

**„Ratsprotokolle von Zwettl“**

**Protokolle der Gemeinde-Ausschuss-Sitzungen**

**9. Mai 1903 – 29. Dezember 1908**

**Stadtarchiv Zwettl, Sign. 2–35**

**Transkription MMag. Günter Katzler**

## Editorische Vorbemerkungen

Die Grundsätze der vorliegenden Transkription orientieren sich an den Gepflogenheiten der bisher bearbeiteten Protokollbände, insbesondere aber den unmittelbaren drei Vorgängerbänden (Sign. 2-23, 2-31 und 2-33 für den Zeitraum von 1881 bis 1903). Vor allem Layout und Darstellung der Quelle – linksseitig Anträge, rechtsseitig die Beschlüsse – werden gleich den Vorgängerbänden beibehalten, d.h. dass den zur Beschlussfassung vorgebrachten Anträgen in der Transkription unmittelbar die dazugehörigen Beschlüsse folgen. Gleich zum genannten Band bleibt auch das Bemühen, die Gestaltung des Originaltextes bis hin zu Eigenheiten der Orthographie weitgehend zu respektieren.

Die wesentlichen Grundsätze der Transkription folgen hier mit einigen kleineren Änderungen jenen des Vorgängerbandes und seien hier nochmals wiedergegeben:

Die Seitenzahlen werden in eckige Klammern sowie kursiv und fett gesetzt. Die Angabe der Seitenzahlen orientiert sich beim halbbrüchigen Layout der Vorlage stets an den Anträgen. Die Paginierung kann bei den dazugehörigen Beschlüssen daher durchaus abweichen, etwa wenn sich ein Antrag über zwei Seiten erstreckt und sich der Beschluss zwar auf der ersten Seite rechts des Antrags befindet, in der Transkription aber erst am Ende des Antrags folgt. Die Beschlüsse werden zur besseren Unterscheidung vom Antragstext in einer anderen Schrifttype und eingerückt wiedergegeben.

Da die Schreibung von Umlauten manchmal ohne erkennbare Regel wechselt bzw. offensichtlich die Umlaut-Punkte nicht immer gesetzt wurden (es findet sich etwa vereinzelt *loblich* neben dem sonst üblichen *löblich*), wurde nach der üblichen bzw. nach moderner Schreibung vereinheitlicht (also stets *löblich*).

Hinweise des Verfassers im Text werden in eckiger Klammer und kursiv gesetzt. Ein Rufzeichen in eckiger Klammer („*!*“) (in der Funktion etwa von *sic!* oder dergleichen) soll die Korrektheit der Transkription bei von der Norm abweichenden Schreibungen in der Quelle betonen, ein Fragezeichen („*?*“) auf eine unsichere Lesung hinweisen. Wo ein Wort oder einzelne Buchstaben nicht (sinnvoll) entschlüsselt werden kann, weisen Auslassungspunkte in eckiger Klammer („*...*“) darauf hin.

Bei Unterschriftenlisten in den Protokollen wird nicht versucht, das Layout nachzuahmen, sondern sie finden sich in der Transkription aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit wegen nebeneinander geschrieben. In der Vorlage dagegen wurden die Unterschriften meist in eine oder zwei Spalten untereinander geschrieben.

Die Interpunktion der Quelle wird bei Bedarf nach modernen Grundsätzen vereinheitlicht und normalisiert. Getrennt- und Zusammenschreibung folgt der Vorlage.

Wiederholt finden sich in den Protokollen auch Leerstellen im Text, etwa bei der Angabe von Hausnummern oder Namen. Hier hatte der Schreiber einen Leerraum gelassen, um die fehlenden Informationen später nachzutragen, was aber mehrmals nicht geschah. In diesen Fällen weisen drei Leerzeichen in eckiger Klammer („“) und eine entsprechende Fußnote darauf hin.

Die Verwendung einer anderen Schriftart in der Quelle wird nicht wiedergegeben. Diese fand in der Regel als Auszeichnungsschrift (etwa bei Nennungen von Mitgliedern des Herrscherhauses) oder bei Fremd- und Lehnwörtern Verwendung, häufig auch bei weniger gebräuchlichen Personennamen, damit einer Falschlesung vorgebeugt werden könne.

Unterstreichungen im Text werden in der Transkription nur dort übernommen, wo sie ganz offensichtlich von gleicher Hand stammen. Mehrmals auftauchende Unterstreichungen mit roter Farbe stammen dagegen von späterer Hand und wurden nicht eigens berücksichtigt.

Auf offensichtliche wiederkehrende grammatikalische oder orthographische Fehler wird nicht eigens hingewiesen – etwa häufiger vorkommende Kasusfehler (*dem/den*) oder das wiederholte Weglassen des Dehnungs-*hs* in Wörtern wie *Aufname* aber auch *Anname*, *Vorname* oder *zalen* – und diese auch nicht korrigiert.

Unterschiedliche Schreibungen bei Personennamen werden so belassen und es wird nicht versucht zu normalisieren.

Kürzungen werden in Klammern aufgelöst. Ausgenommen davon sind lediglich die Kürzungen *dd<sup>o</sup>* oder ähnliches für *de dato* und *u.* für *und*, die stillschweigend aufgelöst werden. Wo die Bedeutung einer Abkürzung unbekannt oder unsicher ist, wird auf die Auflösung verzichtet und die Abkürzung wie in der Vorlage wiedergegeben.

Da sie den (amtlichen) Charakter der Quelle recht gut charakterisieren, werden folgende Abkürzungen unaufgelöst in der Form der Quelle belassen:

Abs. = Absatz

C. M. = Conventionsmünze

cm = Zentimeter

fl. = Gulden

Einl. Z./E. Z. = Einlagezahl

Fr./Frn. = Frau/Frauen

h. = Heller

Hr./Hrn. = Herr/Herrn

k. k. = kaiserlich-königlich

kr. = Krone

k. u. k. = kaiserlich und königlich

lf. = landesfürstlich

nö. = niederösterreichisch

m = Meter

Nr. = Nummer

P. T. = Pleno Titulo

Sr. = Seiner

xr. = Kreuzer

Z. = Ziffer od. Zahl

Zl. = Zahl

Ungeachtet des tatsächlichen Buchstabenbestandes der Abkürzungen wurde stets *fl.* für Gulden und *xr.* für Kreuzer bzw. *kr.* für Kronen und *h.* für Heller transkribiert. Gleiches gilt auch für *Hr.* für Herr bzw. *Hrn.* für Herrn sowie *Nr.* für Nummer.

Günter Katzler

# Inhalt

## 1903

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 05 09	5
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 06 09	10
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 07 30	13
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 08 25	17
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 10 24	20
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1903 12 06	25

## 1904

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 01 15	33
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 02 19	42
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 03 31	48
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 05 20	51
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 06 08	56
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 07 13	59
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 07 23	63
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 08 25	65
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1904 11 11	69

[1]

[leer]

[2]

## Protocoll

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

23. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 9. Mai 1903.

### Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl <sup>1</sup> Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilhelm Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst

---

<sup>1</sup> Davor gestrichen Julius Thum.

–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Hr. Streit, (Hr.) Trajer.

**[3]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 2. April 1903.

Zur Kenntniss genommen.

1.

a. Z. 464. – Der Bürgermeister theilt mit, dass die Sparkasse Zwettl dem Ansuchen der Stadtgemeinde um Ermässigung des Zinsfusses für die städtische Schuld Folge gegeben hat.

Zur Kenntniss genommen.

b. Zu den Feierlichkeiten, welche anlässlich des Jubiläums des Prälaten Stefan Röhler in Stift Zwettl stattfinden, soll auch Sr. Excellenz der Statthalter Graf Kielmansegg seine Theilnahme zugesichert haben. Da dem Programm nach Sr. Excellenz durch unsere Stadt fährt, vielleicht auch sich kurze Zeit hier aufhält, ist es für uns **[4]** sehr erfreulich, die Sympathien, welche die Bevölkerung von Zwettl ihm entgegen bringt, zum Ausdruck zu bringen. Auch Sr. bischöflichen Gnaden Dr. Johann Röhler wird sich an dem Feste betheiligen und unsere Stadt beehren.

Ich beantrage deßhalb, dass eine Deputation am Bahnhofe Sr. Excellenz und Sr. bischöflichen Gnaden empfangen, und dass die Hausbesitzer ersucht werden, ihre Häuser am 14. und 15. Mai zu beflaggen.

Wird beschlossen zum Empfange eine Deputation abzuordnen.

Häuserbeflagung mit Rücksicht auf die electr(ische) Beleuchtung hat zu unterbleiben.

2. ENr. 592. – K. k. Bezirksgericht Langenlois ersucht um Ausstellung einer Lösungsquittung für das Pfandrecht auf der Liegenschaft E(inlage) Z(ahl) 630 Grundbuch Langenlois auf Grund des Schuldscheins v(om) 1/2 1846 per 200 fl. C. M. Diese Forderung besteht nicht mehr und wird deßhalb die Ausfertigung der Lösungsquittung beantragt.

Lösungsquittung hat zu erfolgen, nachdem die betreffende Forderung nicht mehr besteht.

3. ENr. 453. – Stadtvertretung Korneuburg ersucht um Beitritt zu einer Petition an den n(ieder) öster(reichischen) Landes Ausschuss wegen Erhöhung der Schubbegleitgebühren.

Anschluss an diese Petition beschlossen.

**[5]**

4. ENr. 578. – Herr Franz Kastner in Zwettl legt ein Gesuch zum Baue eines Geschäfts Hauses vor.

Ansuchen um Überlassung des Mauthhauses nebst dem Bauplatz in der Schiessstätte wird abgelehnt.

Bauplan A. ist daher gegenstandslos.

Bauplan B. Wird beschlossen, Herrn Kastner für den von ihm an die Gemeinde abzutretenden Grund einen Pauschalbetrag von 2.500 kr. zu bezahlen, worin der beim Mauthhause (Eingang Schiessstätte) an Kastner abzutretende Grund inbegriffen ist. Der Verkauf des Gankell'schen Lagerplatzes an Kastner wird abgelehnt.

**[6]**

b. ENr. 594. – Frau Rosa Zeller in Zwettl ersucht um unentgeltliche Überlassung von Steinen zum Baue einer Wassermauer.

Rosa Zeller werden 2 Kl(a)ft(e)r Stein unentgeltlich überlassen.

5. ENr. 120. – Dr. Weismann, Stadtarzt hier, ersucht um Anschaffung eines Sauerstoff-Stahlcyinders sammt Zugehör und eines Augenspiegels für das hies(ige) allgem(eine) öffentl(iche) Krankenhaus.

Anschaffung genehmigt.

**[7]**

6.

a. Nr. 507. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 12/4 (1)903 Z. 5920 verlangt zum Gesuche des Adolf Schidloff in Zwettl wegen Ertheilung einer Concession zum Betriebe des Branntwein Schank-Gewerbes, einen Gemeindeausschussbeschluss hinsichtlich des Localbedarfes, der Eignung des Locales, der Strasse oder Platz.

Für den Lokalbedarf: 14 ja – 2 nein – 1 leer. Für die Eignung des Locales und zw(ar) im Hause Nr. 3, Eingang vom Hausthor: 13 ja – 3 nein – 1 leer.

Die jetzige Eingangsthür ist zu vermauern, ein Pissoir zu errichten.

b. Nr. 508. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 12. April 1903 Z. 6104 verlangt zum Gesuche des Josef Miedler in Zwettl ein [!] Concessionsertheilung für eine Ausspeiserei und Flaschenbierausschank einen Gemeinde Ausschussbeschluss hinsichtlich des Localbedarfes, der Eignung des Locales, der Strasse oder Platz.

Localbedarf für Ausspiserei vorhanden Anschluss des Ausschankes geistiger<sup>2</sup> Getränke: 14 ja – 3 nein.

Eignung des Lokales: 17 ja.

c. Nr. 582. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl 1. Mai 1903 Z. 7630 verlangt zum Gesuche des Leop(old) Lugauer<sup>3</sup> um Ertheilung einer beschränkten Gastgewerbe Concession auf seinem Hause in der Vorstadt [8] Syrnau, einen Gemeinde Ausschuss Beschluss hinsichtlich des Localbedarfes, Eignung des Locales, der Strasse oder Platz.

Lokalbedarf: 13 nein – 4 ja.

Es wird beschlossen, den Gesuchwerber mit Rücksicht auf seine tristen Verhältnisse zur möglichsten Berücksichtigung zu empfehlen.

7.

a. ENr. 388. – Mathias Javorsky in Zwettl, zuständig, nach Zahory Böhmen, sucht um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl an, und bittet von der Einhebung der Gebühr von 100 Kronen Umgang zu nehmen; verpflichtet sich jedoch die Hälfte des Betrages zu leisten.

Für die nächste Sitzung vertagt.

b. ENr. 434. – Friedrich Göschl, Tischlermeister, in Zwettl Koppenzeil Nr. 21, ersucht um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl auf Grund des Heim-Gesetzes vom Jahre 1896.

Aufnahme bewilligt.

[9]

c. Nr. 488. – Gemeindevorsteher Ullrichs Bez(irk) Schrems 10/4 1903 Z. 621 ersucht um Aufnahme der Tagelöhnerin Elisabeth Fuchs in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl auf Grund des Heim Gesetzes vom Jahre 1896.

Aufnahme bewilligt.

d. Nr. 185. – Gemeinde Vorsteher Waldhausen 4. Februar 1902 ersucht um Aufnahme des Hamerschmiedgesellen Franz Maier in Zwettl in den Verband der Stadtgemeinde Zwettl auf Grund des Ges(etzes) v(om) Jahre 1896.

Wie oben.

e. Nr. 565. – Gemeinde Vorsteher Sallingstadt 25/4 1903 Z. 70 ersucht um Aufnahme des Josef Lindtner in Oberhof Zwettl in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl auf Grund des H(eimat) Gesetz(es) vom Jahr 1896.

Wie oben.

---

<sup>2</sup> des Ausschankes geistiger *über gestrichen* von. *Das anschließende Getränke verbessert aus Getränken.*

<sup>3</sup> des Leop(old) Lugauer *über der Zeile nachgetragen.*

**[10]**

8. Bittgesuche

Z. [ ]<sup>4</sup> – Katharina Zuba in Zwettl bittet um Zuerkennung einer Spitalgabe von 40 Heller per Tag.

40 h. bewilliget.

Nr. 567. – Franziska Brunner in Nöchling bittet um Erhöhung ihrer Spitalgabe.

Bis auf spätere Zeit verwiesen.

Nr. [ ]<sup>5</sup> – Maria Kirchweger sammt Geschwister in Zwettl bitten um Erhöhung der Bürgerspitalgabe.

10 kr. bewilligt.

Nr. 104. – Johann Lechner in Zwettl bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

20 Heller bewilligt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Franz Beydi, Franz Polk, Josef Traxler, Carl Lux  
Schriftführer.

---

<sup>4</sup> Platz für die Nummer blieb leer.

<sup>5</sup> Platz für die Nummer blieb leer.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

24. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 9. Juni 1903.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Herr Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Holzer

Entschuldigt: Herr Beydi, (Herr) Schwarz Carl, (Herr) Feucht Josef.

**[12]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest

der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 4. Mai 1903.

Zur Kenntniss genommen.

1. Der Vorsitzende theilt mit

a. Der Hochwürdigste Prälat des Stiftes Zwettl, Stefan Röhler, hat persönlich seinen Dank für die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl abgestattet und ersucht diesen Dank jedem Mitgliede der Vertretung mitzutheilen.

Zur Kenntniss genommen.

b. Z. 671 19/5. – Das Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Krems dankt Namens der Justizverwaltung für die Herstellung eines Verhandlungssaales, und verschiedene Herstellungen im Gebäude des Bezirksgerichtes Zwettl.

Zur Kenntniss genommen.

**[13]**

2. Die Finanz Bezirksdirektion hat das Gebäude Nr. [ ]<sup>6</sup> (Post) mit dem Baubetrage 106.113 Kronen als Grundlage zur Bemessung des Gebühren Aequivalentes angenommen und sollte schon seit 1901 hiefür die Gebühr entrichtet werden. Nachdem aber nach dem Wortlaut des Gesetzes diese Gebühr erst nach 10 Jahren zu entrichten wäre, würde gegen die Bemessung der Rekurs eingeleitet. Nachdem wahrscheinlich dem Rekurs keine Folge gegeben werden dürfte, beantragt der Bürgermeister die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof einzubringen.

Wird vertagt bis zur Herablangung der Ministerialentscheidung.

**[14]**

3. Pfarrer Pfeisinger †, Groß Globnitz, hat den Betrag von 8.500 fl. zur Errichtung einer Messeleserstiftung gewidmet, mit dem Ersuchen, die Stadtgemeinde Zwettl möge das Patronat übernehmen. Das Vermögen wurde bisher von der Gemeinde verwaltet und beträgt 17.000 Kronen Capital und Zinsen 12.000 kr. Der Vorsitzende referirt über die Gebahrung und der gegebenen Verhältnisse.

Nachdem ein Beschluss wegen Übernahme des Patronates noch nicht gefasst wurde, ersucht der Bürgermeister nun weitere Anordnungen.

---

<sup>6</sup> Platz für die Hausnummer blieb leer.

Herr Bürgermeister wird ermächtigt, die vorbereitenden Schritte einzuleiten.

4. Z. 713. – Wachmann Kade ersucht um Überlassung eines Cabinets im Sparkassegebäude.

Abgelehnt.

**[15]**

5. Z. 701. – Gendarmerie Posten Commando ersucht um Einleitung der electricischen Beleuchtung und um Beistellung der Lampen.

Bewilliget.

6. Z. 668. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl fragt an wegen Localbedarf für eine Plakatirungsanstalt.

Nachdem es bisher gebräuchlich ist, eine Anzal Häuser mit diversen Plakaten zu bekleben, was sicher für den Schönheitssinn störend wirkt, fremde Leute Bäume, Telegrafstangen etc. verunzieren, so wird die Errichtung einer Plakatirungsanstalt, um diese Übelstände zu beseitigen, befürwortet.

7. Z. 750 5/6 1903. – Die Zwettler Electricitäts Genossenschaft ersucht um Zeichnung von Genossenschaftsantheilen oder um Gewährung eines Darlehens.

Es wird beschlossen und zw(ar) mit allen gegen eine Stimme, Genossenschaftsantheile per 6.000 kr. zu zeichnen.

Weiters wird allen gegen zwei Stimmen beschlossen, von<sup>7</sup> der Rückzalung einer Annuität per 4.000 kr. an die Sparkasse abzusehen. Ferner sollen 2.000 kr. dem Fonde zur Herstellung eines Stadtplanes entnommen werden.

**[16]**

8. Nr. 691. – Bernhard Kröhs ersucht um Aufnahme in den Gemeinde Verband.

Erhebungen pflegen.

9.

- a. Z. 658. – Josefa Artner sucht um eine Bürgerspital Pfründe an.

20 h. bewilliget.

- b. Z. 698. – Josefa Prinz sucht um eine Bürgerspital Pfründe an.

20 h. bewilliget.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Traxler, Franz Polk, Carl Lux Schriftführer.

---

<sup>7</sup> Über gestrichen je.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

25. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 30. Juli 1903.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(anz) Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Herr Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Hr. Schedlmayer. (Entschuldigt: Hr.) Pokorny. (Entschuldigt: Hr.) Mengele.

**[18]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 9. Juni 1903.

Zur Kenntniss genommen.

1.

a. Das Ausstellungscomité für Lehrlingsarbeiten dankt für die gespendeten 100 Kronen zur Prämierung von Arbeiten.

Zur Kenntniss genommen.

b. Der Vorsitzende berichtet über die Information, die derselbe sich in Angelegenheit der Errichtung des Beneficiums in Groß Globnitz beim Consistorium in St. Pölten erworben.

Zur Kenntniss genommen.

c. Weiters wird berichtet, dass ziemliche Rückstände für Pacht etc. etc. bei der Gemeinde sowie Bürgerspitalen bestehen und erbittet sich der Vorsitzende Weisung um Einbringung.

Herrn Bürgermeister zur weiteren Veranlassung.

d.<sup>8</sup> Weiters, dass die Sparkasse Zwettl aus dem Reingewinn v(on) 1903 der Stadtgemeinde Zwettl 13.000 kr. zu gemeinnützigen und localen Zwecken überwiesen hat.

Zur Kenntniss genommen.

**[19]**

d. Der Vorsitzende legt das Protokoll über die Einvernahme des L. Lerchenfelder und J. Bründl in Wasserleitungs Angelegenheit vor.

Wird der allgem(einen) Section zur Berichterstattung in nächster Sitzung abgetreten.

2.

a. Franz Kastner ersucht um Aufhebung des Gemeindeausschussbeschlusses vom 9. Mai d(ieses) J(ahre)s und um weitere Grundregelung.

Beschlussfassung vertagt. Bau-Section wird beauftragt in nächster Sitzung hierüber zu referiren und zw(ar) wegen dem abzutretenden und gewinnenden Baugrund.

b. K. k. Hauptsteueramt Zwettl bittet um Ausbesserung von Bauschäden im Steueramtslokale.

---

<sup>8</sup> Eintrag von anderer Hand am unteren Seitenrand nachgetragen.

Der Übelstand ist zu beseitigen. Bezüglich der Kostenfrage ist ein Einvernehmen mit dem Nachbar, Herrn Schidloff, zu pflegen.

3. Die Friedhofcommission ersucht um Zustimmung **[20]** zur Herstellung von 1 Doppel und 2 Einfach Gräfte.

Genehmigt.

4.

- a. ENr. 800. – Präsidium des deutsch-österreichischen Städtetages in Villach lädt zur Betheiligung an denselben ein.

Wird beschlossen von der Beschickung des Städtetages abzusehen.

- Z. 895. – Ebenso das Comité zum Wasserstrassentag in Gmünd.

Beschickung beschlossen.

5. Z. 778. – Leopold Fichtinger ersucht um Ermässigung **[21]** der Kosten für Canallegung.

Abgewiesen.

6. Anfragen und Personales

Herr Bürgermeister macht Mittheilung von dem äusserst respectswidrigen Benehmen des Wachmannes Kadi.

Der allgem(einen) Section zur Erhebung und Berichterstattung für nächste Sitzung.

Herr Bürgermeister stellt die Anfrage, ob die Thätigkeit des Regenschori Pohl eine solche ist, daß derselbe auf seinem Posten auch für die Folge zu belassen sei.

Dem<sup>9</sup> Musikcomité zur Berichterstattung.

Herr Bürgermeister beantragt die Anschaffung neuer Mäntel für die Nachtwächter.

Anschaffung bewilligt.

Den massgebenden Personen im Eisenbahnministerium ist der Dank auszusprechen aus Anlaß des erschienenen Gesetzes über den Weiterbau der Bahn bis Martinsberg.

Genehmigt.

Es wird der Antrag gestellt, daß nicht so viele Findelkinder nach Zwettl übergeben werden.

Herr Bürgermeister sichert, so weit es in seinen Kräften steht, die Verminderung der Aufnahme der Findlinge zu.

**[22]**

7. Bernhard Kröhs ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband.

---

<sup>9</sup> Davor gestrichen wie oben.

Aufnahme bewilligt.

Es wird beschlossen, bezüglich Aenderung der Eisenbahnfahrordnung die geeigneten Schritte einzuleiten.

8. Bittgesuche:

a. ENr. 530. – Maria Stumerer im hies(igen) Bürgerspital bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 30 Hell(er) auf tägliche 40 Heller.

Momentane Unterstützung per 6 kr. bewilligt.

b. ENr. 790. – Anna Dirsenrichter in Syrnau Zwettl Galgenbergst(rasse) 5 bittet um eine Unterstützung aus dem hies(igen) Bürgerspitalsfonde.

Unterstützung per 6 kr. bewilligt.

[23]

c. ENr. 872. – Maria Hofbauer in Zwettl Gerungserst(rasse) 9 bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von 30 auf tägliche 40 Heller.

Abgewiesen.

d. ENr. 960. – Franziska Walter, Tischlersgattin, Propsteigasse 5, bittet um Verleihung einer Bürgerspitalgabe.

Unterstützung per 6 kr. bewilligt.

e. ENr. 970. – Maria Ragofsky im hies(igen) Bürgerspital bittet um Bewilligung einer Unterstützung oder Aushilfe.

Abgewiesen.

f. ENr. 971. – Franziska Loidolt in Zwettl Nr. 110 Hammerlingst(rasse) 8 bittet um eine Unterstützung aus Gemeindemitteln.

Abgewiesen.

Herr Bürgermeister ersucht um Ertheilung eines 4wöchentlichen Urlaubes.

Bewilliget.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Traxler und Franz Polk  
Protokollprüfer, Carl Lux Schriftführer.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

26. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 25. August 1903.

## Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister Stellvertreter	Hr. Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Hr. C(arl) Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Hr. Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedelmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner

Entschuldigt: Hr. Mengele.

[25]

Nachdem der Bürgermeister Stellvertreter als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 30. Juli 1903.

1. Mittheilungen des Vorsitzenden

a. Der Bürgermeister Stellvertreter und Gemeinderath Schwarz haben am 7. I(aufenden) M(onats) den Excellenzen Wittek und Wrba sowie den Sektionschef Wurmb im Eisenbahnministerium und den Regierungsräten Werner und Janka persönlich den Dank für die Sicherstellung der Eisenbahnlinie Zwettl–Martinsberg ausgesprochen.

Zur Kenntniss.

b. Laut Gesetz vom [ ]<sup>10</sup> sind noch für obige Eisenbahnlinie kr. 3.200 aufzubringen.

Der Eisenbahnsection zur Durchführung.

[26]

c. Mittheilung betreffs Anfertigung einer Studie für die Eisenbahnlinie durchs Weienthal.

Der Eisenbahnsection zur Durchführung.

d. Sind die Legitimationen für den am 6. September I(aufenden) J(ahre)s in Gmünd stattfindenden Wasserstrassentag eingelangt.

Zur Bethheiligung melden sich Herr Carl Schwarz, Hr. Dr. Holzer, (Hr.) Franz Beydi, Hr. Carl Lux, (Hr.) Franz Hamböck.

e. Mittheilung betreffend Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes wegen Ausbesserung von Bauschäden (Sitz[ung] vom 30. Juli I[aufenden] J[ahres] Punkt 2).

Zur Kenntniss genommen. Ausbesserung dieser Schäden wurden nicht vorgenommen, nachdem die Gemeinde zur Beseitigung dieser Übelstände nicht verhalten werden kann, da dieselbe auch die Herstellung der diessbezüglichen Baulichkeiten nicht durchgeführt hat.

2. Wasserleitungsangelegenheiten

Ingenieur Hable aus Wien sendet sein Gutachten über die Messungen und des Wasserquantums der neuen Quellen.

Bericht wird zur Kenntniss genommen. Gleichzeitig wird das Wasserleitungscomité beauftragt Studien darüber zu machen, ob es nicht angezeigt erscheint, neben der bestehenden Nutzwasserleitung eine Trinkwasserleitung zu schaffen. Gleichzeitig wäre an die polit(ische) Behörde die Anfrage zu richten, ob sie mit einer getheilten Wasserleitung sich zufrieden stellt.

---

<sup>10</sup> Platz für das Datum blieb leer.

Kundmachungen wegen Aufspielen der Auslaufbrücken sind neuerdings zu verlautbaren und die Nichtbefolgung strengstens geahndet wird.

[27]

3. Beschlussfassung wegen Errichtung einer Haltestelle.

Einstimmig angenommen und werden die Kosten zur Herstellung des hölzernen Gebäudes und die Herstellung des nöthigen Prommenadenweges zur Haltestelle von der Gemeinde Stadt Zwettl getragen.

4. Nr. 894. – Bauangelegenheit

Bericht der Bau Sektion wegen Grundangelegenheit des Franz Kastner.

Das Ansuchen Kastners wird<sup>11</sup> abgelehnt.

5. Nr. 1005. – Der Unterstützungsverein deutscher Hochschüler in Wien bittet um Beitritt.

Wird beschlossen mit einem Gründungsbetrag von 100 kr. beizutreten.

6. Personales

Angelegenheit Lerchenfelder und Bründl.

Wird beschlossen, Bründl eine schriftliche<sup>12</sup> Rüge unter Androhung strengerer Massregeln zu ertheilen.

Angelegenheit Kade (Siehe Sitzung vom 30. Juli 1903).

Wird beschlossen Kade eine schriftliche Rüge zu ertheilen, mit der Androhung sofortiger Entlassung beim nächsten Wiederholungsfalle.

[28]

7. Z. 1074. – Beschlussfassung wegen Beitritt zum Landesverband für Fremdenverkehr in Nied(er) Österreich.

Mit einer Gebühr von 30 kr. jährl(ich) beigetreten.

Neuauflegung des Häuserverzeichnisses der Stadt Zwettl.

Genehmigt.

[*Unterschriften:*] Franz Beydi, Josef Feucht Gemeinderat, Julius Thum, Hans Pfeifer, Josef Traxler, Carl Lux Schriftführer.

---

<sup>11</sup> Folgt gestrichen abgeht.

<sup>12</sup> Über der Zeile nachgetragen.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

27. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 24. October 1903.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderat	Fr(an)z Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Dr. Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Fessl
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

Entschuldigt: Hr. Jos(ef) Köppl, (Hr.) Jos(ef) Fürst, (Hr.) Joh(ann) Hauser, (Hr.) Ad(olf) Schedlmayer.

**[30]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 25. August 1903.

1. Nr. 1268. – Der Vorsitzende theilt mit, dass die k. k. Finanz Bezirks Direktion dem Rekurse wegen nicht richtiger<sup>13</sup> Berechnung für das Postgebäude wegen Gebühren Aequivalent keine Folge gegeben hat.

Der Finanz Landes Direktion vorgelegt.

2. Dass der Errichtung eines Beneficiums in Groß Globnitz Schwierigkeiten erwachsen, da der Pfarrer Hr. A. Riess die Stiftung nicht anzunehmen gewillt ist.

Zur Kenntniss.

3. Dass wegen Beitragsleistung zu den Krankenhaus Verpflegsgebühren für Zwettler mit Landesausschuss Steiner Rücksprache gepflogen wurde, und eine günstige Lösung zu erwarten sei.

Zur Kenntniss.

**[31]**

2. Der Bürgermeister legt den Voranschlag der Gemeinde, der Catastralgemeinden und der übrigen Anstalten vor mit dem Bemerkten, dass diese Voranschläge seit 1. Oktober zur Einsicht der Gemeindemitglieder aufgelegt sind.

Es wird beschlossen, die Bausection hat Erhebungen über Herstellungskosten eines Zubaus zum Krankenhaus, ferner bezüglich des Ankaufes einer Strassenwalze zu pflegen.

a. Die Gemeinde

Empfänge	56.663 kr. 30 h.
Ausgaben	<u>56.266 kr. 46 h.</u>
Überschuss	396 kr. 90 h.

Angenommen.

b. Bürgerspital

Empfänge	12.535 kr. 38 h.
----------	------------------

---

<sup>13</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Ausgaben	<u>11.348 kr. — h.</u>
Überschuss	1.149 kr. 38 h.

Zur Kenntniss genommen.

c. Öffentliches Krankenhaus

Empfänge	9.550 kr.
Ausgaben	<u>8.550 kr.</u>
Überschuss	1.000 kr.

Zur Kenntniss genommen.

[32]

d. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge	1.779 kr. 12 h.
Ausgaben	<u>1.734 kr. 50 h.</u>
Überschuss	44 kr. 62 h.

Zur Kenntniss genommen.

e. Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge	290 kr.
Ausgaben	<u>290 kr.</u>
Überschuss	—

Zur Kenntniss genommen.

f. Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge	48 kr. 13 h.
Ausgaben	<u>48 kr. 13 h.</u>
Überschuss	—

Zur Kenntniss genommen.

3. Laut § 31 der Statuten der Sparkasse der lf. Stadt Zwettl sind, nachdem die Funktionszeit des Sparkasse Ausschusses abgelaufen ist, 15 Ausschüsse auf die Dauer [33] von drei Jahren zu wählen. Die Wahl geschieht mittels Stimmzettel.

Als gewählt erscheinen: Herr Franz Beydi, (Hr.) Feucht Josef, (Hr.) Fessler Carl, (Hr.) Forstreiter Franz sen(ior), (Hr.) Hamböck Franz, (Hr.) Hauser Johann, (Hr.) Köppl Josef, (Hr.) Lux Carl sen(ior), (Hr.) Polk Franz, (Hr.) Pokorny Wilhelm, (Hr.) Schwarz Carl, (Hr.) Schedelmayer Adolf, (Hr.) Streit Kilian, (Hr.) Thum Julius, (Hr.) Traxler Josef.

4. Nr. 1294. – Der Bezirksstrassen Ausschuss Zwettl will eine Regulirung der Ottenschlagerstrasse vom Hause Nr. 2 bergwärts zur Durchführung bringen und ersucht um 50% Beitragsleistung seitens der Gemeinde Zwettl.

Wird beschlossen die Hälfte der Kosten, jedoch im Höchstbetrage von 250 kr., zu bewilligen.

**[34]**

5. Nr. 1306. – Die Korbflechtschule Zwettl ersucht um Holz- und Lichtbeitrag.

80 kr. bewilligt.

6. Nr. 1163. – Frau Leopoldine Huber ersucht um Genehmigung zur Aufstellung eines Schaukastens vor dem Hause 150 N. Hauptplatz.

Dem Bürgermeister zur Amtshandlung.

7. Nr. 1205, 1200, 1228. – K. k. Bezirks Hauptmannschaft Zwettl fragt an, ob gegen die Errichtung von Jahresviehmärkten in Krumau am Kamp und Abhaltung von **[35]** Wochen- und Ferkelmärkten in Thaya begründete Bedenken vorliegen.

Gegen die Errichtung besteht kein Anstand.

8.

a. ENr. 1323. – Heinrich Thum, Hausbesitzer in Zwettl 146 (Landstr[abe] 61) ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Ertheilt gegen Erlag der Bürgertaxe per 40 kr.

b. ENr. 1199. – Johann Mosischek, Nachtwächter, ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Ertheilt gegen Erlag der Bürgertaxe per 40 kr.

c. ENr. 100. – Josef Artner, Hausbesitzer Babenbergerstrasse 1, ersucht um Ertheilung des Bürgerrechtes.

Ertheilt gegen Erlag der Bürgertaxe per 40 kr.

**[36]**

9. ENr. 1231. – Ferdinand Aubrunner ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband.

Aufgenommen in den Gemeindeverband.

10. Nr. 1198. – Familie Kirchwegger ersucht um eine weitere Unterstützung.

Momentane Unterstützung von 10 kr. verabreicht.

11. Nr. 1282. – Josef Stifter, Schuhmacher in Zwettl, bittet um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl für den Fall, das **[?]** er die österreichische Staatsbürgerschaft erlange.

Zusicherung ertheilt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz Bürgermeister, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk, Josef Traxler.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abge-  
haltenen 28. öffentlichen  
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung  
der lf. Stadt Zwettl  
vom 6. Dezember 1903.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderat	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeinde Ausschuss	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmeyer
–,,–	–,,–	–,,–	Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Ludwig Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	

[37a]<sup>14</sup>

### Eisenbahn-Referat

erstattet vom Gemeinderate Franz Beydi in der Sitzung vom 4.12.(19)03.

Nachdem nun die Eisenbahnlinie Zwettl–Martinsberg sicher gestellt ist, und der Bau im nächsten Jahre begonnen wird, hat das Eisenbahn-Comité ihr Augenmerk auch auf eine anderer Linie gerichtet, welche nicht nur für die Stadt Zwettl, sondern auch für das ganze Waldviertel von großer Bedeutung und unschätzbaren Werte ist.

Es ist dies die Fortsetzung der Landesbahn Gmünd–Gr(oß) Gerungs. Fast mit Sicherheit ist anzunehmen, dass diese Bahn in nicht all zu ferner Zeit gegen Westen nach Freistadt fortgesetzt wird, da für diesen Weiterbau sich alle Interessenten einsetzen, und auch der oberösterreichische Landes-Ausschuss schon eine Subvention zugesichert hat.

Nun handelt es sich um die Fortsetzung der Trace von Groß-Gerungs zur Donau, welcher eben vom n.ö. Landes-Eisenbahnnamte angestrebt wird.

Es ist ganz außer Zweifel, daß die natürlichste, hauptsächlich aber die rentabelste Trace<sup>15</sup> diejenige ist, welche von Gross-Gerungs über Zwettl–Gföhl nach Krems führt, da erstens terrainhalber diese Linie gar keine Schwierigkeiten begegnet, und zweitens sich auf derselben eine Anzahl Grossgrundbesitzer befinden, welche mit ihren ausgedehnten Waldbeständen ganz bedeutend zur Befruchtung der Linie beitragen würden.

Der n.ö. Landes-Eisenbahn-Ausschuss hat nun in seiner Sitzung vom 20. Oktober l(aufenden) J(ahres) den Beschluss gefaßt, kr. 15.000 zum Studium einer Anzahl niederösterreichischer Landesbahnen zu verwenden.

Das Eisenbahn-Comité hat nun sogleich eine Eingabe an den hohen n.ö. Landtag gerichtet, in welcher die Stadt Zwettl bittet, es möge der n.ö. Landtag dahin wirken, dass die Eisenbahnlinie Gr(oß) Gerungs–Gföhl–Donau studiert werde, und dass derselbe dieser Linie [37b] auch seine Unterstützung angedeihen lasse.

Nachstehend der Wortlaut der Eingabe.

„Hoher n.ö. Landtag!

Mit Rücksicht darauf, dass der n.ö. Landes-Eisenbahn-Ausschuss in seiner Sitzung vom 29.10. l(aufenden) J(ahres) beschlossen hat, zum Studium einer Anzahl niederösterreichischer Landesbahnen einen Betrag von kr. 15.000 zu verwenden, erlaubt sich die ergebnst gefertigte Stadtvertretung Zwettl die Aufmerksamkeit des hohen n.ö. Landtages auf nachstehende Angelegenheit zu lenken.

---

<sup>14</sup> Auf Seiten 37a–d findet sich als handschriftliche Beilage auf einem Doppelblatt eingefügt das Referat des Franz Beydi in Eisenbahnangelegenheiten.

<sup>15</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Seit einer Reihe von Jahren wird eine Eisenbahnverbindung<sup>16</sup> zwischen der Elisabethbahn mit dem Anschlusse in Freistadt über Gr(oß) Gerungs–Zwettl–Gföhl zur Donau geplant, welche Linie als die rentabelste und natürlichste von West nach Ost durch das waldreiche Viertel ober dem Manhartsberge angesehen werden kann.

Zur Realisirung dieser Linie wurden auch zu wiederholtenmale bei massgebenden hohen Behörden Schritte unternommen und auch so manches finanzielle Opfer leider ohne Erfolg gebracht.

Die ergebenst gefertigte Stadtvertretung Zwettl hat namentlich in den letzten Jahren Fühlung mit den Interessenten speziell längs dieser Strecke genommen, und kann dem hohen nö. Landtage ohne Voreingenommenheit die Überzeugung aussprechen, dass diese Linie, was Rentabilität betrifft, allen anderen Linien, welche dem Vernehmen nach von Gross-Gerungs gegen die Donau (Krems) geplant werden, vorzuziehen ist.

Schon auf der Strecke Gr(oß) Gerungs–Zwettl würde diese Linie ausgedehnte Waldbestände durchqueren; auf der weiteren Strecke Zwettl–Gföhl jedoch würden die bisher [von]<sup>17</sup> jedem Verkehr abgeschlossenen Grossgrundbesitze von Graf Thurn-Valsassina (Rastenberg), Graf Lamberg (Ottenstein), [37c] Baron Spillmann (Wetzlas), Baron Guttmann (Gföhl, Rastefeld bis Krems) mit ihren nach tausenden von Joch zählenden Waldungen für den allgemeinen Verkehr und somit auch zur Befruchtung dieser Linie gewonnen.

Nach bereits gepflogener Rücksprache würden sich die genannten Interessenten bei der Aufbringung von Stammaktien mit namhaften Beträgen beteiligen, ebenso sicher ist seitens der an der Linie gelegenen, und in dem ausgedehnten Atraktionsgebiet befindlichen Ortschaften mit ihren Localinteressenten, sowie Sparkassen eine bedeutende finanzielle Unterstützung zu gewärtigen, so dass das erforderliche gesetzliche Drittel der Gesamtkosten an Stammaktien leicht beschafft werden könnte, was bestimmt auf jeder anderen Linie, welche von Gr(oß) Gerungs zur Donau führen würde, nach unserer Ansicht ausgeschlossen erscheint.

Überdies glauben wir, dass der hohe nö. Landtag nach reiflichen Studien dieser von uns geplanten Eisenbahnlinie zu der Überzeugung gelangen dürfte, dass das von uns vorgeschlagene Projekt den wenigsten Terrainschwierigkeiten begegnen, und deshalb mit den geringsten Kosten herzustellen sein wird.

Ein nicht unwesentlicher Faktor, welcher für dieses Projekt spricht, ist auch der Umstand, dass einerseits der Gerichtsbezirk Gr(oß) Gerungs durch diese Bahn mit dem Sitze seiner Bezirkshauptmannschaft (Zwettl), andererseits aber die Stadt Zwettl und ein grosser Theil des Waldviertels mit der im regsten Geschäftsverkehr stehenden Donaustadt Krems und Umgebung verbunden würde.

Endlich erlaubt sich die ergebenst Gefertigte noch darauf hinzuweisen, dass der südliche Theil des Waldviertels ohnehin durch die von Zwettl nach Martinsberg bereits sicher gestellte

---

<sup>16</sup> *Verbessert aus Eisenbahnlinie.*

<sup>17</sup> *Hier sinngemäß zu ergänzen.*

Eisenbahn, welche ja auch in nicht all zu langer Zeit ihre Fortsetzung bis zur Donau finden dürfte, dem Weltverkehre angegliedert wird.

Sollte jedoch diese Linie von Gr(oß) Gerungs weiter [37d] gegen Süden geführt werden, dann würden wohl die von uns bezeichneten Gebiete für alle Zeiten unberücksichtigt und brach gelegt bleiben.

Aus all den angeführten Gründen erlaubt sich die ergebenst gefertigte Stadtvertretung die Bitte zu stellen: „Ein hoher nö. Landtag möge sich gef(äll)igst [?] dahin verwenden, dass die von uns vorgeschlagene Eisenbahnlinie Gross Gerungs–Zwettl–Gföhl–Donau einem reiflichen Studium unterzogen werde, und dieser Linie seine Unterstützung angedeihen lassen.“

Stadtgemeinde Zwettl am 3. Nov(ember) 1903.“

Am 4. November I(aufenden) J(ahres) haben nun Herr Landtagsabgeordneter C(arl) Schwarz und Referent diese Eingabe persönlich überreicht, und gleichzeitig bei Herrn Landesausschuss Dr. Passai [?] (Referent) Vorstellung genommen, und denselben auf alle bereits besagten Punkte, welche für die Realisirung dieser Linie notwendig sind, aufmerksam gemacht. Auch wurde derselbe um seine Unterstützung gebeten, welche er auch, da er augenscheinlich wirkliches Interesse für die Angelegenheit zeigte, zusagte.

Noch vor Überreichung obiger Eingabe haben auch Herr Landtagsabgeordneter Schwarz und Genossen einen Antrag wegen Studium der Linie Zwettl–Krems eingebracht.

Am 5. November hat nun auch schon der Landtag den Beschluss gefasst, auch diese Linie in das Studienprogramm aufzunehmen, und so ist vorläufig wenigstens das eine Resultat zu verzeichnen, dass die Linie Zwettl–Gföhl–Donau studiert wird.

Die Stadt Zwettl hat gewiss allen Grund, sich für die Realisirung dieses Projektes mit ihren ganzen Kräften einzusetzen.

[Unterschrift:] Franz Beydi

[37]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom 24. Oktober 1903.

1. Der Vorsitzende theilt mit, dass Herr Karl Fessl seine Funktion als Gemeinde Ausschuss zurückgelegt hat, und dass hiefür Herr Ludwig Einfalt als nächster Ersatzmann des II. Wahl Körpers in den Gemeinde Ausschuß einberufen wurde.

Zur Kenntniß genommen mit dem Ausdrucke des Dankes für sein reges Interesse an den Gemeindeangelegenheiten.

Herr Ludwig Einfalt wird als Gemeindeausschuß vom Herrn Bürgermeister begrüßt.

2. Eisenbahnreferat<sup>18</sup>.

Zur Kenntniß. Dem Herrn Referenten wird der Dank ausgesprochen und das Eisenbahncomité ersucht, mit allem Eifer in der Sache fortzuarbeiten bezüglich Verbindung Zwettl–Krems eventuell über Langenlois.

**[39]**

3. ENr. 1493. – Behandlung der Eingabe des Ortsschulrates Zwettl wegen Abhaltung der Schulmesse an Sonntagen in der Spitalkirche.

Wird beschlossen, daß die Schulmesse in der Spitalkirche gelesen werde, jedoch nur für die Kinder der Volks- und Bürgerschule, Lehrer und Schulbehörden angehörige Personen. Eventuell für Personen mit Erlaubnißschein bis auf Wiederruf.

An der Kirchenthür ist eine dementsprechende Aufschrift anzubringen.

**[40]**

4. Bericht des Musikausschusses.

Das Comité beantragt, daß dem Herrn Regenschori Pohl, welcher in gar keiner Weise den Anforderungen entspricht, die Unzufriedenheit schriftlich<sup>19</sup> ausgedrückt werde, mit dem Zusatze, daß der G(e)m(ein)deausschuß ihm noch eine Frist zur<sup>20</sup> besseren musikalischen Ausbildung auf die Dauer von 6 Monaten geben soll, widrigenfalls demselben zu kündigen [!] wäre. Einstimmig angenommen.

5.

a. ENr. 1448. – Beschlussfassung über eine Petition betreffend die Gemeinde Wahlordnung für Nied(er) Österr(eich).

Wird beschlossen den Antrage um Unterfertigung der Petition nicht zu entsprechen.

b. Die Friedhof Commission Zwettl ersucht um Genehmigung der für die Herstellung der Syrner Friedhof Umfassungs Mauer erwachsenen Auslagen per 586 kr. 39.

Nachträgliche Genehmigung erteilt.

**[41]**

6.

a. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkassa Ausschuss.

Gewählt erscheint Herr Ferdinand Aubrunner.

b. Wahl von 7 Mitglieder und 2 Ersatzmänner in den Ortsschulrat.

---

<sup>18</sup> Siehe dazu weiter oben Seite 37a–d.

<sup>19</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>20</sup> Folgt gestrichen Bes.

Als Mitglieder des Ortsschulrates wurden gewählt: Herr Josef Köppl, (Hr.) Franz Beydi, (Hr.) Rudolf Schwarz, (Hr.) Carl Schwarz, (Hr.) Carl Lux, (Hr.) Josef Traxler, (Hr.) Franz Hamböck.

Als Ersatzmänner: Herr Adolf Schedlmayer, (Hr.) Franz Polk und zwar als erster Ersatzmann Hr. Fr(an)z Polk, (als) zweiter (Ersatzmann Hr.) Ad(olf) Schedlmayer.

c. Wahl von 6 Mitglieder in die Friedhof Commission.

Gewählt erscheinen: Herr Josef Traxler, (Hr.) Franz Hamböck, (Hr.) Josef Feucht, (Hr.) Franz Beydi, (Hr.) Ferd(inand) Aubrunner, (Hr.) Carl Fessl, (Hr.) Josef Fürst. Herr Dr. Weihsmann wird in die Friedhofs Commission entsendet.

**[42]**

7.

ENr. 1466. – Hr. Josef Wlasaty, Gastwirt und Hausbesitzer Nr. 93 Stadt Zwettl, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der If. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht gegen Erlag der Taxe verliehen.

Nr. 1499. – (Hr.) Karl Prinz, Schuhmachermeister, in Zwettl Nr. 165 wohnhaft, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der If. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht gegen Erlag der Taxe verliehen.

Nr. 1499. – (Hr.) Johann Kastner, Sattlermeister und Hausbesitzer in Zwettl Nr. 21, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der If. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht gegen Erlag der Taxe verliehen.

Nr. 1494. – (Hr.) Ernst Florian, st(ädtischer) Wachmann in Zwettl Nr. 1, bittet um Verleihung de Bürgerrechtes der If. Stadt Zwettl.

Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxe verliehen.

**[43]**

8.

Nr. 1407. – Leopold Prinz, Tagelöhner in der Kampthalstr(aße) 19, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

In den Gemeindeverband aufgenommen.

Nr. 1342. – Franz Vladika in Zwettl Kampthalstr(aße) Nr. 18, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl.

In den Gemeindeverband aufgenommen.

9.

a. ENr. 1483. – Die vier Nachtwächter Josef Götsch, Johann Mosischek, Michael Hahn und Josef Wagner bitten um Bewilligung der gewöhnlichen Neujahrs Remuneration.

Bewilligt.

**[44]**

b. Nr. 1442. – Franziska Brunner, derzeit in Nöchling, bittet um Begleichung der Rechnung für ärztliche Behandlung und Medikamente per 25 kr. 50 h. sowie um eine Aushilfe zur Deckung von Reisekosten von Nöchling in das allgemeine Krankenhaus nach Krems.

Wird beschlossen, dem Arzte den Betrag per 25 kr. 50 h. zu senden.

c. Nr. 1424. – Karl Walter, gewes(ener) Tischler, jetzt Bürgerspital Pfründner, Propsteigasse Nr. 5, bittet um Aufnahme in das hies(ige) Bürgerspital.

Aufnahme bewilligt.

d. Nr. 1425. – Josefa Schrenk in Zwettl bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitals Pfründe.

Keine Folge gegeben.

**[45]**

e. ENr. 1331. – Maria Hofbauer, Bürgerstochter, in Zwettl Gerungserst(rabe) 9, bittet um Erhöhung der Bürgerspitalgabe von 30 h. auf tägliche 40 h.

Abgewiesen.

f. ENr. 1462. – Josef Prinsteigl in Zwettl bittet um Erhöhung seiner Bürgerspital Pfründe v(on) 20 h. auf tägliche 30 h. oder um einen Unterstützungsbetrag um seine Holzschuld p(er) 15 kr. bezahlen zu können.

Abgewiesen.

g. ENr. 1352. – Franz Prinz in Zwettl bittet um Bewilligung einer Zulage zur Bürgerspitalgabe.

Bürgerspitalgabe von 20 auf 30 h. erhöht.

h. ENr. 1374. – Juliana Schellir [!], Kleinhausbesitzerin in d(er) Sarnauerstr(abe) 21, bittet für ihre 79 Jahre alte Schwiegermutter Theresa Schiller um eine Bürgerspitalgabe.

Bis zur nächsten Sitzung vertagt. Erhebungen sind zu pflegen.

**[46]**

i. ENr. 1430. – Anna Dirsenweiter, Bürgerstochter, in Sarnau Galgenbergstr(abe) 5, bittet um gnädige Bewilligung einer Unterstützung aus dem Bürgerspitalsfonde.

Unterstützung von 8 kr. ertheilt.

Allgemeine Section stellt den Antrag 10 der ältesten Bürgerspfründner zu Weihnachten mit je 5 kr. zu betheilen und zw(ar) aus dem Bürgerspitalsfonde.

Angenommen.

Ferner um Aufstellung eines eisernen Ofens in der Sakristei der Spitalskirche.

Der Bausection zugewiesen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Franz Polk, Josef Traxler, Carl Lux Schriftführer.

**Protokoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

29. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 15. Jänner 1904.

## Gegenwärtig

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk <sup>21</sup>
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Köppl
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmaier
–,,–	–,,–	–,,–	Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Ludwig Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Hanns Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst

---

<sup>21</sup> Davor gestrichen Sch.

–,,– –,,– –,,–  
–,,– –,,– –,,–

Entschuldigt: Dr. Holzer.

**[48]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 6. Dezember 1903.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters:

a. (Z. 1562). – Dass nach Anzeige der Friedhofs-Commission als Obmann derselben Herr Jos(ef) Traxler, als dessen Stellvertreter Herr Franz Beydi und als Kassier Herr Karl Fessl gewählt worden sind.

Zur Kenntniss genommen.

b. Dass er dem Regenschori Herrn Pohl die Intention des Gemeindeausschusses und dessen Beschlussfassung in letzter Sitzung mitgetheilt habe.

Zur Kenntniss genommen.

c. Dass er Herrn Ludwig Einfalt als städtischen Wagmeister bestellt habe.

Detto.

d. Dass der bisherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Zwettl, Herr Rudolf Müllner, dieses Amt schriftlich niedergelegt habe.

Detto.

e. Dass nach Anzeige des Ortsschulrathes als Obmann desselben Herr Jos(ef) Köppl, als dessen Stellvertreter Herr Franz Beydi und als Ortsschulaufseher Herr Karl Lux senior gewählt worden sind.

Detto.

f. Dass der Museums-Ausschuss die Eröffnung des städt(ischen) Museums am 16. Jänner 1904 ohne Abhaltung einer bes(onderen) Feierlichkeit beschlossen hat.

Detto, mit Votirung des Dankes an die Mitglieder des Museums-Ausschusses.

**[49]**

2. Bauregulierungsplan der Stadt.

Die Ingenieure Knell und Engelmann, welchen in Sitzung vom 2. April d(ieses)<sup>22</sup> J(ahres) die Ausarbeitung eines General-Regulierungsplanes übertragen worden ist, haben denselben im Entwurf fertiggestellt, alle Mitglieder des Gemeindeausschusses wurden zur Besichtigung des

---

<sup>22</sup> Recte vorigen.

Entwurfes eingeladen, und es möge sich nunmehr der Gemeindeausschuss aussprechen, ob er mit dem Entwürfe einverstanden ist, oder welche Abänderungen gewünscht werden.

Über Ersuchen des Bürgermeisters berichtet der Obmann der Bausektion, G(emeinde) R(at) Beydi, dass der Plan im großen Ganzen den gesezten [!] Erwartungen entspricht; er schlägt vor, die einzelnen Wünsche im Nebenzimmer, wo der Plan aufgestellt ist, an der Hand desselben zu besprechen.

Ein Antrag des G(emeinde) A(usschußes) Pfeifer, die Beschlussfassung zu vertagen und den Plan vorerst zur Besichtigung durch die Bevölkerung freizugeben und erst dann darüber zu beschließen, wenn man deren Wünsche kennen gelernt habe, wird mit der Begründung abgelehnt, dass hiedurch viele kostbare Zeit verloren ginge, allzuvielen Spezialwünsche rege würden und dass der Plan nach der Beschlussfassung dann ohnehin 14 Tage zur Besichtigung aufgestellt werden wird.

Es wird zur Besichtigung des Planes geschritten und derselbe gassenweise durchgenommen.

Die erste Frage, ob die im Plan proponirte neue Verbindungsstraße vom Bahnhof zur Klosterstraße mit geringerer Steigung als die Landstraße, und die Schaffung eines Häuserblockes bei der Abzweigung dieser neuen Straße in der Klosterstraße im Principe angenommen werde, wird bejaht. Nur wird hiez zu beschloss, dass die beiderseitigen Ecken der Klosterstraße von dieser Abzweigung bis zur alten Stadtmauer zurückgeschoben werden und von dem kleinen mittleren Häuserblock daselbst die vorderen Ecken abgeschrägt werden sollen, so dass nur für ein Haus mit einem kleinen Vorgarten Platz bleibt.

Das Projekt der Schaffung einer neuen Parkgasse als Parallelstraße zwischen der Schulgasse und der Gartenstrasse und die Schaffung von Anlagen unterhalb der Schulgasse wird angenommen.

Bezüglich der Schulgasse wird beschloss, dass die geplante Erweiterung des rückwärtigen Theiles nicht auf Kosten der Häuser Stadt Nr. 34, 38, 205 und 41 (Schulgasse Nr. 14, 18, 20, 22) sondern linksseitig um 2 Meter auf Kosten der Häuser [50] Stadt Nr. 35, 37, 39, 40 (Schulgasse Nr. 13, 15, 17, 19) zu geschehen habe.

Das im Plane noch nicht eingezeichnete, aber seither aufgetauchte Projekt einer Verbindungsstrasse zwischen Schulgasse und Hamerlingstraße als Fortsetzung der Florianigasse an Stelle der Häuser Stadt Nr. 32 und 106 (Schulgasse 9 und Hamerlingstr[asse] 12) wird im Principe angenommen mit dem Beisatze, dass über die Richtung dieser Durchschlaggasse (ob geradlinig, mit rechtwinkeligem oder schiefem Bruch) eine commissionelle Erhebung an Ort und Stelle stattfinden und die Bau-Sektion hierüber Bericht erstatten solle.

Bezüglich des Häuserblockes zwischen Dreifaltigkeits- und Hauptplatz (Gemeindehaus) wird beschloss, dass eine wesentliche Verkleinerung der Plätze nicht stattfinden soll, es soll nur eine Ausgleichung der Unregelmässigkeiten erfolgen und statt des Brunnen sollen gerade Fronten gewählt werden. Dazu wird für diesen Block eine gründliche Änderung des Baulinienprojektes erforderlich sein. Auch wird beschloss, die am Hauptplatze proponirten Arkaden bei den Häusern Stadt Nr. 8/9 und 12 (Hauptplatz 7 und 14), die sog(enannten) Lauben, wegzulassen.

Zwei Änderungen des Projektes gegenüber bereits früher<sup>23</sup> beschlossenen Baulinien u(nd) z(war) beim Krankenhaus, welches etwas herausrückt, und beim Häuserblock am Syrnerplatz, Syrnau Nr. 2 und 3 (Syrnerplatz 2 und Syrnerstraße 2), wurden genehmigt.

Das Projekt einer Quaipromenade am rechten Kampufer wird allseits zustimmend begrüsst.

Bezüglich der Wasserleitungsstraße, deren Verbreiterung einstimmig als notwendig bezeichnet wird, was nur auf Kosten der ohnehin schmalen Hausgründe an der linken Seite erfolgen kann, wird beschlossen, dass die Häuserfront von vorne Syrnau Nr. 57 (Wasser[leitungs] Str[asse] 1) bis zum Hause Nr. 65 (Wasserleitungsstr[asse] 9) noch um 1 Meter zurückschieben sei, so dass eine Gassenbreite von 7 m entsteht. – Eine kleine Änderung der früher beschlossenen Baulinie in der Syrnerstraße bei den Häusern Syrnau Nr. 68, 69, 70 (Syrnerstr[asse] Nr. 24, 26, 27) wird genehmigt.

Bezüglich der Hauensteinerstraße wird auf später allgemein zu fassenden Beschluss verwiesen, daß nicht etwa auf der einen Seite durch einen Bau herausgerückt werden darf, bzw. nicht auf der anderen Seite durch Hineinrücken Platz geschaffen ist. Eine vorläufige theilweise Gassenverbreiterung gegen Reversausstellung wird für diese Gasse in Aussicht genommen.

Für die Propsteigasse wird es als wünschenswerth erklärt, dass die linksseitigen Häuser überhaupt beseitigt werden mögen, doch wird nur beschlossen, die im Projekte eingezeichnete Baulinie daselbst rücksichtslos durchzuführen. Die als öffentlicher Weg ohnehin bestehende Verbindung zwischen d(er) Propsteigasse und der Gerungserstraße (bei Haus Lederz[eile] 8 = Gerungserstr[asse] 5) ist im Plane einzuzeichnen.

In der Gerungserstraße ist bei Ausmündung des Wichtlsteiges ein viereckiger freier Platz geplant, es wird aber beschlossen, einen zweiten gleichen Platz an d(er) correspondirenden anderen Seite des Statzenbergweges zu schaffen.

Auch wird beschlossen, dass die Strasse zwischen Perzlbrücke und Kassenhauseck nicht geschmälert werden dürfe, vielmehr soll sie auf Kosten des dortigen Parkes auf durchwegs 8,5 Meter verbreitet werden.

Da keine weiteren Wünsche vorgebracht werden, so kommen diese Beschlüsse nochmals zur Verlesung. Sodann wird beschlossen, dass nirgends eine versehentliche Verengung einer Gasse oder eines Platzes durch Herausrücken eines Objektes erfolgen darf, wenn nicht auf der andern Seite bereits Platz geschaffen ist, andernfalls müsste bei Bedarf eine eigene Baulinienbestimmung erfolgen.

Über Anregung des G(emeinde) R(ates) Beydi wird nach einiger Debatte bezüglich der Façadierung der Häuser einstimmig der Wunsch ausgedrückt, dass bei Neu-, Zu- oder Umbauten der jetzige Charakter der Stadt beibehalten werde. Die Gemeinde wird Mittel und Wege finden, um den Bauherrn Façaden-Pläne und -Kostenvoranschläge zu unterbreiten, und über finanzielle Unterstützungen zu diesem Zwecke soll fallweise beschlossen werden.

---

<sup>23</sup> *Über der Zeile nachgetragen.*

G(emeinde) A(usschuss) Lux regt die käufliche Erwerbung des runden Stadthurmes an 3. Bahnhofstrasse an, was beifällig begrüßt wird. Der Herr Bürgermeister wird beauftragt diesbezüglich Unterhandlungen einzuleiten.

Es wird sodann der ganze Stadtregulierungsplan mit den schon erwähnten Abänderungen einstimmig angenommen. Der Bürgermeister dankt Namens der Gemeinde der Bausektion und speziell deren Vorsitzenden um ihre Verdienste für das Zustandekommen des Werkes.

Der Herr k. k. Bezirkshauptmann spricht seine lebhafteste Befriedung darüber aus, dass Zwettl sich in die Reihe so weniger (25) Gemeinden Niederösterreichs gestellt hat, welche einen Bauregulierungsplan besitzen, er ist überzeugt, dass das Werk mit grösster Rücksichtnahme auf die Einzelinteressen richtig erfasst und ausgeführt worden ist, und er beglückwünscht die Gemeinde zu ihren Entschlüssen.

### [51]

#### 3. Gemeindehaus Stadt Nr. 1

(Z. 41) – Das Haus Stadt Zwettl Nr. 1 (sogenanntes Gemeindehaus) ist im Grundbuche Stadt Zwettl Einlage Zahl 1 noch der lf. Stadt Zwettl als Eigenthümerin zugeschrieben, und haften darauf indebite aus Schuldschein vom 19/2 1847 für das (neue) Waisenamt Zwettl 4.000 fl. Conv(entions) M(ünze).

Dieses Haus, zu welchem auf Kosten der Sparkasse Zwettl im Jahre 1874 ein Zubau gemacht wurde, ist aber mit Beschluss des Gemeinde-Ausschusses als Sparkasse-Ausschuss vom 25/6 1870 gegen und zur Tilgung eines von der Stadt Zwettl an die Sparkasse schuldigen Betrages von 26.000 fl. an die Sparkasse Zwettl ins Eigenthum abgetreten worden.

Diesen Thatbestand nahm der Gemeindeausschuss als solcher in seiner Sitzung vom 6/8 1870 zur Kenntnis, doch kam es nicht zur grundbücherlichen Durchführung.

Jene Schuld der Stadt an die Sparkasse entstand dadurch, dass die Gemeinde im Jahre 1858 (24/7) bei der Sparkasse eben zum Ankaufe des fraglichen Gemeindehauses ein Darlehen von 18.000 fl. aufnahm, welches schließlich auf 26.000 fl. anwuchs.

Das Haus Nr. 1 ist seither auch thatsächlich weder im Inventar noch im Gebühren-Äquivalents-Bekanntnisse der Stadt Zwettl, sondern vielmehr [52] in den Bilanzen und Äquivalents-Bekanntnissen der Sparkasse aufgeführt worden, welche letztere seit 1870 alle Nutzungen bezieht<sup>24</sup>, die Reparaturen und Steuern bestreitet, sonach thatsächlich das Haus besitzt.

Der Gemeindeausschuss möge daher mit ausdrücklichem Beschlusse anerkennen, dass das Haus Stadt Zwettl Nr. 1, Grundbuch Stadt Zwettl, Einlage Zahl 1 im Jahre 1870 durch Kauf um den Preis von 26.000 fl. in das Eigenthum der Sparkasse der lf. Stadt Zwettl übergegangen ist, und er möge, vorbehaltlich der Genehmigung des niederösterreichischen Landesausschusses die Bewilligung ertheilen, dass bei diesem Hause Grundbuch Stadt Zwettl

---

<sup>24</sup> Folgt gestrichen lt.

E(inlage)Z(ahl) 1 das Eigenthumsrecht zu Gunsten der Sparkasse der If. Stadt Zwettl einverleibt wurde.

Der<sup>25</sup> Gemeindeausschuss erkennt das Eigenthumsrecht der Sparkasse an diesem Hause an und beschließt einstimmig für<sup>26</sup> die beantragte Einverleibung<sup>27</sup> die Zustimmung zu ertheilen.

Bei diesem Anlasse empfiehlt die Gemeindevorsteherung auch, dass die verschiedenen der Stadt Zwettl gehörigen Realitäten im Grundbuche Stadt Zwettl E(inlage)Z(ahl) 4, 163, 164, 174, 350, 503, 560, 597, 725, 783, 788, 826, 827<sup>28</sup>, mit Ausnahme der durch einen Miethsvertrag mit dem k. k. Ärar belasteten E(inlage)Z(ahl) 826 (Rathaus), soweit als möglich unter einem gemeinsamen Besitzernamen „Stadtgemeinde Zwettl“ vereinigt und dass überhaupt hinsichtlich demolirter Häuser oder bezahlter Satzposten die Grundbuchsordnung hergestellt werde.

Angenommen.

[53]

#### 4. Z. 1579. – Beneficium in Gr(oß) Globnitz

Um die Aktivirung dieses Beneficiums zu ermöglichen, fragt das hochwürdige bischöfliche Ordinariat in St. Pölten an, ob die Stadtgemeinde-Vorsteherung als präsumtive Patronin des Beneficiums einverstanden ist:

1. mit zwei nebensächlichen Bedingungen des Pfarrers Riss rücksichtlich des Grundtausches
2. mit dem Grundtausche der Parzelle Nr. 92 pro 116,8 (Quadrat)K(lafter) gegen die Parzellen 613/2 und 614/2 per 350 Kl(after) und 1 J(och) 7 Kl(after), zus(ammen) 1 J(och) 357 Kl(after)
3. Mit der Ausscheidung und Abgrenzung der pfarrlichen Parzellen Nr. 1088 und 1089 vom anliegenden Beneficiatengrund
4. mit dem eventuellen Verkauf der Beneficiums-Grundstücke mit Ausnahme eines in der Nähe des Beneficiatenhauses gelegenen Ackers von ungefähr 1 Joch und der Anlage des Erlöses hiefür in Staatsrenten
5. mit der Ausscheidung eines Kapitalbetrages von 5.000 kr. aus dem Benefizialvermögen, aus dessen Zinsen die Herhaltung des Beneficiatenhauses zu bestreiten wäre

Hierüber möge der Gemeindeausschuss seine Entscheidung treffen.

Von der Tagesordnung abgesetzt und verhandelt in der Sitzung vom 19.2.(1)904:

Die in der Note des bischöf(lichen) Ord(inariats) in St. Pölten angeführten Fragepunkte 1–5 werden zustimmend erledigt. Die G(e)m(ein)devert(retun)g stellt jedoch im Interesse der Stiftung das Begehren, daß die Baulichkeiten sowie Zugehör vor dem Bezuge durch einen Benefiziaten derart in

---

<sup>25</sup> *Darüber gestrichen:* Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig die beantragte Einverleibung durchzuführen.

<sup>26</sup> *Über der Zeile nachgetragen.*

<sup>27</sup> *Folgt gestrichen durchzuführen u(nd).*

<sup>28</sup> *Davor 2 gestrichen.*

Stand gesetzt werden, daß größere Reparaturen auf Jahre nicht in Betracht kommen und daß diese Kosten noch aus dem Kapitale der Stiftung bestritten werden.

Die Gemeinde Zwettl ist sodann bereit, das Patronat über das Pfarrer Anton Pfeisinger'sche Beneficium in Gr(oß) Globnitz zu übernehmen und die Instandhaltung des Benefiziatenhauses aus den Zinsen, eventuell auch aus dem Kapitale der für diesen Zweck referirten 5.000 Kronen zu leisten, lehnt jedoch eine Beitragsleistung aus eigenen Mitteln für jetzt und künftige Zeiten ab.

[54]

#### 5. Grundankauf.

Von den Ehegatten Karl und Vinzentia Löscher sind der Gemeinde zwei kleine Parzellen Nr. 1870 und 1871 per zusammen 1719 m, welche an den Viehgrabenwald anstoßen und aufzuforsten wären, zum Kaufe angeboten worden.

Die Gemeindevorsteherung beantragt den Ankauf um den Preis von 180 kr.

Bewilligt.

#### 6. Conzessionsgesuche

Z. 1526. – Genofeva Dallier, frühere Besitzerin des Hauses Hamerlingstr(aße) 19, ist um Verleihung der Gastgewerbe-Konzession für dieses Haus mit den Berechtigungen des § 16 Gew(erbe) Ordnung a, b, c, d, f, g eingeschritten, und die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl fragt an, ob ein Lokalbedarf vorhanden und das Lokale geeignet ist.

Lokalbedarf nicht vorhanden.

Z. 1541. – Josef Arglist, Maurergehilfe in Oberhof, hat um Verleihung einer Dienstmanns-Konzession für Zwettl angesucht.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft fragt an, ob ein Lokalbedarf vorhanden ist.

Lokalbedarf vorhanden.

[55]

#### 7. Wahl von Rechnungsprüfern

Es wurden vorgeschlagen:

a. für die Stadtkasse die Herren Karl Schwarz, Karl Lux, Benno Mengele, Ludw(ig) Einfalt.

b. für das Bürgerspital Herr Kil(ian) Streit, (Herr) Jos(ef) Fürst, (Herr) Joh(ann) Pfeifer, (Herr) Ad(olf) Schedlmayr.

c. für das Krankenhaus Herr Franz Hambeck, (Herr) Ant(on) Traher, (Herr) Jos(ef) Fürst, (Herr) Jul(ius) Thum.

d. für das Gesellen Institut Herr Wilh(elm) Pokorny, (Herr) Jos(ef) Traxler.

e. für den Wasserleitungsfond Herr Ferd(inand) Aubrunner, (Herr) Jos(ef) Hauser.

Vorstehender Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Wahl eines Mitgliedes der Bau-Sektion.

Gewählt erscheint: Herr Mengele.

8. Verschiedene Gesuche:

Z. 1383. – Die Approvisionirungs-Genossenschaft in Zwettl ersucht um Erlassung eines ortspolizeilichen Verbotes der Mitnahme von Hunden in die Fleischbänke nach § 35 der Gem(einde) Ordnung.

Angenommen mit dem Zusatzantrag, dass bissige und böartige Hunde an der Leine zu führen oder mit einem Maulkorb zu versehen sind.

[56]

Z. 1627. – Die Gemeindevorsteherung Klein-Schönau ersucht um Nachlass der für Beerdigung zweier aufgefundenen Leichen nach § 5 der Friedhofsordnung vorgeschriebenen Aufnahmsgebühr von 40 kr.

Nachlass bewilligt.

Z. 48. – Kapellmeister und Musiklehrer Jos(ef) Müller ersucht um Aufbesserung seiner Entlohnung für das Orgelspiel in der Spitalkirche.

Remuneration per 40 kr. aus dem Spitalfond bewilligt für das Jahr 1903<sup>29</sup>. Korr(igiert) Traxler.

Z. 29. – Messner Karl Lichtenwallner bittet um Erhöhung seiner jährlichen Remuneration per 20 kr.

Vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt.

Z. 1560. – Josef Lehenbauer ersucht um pachtweise Überlassung eines Grundes neben dem Scheuer in der Gartenstraße zur Materialablagerung während seines Hausbaues.

Bedingungsweise<sup>30</sup> bewilligt nach Einvernahme des Pfarramtes. Korr(igiert) Traxler.

[57]

9. Bürgerrecht

Z. 1557. – Schlossermeister Franz Hallesch ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes gegen Taxerlag.

Verliehen gegen Erlag der Taxe.

10. Zuständigkeits-Gesuche

Z. 1559. – Josef Bachtrog, Hausbesitzer hier Ledererzeil Nr. 6, ersucht auf Grund zehnjährigen Aufenthaltes um Aufnahme in den Gemeindeverband.

---

<sup>29</sup> für das Jahr 1903 nachgetragen.

<sup>30</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Aufgenommen.

Z. 28. – Johann Eckl, Inwohner hier, Propsteigasse 12, ersucht aus gleichem Grunde um Aufnahme in den Gemeindeverband.

Detto.

Z. 1536. – Die Gemeindevorsteherung Fuglau ersucht auf Grund zehnjährigen Aufenthaltes der gerichtlich geschiedenen Josefa Steghofer um Aufnahme derselben in den Gemeindeverband von Zwettl.

Detto.

**[58]**

11. Bittgesuche

Z. 1604. – Anton Korherr, Binder in Oberhof, ersucht um Erhöhung seiner Bürgerspitalpfründe.

10 kr. Unterstützung.

Z. 31. – Maria Hofbauer ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfründe täglicher 30 h. auf 40. h.

Abgewiesen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Traxler Protokollführer, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

30. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 19. Februar 1904.

Gegenwärtig

der	Herr	Bürgermeister	Herr Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderat	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Ludw(ig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

Entschuldigt: Herr Carl Schwarz, (Hr.) Ad(olf) Schedlmayer.

**[60]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 15. Jänner 1904.

1. Mittheilungen:

Dass der Stadtplan und die Niveaupläne vom 16. bis 30. Jänner 194 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sind, und keine Erinnerungen oder Einwendungen vorgebracht wurden.

Zur Kenntniss genommen.

Dass Architekt [!] Knell bezüglich der Facadenpläne einen Kostenvoranschlag gelegt hat.

Zur Kenntniss genommen.

Dass das k. k. Eisenbahn Ministerium die Kosten für die Herstellung des Detailprojectes genehmigt hat.

Zur Kenntniss genommen.

Bezüglich des Austausch der Kernreuter'schen Feuerspritze gegen eine kleine Ausfahrtspritze der Firma Czermak wird der Gemeindevorstand ermächtigt, einen Abschluss herbeizuführen. Es ist jedoch in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

**[61]**

2. Vorlage der Inventur

Der Bürgermeister hat im Vereine mit der Finanz Sektion des Gemeinde Ausschusses die Inventur über das Vermögen der Stadtgemeinde Zwettl, der Catastralgemeinden Oberhof, Koppenzeil, „Böhmhof“, sowie über das Vermögen des Bürgerspitals verfasst und wird das Operat hiermit zur Vorlage gebracht.

Die Inventare sowie Jahresrechnungen sind vom 3. Februar bis 17. Februar 1904 zur Einsicht aufgelegt und wurde die Auflage durch Kundmachung an der Amtstafel verlautbart.

Erinnerungen etc. wurden in dieser Zeit nicht abgegeben. Die Vermögensausweise (Bilanz) werden zur Vorlage gebracht.

Wird zur Kenntniss genommen und dem Herr Bürgermeister für sorgfältige Zusammenstellung des Inventares einstimmig der Dank ausgesprochen.

**[62]**

3. Vorlage der Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1903

Rechnungsabschluss geprüft und genehmigt.

a. Stadtcasse

Empfänge 74.567 kr. 86 h.

Ausgaben 70.155 kr. 48 h.

Überschuss 4.412 kr. 38 h.

Der Bericht der Revisoren wird zur Kenntniss genommen.

b. Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge 1.853 kr. 59 h.

Ausgaben 1.304 kr. 28 h.

Überschuss 549 kr. 31 h.

Ebenso und Bericht zur Kenntniss genommen.

c. Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge 35 kr. 40 h.

Ausgaben 34 kr. 16 h.

Überschuss 1 kr. 24 h.

Ebenso und Bericht zur Kenntniss genommen.

d. Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge 298 kr. 92 h.

Ausgaben 298 kr. 92 h.

\_\_\_\_\_

Rechnungsabschluss geprüft und genehmigt. Der Bericht der Revisoren zur Kenntniss genommen.

e. Bürgerspital

Empfänge 14.529 kr. 14 h.

Ausgaben 12.514 kr. 94 h.

Überschuss 2.014 kr. 20 h.

Ebenso und Bericht zur Kenntniss genommen.

[63]

f. Krankenhaus

Empfänge 10.810 kr. 00 h.

Ausgaben 9.684 kr. 87 h.

Überschuss 1.125 kr. 13 h.

Zur Kenntniss genommen und genehmigt.

g. Gesellen und Diensboten Kranken Institut

Empfänge 2.379 kr. 36 h.

Ausgaben 1.927 kr. 78 h.

Überschuss 451 kr. 58 h.

Wie oben.

h. Wasserleitung

Empfänge 16.369 kr. 02 h.

Ausgaben 5.547 kr. 15 h.

Überschuss 10.821 kr. 87 h.

Wie oben.

Sämtlichen Rechnungslegern sowie den Revisoren wird der Dank ausgesprochen.

**[64]**

Der Herr Bürgermeister berichtet über den Stand der Eisenbahnangelegenheit.

Es wird dem Bürgermeister die Vollmacht ertheilt, bezüglich des Generalprojectes Zwettl–Weins (Zwettl–Amstetten) mit dem k. k. Eisenbahnministerium in Verkaufsverhandlungen zu treten und eventuell einen Abschluss vorzunehmen.

4. Die zum Stadtplane gehörigen Niveaupläne werden zur Überprüfung und Berathung vorgelegt.

Zur Kenntniss genommen und genehmigt ohne Änderung.

**[65]**

5. Beneficium Globnitz (siehe Protokoll der vorigen Sitzung).

Siehe auch dort den in der heutigen Sitzung gefassten Beschluß.

6. Verschiedene Ansuchen

a. Z. 40. – K. k. Bezirksgericht Zwettl ersucht um Vorsorge strenger Regelung und Überwachung der Zeitangaben der Rathaus Uhr.

Herr Bürgermeister wird ersucht, das Geeignete zu veranlassen.

b. Z. 184. – Die Gewerbetreibenden von Zwettl ersuchen die Stadtvertretung, Schritte einzuleiten, damit der Warenverkauf beim Handels- sowie Produktionsgewerbe an Sonntagen

**[66]** wieder während 8 Stunden gestattet werde.

Wird beschlossen, ehestens<sup>31</sup> geeignete Schritte einzuleiten, dem Wunsche der Gewerbetreibenden ehemöglichst<sup>32</sup> zu entsprechen. Zur Abfassung einer diessbezüglichen Adresse werden die Herrn Traxler, Pfeiffer und Fürst bestimmt.

- c. Johann Gradnitzer ersucht um Übertragung der Zimmermannsarbeiten für 1904.

Der Beschluss der Bausection wird genehmigt.

- d. Z. 1283. – Carl Feßl und Anton Brauneis ersuchen um Einleitung des Wassers von der städtischen Wasserleitung.

Vertrag, sind vorher Druckproben des Wasserstranges vorzunehmen.

- e. Z. 198, 199. – Bezirksarmenrat Zwettl stellt das Ersuchen um Anwendung<sup>33</sup> des § 12 Gem(einde) Ord(nung) gegen Agnes Klaffl und Magdalena Beyer.

Wird beschlossen, bezüglich der M. Beyer Erhebungen zu pflegen, bezüglich der Klaffl den § 12 G(emeinde) Ord(nun)g<sup>34</sup> anzuwenden und sie auszuweisen.

### [67]

- f. Z. 168. – Festcomite des XI. nied(er) öster(reichischen) Landesschiessens in Wr. Neustadt ersucht um Zuwendung einer Ehrengabe.

50 kr. bewilligt.

7. Gesuch um Aufnahme in den Gemeindeverband

ENr. 36. – Karl Bachtrog, Inwohner und Installateur der Electricischen in Zwettl, Gerungserstr(aße) Nr. 3, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1896.

Aufgenommen.

Nr. 100. – Adam Kobes, Tagelöhner, in Syrnau Feldgasse 6, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Aufgenommen.

### [68]

Nr. 152. – Franz Frieshammer, Postillon in Stadt Zwettl, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1896.

Aufgenommen.

Nr. 156. – Theresia Frieshammer, Stadt Zwettl Weitraerstrasse Nr. 4, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl.

---

<sup>31</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>32</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>33</sup> Folgt gestrichen der Rechte.

<sup>34</sup> Folgt gestrichen zu entsprechen.

Nachdem selbe noch nicht 10 Jahre<sup>35</sup> seßhaft ist, abgewiesen.

Nr. 157. – Fany Frieshammer, Inwohnerin in Zwettl Weitraerstr(aße) Nr. 4, bittet um Aufnahme in den Gemeinde Verband der Stadt Zwettl.

Wie oben.

Nr. 182. – Josef Sashofer, Hausbesitzer und Fuhrmann, Surnau Kremserst(rabe) 6, bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

Aufgenommen.

Für Magdalena Wohlmuth wird um eine Pfründe von 40 Heller per Tag angesucht.

Bewilligt, wenn eine diesbezügliche Pfründe vorhanden ist.

[*Unterschriften:*] Franz Beydi, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk Protokoll<sup>36</sup>, Josef Traxler.

---

<sup>35</sup> *Darüber zwei Wörter nachgetragen, unleserlich (als eigen...?).*

<sup>36</sup> *Durch Streichung verbessert aus Protokollprüfer.*

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

31. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 31. März 1904.

Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Hr. R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderat	–,,– Fr(anz) Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Herr J(ulius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– H(ans) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– J(osef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– K(ilian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– F(e)rd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– L(udwig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– C(arl) Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Hr. Pokorny, (Hr.) Schwarz C(arl), (Hr.) Köppl, (Hr.) Mengele.

[70]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 19. Februar 1904.

1. Der Bürgermeister theilt mit

a. Dass er mit Herrn Gemeinderat Beydi in Angelegenheit der Sonntagsruhe beim Referenten in der Statthaltereı vorgespochen, die geschäftlichen Verhältnisse klargelegt, leider für eine günstige Erledigung der Angelegenheit wenig Aussicht vorhanden ist.

Zur Kenntniss genommen.

b. Dass auch in Angelegenheit der Mautfrage mit dem Landes Ausschuss Rücksprache genommen wurde, vorerst aber Einleitungen mit dem Bezirksstrassenausschuss zu treffen sind.

Zur Kenntniss genommen.

[71]

c. Die Zuschrift des bischöflichen Ordinariates St. Pölten Nr. 359 25/3.

Zur Kenntniss genommen.

d. Den abweislichen Bescheid der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wegen Ausweisung der Agnes Klaffl.

Zur Kenntniss genommen.

e. Die Zuschrift des Anton Almander in Böhmhof um Enthebung der Ortsbesorgerstelle.

Zur Kenntniss genommen und wird beschlossen, dem abtretenden Ortsvorsteher den Dank für seine Amtsführung auszusprechen.

2. Nr. 340 18/3 1904. – Laut Zuschrift der Zwettler Elekt(rischen) Genossenschaft hat die Gemeinde zwei Mitglieder in den Vorstand dieser Genossenschaft zu entsenden und wird die Wahl vorgenommen.

Als gewählt erscheinen Herr Carl Schwarz mit 14 St(immen), (Herr) Carl Lux mit 12 Stimmen.

Huber Michael, G(e)m(ein)debeamter in Stadt Zwettl, ersucht um Pensionirung.

Wird Kenntniss genommen von dem Ansuchen des stets pflichttreuen Beamten.

[72]

3. Zwettler Eislaufverein bittet um Ankauf eines Grundstreifen von der Parzelle [ ]<sup>37</sup> (Eigenthum der Frau Steininger) im Ausmasse von 100 (Quadrat)m(eter) zur Aufstellung der Vereinshütte, und verpflichtet sich der Verein pro Jahr 10 Kronen Grundpacht zu entrichten.

Wird beschlossen, zu diesem Zwecke von Frau Steininger einen Theil der ihr gehörigen Wiese per 100 (Quadrat)m(eter) um den Preis per 160 kr. zu erwerben.

4. Herr Max(imilian) Monsky, Vikar der evangelischen Tochtergemeinde Krems, ladet zur Einweihung der von Herrn Schönerer erbauten evangelischen Kirche ein.

Wird mit allen gegen die Stimmen der Herrn Lux und Fürst beschlossen, die Einladung abzulehnen.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Josef Traxler (und) Franz Polk Protokollprüfer, Carl Lux Schriftführer.

---

<sup>37</sup> Platz für die Nummer blieb leer.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen 32. öffentlichen  
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung  
der lf. Stadt Zwettl  
vom 20. Mai 1904.

## Gegenwärtige

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Carl <sup>38</sup> Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Herr Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ludw(ig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit

---

<sup>38</sup> Darüber gestrichen Fr(an)z Beydi.

Entschuldigt: Herr Beydi, (Herr) Feucht, (Herr) Holzer.

[74]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 31. März 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Dass im laufenden Jahre eine um circa 6.500 kr. mindere Überweisung aus dem Reingewinne der Sparkasse erfolgt, als präliminirt wurde, und er ersucht deshalb um möglichste Sparsamkeit im Haushalte. Es ist vermutlich ein Kassaabgang zu erwarten, und werden diesfalls dem Gemeindeausschusse in späterer Zeit Vorschläge erfolgen.

Zur Kenntniss genommen.

b. Die Zwettler-Elektricitäts-Genossenschaft legt dem Gemeindeausschusse ein Rechtfertigungsschreiben zur Aufklärung vor.

Zur angenehmen Kenntniss genommen.

c. Der Bürgermeister theilt mit, dass er in kürzester Zeit die Beeidigung der seit dem Jahre 1901 (29/9) ernannten Bürger vornehmen wird.

Zur Kenntniss genommen. Drucklegung eines Entwurfes für Bürgersatzungen genehmigt.

2. Bauangelegenheiten

a. (Z. 460). – Georg Waschitzky, Landstraße Nr. 10, ersucht um Abänderung der im Regulierungsplane vorgesehenen Baulinie seines Hauses.

Der Abänderung des Regulierungs Planes wird nicht zugestimmt im Sinne des Antragstellers, aber beschlossen die Baulinie dahin abzuändern, daß das Eck schief abgeschnitten werde. Es wird der Wunsch ausgesprochen an diesem Eck im 1. Stock einen Erker zu erbauen.

[75]

b. (Z. 563). – Vorlage eines Protokolles, womit die Hausbesitzer Anton Ecker, Anton Dorr, Johann Stift, sämtlich in der Hauensteingasse, die Erklärung abgeben, unter welchen Bedingungen dieselben den nöthigen Gartengrund zur Anlage eines Trottoirs abzutreten gewillt sind.

Der Gegenstand ist einer neuerlichen Verhandlung zu unterziehen.

c. (Z. 550). – Der Bezirksstrassenausschuss Zwettl will die Regulirung der Ottenschlagerstraße beim Hause des Herrn Karl Löscher vornehmen, wenn die Gemeinde zu den Kosten, welche auf 424 kr. präliminirt sind, die Hälfte besteuert.

Beschlossen zu dieser Regulirung 200 kr. zu genehmigen.

[76]

d. Vorlage eines Planes und Kostenüberschlages zur Erbauung einer Waschküche und Holzkellers, sowie zur Vergrößerung der Küche beim Krankenhaus.

Zur Verfügung steht ein Kapital von 4.600 kr.

Die Kosten des Zubaus betragen nach einem Voranschlag, welchen die Bau-Sektion verfasst hat, 2.915 kr. und für die Errichtung und Einzäunung eines Gartens an Stelle der Scheuer 1.378 kr., so dass die Gesamtkostensumme 4.293 kr. ausmacht, welcher Betrag aber so vorsichtig präliminirt ist, dass eher eine Ersparnis als eine Überschreitung zu erwarten ist.

Die Kosten der Wegräumung der Scheuer würden die Gemeinde treffen.

Den Rest des verfügbaren Kapitals und eventuelle Ersparnisse obiger Kostensumme beantragt der Bürgermeister zu baulichen Verbesserungen im Innern des Krankenhauses zu verwenden.

Wird genehmigt. Der Bau ist in eigener Regie durchzuführen.

Der präliminierte Betrag ist unter keiner Bedingung zu überschreiten.

Die eventuellen Ersparnisse obiger Kostensumme ist zu baulichen Verbesserungen im Innern des Krankenhauses zu verwenden.

e. (Z. 515). – Frau Amalia Wichtl sucht an, auf der Grabstätte des Alois Wichtl statt steinerne Gruftdeckel solche aus Beton legen zu dürfen.

Dem Ansuchen wird bei geheimer Abstimmung keine Folge gegeben. 9 contra 7.

Vor der Einhebung einer Gruftgebühr ist Umgang zu nehmen.

[77]

3. Grundkauf und Grundtausch

a. Lehenbauer Josef wollte in der Gartenstrasse an eine Stelle ein Wohnhaus erbauen, wo durch die künftige Baulinie der Baugrund zu schmal wird und andererseits eine zum Fluss reichende unverbaute Stelle geplant ist. Deshalb wurde mit ihm, um ihm einerseits den Bau etwas stromaufwärts verlegt zu ermöglichen, andererseits um den für die Gemeinde erwünschten Zugang zum Kampfluße zu gewinnen, ein Grundtausch abgeschlossen, so dass die Gemeinde die Grundparzelle Nr. 831/2 per 259 m an die Ehegatten Lehenbauer abgibt und dafür von diesen die Grundparzelle Nr. 816 per 277 m erhält. Der Tausch ist zu empfehlen, weil die Gemeinde hierdurch eine bessere Baustelle erreicht.

Tausch genehmigt.

[78]

b. (Z. 564). – Die Sparkasse Zwettl bietet der Stadtgemeinde Zwettl die Parzellen

Nr. 990/6 Terasse b(ei) Postgebäude p(er) 287 m

–,,– 993 Mühlbachufer p(er) 1.126 –,,–

–,,– 1161/2 Platz b(ei) Perzlhaus p(er) 101 –,,–

zum Kaufe um den Preis von 50 kr. an.

Kauf genehmigt, und wird der Sparkasse für das coulante Vorgehen der Dank ausgesprochen.

#### 4. Personales

a. (Z. 513). – Franz Pohl, Regenschori und Musiklehrer, kündigt sein Dienstverhältnis und ersucht um seine Entlassung mit 1. September d(ieses) J(ahres).

Kündigung zur Kenntniss genommen und die abgekürzte Enthebung genehmigt.

Wird beschlossen betreffend Neubesetzung dieses Postens den Modus der Ausschreibung<sup>39</sup> beizubehalten, wie die letzte Besetzung im Jahre 1901.

b. (Z. 409). – Anna Ludwig, d(er)z(eit) Unterlehrerin in Zwettl, ersucht um einen jährlichen Quartierbeitrag.

Ausnamensweise Quartierbeitrag per 120 kr. bewilligt. In Hinkunft wird weiblichen Unterlehrerinnen kein Quartierbeitrag bewilligt.

Es wird der Antrag gestellt, der Kindergärtnerin Stephanie Hammer einen jährlichen Quartierbeitrag zu bewilligen.

120 kr. bewilligt.

#### [79]

5. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

a. (Z. 489). – Anna Kniewallner, Restaurateurin, derzeit in Linz.

Aufname bewilligt.

b. (Z. 225). – Ferdin(and) Rauch, Tagelöhner in Oberhof.

Detto.

c. (Z. 348). – Johann Biegl, Tagelöhner in d(er) Srynau.

Detto.

d. (Z. 259). – Ludwig Kopp, Glasermeister hier, Hamerlingstr(aße).

Detto.

e. (Z. 326). – Franz Traxler, Zimmermann, Hauensteiner(gasse) wohnh(aft).

Detto.

---

<sup>39</sup> der Ausschreibung *über der Zeile nachgetragen.*

f. (Z. 309). – Franz Hofbauer, Tagelöhner in Oberhof.

Abgewiesen, da er seit 1898 eine dauernde Unterstützung genießt.

6. Bittgesuche:

a. (Z. 218). – Josef Poinstingl bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalpfünde von 20 auf 30 h.

Abgewiesen mit der Aufforderung im Bürgerspital Unterkunft zu nehmen.

b. (Z. 367). – Karl Walter ebenso um Erhöhung von tägl(ichen) 20 h. auf 40 h.

Erhöhung auf 30 h. bewilligt.

c. (Z. 243). – Anna Diesenreiter, hier Galgenbergstr(aße) wohnhaft, bittet um Verleihung einer Bürgerpfünde.

20 h. bewilligt.

**[80]**

d. (Z. 442). – Marie Hofbauer, in Zwettl Gerungserstr(aße) wohnhaft, bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe von tägl(ich) 30 h. auf 40 h.

Aufnahme in das Bürgerspital beschlossen. 6 kr. Unterstützung.

e. Franz Prinz bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalpfünde tägl(iche) 30 h. oder um Zulage.

Vertagt.

Antrag zur Anschaffung eines neuen Gemeindesiegels.

Genehmigt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Josef Traxler [und] Franz Polk Protokollprüfer, Carl Lux Schriftführer.

**Protocoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen 33. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 8. Juni 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Köppl
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Herr Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ludw(ig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

[82]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 20. Mai l(aufenden) J(ahres).

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. dass der Landesausschuss-Referent Herr Dr. Scheuher am 13. d(ieses) M(onats) hier einen Bürgermeistertag abhält, wozu die Einladung an die Mitglieder ergeht.

Zur Kenntniss genommen.

b. dass heuer in Teplitz-Schönau der 3. deutsch-österr(eichische) Stadtag stattfinden wird.

Wird beschlossen, daß bei diesem Städtetag die Stadt Zwettl durch einen Herrn vertreten sein wird.

2. Da der Gemeindeausschuss bereits in Sitzung vom 31. März d(ieses) J(ahres) davon Kenntnis genommen hat, dass der bisherige Gemeindebeamte Herr Michael Huber mit 1. Juli 1904 in Pension geht, ist über die Anstellung eines Nachfolgers Bestimmung zu treffen.

Wird beschlossen: Nach dem beiliegenden Protokolle die Stelle auszuschreiben, und zwar mit einem Gehalte von 1.400 kr. und 4 Quinquenalzulagen zu je 200 kr., außerdem ein in die Pension nicht einrechenbares Quartiergeld von 400 kr.

Beratung über das Pensionsnormale wird bis zu nächsten Sitzung vertagt.

[83]

3. Z. 616. – Anton Taxpointner, Färbermeister in Rastenfeld, hat um Ertheilung einer Gastgewerbe-Konzession mit allen Berechtigungen des § 16 Gew(erbe) Ordnung [...] <sup>40</sup> in Zwettl am Hause der Rosa Zeller, Hauensteinergasse 2, angesucht, wogegen letztere im Falle der Konzessionsertheilung ihre Gastgewerbekonzession zurücklegen zu wollen erklärt hat.

Hierüber wünscht die k. k. Bezirkshauptmannschaft eine Beschlussfassung und Äußerung im Sinne § 18 Gew(erbe) Ord(nung).

Nach eingehender Erörterung des Falles wird mit Rücksicht auf den Umstand, daß in der Vorstadt Syrnau außer der fraglichen Gastwirtschaft der Rosa Zeller noch fünf Gasthäuser bestehen, die Frage des Lokalbedarfes mit 13 gegen 6 Stimmen verneint. Die Eignung des Lokales für [84] den Betrieb eines Gastgewerbes wird anerkannt.

Auch daß die Concessionsübertragung lediglich in Absicht der Wiederverehelichung der Wittwe Rosa Zeller geplant ist, daß jedoch die Vermögensverhältnisse der jetzigen Concessionsinhaberin, sowie auch ihres präsumtiven Gatten günstige sind, welche die Fortführung des Gastgewerbes auch in dieser Beziehung<sup>41</sup> nicht als nothwendig erscheinen lassen.

---

<sup>40</sup> Unleserlich.

<sup>41</sup> auch – Beziehung über der Zeile nachgetragen.

4. Z. 582. – Der politische Verein der Kleingewerbetreibenden in Zwettl ersucht um Verlautbarung der Gemeindeauss-Beschlüsse in irgend einem Lokalblatte.

Wird beschlossen, von jeder Sitzung einen Auszug an der Amtstafel zu affigieren.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz Bürgermeister, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk [und] Jos(ef) Traxler Protokollführer.

**Protokoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen 34. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 13. Juli 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Fr(anz) Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Herr Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Adolf Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ludwig Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Herr Trajer, (Herr) Köppl, (Herr) Holzer, (Herr) Pokorny, (Herr) Thum.

[86]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 8. Juni 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. der Bürgermeister berichtet, dass es nach langwierigen Verhandlungen mit dem k. k. Eisenbahn-Ministerium einerseits und mit dem Ingenieur L. Lukrits andererseits gelungen ist, dass generelle Projekt Zwettl-Weins der Linie Zwettl-Amstetten an die Lokalbahngesellschaft Schwarzenau-Zwettl abzugeben. Als Entschädigungssumme fließen hiedurch der Stadtkasse 10.000 kr. zu.

Nachdem in den geführten Verhandlungen auch die Kostenfrage des Detailprojektes Zwettl-Weins, sowie der Schichtenplan zum General- und Detailprojekt geordnet wurde, erklärt der Verfasser Herr C. Lukrits, dass er weder an<sup>42</sup> die Stadtgemeinde noch an das k. k. Eisenbahn-Ministerium in Wien irgend eine Forderung zu stellen hat und auf alle weiteren wie immer Namen habenden Ansprüche verzichtet.

Wird zur angenehmen Kenntniß genommen und beschloßen, diesen Betrag der Stadtkasse zu überweisen.

[87]

b. der Bürgermeister berichtet, dass durch die Überweisung der soeben angeführten 10.000 kr. an die Stadtkasse die im Präliminare vorgesehenen Arbeiten ausgeführt werden können, nachdem hiefür genügende Deckung vorhanden ist.

Wird mit Befriedigung zur Kenntniß genommen und dem Bürgermeister wie dem Eisenbahn-Komitee der wärmste Dank ausgesprochen. Tr(axler)<sup>43</sup>

c. der Bürgermeister theilt mit, dass das k. k. Finanz-Ministerium dem Rekurse der Stadtgemeinde Zwettl betreffend das Gebühren-Äquivalent für das VI. Dezennium keine Folge gegeben hat.

Herr Bürgermeister wird ersucht genaue Informationen einzuholen und in einer der nächsten Sitzungen hierüber zu relationiren.

2. Vorlage eines Pensionsnormales für die Beamten und Diener der Stadtgemeinde Zwettl.

Beigefügtes<sup>44</sup> Pensionsnormale wird zum Beschlusse erhoben.

---

<sup>42</sup> Über gestrichen von.

<sup>43</sup> und dem – Tr(axler) wohl von der Hand des Protokollprüfers Traxler nachgetragen.

<sup>44</sup> Vgl. die folgende Fussnote.

[87a–h]<sup>45</sup>

[88]

3. Vorlage neuer Satzungen und eine neue Dienstordnung der freiwill(igen) Feuerwehr behufs Berathung und Genehmigung.

Die beigeschloßenen Satzungen werden genehmigt und die Dienstordnung zur Kenntniß genommen.

4. Bauangelegenheiten

a. Beim Bau der Terrassenmauer im Zuge der Bezirksstraße Zwettl-Oberhof ist ein Normalgeländer zur Aufstellung geplant. Es soll berathen werden, ob nicht eine hübschere Ausstattung vortheilhaft wäre.

Genehmigt im Betrage bis 1.700 Kronen<sup>46</sup>.

b. Herr Hans Hable in Wien theilt mit, dass er für seine Vorarbeiten und das Gutachten zur Herstellung einer Quellwasserleitung Ansprüche nicht stellt.

Herr Bürgermeister wird ersucht, Informationen einzuholen.

[89]

5. Gesuche

a. (Z. 882). – Franz Schuhböck, Gärtner in Zwettl, bittet um Einreihung unter die städt(ischen) Diener.

Zurück zu näherer Aufklärung.

b. (Z. 890). – Marie Teuschl, Hausbesitzerin, bittet um Beitragsleistung zur Wiederherstellung ihres Gebäudes.

Der Sparkaße abgetreten.

c. (Z. 913). – Franz Grüneis, Inwohner in Gr(oß) Weißenbach, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes.

Abgelehnt.

[90]

6. Personales.

a. Für die ausgeschriebene Stelle eines Chorregenten und Musiklehrers sind laut aufgestellter Kompetententabelle 19 Gesuche eingelaufen.

---

<sup>45</sup> Zwischen 87 und 88 ist eine achtseitig, kleinformatige, gedruckte Broschüre mit der Überschrift Pensions-Normale für die Beamten und Diener der l. f. Stadt Zwettl eingehftet, das als Seite 87a bis 87h gezählt wird. Das Pensionsnormale wurde in der Sitzung des Gemeinde-Ausschusses vom 13. Juli 1904 beschlossen.

<sup>46</sup> Folgt gestrichen Mehrkosten.

Vertagt.

b. Um die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindebeamten haben sich laut  
Kompetententabelle 81 Bewerber gemeldet.

Vertagt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Karl Lux Schriftführer, Franz Polk [und] Jos(ef) Traxler  
Protokollprüfer.

**Protokoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen 35. nichtöffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 23. Juli 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	F(ranz) Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	K(arl) Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	F(ran)z Polk
–,,–	–,,–	–,,–	—
–,,–	–,,–	Gemeindeausschuss	Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Schedlmayer
–,,–	–,,–	–,,–	Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Hambeck
–,,–	–,,–	–,,–	Pfeifer
–,,–	–,,–	–,,–	Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

Entschuldigt: Köppl, Dr. Holzer, Pokorny, Mengele, Lux.

[92]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 13. Juli 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Der Herr Bürgermeister theilt mit, dass die Original-Bauregulierungspläne nach Vertrag eingelangt sind, dass für heuer noch eine Rate von 1.000 kr. zu bezahlen ist, und dass die Kosten für Mehrarbeiten 350 kr. ausmachen.

Genehmigt.

Es wäre die Herstellung eines Plankastens nothwendig, sowie die Beschaffung eines Arbeitsplan-Pares [?], letzteres kostet 90 kr.

Genehmigt.

b. Die Friedhofs-Sektion bringt<sup>47</sup> den Jahresbericht von 1903 zur Vorlage.

Zur Kenntnis genommen und der Dank der Friedhofs-Kommission ausgesprochen.

[93]

2. Personales.

a. (Z. 882). – Franz Schuhböck, Gärtner, bittet um Zuerkennung eines Monatsgehältes statt des bisherigen Taglohnes.

Monatliches Entgelt von Sechzig Kronen, gegenseitige zweimonatliche Kündigung.

b. Für die ausgeschriebene Stelle eines Chorregenten und Musiklehrers sind laut aufgestellter Kompetententabelle 19 Gesuche eingelaufen.

Die 3 geeignetsten Bewerber sollen hier ein Probespiel ablegen. Die noch fehlenden Zeugnisse sollen noch eingeschickt werden. Reiseentschädigung wird zwei Bewerbern gewährt.

c. Um die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindebeamten haben sich laut Kompetententabelle 81 Bewerber gemeldet.

Gem(einde) Aussch(uss) Josef Fürst tritt ab. Herr Emmerich Schröfl wird zum Kanzlisten bestellt.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, Josef Traxler Schriftführer, Anton Trajer [und] Franz Polk Protokollprüfer.

---

<sup>47</sup> Davor gestrichen berich.

**Protokoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen 36. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 25. August 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Herr R(udolf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	Gemeindebeirath	Herr Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ludw(ig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Johann Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilhelm Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–
–,,–	–,,–	–,,–	–,,–

Entschuldigt: Herr Fürst, (Herr) Köppl.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindevorstandssitzung vom 23. Juli 1904.

[95]

## 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Im nö. Landesgesetzblatte Nr. 76 von 9. August d(ieses) J(ahres) ist das sanktionirte neue Gemeindegesetz und die neue Gemeindevorstandsordnung veröffentlicht.

Unter Berufung auf Art(ikel) IV Abs(atz) 2 des Gesetzes wird die Anfrage gestellt, wann die Verfassung und das Auflegen der Wählerliste geschehen soll.

Wird beschlossen, daß<sup>48</sup> die Gemeindevorwahl im Monate März, event(uell) April stattfinden soll.

b. Am 18. August hielt das durchmarschierende 2. k. k. Corps-Artillerie-Regiment hier Rasttag, und es wurde der Mannschaft anlässlich des Kaisertages eine Gratification von 3 Hektol(iter) Bier und 300 Zigarren verabreicht, für welche Ausgabe die nachträgliche Genehmigung erbeten wird.

Nachträgliche Genehmigung ertheilt.

## 2. Wasserleitungsangelegenheiten

a. Ingenieur Hans Hable hat nach ausführlicher Korrespondenz den Betrag von 200 kr. als Honorar für seine Reiseauslagen und sonstigen Dienstleistungen angesprochen, womit die Gemeinde [96] vollständig freie Hand erhält.

200 kr. als Honorar aus dem Wasserleitungsfond bewilligt. Herrn Hable ist der Dank auszusprechen für seine Bemühungen.

Es wird ferner beschloßen, an die Reduzierung von Auslaufbrunnen zu gehen und folgende Brunnen zu kaßieren:

1. Der Auslaufbrunnen bei der Mauth.

2. Der Auslaufbrunnen in der Schulgaße bei Fürthaler

3. Der Auslaufbrunnen in der Florianigaße vis a vis dem Jubiläumsgebäude.

1 Auslauf des Monumentalbrunnens am neuen Markt ist abzusperrern.

Der Brunnen auf der Gerungserstraße ist mit dem bei den Perzelhäusern zu vereinen und zw(ar) so, daß ein Brunnen an der Ecke des Hauses<sup>49</sup> Hamböck<sup>50</sup> aufgestellt wird.

---

<sup>48</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>49</sup> Davor gestrichen Perzel.

<sup>50</sup> Folgt gestrichen (neben Johannesstatue).

Ferner wird die Zusammenlegung der beiden Brunnen in der HabsburgergaÙe mit jenem auf der Glacis beschloÙen.

Weiters wird der BeschluÙ gefaÙt den Brunnen bei Astleithner in der Syrnau zu kaÙieren.

b. Die Bewohner der Ottenschlager Hauensteingasse und eines Theiles der SyrnauerstraÙe ersuchen um Wiederherstellung des Brunnens beim Gasthaus Löscher.

c. Die Bewohner der HamerlingstraÙe ersuchen um Wiederherstellung des Brunnens in dieser Gasse neben der Florianigasse.

Zu b und c:

Mit den betreffenden Hausbesitzern sind wegen Einleitung des Wassers in die Häuser Verhandlungen zu pflegen.

Im Allgemeinen wird beschloÙen bei Einleitungen überhaupt das grÙte Entgegenkommen zu zeigen, Erleichterungen zu bewilligen und die Bezahlung für die Einleitung event(uell) auf mehrere Jahre zu stunden, wenn bei der G(e)m(ein)devertretung hierum angesucht wird.

Bezüglich der Anschaffung der zu benthigenden Brunnen hat das WaÙerleitungscomit das Nothwendige zu veranlaÙen.

### 3. Feuerwehrangelegenheiten

a. Bei Vornahme der letzten Feuerbeschau ergab sich, dass in sehr vielen Häusern die erforderlichen Wassereimer fehlen.

Es wird die Anfrage gestellt, ob nicht die Gemeinde die [97] erforderliche Anzahl solcher Eimer bestellen und aus eigenem Verlage an die Hausbesitzer gegen Kostenvergütung abgeben soll.

Anschaffung gegen Abgabe an die Parteien zu Selbstkostenpreise genehmigt.

b. Es wird die Anfrage gestellt, in welcher Weise die bei der Feuerbeschau constatirten Übelstände allzu groÙe Holzvorräte etc. bei Schonung der wirthschaftlichen Verhältnisse einzelner Hausbesitzer beseitigt werden könnte.

Die angezeigten Übelstände sollen vom Bürgermeister nach Möglichkeit abgestellt werden, jedoch bei weitgehendster Schonung der Privat Interessen der Hausbesitzer, nachdem eine vollständige Abstellung der Übelstände durch den baulichen und wirthschaftlichen Character der Stadt ausgeschlossen ist.

### 4. Personales

Besetzung der ausgeschriebenen Chorregenten- und Musiklehrer-Stelle.

Als Chorregent erscheint Herr Adolf Unger gewählt.

[98]

5. Berathung über Verlegung des Morgenzuges auf der Strecke Zwettl-Schwarzenau.

Die<sup>51</sup> Antwort hat zu lauten, daß der Morgenzug nach Schwarzenau nach 7 Uhr abgehen soll, hingegen der Morgenzug von Schwarzenau nach Zwettl die jetzige Abfahrts- und Ankunftszeit beibehalten bleibt [!].

6. Berathung über eventuelle Errichtung einer 4. Klasse an der Knabenbürgerschule in Zwettl.

Die Gemeinde Zwettl ist bereit zu den Kosten für Errichtung<sup>52</sup> und Erhaltung der IV. Classe Bürgerschule einen Theil<sup>53</sup> des persönlichen Erfordernißes zu bestreiten. Die Gemeindevertretung spricht den Wunsch aus, daß an der Bürgerschule der französische Unterricht geführt<sup>54</sup> werde.

Für die durch Brand Verunglückten in Winterberg werden 100 kr. bewilligt.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz Bürgermeister, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk [und] Josef Traxler Protokollprüfer.

---

<sup>51</sup> *Davor gestrichen Zur.*

<sup>52</sup> *Folgt gestrichen der.*

<sup>53</sup> *Folgt gestrichen z.*

<sup>54</sup> *Davor gestrichen ein-. Danach folgt ein Wort gestrichen.*

**Protokoll**

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

37. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 11. November 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Herr Rud(olf) Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	–,,– Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindebeirath	Herr Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ant(on) Trajer <sup>55</sup>
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Lud(wig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Benno Mengele
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Josef Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ad(olf) Schedelmayer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Joh(ann) Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	–,,– Ferd(inand) Aubrunner

<sup>55</sup> Über der ersten Zeile bei den Gemeindebeiräten nachgetragen.

–,,– –,,– –,,–  
–,,– –,,– –,,–

Entschuldigt abwesend: Herr Köppl, (Herr) Schwarz, (Herr) Feucht, (Herr) Holzer.

**[100]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 25. August 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Der Bürgermeister giebt Aufklärung über die finanziellen Verhältnisse der Stadtkasse für das Jahr 1904.

Er erbittet sich, das Präliminare für das kommende Verwaltungsjahr erst in jener Zeit vorlegen zu dürfen, wo über die Kassaverhältnisse ein genaues Urtheil genommen werden kann.

Einverstanden.

b. Der Bürgermeister erstattet Mittheilung über Verhältnisse der Lokalbahn.

Zur Kenntniß genommen.

c. Mittheilung wegen geplanter Errichtung einer Lehrerbildungsanstalt in Zwettl.

Zur Kenntniß genommen.

**[101]**

2.

a. Voranschlag der Katastralgemeinde Böhmhof für das Jahr 1905.

Die eigenen Einnahmen betragen 11 kr. 42 h.

die Ausgaben –,,– 48 kr. 13 h.

so dass eine 20 %ige Anlage der direkten Steuer mit Ergebnis von 25 kr. und eine Beitragsleistung der Stadtgemeinde Zwettl per 11 kr. 71 h. erforderlich sind.

Zur Kenntniss genommen. Wird genehmigt und die Einhebung einer 20 % Umlage beschlossen.

b. Voranschlag der Katastralgemeinde Koppenzeil für das Jahr 1905.

Die eigenen Einnahmen betragen 12 kr.

die Ausgaben –,,– 728 kr.

so dass eine 20 %ige Umlage<sup>56</sup> der direkten Steuer

---

<sup>56</sup> Folgt ein Wort gestrichen.

mit Ergebnis von 200 kr.

und eine Beitragsleistung der Stadtgemeinde Zwettl per 516 kr. erforderlich sind.

Zur Kenntniss genommen und wird beschlossen die elektrische Beleuchtung einzuführen und die Herstellungskosten von der Stadtgemeinde zu bestreiten; der Voranschlag wird genehmigt und eine 20 % Umlage beschlossen.

c. Voranschlag der Katastralgemeinde Oberhof für das Jahr 1905.

Die eigenen Einnahmen betragen 1.428 kr.

die Ausgaben —,— 1.209 kr. 50 h.

so dass eine Umlage nicht erforderlich ist.

Zur Kenntniss genommen, und wird der Voranschlag genehmigt.

### [102]

3. Z. 1293. – Die Firma G. Rumpel, Bauunternehmung und technisches Bureau f(ür) Wasserversorgung, legt einen Bericht über die Wasserversorgung von Zwettl vor, beziffert annähernd die Kosten der herzustellenden Neuanlage auf 42.000 kr. und macht sich erbötig, ein Projekt herzustellen, welches zur wasserrechtlichen Behandlung nothwendig erscheint.

Wird beschlossen, ein dießbezügliches Project bei der Firma Rumpel anfertigen zu laßen, und<sup>57</sup> früher sich über den Kostenpreis zu informieren.

4. Z. 1242. – Der Zwettler-Obstbau-Verein ersucht zur Abhaltung einer Obstausstellung im Oktober 1905 um Überlassung der Schießstätte und der erforderlichen Grundflächen bei dem Gebäude.

Bewilligt.

Ferner ersucht der Verein, Vertreter der Stadtgemeinde in das Ausstellungscomité entsenden zu wollen.

Als Vertreter der Gemeinde werden gewählt Herr Beydi und Pokorny.

### [103]

5. Die Holzmasten der Bogenlampen mussten wegen Schadhaftheit entfernt werden und wird deshalb über die Aufstellung von neuen Masten zu berathen sein, ob nicht eiserne Träger in Verwendung gezogen werden sollen.

Bewilligt.

6. In der Sitzung des Gemeindevausschusses vom 24. Oktober 1903 wurde beschlossen, die städtische Mauth aufzuheben, wenn für den Entgang eine Entschädigung geleistet würde. Der Bürgermeister wurde beauftragt, Schritte einzuleiten, welche zur Realisirung des Beschlusses führen könnten. Derselbe berichtet über seine Mission und erklärt, dass der Straßenausschuss

---

<sup>57</sup> *Verbessert aus* jedoch.

für den Fall, der Mauthauflassung bereit wäre, eine Brücke über den Zwettlfluss bei der Wichtlmühle herzustellen, wenn die Gemeinde  $\frac{2}{3}$  der Baukosten beiträgt und die Entschädigung für Grundabtretung leistet. Dieser Antrag konnte nicht angenommen werden; nachdem jedoch der Bezirksstraßenausschuss in seiner letzten Sitzung wieder berathen wollte, hat der Bürgermeister die Finanz-Sektion zu einer Sitzung einberufen, wobei beschlossen wurde: wenn der Bezirksstrassenausschuss [104] die geplante Brücke erbaut, trägt die Stadtgemeinde hiezu  $\frac{1}{3}$  der Baukosten, übernimmt die Bezirksstraße von der neuen Brücke bis zu Kibunter [?] (Hamböckbrücke) in ihr Eigenthum und hebt die Mauth auf. Die Kosten der Grundeinlösung werden dem Straßenausschusse vergütet.

Damit der Bürgermeister bei den Verhandlungen eine feste Grundlage bekommt, wird ersucht, einen Beschluss zu fassen, ob der Gemeindeausschuss den Anträgen der Finanz-Sektion zustimmt.

Der Antrag des Finanz Ausschusses wird zum Beschlusse erhoben.

7.

a. (Z. 1260). – Die Korbflechtschule Zwettl ersucht um Holz- und Lichtbeitrag für 1904.

Bewilliget.

b. Karl Fessl und Anton Brauneis ersuchen nochmals, dass der Rohrstrang in der Florianigasse gelegt werde, damit d(as) Wasser in d(ie) Häuser 7 und 9 eingeleitet werden kann.

Detto.

[105]

c. Die Hutmachermeister Holzmüller, Lautzky und Hölzl ersuchen um Abänderung der Standplätze an den Jahrmärkten.

Der Markt-Commissär wird beauftragt, die Umstellung der Stände zu veranlassen.

d. Die Minimax-Apparate-Baugesellschaft Alfred Wiener offerirt Minimax-Apparate.

Anschaffung von 5 Apparaten beschlossen.

Punct e: Pokorny, Mengele und Traxler treten ab.

e. Vorlage einer Petition gegen die vom nö. Landtage beschlossene Schulnovelle.

Wird beschlossen sich dieser Petition anzuschließen.

Nach der Abstimmung treten obengenannte Herrn wieder in den Saal.

f. Wahl 3er Mitglieder in den Notstandsausschuss.

Aus dem	III. Wahlk(reis)	Herr Fürst
	II. –,-	–,- Feucht
	I. –,-	–,- C(arl) Schwarz

[105a]<sup>58</sup>

Die vom n(ieder)öst(erreichischen) Landtage beschlossene Schulgesetz-Novelle kommt in ihren, die Schulerhaltung, die Schulaufsicht und die Disciplinarbehandlung der Lehrerschaft betreffenden Teilen einer vollständigen Beseitigung der bezüglichen Grundsätze unseres Reichsvolksschulgesetzes gleich und entzieht den Gemeinden, welche die grössten Lasten für das Schulwesen tragen, jeden Einfluss auf die Schule.

Gegen diesen Eingriff in die Rechte der Gemeinden und den aus ihrer Mitte hervorgehenden autonomen Schulaufsichtsbehörden legt die gefertigte Gemeinde V[...]laung<sup>59</sup> ein.

Dieselbe bedauert, dass die Änderung der Schulgesetze in den erwähnten Teilen in eine solche Verbindung mit der Frage der Erhöhung der Lehrergehälte gebracht wurde, dass die dringend nothwendig gewordene Gehaltsregulirung der Gefahr ausgesetzt wird, auf lange Zeit hinaus verschoben zu werden.

So bedauerlich dies ist, muss die Gemeinde doch vor allem die Schädigung der wichtigen grundlegenden Bestimmungen der Schulgesetze sich vor Augen halten und fordert dieselbe, dass die freiheitlichen Abgeordneten im Landtage und im Reichsrathe mit allen gesetzlichen Mitteln dafür wirken, dass diese Schulgesetznovelle keine Gesetzeskraft erlange.

Stadtgemeinde Zwettl

am 11. November 1904

Rudolf Schwarz [*Unterschrift*]

[105b]

[*leer*]

[106]

8. Um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund eines ununterbrochenen zehnjährigen Wohnsitzes ersuchen:

1. (Z. 981). – Josef Schippl, Hausbesitzer und Tagelöhner.

Angenommen.

2. (Z. 1106). – Franz Krippel, Ausnehmer.

Abgewiesen.

3. (Z. 1166). – Josef Strohmayer, Inwohner und Schindelmacher.

Angenommen.

---

<sup>58</sup> Es folgt hier die unter Punkt 7e des Protokolls genannte Petition. Diese findet sich auf einem zwischen den Seiten 105 und 106 eingeklebeten Blatt, welches nur auf der Vorderseite beschrieben ist und das hier als Seiten 105a–b gezählt wird.

<sup>59</sup> Teil des Wortes unleserlich

4. (Z. 1173). – Alexander Obermann, Spängler.

Angenommen.

5. (Z. 1269). – Adolf Huber, Privat, früher Kaufmann.

Angenommen.

6. (Z. 1212). – Heinrich Krapfenbauer, Gastwirth in Ottenschlag.

Angenommen.

7. (Z. 1314). – Friedrich Steinbauer, Tagelöhner.

Angenommen.

9. Um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe bitten:

1. (Z. 1034). – Johann Lechner, 76 J(ahre) alt, bisher 20 h. täglich.

30 h. bewilligt.

2. (Z. 1056). – Marie Zeugswetter, 49 J(ahre) alt, bisher 20 h. täglich.

Vorläufig abgewiesen.

3. (Z. 1189). – Josefa Artner, 74 J(ahre) alt, bisher 20 h. täglich.

Wie oben.

**[107]**

Ferner ersuchen um das Gleiche

4. (Z. 1211). – Josefa Schrenk, 78 J(ahre) alt, bisher 30 h. täglich.

40 h. bewilligt.

5. (Z. 1344) Thekla Fuchs, 73 J(ahre) alt, bisher 30 h. täglich.

Vorläufig abgewiesen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz Bürgermeister, Carl Lux Schriftführer, Franz Polk [und] Josef Traxler Protokollführer.

## Protokoll

der im Sitzungssale des Gemeindehauses abgehaltenen

38. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 22. November 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Rud(olf) Schwarz
der	Herr	Gem(einde)Rath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Polk
–,,–	–,,–	–,,–	
der	Herr	Gemeindebeirath	Julius Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Pfeifer
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Benö Mengerle
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner <sup>60</sup>
der	Herr	Gemeindebeirath	Jos(ef) Fürst
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedlmeier
–,,–	–,,–	–,,–	Ludwig Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	

---

<sup>60</sup> Die weiteren Namen wurden in eine zweite Spalte geschrieben.

–,,– –,,– –,,–  
–,,– –,,– –,,–

entschuldigt: Josef Köppl, Carl Lux.

### **[108]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 11. November 1904.

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Z. 1368. – Ingenieur G. Rumpel in Wien beansprucht für die Ausarbeitung des Detailprojektes zur Umgestaltung der hies(igen) Wasserleitung ein Pauschalhonorar von 600 kr., falls ihm nicht auch die Bauausführung übertragen wird, sonst nichts.

Zur Kenntniss genommen und der Bestellung des Detailprojektes zugestimmt.

Es wurde ihm die Anfertigung des Detailprojektes übertragen.

b. Z. 1387. – Vorlage einer anonymen Beschwerde der „Musiklehrer in Zwettl“, dass die städtische Musikschule den Titel „städtisch“ widerrechtlich führe.

Diese Mittheilung wird zur Kenntniss genommen. Es wird jedoch beschlossen, dass die Gemeinde die nöthigen Schritte einleitet, die zur Gründung einer Musikschule nothwendig sind.

c. Z. 1390. – Der Bürgermeister theilt das Gesuch der städt(ischen) Nachtwächter um die übliche Neujahrs-Remuneration von je 20 kr. mit.

Die angesuchte Remuneration wird bewilligt.

### **[109]**

2. Z. 1374. – Über Auftrag der k. k. Bezirkshauptmannschaft, für die hiesigen Viehmärkte eine zeitgemäss abgeänderte Viehmarkt-Ordnung zu beschließen, deren Entwurf zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Die vorliegende Viehmarktordnung wird zum Beschluss erhoben und ist die Genehmigung einzuholen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Josef Traxler (und) Franz Polk, Protokollführer.

## Protokoll

der im Sitzungssaale des Gemeindehauses abgehaltenen

39. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 30. Dezember 1904.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
der	Herr	Gem(einde)Rath	Franz Beydi
–,,–	–,,–	–,,–	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Jos(ef) Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
der	Herr	Gemeindebeirath	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Fr(an)z Holzer
–,,–	–,,–	–,,–	Kil(ian) Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Jul(ius) Thum
–,,–	–,,–	–,,–	Jos(ef) Fürst <sup>61</sup>
der	Herr	Gemeindebeirath	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Wilh(elm) Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Ad(olph) Schedlmayr
–,,–	–,,–	–,,–	Ludw(ig) Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Jos(ef) Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Ant(on) Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Joh(ann) Hauser

---

<sup>61</sup> Die weiteren Namen wurden in eine zweite Spalte geschrieben.

Entschuldigt: (Franz) Polk, (Benno) Mengele, (Josef) Köppl.

**[110]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom 22. November 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Z. 1511. – Dass die nothwendige Eingabe wegen Errichtung der städtischen Musikschule an die k. k. Bezirkshauptmannschaft gerichtet wurde.

Zur Kenntniß genommen.

b. Dass die Wählerlisten zur Gemeindewahl in der kürzesten Zeit fertiggestellt wurden und dann sobald als möglich die Wahl stattfinden wird.

Wird beschlossen nach Fertigstellung der Wählerlisten die Ausschreibung der Wahlen zu veranlassen.

c. Dass zum Nachlasse des verstorbenen Franz Schwarz eine Forderung der Gemeinde gerichtlich angemeldet wurde.

Zur Kenntniß genommen.

d. Dass die Rechnungsabschlüsse der Stadtkasse, der Catastralgemeinden, des Bürgerspitals, Krankenhauses und des Gesellen-Institutes unmittelbar nach Neujahr fertiggestellt sein werden und die Wahl von Rechnungsprüfern erforderlich ist.

Zur Kenntniß genommen.

**[111]**

2a. (Z. 1538). – Vorlage des Verwaltungs-Voranschlages der Stadtkasse für das Jahr 1905 mit

Empfängen von 67.405 kr. 30 h.

Ausgaben 67.143 kr. – h.

einem Kassarest per 262 kr. 30 h.

Voranschlag der Stadtkasse für das Jahr 1905 wird angenommen.

Zu dieser Vorlage sind Gesuche eingelangt u(nd) z(war) zu den Empfängen:

(Z. 1541). – Ein Gesuch des Bürgermeisters Rud(olf) Schwarz um Verpachtung des Fischereirechtes im Eigenreviere der Stadt auf weitere 10 Jahre.

Weiterverpachtung an Herrn Rud(olf) Schwarz unter den früheren Bedingungen um den Pachtschilling von 50 kr. für weitere 10 Jahre beschlossen.

Ferner zu den Ausgaben:

(Z. 1554). – Ein Gesuch des pensionirten Gemeindebeamten Michael Huber um kostenlose Weiterbelassung seiner jetzigen Wohnung im Bürgerspitalhause Ledererzeil Nr. 2 und fernere Belassung seines Holzdeputates.

Wird beschlossen Herrn Huber den Zinsbeitrag<sup>62</sup> für 1 Jahr zu bewilligen, jedoch hat Herr Huber jedes Jahr um diese Begünstigung anzusuchen.

Holzrelutum abgewiesen.

Z. 1553. – Ein Gesuch des Musiklehrers Adolf Unger<sup>63</sup> um kostenlose Überlassung seiner jetzigen Wohnung im Bürgerspitalhause Ledererzeil Nr. 3.

Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

[112]

Z. 1552. – Ein Gesuch der freiwilligen Feuerwehr in Zwettl um eine Subvention.

Wird bei Vertheilung des Reingewinnes Rücksicht genommen werden.

Dem Ziegelschläger Führer wird pro 1904 eine Remuneration von 80 kr.<sup>64</sup> für außerordentliche Arbeit eine Remuneration bewilligt und wird ferner beschloßen, daß künftiges Jahr im Ziegelofen eine regere Thätigkeit entfaltet wird, sodaß<sup>65</sup> ein Vorrath von wenigstens 200.000 St(ück) Ziegel hergestellt wird.

2b. Vorlage des Voranschlages für das Bürgerspital pro (1)905 mit

Empfängen per	11.606 kr. 60 h.
Ausgaben –,-	<u>11.180 kr. 40 h.</u>
einem Kassarest –,-	426 kr. 20 h.

Angenommen

2c. Vorlage des Voranschlages für das Krankenhaus mit

Empfängen per	9.650 kr. – h.
Ausgaben –,-	<u>8.890 kr. – h.</u>
einem Kassarest per	760 kr. – h.

Angenommen.

Zu dieser Vorlage liegt vor

Z. 1555. – Ein Gesuch des Dr. Franz Weismann um Erhöhung seiner Subvention.

---

<sup>62</sup> Wort gestrichen.

<sup>63</sup> Name über der Zeile nachgetragen.

<sup>64</sup> von 80 kr. mit Verweiszeichen nachgetragen.

<sup>65</sup> Folgen drei Buchstaben gestrichen. Das folgende ein verbessert aus eine.

Wird beschlossen, die Subvention um<sup>66</sup> 400 kr. zu erhöhen.

Es wird beschlossen, an das k. k. Eisenbahnministerium eine Eingabe zu richten, damit in dem Diener-Wohnungsgebäude beim Bahnhofe Zwettl von der Errichtung eines Gasthauses abgesehen werde.

Es sind alle Gründe anzuführen, welche gegen die Errichtung eines Schankgewerbes sprechen und auf die enorme Beitragsleistung der Bevölkerung zum Bahnbau hinzuweisen.

**[113]**

3. Z. 1495. – Zu einem Gesuche des Franz Kastner, Kaufmannes hier, um Ertheilung der Konzession f(ür) d(en) Branntweinkleinverschleiß in seinem Filialgeschäfte Syrnauerstr(aße) 1 wünscht die k. k. Bezirkshauptmannschaft Beschlussfassung.

Wird befürwortet, nachdem ein Lokalbedarf vorhanden ist.

4. Z. 1523. – Georg Woschitzky, hier, Stadt Nr. 12, ersucht um eine Subvention wegen der durch die Wahl einer besseren Façade seines Hauses verursachten Mehrauslagen beim Umbau seines Hauses.

Für Anfertigung des Facadenpläne wird eine Vergütung per 100 kr. bewilligt.

5. Wahl von Rechnungsprüfern für die Jahresrechnungen

a. der Stadtkasse u(nd) d(er) Catastralgemeinden

Hrn. Schwarz, Mengele, Hauser, Aubrunn(er)

b. des Bürgerspitals

Streit, Pfeifer, Fürst, Schedlmayr

c. des Krankenhauses

Traxler, Polk, Hamböck, Trajer

d. des Gesellen-Kranken-Institutes

Feucht, Einfalt

e. Pfeisinger-Stiftung

Pokorny, Dr. Holzer

f. Wasserleitung

Lux, Thum

**[114]**

6. Gesuche:

---

<sup>66</sup> Über gestrichen p(er).

- a. (Z. 1479). – Anton Wiesauer, Schmied, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

Herrn Wiesauer wird das Bürgerrecht erteilt, jedoch weiters beschloßen, mit der Verleihung des Bürgerrechtes einzuhalten bis die Bürgerrechts-Angelegenheit vom Gemeindeausschusse geregelt ist.

- b. (Z. 1486). – Marie Weber, Dienstmagd bei Hrn. Franz Beydi, ersucht um Zuerkennung einer Dienstbotenprämie.

Zuerkannt.

- c. (Z. 1343). – Josef Stifter, Schuhmacher, ersucht um definitive Aufnahme in den Gemeindeverband.

Bewilligt mit der Bedingung, daß die hiefür zu entfallende Aufnamsgebühr zu entrichten sei.

- c/2. (Z. 1421). – Gemeindevorsteher Brand ersucht um Aufnahme des Anton Ecker, Fleischhauers in Zwettl, in den hiesigen Gemeindeverband.

Aufnahme bewilligt.

- d. (Z. 1500). – Agnes Bugl in Kirchbach bittet um Verleihung einer Bürgerspfründe.

20 h. bewilligt.

### **[115]**

- e. Um Erhöhung der Bürgerspfründe bitten:

- (Z. 1558). – Familie Kirchwegger.

Vertagt.

- (Z. 1470). – Josef Poinstingl.

Erhöhung von 20 auf 30 h.

- (Z. 1416). – Josef Prinz.

5 kr. moment(ane) Unterstützung.

- (Z. 1391). – Anna Loimaier.

Erhöhung von 20 auf 30 h.

7. (Z. 1561). – Zur Herstellung der Grundbuchsordnung hinsichtlich einer längst durchgeführten Straßenregulierung in Böhmhof ist die Beschlussfassung erforderlich, dass der zur neuen Zufahrtsstraße erforderliche Grund unentgeltlich an den Bezirksstraßenausschuss Zwettl abgetreten und der freiwerdende Grund an die Anrainer abgetreten wird.

Es wird beschloßen:

1. Der ganze von der Gemeinde für die Herstellung der neuen Straße erworbene Grund unentgeltlich an den Bez(irks) Straßenausschuß Zwettl abzutreten.

2. Jene Theile der alten Gemeindewege, welche zur Straße nicht benöthigt wurden und daher den Anrainern zugetheilt worden sind, an diese unentgeltlich abzutreten. Diese Grundabtretungen sind bereits längst durchgeführt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Carl Lux, Schriftführer; Anton Trajer und Josef Traxler, Protokollprüfer; Karl Schwarz, Gemeinde Rat.

**Protokoll**

der im Sitzungssale des Gemeindehauses abgehaltenen

40. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 24. Jänner 1905<sup>67</sup>.

Gegenwärtig:

der	Herr	Bürgermeister	Rudolf Schwarz
–,,–	–,,–	Gemeinderath	Carl Schwarz
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Feucht
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	–,,–	
–,,–	–,,–	Gemeindebeirath	Carl Lux
–,,–	–,,–	–,,–	Kilian Streit
–,,–	–,,–	–,,–	Ludwig Einfalt
–,,–	–,,–	–,,–	Wilhelm Pokorny
–,,–	–,,–	–,,–	Franz Hamböck
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Traxler
–,,–	–,,–	–,,–	Joh(ann) Hauser
–,,–	–,,–	–,,–	Anton Trajer
–,,–	–,,–	–,,–	Hans Pfeiffer
–,,–	–,,–	–,,–	Adolf Schedelmayer <sup>68</sup>
–,,–	–,,–	–,,–	Ferd(inand) Aubrunner
–,,–	–,,–	–,,–	Josef Fürst

<sup>67</sup> 5 verbessert aus 4.

<sup>68</sup> Darüber gestrichen Josef Feucht.

–,,– –,,– –,,– Julius Thum  
 –,,– –,,– –,,–  
 –,,– –,,– –,,–

Entschuldigt: Mengele, Polk, Köppl.

**[117]**

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 30. Dezember 1904.

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Z. 77. – Dass Herr Dr. Franz Weismann für die Zuerkennung einer erhöhten Subvention dankt.

Zur Kenntniß genommen.

b. Dass die Bürgerangelobung am 2. Februar d(ieses) J(ahres) um 11 Uhr vorgenommen werden wird.

Zur Kenntniß genommen.

2. (Z. 6). – Vorlage der Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1904.

Sämtliche Rechnungsabschlüsse waren laut Kundmachung vom 2. bis 19. Jänner öffentlich aufgelegt, ohne dass eine Beschwerde oder Bemerkung hiezu vorgebracht worden wäre.

Sämtliche Rechnungsabschlüsse wurden von den gewählten Rechnungsprüfern eigenehend geprüft und richtig befunden.

Es weisen aus:

**[118]**

a) die Stadtkasse Zwettl

Empfänge	72.879 kr. 88 h.
Ausgaben	<u>63.548 kr. 25 h.</u>
Überschuss	9.331 kr. 63 h.

Der Bericht der Revisoren wird zur Kenntniß genommen und der Rechnungsabschluß genehmigt.

b) die Catastralgemeinde Oberhof

Empfänge	1.968 kr. 69 h.
Ausgaben	<u>1.090 kr. 72 h.</u>
Überschuss	877 kr. 97 h.

Detto.

c) die Catastralgemeinde Böhmhof

Empfänge 41 kr. 10 h.

Ausgaben 24 kr. 94 h.

Überschuss 16 kr. 16 h.

Detto.

d) die Catastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge 300 kr. 92 h.

Ausgaben 300 kr. 92 h.

Überschuss —

Detto.

e) das Bürgerspital der Stadt Zwettl

Empfänge 12.751 kr. 10 h.

Ausgaben 11.134 kr. 12 h.

Überschuss 1.616 kr. 98 h.

Detto.

f) das Krankenhaus

Empfänge 10.136 kr. 10 h.

Ausgaben 8.977 kr. 91 h.

Überschuss 1.158 kr. 19 h.

Detto.

**[119]**

g) der Krankenhauszubau

Empfänge 4.703 kr. 16 h.

Ausgaben 4.407 kr. 26 h.

Überschuss 295 kr. 90 h.

Wie vorstehend.

h) der Wasserleitungsfond

Empfänge 17.077 kr. 28 h.

Ausgaben	<u>4.567 kr. 04 h.</u>
Überschuss	12.510 kr. 24 h.
Rückstände	<u>1.249 kr. 53 h.</u>
Gesamtvermögen	13.759 kr. 77 h.

Wie vorstehend.

i) das Gesellen- und Dienstboten-Kranken-Institut

Empfänge	2.365 kr. 52 h.
Ausgaben	<u>1.871 kr. 61 h.</u>
Überschuss	493 kr. 91 h.

Wie vorstehend. Herr G(emeinde) R(at) Schwarz beantragt den Herrn<sup>69</sup> Rechnungslegern, speziell dem Herrn Bürgermeister, für ihre Mühewaltung den Dank auszusprechen. – Einstimmig angenommen.

3. Bericht der Friedhofscommission über die Gebahrung d(es) J(ahres) 1904 und Antragstellung.

Der Bericht der Friedhofs-Commission wird zur befriedigenden Kenntniß genommen und der Friedhofs Commission für ihr mühevoll und ersprießliches Wirken der Dank ausgesprochen.

[119a]<sup>70</sup>

Kl. 17

Zwettl, am 23. Jänner 1905

ad Pkt. 3<sup>71</sup>

Löbl(icher) Gemeindeausschuss der lf. Stadt Zwettl!

Die Friedhofskommission erlaubt sich folgenden Antrag zu stellen:

Die Gräber von Kindern unter 10 Jahren sollen in beiden Friedhöfen, falls nicht für Kinder unter einem Jahre in einer eigenen Abteilung eine Bestandzeit von 8 Jahren besteht, anstatt 12 Jahre nur 10 Jahre bestehen und soll deren weiterer Bestand nur mehr von 10 zu 10 Jahren gegen Zahlung der in der Friedhofs-Ordnung vorgeschriebenen Gebühr gesichert werden.

Ausgenommen davon sind jedoch jene Kindergräber, für welche vor dem 1. März 1905 eine Ausnahme-, Auswahl-, Monument- oder Erhaltungs-Gebühr gezahlt worden ist.

Diese Gräber haben ihren bedungenen Bestand von 12 Jahren im ersten Turnus gesichert.

Für die Friedhofs-Kommission

<sup>69</sup> Davor gestrichen Herrn Revisoren.

<sup>70</sup> Die Seiten 119a–b sind ein nachträglich eingefügtes Einzelblatt, das auf der Vorderseite handschriftlich den Antrag der Friedhofskommission enthält (s. Pkt. 3). Die Rückseite (119b) blieb leer.

<sup>71</sup> ad Pkt. 3 von der Hand des Protokollschreibers nachgetragen.

der Obmann:

*[Unterschrift:] Josef Traxler<sup>72</sup>*

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

**[119b]**

*[leer]*

**[120]**

4.

a. Z. 13. – Der oest(erreichische) Völkerverein ladet zum Beitritt für 1905 ein.

Die allgemeine Sektion beantragt, aus dem Verein auszutreten und den präliminirten Betrag alljährlich als Reserve für Unglücksfälle auszulegen.

Es wird beschlossen, dem Völkervereine nicht mehr beizutreten, sondern den präliminirten Betrag als Reserve für event(uelle) Unglücksfälle in der Stadt Zwettl bei der Sparkasse anzulegen.

b. Z. 76. – Johanna Merth, Dienstmagd bei Herrn Franz Polk, bittet um Zuerkennung einer Dienstbotenprämie.

Zuerkennung der Dienstbotenprämie an Merth bewilligt.

5. Wahl von vier Mitgliedern in die Reclamations-Commission zur Gemeindewahl.

Gewählt erscheinen:

Herr Carl Schwarz

–,– Fr(an)z Holzer

–,– Kil(ian) Streit

–,– Hans Pfeiffer

Wahl von vier Mitgliedern in die Wahlcommission der Gemeindewahl.

Gewählt erscheinen:

Herr Jos(ef) Traxler

–,– Carl Schwarz

–,– Carl Lux

–,– Franz Polk

**[121]**

---

<sup>72</sup> Links neben der Unterschrift ein eigener ovaler Stempel der Friedhofs-Commission d(er) lf. Stadt Zwettl.

6. Z. 1343/04 und Z. 1574/04. – Josef Stifter, dem in der letzten Gemeindeausschusssitzung die Aufnahme in den Gemeindeverband bewilligt wurde, musste nach dem Gesetze eine Gebühr von 100 kr. entrichten.

Nachdem er jedoch nicht in der Lage ist, diesen Betrag zu zahlen, wird beantragt, für diesen Fall beim n(ieder)ö(sterreichischen) Landesausschusse eine Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 20 kr. in Antrag zu bringen.

Wird beschlossen: Es sei der Antrag an den Landesausschuß zu stellen, die Aufnahmegebühr für Stifter von 100 kr. auf 20 kr. herabzusetzen.

7. Z. 42. – Anna Switil ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfründe täglicher 30 h.

Auf 40 h. erhöht.

### *[122]*

Der Bürgermeister giebt *[!]* bekannt, dass im Laufe dieser Wahlperiode 40 Gemeindeausschuss-Sitzungen abgehalten wurden, außerdem 36 Sitzungen der allgemeinen, 23 der Finanz- und 14 der Bau-Sektion. Außerdem beschäftigten sich mit weiteren Angelegenheiten die Wasserleitungs- und Eisenbahn-Sektion sowie die Friedhofs-Commission. Auch weitere Ausschüsse waren noch mit Erledigung der ihnen zugewiesenen Angelegenheiten beschäftigt.

Der Vorsitzende wirft einen Rückblick auf alle Vorkommnisse, die den Gemeindeausschuss beschäftigten, dankt zum Schlusse allen für ihr Wirken und für die Unterstützung, die sie ihm während dieser Wahlperiode angedeihen ließen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, B(ür)g(ermeis)t(er); Josef Traxler, Protokollprüfer; Anton Trajer; Carl Lux, Schriftführer; Karl Schwarz, G(emeinde) R(at).

[123]

Auszug aus dem Protokolle der Gemeindeausschuss-Wahl 1905.

Wahlcommission: Vorsitzender Rudolf Schwarz, Mitglieder: G(emeinde) R(äte) Karl Schwarz, Franz Polk, G(emeinde) A(usschußmitglieder) Karl Lux, Jos(ef) Traxler.

Wahllokale: Schießstätte

IV. Wahlkörper

Wahltag: 21. Februar, Stimmenabgabe: 9–12 Uhr, Wählerzahl 660,

abgegebene Stimmen: 477

Ergebnis: Rudolf Schwarz, Kaufmann, 449 Stimmen

Josef Fürst, Hammerwerksbes(itzer), 229 –,-

Johann Steurer, Schriftsetzer, 219 St(immen); Josef Artner, Gastwirth, 178 St(immen); Ferdin(ard) Fuchs, Schneidermeist(er), 98 St(immen), Rud(olf) Müllner, Kaufm(ann), 26 St(immen) (und 44 weitere Namen).

Engere Wahl

Stimmenabgabe: 4–5 Uhr, abgegebene Stimmen 227

Josef Artner, Gastwirth: 117 Stimmen

Johann Steurer, Schriftsetzer: 110 –,-

III. Wahlkörper

Wahltag: 22. Februar 1905, Stimmenabgabe: 9–11 Uhr, Wählerzahl: 225

abgegebene Stimmen: 102

Ergebnis: Adolf Schedlmayer, Gerbereibesitzer, 93 Stimmen

Franz Beydi, Wachszieher, 90 –,-

Anton Trajer, Stadtpfarrer, 82 –,-

Leopold Wansch, Landwirth, 79 –,-

Julius Thum, Gastwirth, 70 –,-

Franz Hambeck, Färbermeister 61 –,-

Ignaz Steininger, Schneidermeister, 58 –,-

Bernh(ard) Leitner, Gastwirth, 35 St(immen), Friedr(ich) Feucht, Handelsm(ann), 29 St(immen) (und 28 weitere Namen)

III. Wahlkörper

Wahltag: 23. Februar 1905, Stimmenabgabe: 9–11 Uhr, Wählerzahl 217, abgeg(ebene)  
St(immen) 165

Ergebnis:	<u>Johann Hauser</u> , Fleischh(auer)	150 Stimmen
	<u>Ferd(inand) Aubrunner</u> , Bäckerm(eister)	139 –,,–
	<u>Johann Pfeiffer</u> , Gastw(irt)	132 –,,–
	<u>Johann Schüsterl</u> , Kaufm(ann)	106 –,,–
	<u>Josef<sup>73</sup> Traxler</u> , Oberlehrer	101 Stimmen
	<u>Isid(or) Kofler</u> , k. k. Not(ar)	92 –,,–
	<u>Johann Kastner</u> , Sattler	84 –,,–
	Kilian Streit, Gem(einde) Arzt	76 –,,–
	Josef Fröhlich, B(ür)g(er)sch(u)llehr(er)	67 –,,–
	Karl Löscher, Gastw(irt)	59 –,,–

(Franz Kastner, Kaufm(ann), 56 St(immen) und 23 weitere Namen)

[124]

#### I. Wahlkörper

Wahltag: 24. Februar 1905, Stimmenabgabe: 9–11 Uhr, Wählerzahl: 145  
abgegebene Stimmen: 119

Ergebnis:	<u>Franz Polk</u> , Apotheker,	113 Stimmen
	<u>Karl Schwarz</u> , Brauereibes(itzer),	90 –,,–
	<u>Karl Lux sen(ior)</u> , Eichmeister,	94 –,,–
	<u>Dr. Rud(olf) Wagner</u> , k.k. Bez(irks) Richt(er)	94 –,,–
	<u>Wilh(elm) Pokorny</u> , Bürgerschuldir(ektor)	85 –,,–
	<u>Franc Schneider</u> , Fleischhauer	72 –,,–
	<u>Dr. Franz Holzer</u> , Advokat,	70 –,,–

Josef Hirsch, Handelsm(ann), 61 St(immen), Kil(ian) Streit, Gem(einde) Arzt,  
49 St(immen); (und 19 weitere Namen).

Wahlreklamationen wurden nicht eingebracht.

---

<sup>73</sup> Hier beginnt eine zweite Spalte mit den restlichen Namen.

### Auszug aus dem Protokolle der Gemeindevorstands-Wahl

Wahltag: 14. März 1905, ½ 11 Uhr im städtisch(en) Sitzungssaale.

Vorsitzender: Alterspräsident Anton Trajer, Stadtpfarrer, Consist(orial) R(at)

Stimmzähler: Karl Lux und Josef Traxler

Protokollführer: Sekretär Karl Ruckendorfer

Abgegebene Stimmen: Jedes mal: 24 Stimmzettel

#### Ergebnis:

<u>Bürgermeister:</u>	<u>Rudolf Schwarz</u>	23 St(immen), Franz Beydi 1 St(imme)
<u>1. Gemeinderat:</u>	<u>Franz Beydi,</u>	23 St(immen), 1 Stimmzettel leer
<u>2. Gemeinderat:</u>	<u>Karl Schwarz,</u> St(imme)	22 St(immen), Karl Lux 1 St(imme), Franz Polk 1
<u>3. Gemeinderat:</u>	<u>Franz Polk,</u>	23 St(immen), Karl Lux 1 St(imme)
<u>4. Gemeinderat:</u>	<u>Adolf Schedlmayer</u>	18 St(immen), Jos(ef) Traxler 3 St(immen), K(arl) Lux 2 St(immen), 1 Stimmzettel leer
<u>5. Gemeinderat:</u>	<u>Josef Traxler</u>	14 St(immen), K(arl) Lux 6 St(immen), I(sidor) Kofler 2 St(immen), 2 leer

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaal abgehaltenen 1. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. Stadt Zwettl

vom 21. März 1905.

Gegenwärtig

die Herrn

Bürgermeister      H(err) Rudolf Schwarz

Gemeinderath      1. Fr(an)z Beydi

–,–      2. Karl Schwarz

–,–      4. Ad(olf) Schedlmeyer

–,–      3. Jos(ef) [!] <sup>74</sup> Polk

–,–      5. Jos(ef) Traxler

Gemeindebeiräthe:

Artner Josef

Aubrunner Fe(r)d(ina)nd

Fürst Josef

Hamböck F(ran)z

Holzer F(ran)z <sup>75</sup>

Hauser Joh(ann)

Kastner Joh(ann)

Kofler Isidor

Lux Karl

Pfeiffer Joh(ann)

Pokorny Wilh(elm)

---

<sup>74</sup> So statt richtig Franz.

<sup>75</sup> Folgt gestrichen entschuldigt.

Schneider F(ran)z

Schüsterl Joh(ann)

Steininger I(gna)z

Thum Julius

Trajer Anton

Wagner Rud(olf)

Wansch Leopold

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet.

### [126]

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Dass Frau Walpurga Köppl ihm für die Gemeindevertretung den Dank anlässlich der Kranzspende und Betheiligung der Gemeindevertretung am Leichenbegängnisse ihres Gatten des Herrn Josef Köppl ausgesprochen hat.

Wird zur Kenntnis genommen.

b. Dass von der Firma G. Rumpel in Wien das bestellte Detailprojekt für die Umgestaltung der städt(ischen) Wasserleitung eingelangt ist, dass dasselbe erst nach erfolgter Vorberathung in der nächsten Sitzung vorgelegt werden wird.

Deto.

c. Dass die frühere Gemeindevertretung eine Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand beschlossen hat, bezüglich welcher der Bürgermeister um die Zustimmung ersucht, dass sie auch für die jetzige Wahlperiode Geltung haben soll.

Deto.

#### 2. Constituirungen

a. Es ist die Wahl eines Schriftführer und eines Schriftführer-Stellvertreters vorzunehmen.

Es wurden einstimmig gewählt [?]:

Wilhelm Pokorny zum Schriftf(ührer)

Karl Lux                    -- -- Stellvertreter

### [127]

b. Wahl von zwei Protokollprüfern und zwei Stellvertretern derselben.

Es wurden zu Protokollprüfern gewählt die Herren: Polk F(ran)z und Traxler Josef.

Zu Stellvertretern die Herren Trajer Anton und Thum J(u)l(ius).

c. Wahl von Mitgliedern der Finanz-Sektion:

Es wurden gewählt die Herren: Schneider F(ran)z, Schüsterl, Dr. Wagner, W(ilhelm) Pokorny, Karl Schwarz, Pfeifer, I(sid)or Kofler, Dr. Holzer.

d. Wahl von Mitgliedern der Bau-Sektion:

Es wurden gewählt die Herren: Beydi F(ran)z, Schedlmayer Ad(olf), Thum Jul(ius), Hambeck<sup>76</sup> F(ran)z, Schneider F(ran)z.

e. Wahl von Mitgliedern der Allgemeinen Sektion:

Es wurden gewählt die Herren: Polk, Traxler, Hambeck, Hauser, Aubrunner, Trajer, Fürst Jos(ef), Kastner, Steininger.

f. Wasserleitungs-Ausschuß:

Beydi F(ran)z, Schwarz Karl, Pokorny W(ilhelm), Schedlmayer Ad(olf), Lux, Hauser.

**[128]**

f. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasse-Ausschuss.

Es wird gewählt Herr Dr. Holzer mit 15 Stimmen von 23 a. St(immen)

g. Z. 258. – Wahl von zwei Mitgliedern in die Stellungen-Commission (4., 5. und 6. April).

Es wurden gewählt die Herren: F(ran)z Beydi und Karl Lux – g(e)w(ählt) als Ersatzmann H(err) B(ür)g(er)m(eister) Schwarz Rudolf.

h. Z. 230. – Wahl von zwei Mitgliedern in die Stierkörungs-Commission 1905–1911.

Es wurden gewählt die Herren Hambeck F(ran)z, als dessen Stellvertreter Fr(an)z Schneider.

i. Z. 309. – Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates der Elekicitäts-Genossenschaft.

Es wurden gewählt die Herren B(ür)g(er)m(eister) Rud(olf) Schwarz und Hamböck F(ran)z.

3. Z. 93. – Über Erlass der k. k. nö. Statthalterei ist für die in Zwettl bestehenden Schweine-(Ferkel-)Märkte eine eigene Schweinemarkt-Ordnung zu beschließen, wofür der Entwurf vorgelegt wird.

Die vorgelegte Schweinemarktordnung wird mit folgenden Änderungen angenommen:

§ 18 hat zu lauten: Die Verabreichung von Speisen und der Ausschank von Getränken auf dem Marktplatz ist nicht gestattet.

§ 13 hat zu lauten: Das Standgeld beträgt für jedes zu Markte gebrachte Stück zwei bis zwanzig Heller. Die jeweilige Höhe wird durch Gemeindeausschuß festgestellt.

**[129]**

---

<sup>76</sup> e verbessert aus ö.

4. Berathung und Beschlussfassung über die zur eventuellen Erlangung von Mittelschulen einzuleitenden Schritte. Das ausführliche Referat zu diesem Gegenstand wird vom Bürgermeister erstattet.

Nach dem befähigt aufgenommenen Referate des Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Schwarz werden folgende Anträge<sup>77</sup> einstimmig zum Beschlusse erhoben:

1. An den hohen nö. Landtag und<sup>78</sup> [...] an den hohen nö. Landes-Ausschuß die Bitte zu stellen, bei allfälliger Verlegung des dermalen in Waidhofen a(n) d(er) Thaya bestehenden nö. Landes-Realgymnasiums die Stadt berücksichtigen zu wollen.
2. Behufs Errichtung einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt in Zwettl die geeigneten Schritte einzuleiten.
3. Die Stadt Zwettl erklärt sich bereit, wenn obige Anstalten nach Zwettl verlegt würden, materielle Opfer nach Maßgabe ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu bringen. Die Höhe der aufzuwendenden Beträge würde eventuell bei allfälligen Verhandlungen festgestellt werden können.
4. Es ist ein vorbereitendes Comité zu wählen, bestehend aus dem Bürgermeister, weiteren 4 Mitgliedern und z(war) Hrn. Beydi, Hrn. Schwarz Karl, Hrn. Holzer F(ran)z und Hrn. Jos(ef) Traxler, welches die erforderlichen Schritte zu unternehmen hat, ohne daß aber hiedurch der Gemeinde hindernde [?] Verpflichtungen erwachsen.

5. Der nö. Landesausschuss hat den armen Grundbesitzern und Grundpächtern zur Behebung des Notstandes die Lieferung von Samenkartoffeln um den Preis von 2 kr. pro 100 kg in Aussicht gestellt, verlangt jedoch von der Gemeinde die Bürgschaft für Bezahlung jenes Preises.

Ad 5.) Die Haftung wird übernommen.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Fürst.

---

<sup>77</sup> werden folgende Anträge *verbessert aus* wird folgender Antrag.

<sup>78</sup> An den hohen nö. Landtag und *über der Zeile nachgetragen. Folgt ein Buchstabe unleserlich.*

[130]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 2. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 28. April 1905.

### Gegenwärtig: die Herrn

<u>Bürgermeister</u>	H(err) Rud(olf) Schwarz
<u>Gemeinderath</u>	H(err) F(ran)z Beydi
–,–	–,– Karl Schwarz
–,–	H(err) Fr(an)z Polk
–,–	–,– Ad(olf) Schedlmayer
–,–	–,– Jos(ef) Traxler

### Gemeindebeiräthe:

H(err) Artner Josef	–,– Pokorny Wilh(elm)
H(err) Aubrunner Ferd(ina)nd	–,– Schneider F(ran)z
H(err) Fürst Josef	–,– Schüsterl Joh(ann)
H(err) Hamböck F(ran)z	–,– Ig(na)z Steininger
–,– Dr. Holzer F(ran)z	–,– Thum Julius
H(err) Hauser Joh(ann)	–,– Trajer Anton entschuldigt
–,– Kastner Johann	–,– Dr. Wagner Rud(olf)
–,– [...] Kofler Isidor	–,– Wansch Leopold
H(err) Pfeiffer Joh(ann)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet.

[131]

1. Mittheilungen des Bürgermeisters:

a. Dass zu Obmännern und Funktionären der in der letzten Sitzung gebildeten Sektionen die in dem allen Gemeindeausschussmitgliedern übergebenen Verzeichnisse namhaft gemachten Personen gewählt worden sind.

Ad a.) Zur Kenntnis genommen.

b. Dass die schriftlich nothwendigen Schritte behufs Erlangung von Mittelschulen an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, an den nö. Landesschulrath, nö. Landtag und den nö. Landesausschuss gemacht wurden und dass die Herren Gemeinderäthe Beydi und Schwarz sowie Gemeindebeirath Dr. Holzer persönlich Vorstellung bei den maßgebenden Persönlichkeiten genommen haben.

Ad b.) Deto.

c. Dass Herr Pfarrer Georg Fischer, Beneficiat hier, der Stadtgemeinde Zwettl zum Kapellenfonde der Friedhofscommission eine Aktie der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl gespendet hat.

Ad c.) Es wird beschlossen, dem Spender schriftlich den Dank auszusprechen.

### [132]

d. Dass aus der Franz Schwarz'schen Verlassenschaft der Stadtgemeinde im Einvernehmen mit dem Bezirksarmenrate der Betrag von 436 kr. 21 h. für seinerzeitige Auslagen aus dem Armenfonde vom k. k. Bezirksgerichte zugesprochen worden sind. Der Bürgermeister ersucht um die Ermächtigung, obigen Betrag dem Bürgerspitalfonde zuführen zu dürfen.

Ad d.) Diese angesuchte Ermächtigung wird dem Bürgermeister erteilt.

e. (Z. 407). – Dass die k. k. Bezirkshauptmannschaft in den Gasthäusern die Auflegung der Preislisten für Speise und Getränke sowie die Anbringung des Zimmertarifses durch die Gastwirthe in Kronenwährung veranlassen will und fragt der Bürgermeister an, ob gegen diese Einführung Bedenken obwalten.

Ad e.) Wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### 2.

a. (Z. 201) [?]. – Infolge vorgenommener Revision des Krankenhauses wurde die Krankenhausverwaltung beauftragt, die Anschaffung von eisernen Betten, hygienischen Spucknapfen und eines Instrumentenkastens zu veranlassen. Die Spucknapfe wurden der Dringlichkeit halber schon angeschafft.

Ad 2.) a.) Über Antrag der Finanz-Sektion werden 6 eiserne Betten und 1 Wanne (aus Zinn) angeschafft.

### [133]

b. Für den projektirten Garten beim Krankenhause, welcher nach Voranschlag beiläufig 1.400 kr. kosten würde, sind nur 295 kr. vorhanden, es wird deshalb die Anfrage gestellt, in welcher Weise der jetzt öde Platz verwerthet werden soll.

Ad b.) Es werden die Mittel zu einer einfachen Einzäunung des Gartens zur Verfügung gestellt.

### 3. Gesuche

a. Z. 373 i(st) Z. 499. – Der Bezirksarmenrath Zwettl ersucht um die Bewilligung, bei Erbauung eines Telephons von der Propstei nach Zwettl die Leitung im Ortsgebiete führen zu dürfen, und ersucht um die weitere Bewilligung, die Anlage des Sprechapparates im Polizeilokale anbringen zu dürfen.

Ad 3. Gesuche

a.) Dieses schriftliche Gesuch sowie ein weiteres mündliches Ansuchen des Hrn. Ad(olf) Schedlmayer f(ür) e(ine) Telefon-Leitung von seinem Hause (ob(ere) Landstraße) bis in seine Lederei (Oberhof) wurden bis auf Widerruf im zustimmenden Sinne erledigt.

b. Z. 374. – Emil Neumann, Landwehr-Assistent, ersucht um einen Zinsbeitrag von jährlichen 17 Kronen und um unentgeltliche Überlassung von 3 Klaftern weiches Brennholz per Jahr.

Ad b.) Emil Neumann werden 17 Kronen als Zinsbeitrag bewilligt.

### [134]

c. Z. 129. – Der Unterstützungsverein deutscher Hochschüler aus N.Ö. in Wien bittet, dem Vereine als Gründer, Stifter oder Förderer beizutreten.

Ad e.) Dem Vereine wird mit einem Jahresbetrage von 10 kr. beigetreten.

d. Die Bewohner der Häuser an der Galgenberstrasse ersuchen um fahrbare Herstellung der Straße.

Ad d.) Bei Eintritt schlechten Wetters wird die Straße – so weit es möglich ist – ausgebessert.

e. Z. 418. – Der Turnverein Zwettl ersucht um pachtweise Überlassung der Wiesenparzelle Nr. 1003 und 1014 in der Ried Zwettl (Promenade).

Ad e.) Da die Wiesenparzellen Nr. 1003 und 1014 für andere Zwecke in Aussicht genommen werden, wird das Gesuch d(es) Turnvereines dahin erledigt, daß demselben für das Jahr 1906 eine Wiese als Spielplatz zugewiesen wird.

Über Antrag d(es) Hrn. Bürgermeisters wird beschlossen, die Bau-Sektion zu beauftragen, einen Kostenvoranschlag und einen Plan auszuarbeiten, nach welchen die Parzellen 1003 und 1014 als Gärten hergerichtet werden sollen.

### [135]

4. Die Firma Rumpel hat das Projekt für die Ausgestaltung der Wasserleitung geliefert, und wird dasselbe hiemit zur Einsicht vorgelegt.

Der Bürgermeister und die Wasserleitungs-Sektion beantragen, um die politische Begehung anzusuchen. Der Bürgermeister entwickelt wegen der Kosten der Erbauung der Wasserleitung ein Programm. Die Kosten werden auf mindestens 60.000 kr. veranschlagt.

Um wegen eines eventuellen Ansuchens an die k. k. nö. Statthaltereie oder an den nö. Landesausschuss keine Verzögerung in der Bauausführung zu veranlassen, ersucht der Bürgermeister, heute schon zu beschließen, ob entweder ein Darlehen im Höchstbetrage von 60.000 kr. gegen 4%ige Verzinsung und 50jährigen Amortisation bei der Sparkasse Zwettl aufgenommen werden soll, oder ob der Versuch gemacht werden soll, die Stiftungsrente per 65.000 kr. zu devinculieren und den Betrag für die Baukosten zu verwenden.

Eine genaue Aufstellung der Baukosten ist erst nach erfolgter politischer Begehung möglich, und nach abgeschlossenem Ausgleichsverfahren mit den Privatinteressenten.

Ad 4.) Behufs Feststellung des täglichen Wasserbedarfes wird durch mehrere Tage das verbrauchte Wasser (in der Stadt) gemessen.

Um das Wasserquantum, welches unsere Quellen im Böhmer Tale geben, ziemlich sicher zu ermitteln, wird beschlossen, 2 der Quellen in gemauerten Brunnen zu fassen und<sup>79</sup> zu messen, damit man im Verhältnisse zu der anderen gemessenen und zu messenden Quellen schließen kann, ob diese 2 Quellen bei dieser Fassung mehr geben wie früher.

Im übrigen wird der vorliegende Antrag 4 vollinhaltlich zum Beschlusse erhoben und soll der Versuch gemacht werden, die Stiftungsrente per 65.000 kr. zu devinculieren und den Betrag für die Baukosten zu verwenden, um nicht ein neues Darlehen aufnehmen zu müssen.

### [136]

5. Z. 217. – Leopold Lugauer, Hausbesitzer hier, Srynau, hat bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft um Ertheilung einer Gastgewerbe-Konzession angesucht. Letzterer übermittelt das Gesuch zur Einholung eines Gemeindeausschussbeschlusses im Sinne § 18 Abs(atz) 3 Gew(erbe) Ordnung.

Die Ausschuß-Sitzung spricht sich mit 19 gegen 3 Stimmen für die Eignung des Lokales aus.

Bezüglich des Lokalbedarfes werden bei schriftlicher Abstimmung 10 Stimmen mit „ja“, 11 Stimmen mit „nein“ und 1 leerer Stimmzettel abgegeben.

6. Z. 427. – Nach Inhalt des Erlasses vom 15/4 (1)905 Z. 426 hat der nö. Landeschulrat der Gemeinde die Führung einer Privat-Mittelschule untersagt, da Herr Adolf Anger die erforderliche Qualifikation nicht besitzt und eine Dispens vom Nachweise der formellen Lehrbefähigung nicht erwirkt hat.

Ad 6.) Wird beschlossen, Herrn Adolf Anger aufzufordern, die Dispens zu erwirken.

### [137]

7. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen auf Grund 10j(ährigen) Wohnsitzes:

Ad 7:

Z. 141. – Johann Halmetschlager, Inwohner Florianig(asse) 4.

---

<sup>79</sup> Folgt gestrichen selbe.

Aufnahme in den Gemeindeverband bewilligt.

Z. 161. – Johann Neubauer, Bäckermeister, Neumarkt 6.

Deto.

Z. 179. – Johann Hochleitner, Pfeifenschneider, Schulgasse 6.

Deto.

## 8. Bittgesuche

Um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe bitten:

Ad 8.):

Z. 299. – Marie Zeugswetter, krank.

Zu Z. 299: Die Gabe wird auf 30 h. erhöht.

Z. 100. – Anton Korherr, 67 J(ahre), schlechte Augen, verh(eiratet).

Zu Z. 100: Die Gabe wird auf 30 h. erhöht.

Z. 447. – Karl Walter sen(ior), 71 J(ahre).

Zu Z. 447: Die Gabe wird auf 40 h. erhöht.

Z. 360. – Josefa Ortner, 75 J(ahre).

Zu Z. 360: Die Bürgerspitalgabe wird auf 30 h. erhöht.

## [138]

Um eine Zulage oder einen Wohnungsbeitrag bitten:

Z. 448. – Franz Prinz.

Zu Z. 448 – wird abgewiesen.

Z. 254. – Walburga Schnabl.

Zu Z. 354- werden jährlich 50 kr. bewilligt.

Z. 355. – Marie Einfalt, kurzsichtig, kränklich. Zugleich für Karl Einfalt um eine Bürgerspitalgabe.

Zu Z. 355. – K(arl) Einfalt wird eine Gabe von 20 h. zu Händen seiner Schwester M(arie) Einfalt bewilligt; Marie Einfalt wird e(iner) momentanen Unterstützung v. Hrn. Bürgermeisters empfohlen.

Z. 449. – Therese Hutter ersucht um Aufnahme ins Bürgerspital, wogegen Herr Franz Weißenböck Stadt Nr. 32 einen jährlichen Ablösungsbetrag von 24 kr. leisten würde.

Zu Z. 449. – Die Aufnahme bewilligt, wenn Weißenböck einen jährlichen Ablösungsbetrag von 50 kr.<sup>80</sup> leistet.

Anträge:

Hr. Pfeifer ersucht den Hrn. Bürgermeister dahin zu wirken, daß die Eisenbahn-Baufirma Boskowiz Baracken errichte, damit die Bahnarbeiter nicht in Schupfen der Zwettler Bürger schlafen.

Wird zugesagt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Dr. Rudolf Wagner; Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer.

---

<sup>80</sup> Folgt gestrichen bewilligt.

[139]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 3. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der Stadt Zwettl

vom 30. Mai 1905.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister-Stellvertreter: 1. Gem(einde) Rath Franz Beydi

<u>Die Gemeinderäthe</u> :	Schwarz Karl	Schedlmayer Adolf
	Polk Franz	Traxler Josef
<u>Die Gemeindebeiräthe</u> :	Dr. Wagner Rudolf	Aubrunner Ferd(ina)nd
	Schneider Fr(an)z	Trajer Anton
	Hamböck Fr(an)z	Steininger (Ignaz)
	Lux Karl jun(ior)	Kastner Johann
	Schüsterl Johann	Pokorny Wil(helm)
	Wansch Leop(old)	Kofler Isidor
	Thum Julius	
	Dr. Holzer Fr(an)z	
	Fürst Josef	

Entschuldigt: Hr. Pfeiffer Joh(ann)

Nachdem der erste Gemeinderat (in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters) als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 28. April 1905.

Hierauf wird zu Tagesordnung übergegangen:

[140]

1. Mittheilungen des Bürgermeister-Stellvertreters:

a. Bezüglich des Wasserleitungsbaues, dass von dem Stift Zwettl auf die Bitte um Gestattung von Quellenfassungen und Wasserzuleitung im Gebiete des Koblwaldes<sup>81</sup> eine zustimmende Antwort eingelaufen ist, welche auch die grundbücherliche Sicherstellung der bezüglichen Wasserbezugsrechte zugesteht (Z. 350).

a.) Zur Kenntnis genommen und Beschluß gefaßt, dem Stift Zwettl den Dank für das Entgegenkommen auszusprechen.

Ferner, dass die Sparkassevertretung die Beschlussfassung zur eventuellen Devinkulirung der Wasserleitungs-Stiftungsrente vorläufig vertagt hat (Z. 547).

Zur Kenntnis.

Dann, dass um die politische Begehung der neuen Wasserleitung unter Vorlage des Detailprojektes bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft angesucht worden ist (Z. 599).

Detto.

Und schließlich, dass unter Leitung des Oberingenieurs Hrn. Adolf von der Firma G. Rumpel vorläufig die Fassung beziehungsweise Freilegung von Quellen vorgenommen worden ist.

Detto.

Nach dem Referate Hrn. Beydis und Pokornys wird Pokorny ein o(der) 2 mal in der Woche zum Wassermessen für [...] 3-4 [...] ein Arbeiter, bzw. bei schlechtem Wetter eine Fahrgelegenheit zugesprochen.

Ferner theilt der Vorsitzende mit, dass er selbst mit Hrn. G(emeinde) R(at) Karl Schwarz und Hrn. G(emeinde) Beirat Dr. F(ranz) Holzer beim Unterrichts-Ministerium, der k. k. Statthalterei, dem Landesschulrate, den Landesschulinspektoren, Landmarschall und Landesausschuss sich vorgestellt haben mit der Bitte um Berücksichtigung Zwettl bei Errichtung der geplanten Lehrerbildungs-Anstalt.

Z(ur) Kenntnis. Es wird beschlossen, e(in)<sup>82</sup> Komité f(ür) diese Gelegenheit und d(en) Finanzausschuß zu beauftragen, in diesem Punkte einen Antrag f(ür) die nächste Sitzung und z(war) mit einem fixen Betrage zu stellen.

**[141]**

b. Dass nach Verlautbarung der k. k. Bezirkshauptmannschaft im Amtsblatte Nr. 20 die Wahl von zwei Mitgliedern in den Bezirksschulrat für den Gerichtsbezirk Zwettl auf Montag den 5. Juni d(ieses) J(ahres) um 9 Uhr Vormittags in der Schießstätte hier anberaumt wurde.

Ad b.) Wird zur Kenntnis genommen und über Antrag der allgemeinen Sektion der Wunsch ausgesprochen, daß ein Mitglied der Gemeinde-Vertretung in den Bezirksschulrat gewählt werde.

c. Der Vorsitzende theilt mit, dass die von verschiedenen Privaten occupirte Benutzung des Platzes am Damm vor und hinter den Scheuern eine Regelung erfordert und dass andererseits

---

<sup>81</sup> Durch Streichung verbessert aus Koblwaldes.

<sup>82</sup> e verbessert aus d.

dabei die Möglichkeit geboten werden soll, dass Holzvorräte in manchen Häusern vermindert und besser dort abgelagert werden.

Ad c.) Diese Angelegenheit wird der Bau-Sektion zur Beratung und Antragstellung zugewiesen.

#### [142]

#### 2. Subventionsgesuche

a. Z. 523. – Der Deutsche Schulverein ersucht um eine Spende anlässlich seines 25jährigen Stiftungsfestes.

Ad 2.) Es wird eine Subvention f(ür) d(en) Jubelfond von 100 kr. beschlossen.

b. Z. 498. – Der Turnverein Zwettl ersucht um eine Subvention zur Abhaltung des Gauturntages hier zu Pfingsten und ersucht weiters um Überlassung des Schießstattsaales für Beherbergungszwecke an diesen Tagen.

Detto ein Betrag von 100 kr. – Hinsichtlich der Überlassung des Schießstattsaales wird der Turnverein abgewiesen.

3. Z. 561. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht Äußerung zu dem Gastgewerbe-Konzessionsgesuch des Josef Miedler Hamerlingstraße 19 bezüglich Lokalbedarf und Eignung.

Ad 3./Z. 561. Wird d(er) Antrag der allgemeinen Sektion wird [!] mit 20 gegen 1 Stimme zum Beschlusse erhoben. Dieser Antrag lautet: Mit Rücksicht auf die hier obwaltenden Umstände wird ausnahmsweise für Josef Miedler die Verleihung der angesuchten Wirtskonzession u(nd) z(war) für alle Punkte bis auf den Punkt d befürwortet.

#### [143]

#### 4. Verschiedene Gesuche:

a. Z. 602. – Mathias Jaworsky, Kleidermacher, ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband gegen Taxerlag.

Ad Z. 602. – Wird einstimmig genehmigt.

b. Z. 617. – Crescentia Koppensteiner, Wäscherin, ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des 10jährigen Wohnsitzes.

Ad b.) Z. 617: dem Gesuche wird folgegegeben.

c. Z. 453. – Die städtischen Nachtwächter ersuchen um Anschaffung von wasserdichten Regenmänteln.

Ad c. Z. 453: detto.

d. Z. 538. – Das Pfarramt Stadt Zwettl ersucht um Neuherstellung des schadhaften Pumpbrunnens im Garten an der Stadtmauer.

Ad. d. Z. 538: detto u(nd) z(war) eine vorrätige eiserne Pumpe.

e. Z. 585. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft wünscht Äußerung zu dem Gesuche der Gutsinhabung Schloss Rosenau um Verlängerung des Fischwasserpachtes oberhalb der Schwarzmühle im Kamp zu dem erhöhten Preise von jährlich 30 kr.

Ad e.) Z. 585: Dem Gesuche wird zugestimmt.

**[143a]<sup>83</sup>**

ad g. Z. 554: Es wird folgender Antrag der Finanz- bzw. der Bausektion mit einem Zwecke des Gemeinderates Traxler einstimmig zum Beschlusse erhoben:

Die beiden Steinbrüche d(er) Gemeinde u(nd) z(war)

a.) im Zwettltale in einer Breite von 30 und einer Tiefe von 25 m.

b.) im Demutsgraben in einer Breite von 35 und einer Tiefe von 35 m.

werden der Baufirma Bořkovec um den Pauschalpreis von 1.000 kr. unbekümmert, wie weit der eine oder der andere der Steinbrüche ausgebeutet wird, pachtweise überlassen. (Auf die bisherigen Pachverhältnisse der Gemeinde ist Rücksicht zu nehmen.) Der Pachtschilling soll am 1. XI. (19)05 fällig sein. Passage während der Arbeitszeit ist freizuhalten, alle gesetzlichen Betriebsvorschriften müssen eingehalten werden, ohne daß der Gemeinde Kosten erwachsen; nach Beendigung der Arbeiten sind die Plätze vor den Steinbrüchen und die Wege dorthin in guten Zustand zu versetzen und die Schuttvorräte zu planieren. Für die Einhaltung dieser Punkte ist eine Kautio n von 200 kr. zu hinterlegen.

Pachtdauer 1 Jahr.

Kosten des Vertrages trägt die Baufirma Bořkovec.

**[143b]**

[*leer*]

**[144]**

f. Z. 391. – Leopold Gauckell ersucht um die Bewilligung zur Lagerung von Zementrohren an der S yrnauerstraße.

Es ist zu eruiren, wem der Grund um dessen Überlassung der Gesuchsteller bittet, eigentlich gehört, sowie auch die angrenzenden Gründe.

g. Z. 554. – Bahnbau-Unternehmung B. Bořkovec ersucht um Vermietung zweier Steinbrüche im Zwettlthal und Demutsgraben.

Ad g. Z. 554. Dr. Holzer erklärt als Bevollmächtigter der Firma Bořkovec sich an<sup>84</sup> der Beratung und Beschlußfassung über diesen Gegenstand nicht zu betheiligen.

---

<sup>83</sup> Die Seiten 143a–b sind ein nachträglich eingefügtes Einzelblatt, das auf der Vorderseite handschriftlich den Beschluss des Gemeinde-Ausschusses zu Pkt. g der Sitzung enthält (siehe S. 144). Die Rückseite (143b) blieb leer.

<sup>84</sup> sich an über der Zeile nachgetragen.

Ad g. Z. 554. Das Ansuchen wird im Sinne der Beilage<sup>85</sup> genehmigt.

h. Z. 570. – Johann Strohmaier bittet um Einleitung des Wassers in sein Haus, Gartenstraße Nr. 3.

Ad h.) Die Einleitung des Wassers wird bewilligt.

#### 5. Bürgerspitalgesuche

Z. 601. Anton Reim, ehemals Messner, ersucht um Zuerkennung einer täglichen Pfründe von 1 kr. gegen Vergütung aus seinem s(einer)z(eitigen) Nachlasse.

Ad 5, Z. 601: Das Gesuch wird zustimmend erledigt unter der Bedingung, daß die Zuerkennung bloß einer Person gilt und der Betrag a(us) d(em) Fonde d(es) Bürgerspitals gezahlt werde.

Z. 614. Marie Ragofsky ersucht im einen Beitrag z(ur) Anschaffung von Schuhen.

Ad Z. 614: wird abgewiesen<sup>86</sup>.

Z. 576. Josef Poinstingl ersucht um Erhöhung seiner Pfründe von täglich 30 h. auf 40 Heller.

Ad Z. 576: vorläufig<sup>87</sup> abgewiesen.

#### [145]

Wahl von 10 Mitgliedern des Ortsschulrathes und von 10 Ersatzmännern derselben für die nächsten 6 Jahre ab 1. Juli 1905 (Nö. Landesgesetz v(om) 25/12 1904 Nr. 97).

Ad 6.) An Mitglieder bzw. Ersatzmänner des Ortsschulrates werden von 21 abgegebenen Stimmen gewählt:

Beydi Fr(an)z mit 20 Stimmen,	Aubrunner 20 St(immen)
Lux K(arl) -- 20 --	Thum J(u)l(ius) 21 --
Hambeck -- 19 --	Kastner Jos(ef) 20 --
Polk -- 20 --	Kofler Is(idor) 19 --
Schwarz K(arl) -- 21 --	Lux junior 20 --
Schwarz Rud(olf) -- 20 --	Löscher K(arl) 21 --
Traxler -- 19 --	Korb Gust(av) 19 --
Schedlmayer -- 18 --	Wansch L(eopold) 20 --
Holzer -- 16 --	Schedlmayer 20 --
Hauser -- 19 --	Steininger 20 --

---

<sup>85</sup> Siehe dazu oben S. 143a–b.

<sup>86</sup> Davor gestrichen bewilligt.

<sup>87</sup> Davor gestrichen wird vertagt.

Da Herr Schedlmayer erklärt, eine Wahl nicht anzunehmen, erscheint [...] als gewählt Herr Dr. Wagner mit 14 Stimmen. Herr Schedlmayer begründet die Nichtannahme seiner Wahl mit seiner often Abwesenheit v(on) Zwettl an Sonntagen, an welchen Tagen die Sitzungen des O(rts) S(chul) R(ates) stattfinden.

ad 4) Nachtrag zu „Verschiedene Gesuche“

Z. 581. Johann Gündler, Schuhmacher, ersucht um Zuweisung jenes Wochenmarktstandplatzes b(eim) Rathause, den der verstorbene Peter Weber bisher innehatte.

ad 4.) Z. 581: Dem Gesuche wird Folge gegeben.

Z. 620. Pamphilius Weba bittet um Zuweisung desselben Platzes.

ad Z. 362. Dem Gesuchsteller wird ein anderer geeigneter Platz vom Markt-Komité angewiesen.

Z. 622. Anna Mold, verh(eiratete) Leutgeb, ersucht um Zuweisung des Verkaufsplatzes neb(en) d(er) Apotheke.

ad Z. 622: Dem Gesuche wird Folge gegeben.

[*Unterschriften:*] Franz Beydi, Vorsitzender; Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Lux.

[146]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 4. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der Stadt Zwettl

vom 8. Juli 1905.

### Gegenwärtig: die Herren

<u>Bürgermeister:</u>	Rudolf Schwarz	
<u>Die Gemeinderäthe:</u>	Fr(anz) Beydi, Karl Schwarz, Franz Polk, Josef Traxler	
<u>Die Gemeindebeiräthe:</u>	Artner Josef	Hauser Johann
	Schneider Franz	Lux Karl jun(ior)
	Hambeck Fr(an)z	Pokorny Wilhelm
	Pfeifer Johann	Dr. Holzer
	Kastner Johann	
	Aubrunner F(e)rd(ina)nd	
	Schüsterl Joh(ann)	
	Trajer Anton	

Entschuldigt: Schedlmayer Adolf, Kofler Isidor, Dr. Wagner Rudolf, Wansch Leopold.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 30. Mai 1905.

Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen.

[147]

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. Dankschreiben der gewählten Mitglieder des Bezirksschulrathes für die auf sie gefallene Wahl.

ad a.) Zur Kenntnis.

b. Dankschreiben des Turnvereines Zwettl für die bewilligte Spende und den Empfang der Gäste durch die Gemeindevertretung.

ad b.) detto.

c. Dankschreiben der Ortsgruppe Zwettl des Deutschen Schulvereines für die Spende von 100 kr.

ad c.) detto.

d. ad Z. 601. – Anton Reim lehnt die Annahme der ihm bewilligten Bürgerspitalpfründe von tägl(ichen) 1 kr. ab.

ad d.) detto.

e. Der Ortsschulrat Zwettl zeigt die Konstituierung des Ortsschulrates an u(nd) z(war)

Beydi F(ran)z als Obmann

Schwarz Karl –,,– –,,– -Stellvertreter

Karl Lux j(unior) als Ortsschulrat

dem B(ezirks) S(chul) R(at) vorgeschlagen.

ad e.) zur Kenntnis.

2a. Z. 635. – Die Gemeindevorsteherung hat unterm 2. Juni d(ieses) J(ahres) mit der Bauunternehmung der Lokalbahn Zwettl-Martingsberg, Herrn B. Bořkovec, über den Ablösungspreis der zu Bahnzwecken enteigneten Bürgerspital-Grundstücke ein Übereinkommen auf den Durchschnittspreis von 1.200 kr. pro Joch getroffen, um dessen nachträgliche [148] Genehmigung ersucht wird.

Es wird zu Bahnzwecken laut Enteignungserkenntnis der k. k. nö. Statthalterei Z. 6402 VI beansprucht:

aus P(arzelle) Nr.	1323 Gr(un)db(uch) Stadt Zwettl ein Theil von	6 ar 80 m Acker
	1269/2	1 ar 50 m Wiese
	1269/1	2 ar 20 m Acker
	1252/1	3 ar 20 m Weide
	1253	— 15 m Acker
	1522	3 ar 65 m –,,–
	1500	10 ar 65 m –,,–
	1453	<u>4 ar 30 m –,,–</u>
	somit insgesamt	32 ar 45 m

Da bei einem Preis von 1.200 kr. für ein Joch auf ein Quadratmeter der Einheitspreis von 20,85 h. entfällt, würde der gesamte Grundentschädigungsbetrag 676 kr. 58 h. ausmachen. Die Gemeinde-Vorsteherung wird diesen Betrag vorläufig fruchtbringend anlegen und gegebenenfalls zum Ankauf anderer Grundstücke verwenden.

2b. Z. 635. – Die Gemeindevorsteherung hat unterm 2. Juni d(ieses) J(ahres) mit der Bauunternehmung der Lokalbahn Zwettl-Martinsberg, Herrn B. Bořkovec, über den Ablösungspreis der zu Bahnzwecken enteigneten, der Stadtgemeinde Zwettl gehörigen Grundstücke ein Übereinkommen auf den Preis von 1.000 kr. pro Joch getroffen, [149] um dessen nachträgliche Genehmigung ersucht wird.

Es wird zu Bahnzwecken laut Enteignungserkenntnis der k.k. nö. Statthalterei Z. 6402 VI beansprucht:

aus Parz(elle) 1260 Gr(un)db(uch) Stadt Zwettl ein Theil per	2 ar 20 <sup>88</sup> m
1261	2 ar 80 m
1262	— 05 m
sonach insgesamt	5 ar 05 <sup>89</sup> m

ausschließlich Ackerfläche.

Da bei einem Preise von 1.000 kr. pro Joch auf ein Quadratmeter der Einheitspreis von 17,37 h. entfällt, würde der gesamte Grundentschädigungsbetrag 98 kr 14 h. ausmachen. Die Gemeindevorsteherung wird diesen Betrag fruchtbringend anlegen.

ad 2 a) u(nd) b) Z. 635 wird vollinhaltlich angenommen, jedoch unter<sup>90</sup> Verwahrung der Finanz-Sektion gegen ihre vollständige Übergehung bei der mündlichen Abfindungsvereinbarung, wodurch sie sich in eine Zwangslage versetzt sieht.

3a. Da sich die Gemeinde Stadt Zwettl um Errichtung einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt beworben hat, ist von Seite der k.k. nö. Statthalterei die Anfrage hieher gerichtet worden, ob die Gemeinde bereit ist, den Baugrund samt Versuchsfeld [?] und das Anstaltsgebäude mit erforderlichen Lokalitäten, vierklassiger Übungsschule und Direktorswohnung [150] herzustellen und der Staatsverwaltung unentgeltlich zu überlassen und eine entsprechende Anzahl von Stipendien für diese Anstalt zu creiren.

ad 3a) wird beschlossen: Es sind zunächst auf kurzem Wege beim Unterrichts-Ministerium, beim Landeschulrath etc. Erkundigungen<sup>91</sup> einzuziehen über den Bauplan und die Baukosten einer solchen Anstalt. Überdies ist das Sekretariat zu beauftragen, eine Denkschrift in dieser Hinsicht auszuarbeiten.

3b. Überdies liegt von privater Seite eine Anfrage vor, ob und inwieweit die Gemeinde bereit wäre, ein hier zu gründendes Landerziehungsheim für Knaben und Mädchen zu unterstützen.

ad 3b.) Über Antrag der Finanz-Sektion wird folgendes beschlossen: Die Stadtgemeinde Zwettl spricht ihre grundsätzliche Geneigtheit aus, ein derartiges Institut zu subventionieren, nur es seien

---

<sup>88</sup> 20 mit Bleistift über gestrichen 80.

<sup>89</sup> 0 mit Bleistift nachträglich verbessert aus 6.

<sup>90</sup> Folgt gestrichen ten.

<sup>91</sup> Über der Zeile nachgetragen.

die Proponenten einzuladen, wegen der eventuellen Durchführung mit der Stadtgemeinde persönlich in Verhandlung zu treten.

4. Z. 653. – Mathilde Neugebauer, Schulgasse 20, ersucht um entsprechende Beitragsleistung zu der von ihr beabsichtigten Herstellung eines Betonrohr-Kanales durch die Wiese Parzelle Nr. 809.

ad 4., Z. 653. Dem Antrage der Finanz-Sektion gemäß wird der Frau M(athilde) Neugebauer zum Baue dieses Kanals, an dem auch die Gemeinde partizipiert, ein Betrag von 100 kr. bewilligt.

**[151]**

5. Z. 726.

a. Bau-Unternehmung B. Bořkovec ersucht um Überlassung eines dritten Steinbruches im Zwettlthale u(nd) z(war) auf der Parzelle Nr. 630 mit Benützung eines Grundstreifens aus der Bürgerspitalwiese Parzelle Nr. 656.

ad 5. Z. 726.

a) Es wird beschlossen, zunächst einen Sachverständigen zu befragen, ob nicht für den Gemeinewald durch etwaige Steinbrüche eine Gefahr drohen dürfte.

Sollte dies nicht der Fall sein, wird folgendes beschlossen:

Der Steinbruch wird der Firma Bořkovec um den Preis von 500 kr. unter denselben Bedingungen überlassen, die bei den andern Steinbrüchen gestellt wurden. Überdies wird gefordert, daß sich die Bauunternehmung Bořkovec bei einer eventuellen Anlage einer Rollbahn mit den Pächtern ins Einvernehmen setzt u(nd) daß der Promenadenweg keine Einbuße erleidet.

b. Überdies stellt genannte Firma das Ansuchen, den Termin für Ausbeutung der bereits überlassenen Gemeinde-Steinbrüche bis zum 1. Dezember 1906 zu verlängern.

ad 5., Z. 726, b.) dem Ansuchen wird Folge gegeben.

Anträge:

1. B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreter stellt den Antrag, daß ein gedrucktes Circular an alle Gasthäuser, Privat- und Wirtschaftshäuser versendet werde, in welchem strengstens das Rauchen im Hofe, Stallungen u(nd) Scheunen verboten<sup>92</sup> u(nd) diesbezüglich eine strenge Kontrolle seitens der Polizei durchgeführt werde. Zu diesem Behufe hat die Polizei in den Gasthöfen u(nd) Wirtschaftshäusern zu intervenieren.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk u(nd) Josef Traxler, Protokollprüfer<sup>93</sup>.

---

<sup>92</sup> Folgt gestrichen werde.

<sup>93</sup> Eine weitere Unterschrift unleserlich.

[152]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 5. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der Stadt Zwettl

vom 19. August 1905.

### Gegenwärtig: die Herren

<u>Bürgermeister:</u>	Rudolf Schwarz	
<u>Die Gemeinderäthe:</u>	Franz Beydi, Fr(an)z Polk, Ad(olf) Schedlmeier, Jos(ef) Traxler	
<u>Die Gemeindebeiräthe:</u>	Carl Lux	Leop(old) Wensch
	Jos(ef) Fürst	Joh(ann) Hauser
	Joh(ann) Schüsterl	Fr(an)z Holzer
	Joh(ann) [!] <sup>94</sup> Steininger	Ferd(inand) Aubrunner
	Franz Schneider	Jul(ius) Thum
	Franz Hamböck	
	Hans Pfeiffer	
	Jos(ef) Artner	
	Isid(or) Kofler	

Entschuldigt: Wagner, K(arl) Schwarz, Pokorny, Trajer.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 8. Juli 1905.

[153]

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. dass in Folge des Gutachtens Sachverständigen der Steinbruch im Stadtwalde der Bauunternehmung Bořkowitz nicht überlassen werden konnte.

Zur Kenntniß genommen.

---

<sup>94</sup> So statt richtig Ignaz.

b. dass die Bauunternehmung Bořkowec den Betrag von 1.000 kr. für die zwei überlassenen Steinbrüche einbezahlt hat.

Zur Kenntniß genommen.

c. ebenso, dass die Bauunternehmung 50 % der Entschädigungssumme für die zu Bahnzwecken enteigneten Grundstücke bezahlt hat.

Detto.

d. dass während der 14-tägigen [...]zeit Seine kaiserl(iche) Hoheit Herr Erzherzog Leopold Salvator hier Aufenthalt nehmen wird.

Detto. Mit dem weiteren Beschlusse, am Tage der Ankunft Sr. Kaiserl(iche) Hoheit, die Stadt zu beflaggen.

2. In Angelegenheit der Errichtung einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt wird beigesetzte Eingabe vorgelegt, welche dem k. k. Unterrichts-Ministerium unterbreitet werden wird.

Zur Kenntniß, mit dem Beschlusse, Herrn Dr. Holzer für Verfassung dieser Denkschrift den Dank auszusprechen.

[153a-d]<sup>95</sup>

[153e-f]<sup>96</sup>

Eure Excellenz!

Die Frage, an welchem Orte Niederoesterreichs eine neue staatliche Lehrerbildungsanstalt<sup>97</sup> errichtet werden soll, wird voraussichtlich in Bälde zur Entscheidung gelangen.

Die in Ergebenheit gefertigte Vertretung der Stadtgemeinde Zwettl erlaubt sich deshalb neuerlich die Aufmerksamkeit Eurer Excellenz auf die Stadt Zwettl zu lenken und eine<sup>98</sup> Denkschrift zu unterbreiten, in welcher der Nachweis versucht wird, dass<sup>99</sup> Zwettl vor allen anderen Orten des Kronlandes<sup>100</sup> als Standort einer solchen Anstalt geeignet ist. Es scheint auch ein Postulat der Gerechtigkeit zu sein, dass das obere Waldviertel, welches keinerlei mittlere Schulen besitzt, endlich einmal mit einer solchen bedacht wird.

Die Stadtgemeinde Zwettl ist auch zu materiellen Opfern bereit nach Massgabe ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit, sie kann sich aber diesfalls nicht in einen Wettbewerb mit so reichen Gemeinden wie beispielsweise Oberhollabrunn einlassen.

---

<sup>95</sup> Zwischen Seite 153 und 154 ist die unter Punkt 2 des Sitzungsprotokolls genannte Denkschrift des Dr. Holzer eingeklebt. Sie ist kleinformatig, gedruckt und umfasst vier Seiten, die als Seiten 153a-d gezählt werden. Sie ist mit Zwettl, im August 1905 datiert und wurde im Namen der Stadtvertretung Zwettl verfasst.

<sup>96</sup> An die Denkschrift anschließend wurde ein Einzelblatt mit handschriftlichen Briefkonzepten eingeklebt, das als Seiten 153e-f gezählt wird. Die Adressaten der beiden Briefe sowie deren Verfasser sind leider nicht genannt.

<sup>97</sup> Über gestrichen Mittelschule.

<sup>98</sup> und eine über der Zeile nachgetragen. Davor gestrichen und bittet, die beiliegende.

<sup>99</sup> Folgt gestrichen gerade.

<sup>100</sup> Folgt gestrichen z und ein Teil eines weiteren Buchstabens (w?).

Wir bitten Eure Excellenz, die beiliegende Denkschrift gütigst<sup>101</sup> [153f] entgegennehmen und die dort angeführten Tatsachen geneigtest würdigen zu wollen.

Zwettl, am ...

Stadtvertretung Zwettl  
der Bürgermeister

Euer Hochwohlgeboren!

Ein förmlicher Kampf ist darüber entbrannt, welcher Ort die in Niederoesterreich zu errichtende staatliche Lehrerbildungsanstalt erhalten soll und es hat den Anschein, als ob diese Frage nicht allerorts rein sachlich beurteilt würde.

Die ergebenst gefertigte Stadtvertretung Zwettl hat deshalb eine Denkschrift ausgearbeitet, welche die Frage nach allen Richtungen zu beleuchten versucht und beehren wir uns Euer Hochwohlgeboren in der Anlage ·/· einen Abdruck dieser Denkschrift mit dem ergebenen Ersuchen zu übermitteln<sup>102</sup>, von dem Inhalte derselben gütigst Kenntnis nehmen und, wenn Sie unsere Sache als gerecht erkannt haben, derselben Ihre mächtige Fürsprache und Förderung angedeihen zu lassen.

In Hochachtung ergeben

Zwettl, am

Stadtvertretung Zwettl  
der Bürgermeister

[154]

3. Der Katastralgemeinde Oberhof wurden

zu Bahnzwecken aus der Parz(elle) 815 Gr(un)db(uch) Oberhof, Wiese, 1 a 05 m

und —,— 819/1 —,— Weide, 1 a 05 m

enteignet.

Die Werthermittlung erfolgte durch gerichtliche Schätzung und es entfällt die<sup>103</sup> Entschädigung von durchschnittlich 30 h. pro m.

Es wird um Genehmigung ersucht.

Genehmigt.

4. Z. 756. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft ersucht im Sinne § 20 P(unkt) 2 G(e)w(erbe) O(rdnung) eine Äußerung zu dem Gesuche des Anton Mayrhofer, Gastwirthes hier Landstr(aße) 36, um die Genehmigung der Übertragung dieses Gastgewerbes auf das Haus Landstraße Nr. 38.

---

<sup>101</sup> Folgt gestrichen würdigen zu wollen.

<sup>102</sup> Folgt gestrichen dieselbe gefälligst.

<sup>103</sup> Aus einem anderen Wort verbessert.

Wird mit 16 Stimmen beschloßen, daß nachdem das Lokale geeignet erscheint, dem Gesuche zu willfahren.

5. Z. 888 und 889. – Der politische Gewerbeverein ersucht in zwei Eingaben
  - a. um Aufhebung der Brücken und Straßenmauth behufs Hebung der Märkte
  - b. um leichtere Handhabung der Bauvorschriften bei Adaptierungen behufs Hebung der Bautätigkeit.

Ad a und b: Zu einer Verhandlung nicht geeignet. Ad acta.

**[155]**

6. Z. 932. – Brauereibesitzer G(emeinde) R(at) Karl Schwarz hier ersucht um die Erlaubnis, das Wappen der Stadt Zwettl als Schutzmaske für sein erzeugtes Bier verwenden zu dürfen.

Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

7. Z. 807. – Die Polizeiwachleute ersuchen mit Rücksicht auf den zahlreichen Zuzug von Bahnarbeitern um Ausrüstung mit Dienstrevolvern und Ermächtigung zum Tragen derselben.

Genehmigt.

8. Gesuche

- a. Z. 896. – Theresia Böhm, Näherin in Oberhof, ersucht auf Grund zehnjährigen Wohnsitzes um Aufnahme in den Gemeindeverband.

Aufnahme bewilliget.

- b. Z. 825. – Josef Poinstingl bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 30 auf 40 Heller t(ä)gl(ich).

Bewilliget.

- c. Z. 783. – Anton Kern bittet um Erhöhung seiner Bürgerspitalgabe von 20 auf 30 Heller tägl(ich).

Bewilliget.

**[156]**

Von Seite der allgem(einen) Sektion wird beantragt, für die durch Brand beschädigten Bewohner von Gschwendt eine Spende von 200 kr. zu widmen.

Angenommen.

Der Bürgermeister ersucht um die Ermächtigung, für zwei Monate einen Aushilfs-Amtsdiener anstellen zu dürfen.

Genehmigt.

Allgemeine Sektion beantragt die Errichtung eines Vermittlungsamtes in Stadt Zwettl.

Als Mitglieder dieses Amtes werden gewählt:

Herr Rudolf Schwarz

–,– Franz Beydi

–,– Carl Schwarz

–,– Franz Polk

–,– Anton Trajer

als Ersatzmann: Herr Adolf Schedlmeier.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, B(ür)g(ermei)st(er); Franz Beydi, G(emeinde) R(at); Carl Lux, Schriftführer; Julius Thum, G(emeinde) A(usschuss); Josef Traxler *[und]* Franz Polk, Protokollprüfer.

[157]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 6. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 26. September 1905.

### Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister:        Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäthe: Ad(olf) Schedlmeier, entsch(uldigt): Fr(an)z Beydi, Karl Schwarz, Josef Traxler, Fr(an)z Polk

<u>Die Gemeindebeiräthe:</u>	Dr. Wagner	Hans Schüsterl
	K(arl) Lux	Ig(na)z Steininger
	Fr(an)z Schneider	Jos(ef) Fürst
	Fr(an)z Hamböck	
	Joh(ann) Hauser	
	Joh(ann) Pfeifer	
	Joh(ann) Kastner	
	Leop(old) Wansch	
	Jos(ef) Artner	

Entschuldigt: A(nton) Trajer.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 19. August 1905.

[158]

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. dass die dem Protokolle der vorigen Sitzung beigeheftete Denkschrift in Angelegenheit der neu zu errichtenden Lehrerbildungsanstalt an alle maßgebenden Persönlichkeiten verschickt worden ist.

Z(ur) Kenntnis genommen.

b. dass behufs Sicherstellung eines möglichst ausreichenden Wasserquantums für die künftige Quellwasserleitung unablässig weiter gearbeitet und dormalen versuchsweise nach Grundwasser gegraben wird.

Z(ur) Kenntnis genommen.

c. (Z. 1056). – dass der nö. Landesausschuss den hiesigen Kindergarten als Landes-Kindergarten erklärt hat, wodurch der Kindergärtnerin ein Wohnungszins von 160 kr. statt 120 kr. zukommt.

Z(ur) Kenntnis genommen.

2. Z. 960. – Josef Hofbauer, Färber und Hausbesitzer hier, Gartenstraße 10, hat ein Baugesuch um Genehmigung verschiedener Umänderungen in seinem Hause überreicht, was nach Ansicht der Bausektion einen Umbau des Hauses ergibt.

Gemäß § 16 B(au) O(rdnung) wäre bei einem Umbau die neue Baulinie herzustellen, welche ein Zurückrücken der Hausfront um 3,25 m bedingt, wozu sich Hofbauer nicht entschließen will.

Es wolle entschieden werden, ob der Auffassung der Bau-Sektion beigespflichtet wird und sonach die Baubewilligung verweigert werden soll.

ad 2, Z. 960 wird beschlossen, die Bau-Sektion zu beauftragen, bei der nächsten Sitzung eine Skizze vorzulegen, auf welcher die Baulinie so zu ändern ist, daß die gegenwärtige Gassenfront des Hauses Hofbauer in der Baulinie bleibt.

### [159]

3. In Ausführung des Beschlusses vom 28. April 1905 wegen Anlage von Gärten an der Promenade und zwar auf den Grundparzellen Nr. 1003 und 1014 legt die Bau-Sektion einen Plan für die Errichtung von 6 Gärten und einen Kostenvoranschlag von beiläufig 2.400 kr. vor.

Die Finanz-Sektion stellt diesbezüglich detaillierte Anträge u(nd) z(war):

Die Anlage hat in der Weise zu geschehen, daß die 6 Gärten ringsum und untereinander durch Stengelzaun abgegrenzt, alle 6 Gärten gegen die Promenade zu mit Gebüschanlagen versehen, und für jeden Garten ein Gartenhaus beige stellt wird. Die Anlage der Wegen in den Gärten soll nach Übereinkommen mit künftigen Pächtern besorgt werden. Die künftigen Pachtzinsen sollen vorderhand 5 % des für die einzelnen Gärten verwendeten Investitionskapitales zuzüglich des entstandenen Teiles des bisherigen Wiesenpachtes betragen.

ad 3: wird mit dem Zusatze angenommen, der<sup>104</sup> Herr B(ür)g(er)m(eister) habe dafür Sorgen zu tragen, daß die Arbeiten hiefür rechtzeitig in Angriff genommen werden, damit die Gärten bereits das nächste Jahr ihrer Bestimmung zugeführt werden.

4. Z. 962. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft wünscht Äußerung bezüglich des Lokalbedarfes zu einem Gesuche des Eisenbahn-Parthieführers Franz Mukarovsky um

---

<sup>104</sup> *Davor gestrichen* daß.

Ertheilung der Konzession zum Betriebe einer Baucantine auf G(rund)p(arzelle) 1453 für Verabreichung von Speisen und Ausschank an Bier, Wein, Branntwein, Kaffee und Sodawasser.

ad 4, Z. 962: wird abgewiesen [...] und ein Zusatz: Sollte die selbe Behörde trotzdem die Konzession erteilen, dann wird ersucht, daß diese Konzession bloß für die Dauer des Bahnbaues erteilt werde.

Überdies wird beschlossen, gegen eine eventuelle Erteilung der Konzession im Prinzipie zu rekurieren.

### [160]

#### 5. Gesuche

a. Z. 987. – Josef Pregersbauer, Hausbesitzer hier, Wasserleitungsstr(äße) 17 und Tagelöhner, ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des zehnjährigen Wohnsitzes.

Bewilligt.

Z. 992. – Josef Kurzmann, Tagelöhner, ersucht um das Gleiche.

Es sind aber<sup>105</sup> Erhebungen zu pflegen, ob Gesuchsteller nicht eine [?] bezogen hat, dann weitere Worlage.

b. Z. 1051. – Wachmann Adolf Kade ersucht um Aufstellung eines Ofens in seiner Dienstwohnung und um Bewilligung eines weiteren Wohnraumes oder eines Zinsbeitrages.

ad b, Z. 1051: die Aufstellung eines Ofens wird bewilligt, die Bewilligung eines weiteren Wohnraumes od(er) e(ines) Zinsbeitrages dagegen wird abgelehnt.

c. Z. 1041. – Der Musikverein Zwettl ersucht um Bewilligung einer Subvention.

ad Z. 1041: wird eine Subvention von 100 kr. bewilligt.

d. Für Raimund Kykal, 4. Volksschul-Cl(asse)

und Marie Nahskau 5. –,,–

wird um Nachlass des Schulgeldes in der städt(ischen) Musikschule angesucht.

ad d) bewilligt und dem Herrn B(ür)g(er)m(eister) für die Zukunft die Vollmacht<sup>106</sup> erteilt, derartige Gesuche selbst zu erledigen.

### [161]

e. Z. 1059. – Franziska Brunner in Nöchling ersucht um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

---

<sup>105</sup> Unsichere Lesung. Über der Zeile nachgetragen.

<sup>106</sup> die Vollmacht über der Zeile nachgetragen.

ad e.) Z. 1059 wird beschlossen Fr. Brunner in das „Haus der Barmherzigkeit“ nach Wien zu bringen gegen eine Zahlung der gegenwärtigen Spitalgabe.

Der Bürgermeister ersucht um nachträgliche Genehmigung der anlässlich der Manöver für die Musikkapellen gemachten Ausgaben.

Wird genehmigt.

Über Antrag d(es) Hrn. Bürgermeisters wird beschlossen, die Bürger-Satzungen einem Komité zum Referate zu übergeben.

Als Komité-Mitglieder werden bestellt: d(er) Hr. Bürgermeister und die Obmänner und deren Stellvertreter der 3 Sektionen.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, B(ür)g(ermei)st(er); Josef Traxler [*und*] Julius Thum, G(emeinde) R(at), Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Isidor Kofler; Adalbert Schedlmayer, G(emeinde) R(at).

[162]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaal abgehaltenen 7. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 18. November 1905.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäthe: Fr(an)z Beydi, K(arl) Schwarz, Fr(an)z Polk, Ad(olf) Schedlymayer,  
Ant(on) Traxler

Die Gemeindebeiräthe:	Dr. Wagner Rud(olf)	Artner Joh(ann)
	Thum Julius	Schüsterl Hans
	Lux K(arl) sen(ior)	Aubrunner Ferd(inand)
	Schneider Franz	Steininger Ignaz
	Hauser Joh(ann)	Fürst Josef
	Hamböck Fr(an)z	Pokorny Wilh(elm)
	Pfeifer Hans	Kofler Isidor
	Kasnter [Hans]	Trajer Anton
	Wansch Leop(old)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 26. September 1905.

[163]

1. Mittheilungen des Bürgermeisters

a. dass die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Th(aya) für Sonntag den 19. Nov(em)b(er) zur feierlichen Eröffnung des neuerbauten öffentl(ichen) Krankenhauses daselbst einladet.

1. ad a.) wird z(ur) Kenntnis genommen

b. dass die Krankenbruderschaft Zwettl zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestands-Jubiläums einladet und um Veranlassung der Beflagung der inneren Stadt bittet.

ad b.) detto und d(as) Ansuchen bewilligt.

c. dass der Musikverein Zwettl für die gewidmete Spende dankt.

ad c.) detto.

d. dass dem Rekurse der Stadtgemeinde gegen die Ertheilung einer WirthsconzeSSION an Franz Mukarovsky keine Folge gegeben wurde.

ad d.) detto.

e. Z. 1324. – dass Jos(ef) Vock in Etsdorf seine 5 %ige Schuld per 294 kr. zurückbezahlt hat. Es wolle die Quittirung bewilligt werden und die Zustimmung zur grundbücherlichen Freilassung [?] ertheilt werden. Der<sup>107</sup> Betrag ist fruchtbringend anzulegen.

ad e.) im Sinne des Antrages z(ur) Kenntnis genommen.

2. Z. 1118. – Kanzlist Emerich Schröfl bittet um definitive Anstellung.

Die allgemeine Sektion beantragt die Bewilligung [des]<sup>108</sup> Ansuchens.

ad 2.) der Antrag wird z(um) Beschluß erhoben.

3.

a. Das Ansuchen des Musiklehrers Adolf Unger um Dispens vom Formellen Nachweise der Lehrbefähigung wurde vom k. k. Ministerium f(ür) Cultus und Unterricht nicht bewilligt, in Folge dessen die städtische Musikschule am 31. Oktober d(ieses) J(ahres) gesperrt wurde.

Punkt 3 ad a.) zur Kenntnis.

b. Es wolle deshalb beschlossen werden, was für die Zukunft vorgekehrt wurde.

Die allgemeine Sektion beantragt, das Vertragsverhältnis mit A(dolf) Unger ab 1. Jänner 1906 halbjährig zu kündigen u(nd) z(war) für die 800 kr., welche derselbe für die Musikschule bezieht. Die Stadtgemeinde wird in Zukunft nicht um die Konzession einer Musikschule mehr einreichen, sie wird aber eine solche Privatschule subventionieren.

Punkt b.) vollinhaltlich zum Beschlusse erhoben.

4. Die Krankenbruderschaft Zwettl legt einen Statutenentwurf mit der Bitte um vorläufige Zustimmung vor und ersucht für diesen Fall um die Nominirung eines Bruderschafts-Commissärs.

ad 4.) Der vorgelegte Entwurf wird zustimmen zur Kenntnis genommen.

Die Wahl d(es) Herrn Tomschi als Altvater wird bestätigt. Als Bruderschafts-Kommissär wird Hr. Lux K(arl) sen(ior) gewählt.

**[165]**

5. Über Beschluss in letzter Sitzung P(unkt) 2 wird ein von den Verfassern des Bauregulirungsplanes Obering(enieur) Englmann und Archit(ekt) Knell entworfenen Plan

---

<sup>107</sup> Davor gestrichen Für.

<sup>108</sup> Durch Tintenfleck die Stelle unleserlich, dem Sinn nach ergänzt.

über die beabsichtigte Änderung der Baulinie bezüglich des dem Josef Hofbauer gehörigen Hauses Gartenstr(äÙe) 10 vorgelegt, wonach dieses Haus mit seiner jetzigen Front innerhalb der neuen Baulinie fällt und die s(einer)z(eitige) [?] StraÙenerweiterung auf Kosten der gegenüberliegenden Gartengebäude zu geschehen hätte.

ad 5.) Die Änderung des Bauplanes im Sinne des Antrages wird genehmigt.

6. Z. 1086. – Das k. k. Bezirksgericht Zwettl ladet mit Zuschrift vom 19. Sept(ember) 1905 die Gemeinde Zwettl zum Beitritt in den Verein „Zwettler Waisenrat“ ein.

Die Finanzsektion stellt den Antrag, dass die Gemeinde als Gründerin mit dem einmaligen Beitrage von 500 kr. beitreten möge.

ad 6/Z. 1086. – Der Antrag der Finanz-Sektoin wird z(um) Beschlusse erhoben.

### [166]

7. Z. 1173. – Das bischöfliche Ordinariat in St. Pölten ersucht um neuerliche Beschlussfassung darüber, ob die Grundstücke, welche zu der unter dem Patronate der Stadt Zwettl stehenden Pfarrer Pfeisinger'schen Beneficiatenstiftung in Gross-Globnitz gehören, verkauft werden sollen oder nicht.

Die Finanz-Sektion stellt den Antrag, für den Nichtverkauf der Grundstücke sich auszusprechen.

ad 7/Z. 1173. – Dem Antrage der Finanz-Sektion wird zugestimmt.

8a. Voranschlag der Stadtkasse für das Jahr 1906 mit

Empfängen per 55.799 kr.

Ausgaben per 55.652 kr.

einem Kassarest per 147 kr.

ad 8a.) Der Voranschlag wird mit folgenden Zusätzen genehmigt:

α.) Die bisherigen Wohnungsbeiträge für Lehrpersonen 2. Klasse sind für die Zukunft zu streichen; den gegenwärtig angestellten männlichen Lehrpersonen jedoch soll der Wohnungsbetrag ausbezahlt werden.

β.) Es werden Ergreifer-Prämien für Felddiebstähle beschlossen.

γ.) Es wird beschlossen, 1906<sup>109</sup> Ziegeln zu erzeugen und d(en) Ziegelpreis per 1.000 Stück zu erhöhen u(nd) z(war) um 2 kr.

Überdies sollen Anstalten getroffen werden, den Ziegelofen zu verkaufen bzw. zu verpachten<sup>110</sup>.

b. Voranschlag des Bürgerspitaless für das Jahr 1906 mit

---

<sup>109</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>110</sup> Nach ver folgt gestrichen kaufen.

Empfängen per	11.406 kr. 60 h.
Ausgaben –,,–	<u>11.094 kr. 40 h.</u>
einem Kassarest p(er)	312 kr. 20 h.

ad b.) dem Voranschlag d(es) Bürgerspitaales wird zugestimmt.

**[167]**

c. Voranschlag der allg(emeinen) Krankenhauses für das Jahr 1906 mit

Empfängen per	9.900 kr.
Ausgaben –,,–	<u>9.520 kr.</u>
einem Kassarest v(on)	380 kr.

ad c.) wird genehmigt.

d. Voranschlag der Catastralgemeinde Oberhof für das Jahr 1906 mit

Empfängen per	1.528 kr.
Ausgaben per	<u>1.259 kr. 50 h.</u>
einem Kassarest per	268 kr. 50 h.

ad d.) detto.

e. Voranschlag der Catastralgemeinde Böhmhof für das Jahr 1906 mit

Empfängen per	36 kr. 42 h.
Ausgaben –,,–	<u>35 kr. 34 h.</u>
einem Kassarest per	1 kr. 08 h.

wobei für die Empfänge die Einhebung einer 20 %igen Gemeindeumlage in Betracht gezogen ist, welche beschlossen werden möge.

ad e.) detto im Sinne des Antrages.

**[168]**

f. Voranschlag der Catastralgemeinde Koppenzeil für das Jahr 1906 mit

Empfängen per	320 kr.
Ausgaben –,,–	320 kr.

wobei für die Empfänge die Einhebung einer 20 %igen Gemeindeumlage in Betracht gezogen ist, welche beschlossen werden möge.

ad f.) im Sinne des Antrages genehmigt.

9. Gesuche.

a. Z. 992. – Stephan Kurzmann, Tagelöhner, hat um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des 10j(ährigen) Wohnsitzes ersucht, jedoch bis Ende 1901 eine Armen-Unterstützung bezogen.

ad 9.) a, Z. 992, wird abgewiesen.

b. Z. 1141. – Michael Prinz, Zimmermann in Oberhof, ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband auf Grund des 10jähr(igen) Wohnsitzes.

ad b., Z. 1141, die Aufnahme wird bewilligt.

### **[169]**

#### 10. Bittgesuche

a. Z. 1311. – Die städt(ischen) Nachtwächter ersuchen um Bewilligung der üblichen Neujahrs-Remuneration von zus(ammen) 80 kr.

ad 10.) a. Z. 1311 wird genehmigt.

b. Z. 1109. – Thekla Fuchs, Bürgerpfründnerin, ersucht um Erhöhung ihrer täglichen Gabe von 30 auf 40 h.

ad b.) Z. 1109, eine momentane Unterstützung von 6 kr. bewilligt.

c. Z. 1174. – Franziska Brunner in Nöchling bittet, weil sie transportunfähig ist, um Erhöhung ihrer Bürgerspitalgabe.

ad c.) Z. 1174, wird abgewiesen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Jos(ef) Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Isidor Kofler; Dr. Rudolf Wagner.

[170]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 8. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 9. Dezember 1905.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister:      Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäthe: Hr. Fr(anz) Beydi, Hr. Carl Schwarz, Hr. Fr(anz) Polk, Hr. Schedlymayer, Hr. Traxler

Die Gemeindebeiräthe:	Carl Lux	Dr. <sup>111</sup> Wagner Rud(olf)
	Jul(ius) Thum	Ferd(inand) Aubrunner
	Fr(an)z Schneider	Joh(ann) [!] <sup>112</sup> Steininger
	Fr(an)z Hamböck	Josef Fürst
	Joh(ann) Hauser	Isid(or) Kofler
	Joh(ann) Pfeiffer	
	Joh(ann) Kastner	
	Leop(old) Wansch)	
	Jos(ef) Artner	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschusssitzung vom 18. November 1905.

[171]

1. Mittheilungen des Bürgermeisters.

a. (Z. 1086). – Der Zwettler Waisenrat dankt für den Beitritt der Stadtgemeinde Zwettl als Gründerin und für die Übermittlung des Gründungsbeitrages von 500 kr.

Zur Kenntnis genommen.

---

<sup>111</sup> Folgt gestrichen Fr(an)z.

<sup>112</sup> Statt richtig Ignaz.

b. (Z. 1381). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat die mit G(emeinde) A(usschuss) Beschluß vom 18. November vorgenommene Baulinien-Änderung bez(ü)gl(ich) der Gartenstraße genehmigt.

Zur Kenntniß genommen.

c. (Z. 1346). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft empfiehlt unter Mittheilung von Plänen die Anlage eines communalen Schlachthauses in Zwettl und fragt an, ob die Gemeinde hierauf einzugehen Willens ist.

Der Bürgermeister beantragt, diese Angelegenheit zu vertagen, insolange nicht durch die einwandfreie Lösung der Wasserleitungsfrage die wesentlichen sanitären Bedenken beseitigt erscheinen. Die Zuschrift sei in diesem Sinne mit der Versicherung zu beantworten, dass auch die Frage einer Schlachthauserrichtung nicht aus dem Auge gelassen werden wird.

Vertagt.

### [172]

d. (Z. 1437). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl fordert zur Äußerung auf über die von der Regierung geplante Einführung der Spitzenindustrie im Waldviertel und eventuell Unterstützung dieser Aktion.

Die Gemeinde verpflichtet sich, das Lokal, dessen Beheizung und Belüftung durch 5 Wochen unentgeltlich beizustellen.

2a. (Z. 1415). – Franz Bruckner, Hausbesitzer hier, Stadt Nr. 71, und dessen led(ige) Schwester Josefa Bruckner, Hausbesitzerin ersuchen auf Grund des zehnjährigen Wohnsitzes um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl.

Aufnahme bewilligt.

b. Micheal Huber, städt(ischer) Kanzlist i(n) P(ension), ersucht um Weiterbelassung seines Naturalquartieres.

Bewilligt.

c. (Z. 1382). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft wünscht eine Äußerung zu dem Gesuche der Gemeinde Gutenbrunn, Bez(irk) Pöggstall, um Bewilligung zweier Jahrmärkte um den 2. Juli und 15. Oktober.

Für<sup>113</sup> die Errichtung wird deßhalb nicht zugestimmt, weil die Errichtung dem Gesetze betreffend Sontagsruhe entgegenläuft.

### [173]

d. (Z. 1364). – Wahl von zwei Vertrauensmännern zur amsthierärztlichen Erhebung bei Fällen von Schweinepest (Schweineseuche).

Gewählt erscheinen: Herr Josef Fürst und Herr Leopold Wansch.

---

<sup>113</sup> Über gestrichen Gegen.

### 3. Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Entwurf von Bürgersatzungen.

zu Punkt IV. § 7 d: zwischen die Wörter „nicht“ und „ein“ wird das Wort „dauernd“ aufgenommen.

ad IV. § 7 e) „und der Wählbarkeit“ entfällt.

ad V. § 10: Punkt e wird Punkt a und umgekehrt.

ad V. § 16 e) „und sind also bürgerberechtigt“ ist als Anhang aufgenommen worden.

ad IV. § 12 i j: statt „verehelichte“ wird „eigenberechtigte“ gewählt.

ad § 15: zwischen „Bürgerrecht“ und „der If. ...“ ist das Wort „Bürgerberechtigung“ aufgenommen worden.

bei § 15, P(unkt) e kommt nach der Klammer d(as) Wort „Bürgerberechtigung“.

ad § 17 im 2. Absatz wird das Wort „selbstredend“ gestrichen.

ad XI. § 35 h sind zu streichen „Stiftungspriester, Mesner, Orgelpriester u.s.w.“

ad XI. 35 n: soll heißen „jener Bürger, welche verarmen etc.“

§ 51 hat zu lauten: Etwaige Spenden, Widmungen, Vermächtnisse und d(er)gl(eichen) sind dem Wunsche der Spender gemäß zu verwenden und deren Namen, sowie deren Leistungen in das Bürgerbuch einzutragen.“

§ 56 hat zu lauten (Absatz 1 und 2):

„Wer diese Bürgersatzungen nicht anerkennt, hat keinen Anspruch auf die Berechtigungen<sup>114</sup>, welche ihm aus den vorliegenden Statuten erwachsen.“

Im § 57 werden zwischen „24. Lebensjahr“ und „noch“ die Worte aufgenommen: „aber nur bis zur Verehelichung“<sup>115</sup>.

Im § 58 entfallen die Worte „und Bürgerrechtsentziehung“.

§ 6 hat zu lauten u(nd) z(war) nach dem 1. Absatze:

Es zerfällt in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Ehrenbürger.

2. –,– : Bürger

Der letzte Absatz bleibt unverändert.

Infolge § 21 wird zur schriftlichen Wahl des Bürgerausschusses geschritten: Dieselbe ergibt folgendes Resultat: Schwarz K(arl), Pfeifer Joh(ann), Schedlmeyer Ad(olf), Thum Jul(ius), Polk Fr(an)z, Fürst Josef, Hamböck Fr(an)z, Lux K(arl).

ad § 21 e wird die Zahl der Vertreter aus d(er) Bürgerschaft auf 4 bestimmt.

---

<sup>114</sup> r verbessert aus einem anderen Buchstaben.

<sup>115</sup> Folgt gestrichen aufgenommen.

Als Aufnahmegebühr werden 80 kr. bestimmt.

*[173a–n]*<sup>116</sup>

*[174]*

4. Die Krankenbruderschaft Zwettl legt von ihr beschlossene Statuten vor und ersucht um deren Genehmigung.

Ad 4.) Die Statuten werden einstimmig genehmigt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Isidor Kofler.

---

<sup>116</sup> Zwischen Seite 173 und 174 sind die unter Punkt 2d des Sitzungsprotokolls besprochene Bürgersatzung der lf. Stadt Zwettl sowie daran anschließend die weiter unten unter Punkt 4 genannten Statuten der Krankenbruderschaft der lf. Stadt Zwettl eingeleftet. Die beiden Broschüren sind kleinformatig, gedruckt und umfassen insgesamt 14 Seiten, die als Seiten 173a bis 173n gezählt werden. – Die Bürgersatzung umfasst dabei die Seiten 173a–f, somit insgesamt 6 Seiten. An der Broschüre befinden sich zahlreiche handschriftliche Korrekturen und Streichungen, die im Punkt 2d des Sitzungsprotokolls behandelt werden. Die Satzung ist mit Zwettl am 9. Dezember 1905 datiert und trägt die Unterschriften des Bürgermeisters Rudolf Schwarz, des Gemeinderates Josef Traxler sowie der Gemeindebeiräte Johann Pfeiffer und Julius Thum. – Nach zwei Leerseiten (173g–h) folgen auf den Seiten 173i–n (somit ebenso 6 Seiten) die Statuten der Krankenbruderschaft der lf. Stadt Zwettl. Sie sind mit Zwettl, am 11. Dezember 1905 datiert und tragen die Unterschriften der Bruderschaftsleitung: Franz Tomschi (Altvater), Carl Lux senior (Bruderschafts-Kommissär) und (wohl: Georg) Woschitzky (Altgeselle). Für die Gemeindevertretung der lf. Stadt Zwettl unterzeichnen: Rudolf Schwarz (Bürgermeister), Josef Traxler (Gemeinderat), Hans Pfeifer (Gemeindebeirat) und Franz Hambeck (Gemeindebeirat).

[175]

## Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 9. öffentlichen

### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 3. Februar 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Fr(anz) Beydi, Karl Schwarz, Ad(olf) Schedlymayer, Fr(an)z Polk und Jos(ef) Traxler

<u>Die Gemeindebeiräte</u> :	Thum Julius	Aubrunner (Ferdinand)
	Schneider Fr(an)z	Steininger (Ignaz)
	Hamböck (Franz)	Trajer (Anton)
	Hauser (Johann)	Dr. Holzer (Franz)
	Pfeifer (Johann)	Kofler (Isidor)
	Kastner (Johann)	Pokorny (Wilhelm)
	Wansch (Leopold)	
	Artner (Josef)	
	Schüsterl (Johann)	

Entschuldigt: Lux Karl, Dr. (Rudolf) Wagner, Jos(ef) Fürst.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatirt hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschusssitzung vom 9. Dezember 1905.

[176]

1. Mittheilungen des Bürgermeisters:

a. dass Herr Karl Rückendorfer, Sparkasse- und Gemeinde-Sekretär, beim Sparkasse-Ausschusse um seine Enthebung angesucht hat. Der Sparcasse-Ausschuss hat dem Gesuch Folge gegeben, und Herrn Rückendorfer mit Ende Jänner seines Amtes enthoben.

ad 1.) a.) Dem Sparkasse-Sekretär wird l(au)t Beschlusses d(er) Ausschuss-Sitzung durch Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Schwarz der Dank der Gemeinde-Vertretung für dessen ersprießliches zwölfjähriges Wirken ausgesprochen.

b. Das Korbflechtschulcomité hat der Stadtgemeinde Zwettl ein Sparkassebuch Tom. 60 folio 168 mit einer Einlage von kr. 2.296,72 in Aufbewahrung gegeben, mit der Widmung, bedürftigen Korbflechtern, welche Hausindustrie betreiben, zur Anschaffung von Modellen, Werkzeugen und d(er)gl(eichen) Unterstützungen zu gewähren.

ad 1.) b.) Wird zur Kenntnis genommen.

2. Herr Anton Wolf, Hausbesitzer in Zwettl Nr. 209, hat im Jahre 1898 von der Gemeinde Zwettl einen Grund angekauft und die Kaufsumme von 244 kr. erlegt. Ein Kaufvertrag wurde jedoch [177] von Seite des Käufers noch nicht errichtet. Nachdem dies nun geschehen soll, ergibt sich, dass ein etwas größerer Streifen vom Gemeindegrunde entnommen wurde, jedoch kann dieser Grund als wertlos angenommen werden.

Herr Anton Wolf ersucht deshalb um Errichtung des Kaufvertrages und ersucht, dass von einer weiteren Zalung Abstand genommen werde.

ad 2.) Dem Ansuchen wird Folge gegeben u(nd) z(war) a(us) d(em) Grunde, weil Hrn. Wolf seinerzeit der Grund viel zu teuer verkauft wurde.

3. Z. 1491 ex 1905. – Das bischöfliche Ordinariat St. Pölten wünscht Abgrenzung der dem Pfeising'erschen Beneficium in Gross-Globnitz gehörigen Gründe, sowie den Ankauf einer weiteren Stiftungsrente.

ad 3., Es wird beschlossen: Die Stiftungsrente ist erst dann zu entrichten, wenn die Stiftung aktiviert wird. Bis zu diesem Zeitpunkte ist jedoch das Barvermögen in der Sparkasse Zwettl anzulegen. 5.000 kr. jedoch sollen für die Erhaltung von Baulichkeiten überhaupt auch später hier erliegen bleiben i(n) d(er) Spark(asse) Zwettl. Behufs Durchführung dieses Beschlusses wird d(er) H(err) B(ür)g(er)m(eister) ermächtigt, sich mit dem bischöf(lichen) Ordinariat ins Einvernehmen zu setzen.

4. Z. 16 ex 1906. – Herr Karl Löscher offerirt der Stadtgemeinde Zwettl die Waldparzelle Nr. 2228 im Ausmaße von 2 Joch 1026 ° Böhmhof um den Preis von 3.400 Kronen.

ad 4: Der Kauf wird nicht akzeptiert; es wird aber beschlossen, daß dieses Anbot dem Bürgerausschusse zugewiesen [wird]<sup>117</sup>.

[178]

5.

a. Z. 114 ex 1906. – Herr Anton Klimm, Landwehrbezirksfeldwebel, sucht um Wohnungsbeitrag nach.

ad 5.) a.) Dem Hrn. Klein wird für den Zeitraum (1/2 Febr) bis 1. V. 1906 ein Wohnungsbeitrag per 72 kr. 50 h. bewilligt; überdies wird um Einreihung d(er) Stadt Zwettl in eine höhere Wohnungsklasse angesucht – vom 1. V. 06 hat sich Klimm um eine andere Wohnung umzusehen.

b. (Z. 106/[1]906). – Lichtenwallner Karl, Messner, ersucht um Erhöhung seiner Remuneration und Anweisung von Brennholz.

---

<sup>117</sup> Dem Sinn nach ergänzt.

ad 5.) b.) wird abgewiesen; dagegen wird der Krankenhausverwalter ermächtigt, dem Messner alljährlich nach Maßgabe seiner Leistungen – im Minimum von 20 kr. – ein Trinkgeld zu verabfolgen, wovon der Messner alljährlich anzusuchen hat.

6.

a. (Z. 86/[1]906). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wünscht Äußerung bezüglich des Lokalbedarfes zu dem Gesuche des Leopold Fichtinger um Ertheilung der Conzession zum Betriebe einer Baukantine in Zwettl Parzelle Nr. 1288/1291 für Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein, Caffee, Thee und Ausschank und Kleinverschleiss von gebrannten geistigen Getränken nur an die beim Bahnbaue beschäftigten Arbeiter.

ad 6.) a.) Der Ausschuß erklärt, daß ein Lokalbedarf vorhanden ist.

b. Z. 29/[1]906. – ebenso wegen Lokalbedarfes Kleinverschleiss gebr(annter) geistiger Getränke Anton Schleinzer, Zwettl C(onscriptions) Nr. 28, Or. N. [?] 1 Syrnerstrasse.

ad 6.) b.): Das Gesuch wird – infolge Lokalbedarfes – befürwortet.

### **[179]**

c. Z. 20/1906. – ebenso wegen Verlegung des Stadortes von Syrnerstrasse Nr. 1 des Franz Kastner in sein Hauptgeschäft C(onscriptions) Nr. 196 Or. N. 4 Landstrasse zum Kleinverschleiss gebrannter geistiger Getränke.

ad c.) die Verlegung wird befürwortet.

7.

a. Z. 108/1906. – der Bürgerschaft ersucht über Veranlassung der Bürgerversammlung Herr Josef Traxler, Schuldirektor in Zwettl, in Anbetracht der hervorragenden Verdienste um die Bürgerschaft der Stadt, taxfrei das Bürgerrecht der Stadt Zwettl verleihen zu wollen.

ad 7.) a.) wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

b. Z. 1466/1905. – Johanna Kropfreiter bittet um Verleihung einer Dienstbotenprämie.

ad 7.) b.) einstimmig angenommen.

8. Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband.

a. Z. 1471. – Ferdinand Binder, Hausbesitzer in Oberhof Nr. 15, ersucht auf Grund seines zehnjährigen Wohnsitzes um Aufnahme in den Gemeindeverband.

ad 8.) a.) wird bewilligt.

### **[180]**

b. (Z. 1487). – Auf Grund des zehnjährigen Wohnsitzes hier ersucht Frau Josefa Wurzinger um Aufnahme in den Gemeindeverband.

ad 8.) b.) wird bewilligt.

9.

a. Wahl eines Bürgerspitalverwalters auf die Dauer von 6 Jahren.

ad 9.) a.) Es wird einstimmig (m(it) Stimmzetteln) Hr. Tomschi gewählt.

b. Wahl von Rechnungsprüfern für die Jahresrechnung 1905.

b.) entfällt.

a. für die Stadtkasse und der Catastralgemeinden.

ad a.) Es sind [?] gewählt die Herren: Schwarz K(arl), Polk, Hauser, Kofler.

b. für die Krankenhausverwaltung.

ad b.) die Herren Lux und Traxler.

c. für die Wasserleitung.

ad e.) d(ie) Herren Schedlmayer und Pokorny.

**[181]**

d. für das Gesellen- und Krankeninstitut.

ad d.) d(ie) [?]Hrn. Hamböck und Schneider.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Isidor Kofler.

[182]

### **Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 10. öffentlichen

#### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 10. März 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Fr(anz) Beydi, Karl Schwarz, Fr(an)z Polk, Ad(olf) Schedlymayer, Jos(ef) Traxler

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Hamböck (Franz)	Wansch (Leopold)
	Hauser (Johann)	Dr. Holzer (Franz)
	Thum J(u)l(ius)	Pokorny (Wilhelm)
	Pfeifer (Johann)	Schneider (Franz)
	Kastner (Johann)	Dr. Wagner (Rudolf)
	Trajer (Anton)	
	Steininger (Ignaz)	Entsch(uldigt) Lux sen(ior)
	Aubrunner (Ferdinand)	Kofler (Isidor)
	Artner (Josef)	Fürst (Josef)

[183]

1. Der k. k. Bezirkshauptmann Franz Breitfelder verlässt nach 9jähriger ersprießlicher Thätigkeit unseren Bezirk und somit unsere Stadt.

Derselbe hat sich während seiner hiesigen Dienstzeit um die Stadt und deren Gemeinwesen so bedeutende Verdienste erworben, dass es nothwendig erscheint, den besonderen Dank der Gemeindevertretung zum Ausdrucke zu bringen.

In Anerkennung der der Stadt und deren Gemeinwesen hervorragenden geleisteten Dienste wird von Seite der Gemeindevertretung der Antrag gestellt:

„Herrn k. k. Bezirkshauptmann Franz Breitfelder, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zwettl zu verleihen.“

Dieser Antrag wird mit Bravo-Zuruf stimmeneinhellig angenommen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Dr. Franz Holzer; Franz Polk [und] Josef Traxler,  
Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer.

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 11. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 16. März 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Fr(an)z Beydi, Karl Schwarz, Fr(an)z Polk, Ad(olf) Schedlymayer und Josef Traxler

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Wansch (Leopold)	Artner (Josef)
	Dr. Wagner (Rudolf)	Schüsterl (Johann)
	Lux Karl	Steininger (Ignaz)
	Schneider Fr(an)z	Fürst (Josef)
	Hambeck Fr(an)z	Thum Julius
	Hauser (Johann)	
	Pfeifer (Johann)	
	Dr. Holzer (Franz)	Entsch(uldigt) Kofler (Isidor)
	Kastner (Johann)	Trajer (Anton)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender **[185]** die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer die Protokolle der Gemeindeausschuss-Sitzung vom 3. Februar und 10. März 1906.

1. Zl. 194. – Der Bürgermeister theilte mit, daß Herr Josef Traxler, Schuldirektor 50 kr. für die Verleihung des Bürgerrechtes und 65 kr. 35 h. von 2 aufgelösten Losvereinen dem Bürgerausschusse gespendet habe.

ad 1.) wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

2. Die überaus wichtige Frage der Wasserversorgung der Stadt wurde durch Jahre hindurch studiert und die verschiedensten Versuche gemacht, welche jetzt zum Abschlusse gelangt sind. Es ist bestimmt zu erwarten, daß die Ergiebigkeit der Quellen genügend Wasser liefern werde und dieses Wasser nach bakteriologischer und chemischer Untersuchung ein einwandfreies ist. Infolge aller sich ergebenden günstigen Resultate werden nach dem Referate der Wasserleitungs-Sektion, welches in Abschrift beiliegt, folgende Anträge gestellt:

ad 2.) Es wird mit allen gegen die Stimmen d(er) G(e)m(ein)de Ausschüsse (Beiräte): Fürst und Schneider beschlossen, die bereites aufgemachten Quellen zu fassen und dem Reservoir zuzuführen. Um ein größeres Wasserquantum im Reservoir zu erzielen, werden 2 von den 3 bestehenden Filterkammern aufgelassen und in Reservoirkammern umgewandelt und überdies alle Reservoirkammern nach Tunlichkeit erhöht [?].

1.) Die Hausleitungen und deren Ausläufer müssen frostfrei gelegt werden, und sind auf Kosten der Gemeinde, wo notwendig, neu zu montieren.

Antrag 1.) wird angenommen.

**[185a]**<sup>118</sup>

#### Referat über den Bau einer Hochquellenleitung in Stadt Zwettl.

Vom Obmanne des Wasserleitungs-Comite Gemeinderat Franz Beydi und dem Schriftführer Gemeindebeirat Wilhelm Pokorny.

1. Allgemeiner Bericht.
2. Über Wasserquantum und Bedarf.
3. Anträge.

I.

Schon eine Reihe von Jahren bemüht sich die Stadtvertretung von Zwettl, die bestehende Kaiser-Franz-Josef-Wasserleitung zu verbessern, und die Stadt mit gutem in hygienischer Beziehung einwandfreiem Trinkwasser zu versehen.

Viele maßgebende und hervorragende Fachmänner, welche in dieser Hinsicht schon zu Rate gezogen wurden, geben ihr Urteil dahin ab, daß die geologische Beschaffenheit des hiesigen Bodens derart ungünstig ist, daß man kaum rechnen könne, irgendwo Trinkwasser in ausreichender Menge zu finden, und dass selbst die umsichtigsten Bemühungen ein nur ganz mäßiges Resultat erreichen würden.

**[185b]**

Trotz alledem hat im Jahre 1899 die Stadtgemeinde beschlossen, sich nochmals an eine hervorragende Autorität in Wasserversorgungsangelegenheiten zu wenden, und wurde der bekannte Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Herr kais(erlicher) Rat Dr. Gustav Adolf Koch eingeladen und ersucht nach Zwettl zu kommen, um ein Gutachten abzugeben, ob es tatsächlich nicht möglich sein soll in der Gegend um Zwettl genügende Mengen von gutem<sup>119</sup> Trinkwasser erhalten zu können.

---

<sup>118</sup> Zwischen Seite 185 und 186 ist die unter Punkt 2 des Sitzungsprotokolls genannte Abschrift des Referats der Wasserleitungs-Sektion des Franz Beydi eingeklebt. Sie ist kleinformatig und umfasst vierzehn Seiten, wovon die letzte Seite unbeschrieben ist. Diese Seiten werden als 185a–n gezählt. Die Abschrift ist undatiert und trägt die Unterschriften von Franz Beydi und Wilhelm Pokorny.

<sup>119</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Genannter Herr hat sich dieser Aufgabe unterzogen, hat das ganze um die Stadt liegende Terrain begangen und studiert, hat der Stadtgemeinde ein sehr umfangreiches Gutachten übermittelt und in demselben als am rationellsten und billigsten empfohlen, Versuche mit Schachtabsenkungen [!]<sup>120</sup> und Stollenvortrieben zu machen, um Wasser aus größeren Tiefen zu gewinnen, wobei er für diese Arbeiten hauptsächlich das Gebiet des Brühlfeldes im Auge hatte.

Er nannte für diese Bohrarbeiten einige erfahrene tüchtige Techniker, und es hat sich auch die Gemeinde sogleich mit einem dieser Herren und zwar mit Herrn Ingenieur R. Latzel in Wien wegen Inangriffnahme dieser Arbeiten ins Einvernehmen gesetzt, und ihn nach Zwettl beordert.

Derselbe beging gleichfalls das Terrain und äußerte sich aber sofort dahin, dass hier keine Arbeit mit Tiefbohrungen zu empfehlen sei, da seiner vielfachen Erfahrung nach bei dieser Beschaffenheit des Bodens in größeren Tiefen absolut [185c] kein Wasser zu finden sein wird.

Im Gegenteile hat derselbe eindringlichst von diesen kostspieligen Versuchen abgeraten und vielmehr empfohlen, sowol [!] in de Gebiete des Weinersbaches als auch in den anschließenden Tälern einfache Grabungen im Terrain vorzunehmen und gewissermaßen primitiven Stollen herzustellen, bei welchen man gewiss ein Resultat erzielen und auf reineres gesundes Trinkwasser stoßen wird.

Das Wasserleitungs-Comité hat nun diese Arbeiten in Angriff genommen und an zahlreichen Stellen provisorische Aufschlüsse gemacht, und es hat die Tatsache gezeigt, dass auf dieser Basis gewiße Wassermengen zu erhalten sind.

Im Jahre 1900 wurde nun auch der in Wasserversorgungsangelegenheiten erfahrene Ingenieur Hans Hable in Wien um sein Urteil befragt und beauftragt, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um die Stadt Zwettl mit einem den hygienischen Anforderungen entsprechenden Wasser versorgen zu können.

Herr Hable sprach sich dahin aus, daß wir bereits das einzig Richtige und Mögliche erfasst haben, auch er könne nur in gleichem Sinne das Aufdecken von verschiedenen Stellen empfehlen. So wurden nun den die begonnene Arbeiten intensiver fortgesetzt, und war<sup>121</sup> das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, neue Quellen ausfindig zu machen und zu erschließen; an zahlreichen Stellen wurden [185d] nach<sup>122</sup> verschiedenen Richtungen Grabungen vorgenommen, hauptsächlich aber wurde auf genaue und häufige Meßungen ein besonderer Wert gelegt, um insbesondere in quantitativer Beziehung sichere Anhaltspunkte bekommen zu können.

Um aber auch bezüglich der Qualität des Wassers sicher zu gehen, wurde am 9. August 1902 Wasser aus mehreren Quellen an die k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel nach Wien gesendet.

---

<sup>120</sup> So statt wohl richtig Schachtabenkungen.

<sup>121</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>122</sup> Davor gestrichen wurden.

Das Wasser wurde laut Attest vom 18. Aug(ust) 1902 als vollkommen gesund und bakterienfrei befunden, nur war hierbei bemerkt, daß daßselbe [!] als Trinkwasser eine zu geringe Härte aufweist.

Am 15. Juni 1903 erhielt nun die Stadtgemeinde auf Grundlage der schon durchgeführten Messungen vom Hrn. Ingenieur Hable ein Gutachten, in welchem er zum Schlusse sich dahin aussprach, daß die Wasserversorgung für die Stadt Zwettl mit dem gewonnenen Resultate aus dem Quellengebiete nächst dem Viehgraben als Neuanlage ohneweiteres ausgeführt werden könne, da viele Städte mit weit weniger Wasser ihr Auslangen finden, nur müsse der bisherigen Wasserverschwendung Einhalt getan werden.

Nach weiteren Versuchen, Studien und Erfahrungen wurde nun im Jahre 1904 ein weiterer Schritt unternommen; es wurde nun auch nach auf Grund vielfacher Empfehlung und Recommendation die [185e] renommierte Firma G. Rumpel in Wien ebenfalls eingeladen unser Quellengebiet zu besichtigen, und gleichfalls über die Wahrnehmungen Bericht zu erstatten, und diesfalls Anträge zu stellen.

Zu diesem Zwecke fand am 18. Oktober 1904 eine Begehung und eingehende Besichtigung des ganzen Quellengebietes mit dem Vertreter der Firma, Herrn Ingenieur Adolf statt; es übersandte uns genannte Firma schon am 22. desselben Monats einen eingehenden Bericht, welcher so günstig lautete, daß die Stadtvertretung in ihrer Sitzung vom 11. November 1904 die tunlichste Ausarbeitung des Detailprojektes für diese Umgestaltung beschlossen hat, und es wurde diese<sup>123</sup> Firma auch<sup>124</sup> mit dieser Ausarbeitung betraut.

Am 25. Februar 1905 langte nun das Projekt samt Kostenvoranschlag ein; nach genauer Überprüfung desselben wurde am 20. Mai 1905 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl um die Bewilligung zur Umgestaltung der bestehenden Kaiser-Franz-Josef-Wasserleitung in einer Quellenleitung angesucht.

Unter Leitung des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Franz Breitfelder erfolgte am 19. Juli 1905 der commissionelle Lokalausweis an Ort & Stelle.

In dem am 3. August 1905 erhaltenen diesbezüglichen Erlaße der k. k. Bezirkshauptmann-[185f] schaft wurde ausgesprochen, daß gegen das vorgelegte Projekt kein Anstand obwaltet, und da somit durch diese Umgestaltung der bestehenden Wasserleitung die seit Jahren behördlicherseits eindringlichst geforderte Beseitigung der eine ständige Epidemiegefahr für Zwettl bildenden Bachleitung ermöglicht wird, die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl diese projektierte Umgestaltung bewilligt.

Inzwischen wurde auch im Laufe des Sommers unter Leitung der Firma Rumpel auf der „Neumüller-Wiese“ eine Quelle vollständig „gefaßt“ und nach dem Detailprojekte ausgebaut, um über die ständige Güte des Wassers sowie auch über die Ergiebigkeit sichere Anhaltspunkte zu bekommen.

---

<sup>123</sup> Über gestrichen genannte.

<sup>124</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Auch das hochwürdige Stift Zwettl wurde nach vorheriger persönlicher Vorstellung beim Herrn Prälaten sowie einigen Funktionären des Stiftes schriftlich gebeten, die Zustimmung und Erlaubnis zu geben, daß das Benützungsrecht für einige Parzellen zur Legung der Rohre oder ev(entueller) Gewinnung von Wasser sichergestellt werden darf.

Das hochwürdige Stift Zwettl hat auch mittelst Zuschrift vom [ ]<sup>125</sup> 1905 in liebenswürdigster und entgegenkommendster Weise die Bewilligung zu Benützung des notwendigen Grund und Bodens gegeben.

*[185g]*

II.

Bevor wir der Verwirklichung eines Projektes näher treten konnten, erstreckte sich unserer Tätigkeit insbesondere<sup>126</sup> auf 3 Gegenstände u(nd) z(war):

1.) Mußten wir in Erfahrung bringen, wie groß der Wasserverbrauch ein [...] Städte in den Sommer- und Wintermonaten überhaupt ist, um vergleichsweise den Wasserkonsum Zwettls bei Wassermessern annähernd festzustellen.

2.) war es unsere Aufgabe, das Wasserquantum der erschlossenen Quellen nicht bloß bei normalen, sondern namentlich bei schlechten Wasserverhältnissen zu ermitteln und deren Zulänglichkeit ziffermäßig nachzuweisen und

3.) einen für die Zwettler Verhältnisse geeigneten Wasserzins-Tarif auszuarbeiten und in Vorschlag zu bringen.

In erster Linie haben wir von folgenden Städten sichere Daten in Erfahrung gebracht.

Nach diesen Daten brauchten in normalen Jahren:

a) Waidhofen a. d. Thaya im Sommer 40, im Winter 30 li(ter) pro Ko(pf) u(nd) T(a)g

b) Weitra

Rumburg

Iglaun [!/?]

Gablenz [im Sommer] 45 [im Winter] 30

c) Neutitschein

Brün

Tetschen [im Sommer] 50 [im Winter] 35

d.) Retz [im Sommer] 60 [im Winter] 40

---

<sup>125</sup> Der Platz für das Tagesdatum blieb leer.

<sup>126</sup> erstreckte sich unserer Tätigkeit insbesondere *durch übergestellte Zahlen umgereiht* aus Unsere Tätigkeit erstreckte sich insbesondere.

Wien i(n) d(en) J(ahren) 1880–1890 [im Sommer] zw(ischen) 70 und 78 [im Winter] 70  
[?] Teplitz<sup>127</sup> [im Sommer] 100 [im Winter] 70

Hiebei ist zu bemerken, daß Vororte dieser Städte sowie die eingepfarrten Ortschaften, welche nicht an den Hauptstrang der Wasserleitung angeschlossen sind, in diesen Zahlen nicht inbegriffen erscheinen.

Aus der aufgestellten Tabelle ist zu entnehmen, daß Waidhofen a(n) d(er) Thaya den geringsten, Teplitz dagegen den höchsten Konsum aufweisen, was darin seine Begründung findet, daß in Waidhofen a(n) d(er) Th(aya) gar kein Industriebetrieb (nicht einmal ein Bräuhaus) Wasser von der Wasserleitung bezieht, während Teplitz als die größte Industriestadt Böhmens und überdies als Kurort verhältnismäßig viel Wasser benötigt.

### [185h]

Die zusammengestellten Daten beziehen sich, wie bereits betont wurde, auf normale Jahre und nicht etwa auf den Sommer und Herbst 1905, wo infolge der Trockenheit in Waidhofen a(n) d(er) Thaya z(um) B(eispiel) die Quellen von 1,5 (Hektoliter) [?] normal bis auf 0,6 ! gesunken sind und trotz der Entnahme v(on) Wasser a(us) d(em) Reservoir noch<sup>128</sup> zur Erzielung v(on) Wasserersparnissen außergewöhnliche Maßregeln ergriffen werden mußten.

Wenn wir die Ansätze der aufgestellten Tabelle auf die Zwettler Verhältnisse anwenden, wo – ähnlich wie in Waidhofen a(n) d(er) Thaya – mit Ausnahme des Bräuhauses kein nennenswerter Industriebetrieb zu verzeichnen ist, dann können wir mit ziemlicher Bestimmtheit die Behandlung aufstellen, daß wir – wasserdichte Installationen vorausgesetzt – selbst bei einem niedrigen Wassertarife unter jene Orte rangieren werden, welche im Sommer maximal 60, im Winter 40 Li(ter) pro Kopf und Tag brauchen.

Diese Annahme entspricht auch den vom Vereine deutscher Wasseringenieure auf Grund des faktischen Wasserkonsums von ci(rca) 1.000 Städten des deutschen Reiches aufgestellten Grundsätzen, welche wir im nachstehenden f(ür) die Zwettler Verhältnisse folgen lassen.

Nach der Volkszählung vom 31. XII. 1900 zählte Zwettl 3.285 Einwohner; wenn man jedoch jene Gebietsteile (Oberhof, Böhmhof, Schleifmühle etc.), welche an der Wasserleitung vermöge ihrer Lage gar nicht partizipieren, in Abzug bringt, dann gab es 1900 nicht ganz 2.400 Einwohner. Da aber<sup>129</sup> im Sommer alljährlich etliche Sommerfrischler kommen, nehmen wir die Einwohnerzahl rund mit 2.500 E(in)w(ohner) an.

Nach den Aufstellungen der deutschen Wasseringenieure braucht nun 1 Einwohner zum Trinken, Kochen, Abwaschen, für Wäsche und zur Haushaltung überhaupt:

im Sommer ci(rca) 37, im Winter 25 Li(ter) täglich.

2.500 E(in)w(ohner) à 37 i(m) Sommer = 925 H(ekto)li(ter), i(m) Winter à 25 = 625 H(ekto)li(ter) p(ro) T(a)g.

---

<sup>127</sup> Davor ein unleserliches Wort.

<sup>128</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>129</sup> Über der Zeile nachgetragen.

140 Aborten à 50 [im Sommer] = 70 [Hektoliter, im Winter à 50] = 70 [Hektoliter pro Tag]

von 144 ci(rca) 100 [Pferde] à 50 Li(ter) [im Sommer] = 50 [Hektoliter, im Winter à 40] = 40 [Hektoliter pro Tag]

[von] 483 ci(rca) 300 St(ück) Großvieh à 50 [Liter im Sommer] = 150 [Hektoliter, im Winter à 40] = 120 [Hektoliter pro Tag]

### **[185i]**

von 600 ci(rca) 400 St(ück) Kleinvieh à 10 Li(ter) = 40 H(ekto)li(ter) i(m) Sommer und 8 Li(ter) i(m) Winter = 30 H(ekto)li(ter) p(ro) Tag

ci(rca) 2 Ochsen werden t(ä)gl(ich) geschl(achtet) [?] à 5 H(ekto)li(ter) = 10 [Hektoliter im Sommer und im Winter = circa] 10 [Hektoliter pro Tag]

[circa] 10 St(ück) Kleinvieh [werden täglich geschl(achtet) [?] à 1 [Hektoliter] = 10 [Hektoliter im Sommer und im Winter = ] 10 [Hektoliter pro Tag]

[circa] 6 Gasthäuser brauchen mehr à 5 [Hektoliter] = 30 [Hektoliter im Sommer, im Winter] à H(ekto)li(ter) = 18 [Hektoliter pro Tag]

ci(rca) 6 Gasthäuser brauchen mehr à 5 [Hektoliter] = 30 [Hektoliter im Sommer, im Winter] à 3 H(ekto)li(ter) = 18 [Hektoliter pro Tag]

[circa] 20 Gasthäuser brauchen mehr à 1 [Hektoliter] = 20 [Hektoliter im Sommer, im Winter] à 1 H(ekto)li(ter) = 20 [Hektoliter pro Tag]

Bräuhaus = 120 [Hektoliter im Sommer, im Winter] = 100 [Hektoliter pro Tag]

andere Gewerbe und Verschiedenes = 45 [Hektoliter im Sommer, im Winter = ] 35 [Hektoliter pro Tag]

[Summe:] 1.470 H(ekto)li(ter) od(er) 1,7 S(e)k(un)d(en)l(iter) [im Sommer und im Winter] 1.070 H(ekto)li(ter) [oder] 1 ¼ S(ekunden)l(iter) [pro] Tag

oder 59 Li(ter) [im Sommer und] 43 Li(ter) pro Kopf und Tag [im Winter]

Nach allen aufgestellten Vergleichen zu schließen, dürfte daher Zwettl bei Einführung von Wassermessern und mäßigem Wassersparen im Sommer 60, i(m) Winter 40 pro Kopf und Tag, d(as) s(ind) rund 1.500 bzw. 1070 H(ekto)li(ter) täglich brauchen, welches Quantum im Sommer 1,7, im Winter 1,25 S(e)k(un)d(en)li(ter) gleichkäme.

Wir schreiten zur Beantwortung der 2. Frage: Werden unsere bereits erschlossenen und gemessenen Quellen in trockenen<sup>130</sup> Sommern 1,7 und im Winter 1,25 S(e)k(un)d(en)li(ter) geben?

---

<sup>130</sup> Über der Zeile nachgetragen.

Bei genauerer Betrachtung der beigelegten Wassermessungstabellen, die wir auf Grund von 72 Wassermessungen in den Jahren 1900 bis 1905 für einen Zeitraum von 680 Tagen zusammengestellt haben, werden wir folgendes finden:

ci(rca) 200 Tage des Jahres verfügen wir über 3 S(e)k(un)d(en)li(ter) und mehr

[circa] 60 [Tage des Jahres verfügen wir über] 3 [Sekundenliter] bis 2,5 S(e)k(un)d(en)li(ter)

[circa] 30 [Tage des Jahres verfügen wir über] 2,5 [Sekundenliter] bis 2,10 [Sekundenliter]

[circa] 70 [Tage des Jahres verfügen wir über] 2,10 [Sekundenliter] bis 1,30 [Sekundenliter]

Hiebei ist jedoch zu bemerken, daß wir insbesondere bei schlechten Wasserverhältnissen (1904 leider ausgenommen) gemessen haben, so daß sich das Verhältnis bessern dürfte und wir im Jahre durchschnittlich kaum 70 Tage unter 2,1 S(e)k(un)d(en)li(ter) sinken werden.

Am ungünstigsten war der Sommer und Herbst 1905, der wohl noch allen Landwirten, Müllern etc. in Erinnerung sein wird, wo wir 40 Tage lang unter 1,7 S(e)k(un)d(en)li(ter) standen, ja bis auf 1,3 S(e)k(un)d(en)li(ter) sanken – während wir in allen anderen trockenen Sommern mindestens 1,7 gemessen haben<sup>131</sup>.

Es ist daher von besonderer Wichtigkeit, zu berechnen, ob wir bei Heranziehung von Reservoirwasser aus den Kammern selbst im Herbst 1905 unser Auslangen gefunden hätten.

### **[185j]**

Da das Wasserquantum, welches unsere Quellen täglich geliefert haben, in den erwähnten 40 Tagen sukzessive von<sup>132</sup> 1,7 auf 1,3 S(e)k(un)d(en)li(ter) sank und ebenso nach und nach von 1,3 auf 1,7 S(e)k(un)d(en)li(ter) stieg, so können wir annehmen, daß wir an diesen 40 Tagen über<sup>133</sup> das Mittel zwischen 1,7 und 1,3 d(as) i(st) bloß<sup>134</sup> über 1,5 S(e)k(un)d(en)li(ter) verfügten, wir hätten<sup>135</sup> demnach bei e(einem) Bedarfe von 1,7 S(e)k(un)d(en)li(ter) 0,2 S(e)k(un)d(en)li(ter) 40 Tage lang aus dem Reservoir<sup>136</sup> entnehmen müssen, was  $0,2 \times 864 = 172,8$  H(ekto)li(ter) per Tag, folglich 6,910 H(ekto)li(ter) für 40 Tage gäbe.

Unser gegenw(ärtiges) Reservoir faßt 6.000 H(ekto)li(ter); bei geplanter Auflassung einer Filterkammer per 1,350 H(ekto)li(ter) würden jedoch<sup>137</sup> unsere Reservoirkammern 7,350 H(ekto)li(ter) fassen und wenn man denselben 40 Tage lang 0,2 S(e)k(un)d(en)li(ter), d(as) s(ind) 6,910 H(ekto)li(ter) entnähme, noch 440 H(ekto)li(ter) erübrigen

Wir glauben demnach, daß wir bei Einführung von Wassermessern und bei mäßigem Wassersparen mit dem uns zur Verfügung stehenden Quellenwasser auskommen werden und aus diesem Grunde empfehlen wir Ihnen den in der Sitzung vom 16. I. (19)06 gefaßten Antrag zur Annahme, der dahin lautet, daß wir zunächst die erschlossenen Quellen fassen und dem

---

<sup>131</sup> während – haben *am Ende der Zeile nachgetragen*.

<sup>132</sup> in – von *mit hochgestellten Buchstaben umgereiht* aus sukzessive in den erwähnten 40 Tagen von.

<sup>133</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>134</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>135</sup> wir hätten über der Zeile nachgetragen.

<sup>136</sup> Folgt gestrichen hätten.

<sup>137</sup> Über der Zeile nachgetragen. Davor gestrichen daher.

Reservoir zuführen – also vorderhand die von Rumpel ins Projekt aufgenommenen Vorfilter nicht in Angriff nehmen, wohl aber die Kosten hierfür ins Präliminare stellen, um nicht etwa in der Zukunft im Bedarfsfalle gezwungen zu sein, ein 2. Darlehen aufnehmen zu müssen.

Erst wenn es sich – was wir jedoch nicht erwarten – herausstellen sollte, daß unsere Kalkulation den Verhältnissen nicht entspreche und der tatsächliche Wasserkonsum der Stadt den von uns kalkulierten stark überschritte oder wenn die Einwohnerzahl Zwettls wesentlich zunähme, dann könnte an den Bau der Vorfilter geschritten werden.

Die 3. Frage betrifft den Wassertarif.

Nach reiflichem Studium der Tarife in den einzelnen Städten – insbesondere Nachbarstädten – und bei [185k] Berücksichtigung der Zwettler Verhältnisse haben wir uns zwei Grundsätze vor Augen zu halten:

- 1.) Der Wassertarif darf nicht zu hoch sein, damit jedes Haus – ungefähr um denselben Preis wie bisher – genügend Wasser habe und aus hygienischen Rücksichten nicht übermäßig gespart werde.
- 2.) Es ist auf die Finanzen der Gemeinde Rücksicht zu nehmen und soll daher getrachtet werden, wenigstens denselben Wasserzins zu erreichen wie bisher (s(iehe) Antr(a)g 5!)

### III.

Nach all' den besprochenen Erfahrungen und Studien u(nd) s(o) w(eiter) ka das Wasserleitungs-Comité zu dem Schlusse, daß es unter diesen Verhältnissen und Umständen nur eine günstige Lösung gibt, u(nd) z(war) diese Hochquellenwasserleitung nach den vorliegenden Plänen auszubauen und dem bestehenden Reservoir anzuschließen, so daß das ganze Leitungsnetz der Kaiser-Franz-Josef-Wasserleitung wieder Benützung findet, und was die Hauptsache bildet, alle Häuser, in welchen sich bereits die Wasserleitung befindet, mit gesunden [/], einwandfreiem Trinkwasser versehen werden können.

An dieser Stelle darf nicht unbesprochen bleiben, daß das Wasserleitungscomité auch die Frage der Erbauung einer separaten Trinkwasserleitung eingehend besprochen und behandelt hat, doch aus verschiedenen Gründen wichtiger Natur von dieser Idee abgegangen ist, insbesondere als auch [185l] der Herr Bezirkshauptmann Breitfelder<sup>138</sup> sowie auch der Herr Bezirksarzt Dr. Jahn in einer diesbezüglichen Sitzung erklärten, daß die politische Behörde vom sanitären Standpunkte gegen zwei Leitungen große Bedenken hat, und daher ein solches Projekt bekämpfen müsste.

Da die Frage einer eventuellen „Reserve“ im Absatze II. bereits eingehend besprochen wurde, erübrigt es nur noch anzufügen, daß dieselbe nach dem Projekte Rumpel aus einem Klärbehälter (Vorfilter) für Wasser aus dem Weinersbache besteht und die Anlage<sup>139</sup> derart

---

<sup>138</sup> Folgt gestrichen als.

<sup>139</sup> die Anlage über der Zeile nachgetragen.

construiert ist, daß damit<sup>140</sup> tadelloses Wasser zu gewinnen<sup>141</sup> wäre. Dieser Klärbehälter würde zwischen dem Bache und den Filterkammern eingebaut werden, und dessen Konstruktion ermöglichen, daß das zu filtrierende Wasser je nach der Ergiebigkeit der Quellen automatisch geregelt würde, so daß die Menge des Quellwassers und die des Filterwassers sich in ein gewünschtes Verhältnis zu einander stellen ließen.

Das Wasserleitungscomité empfiehlt daher einer löbl(ichen) Gemeinde-Vertretung die Annahme folgender Anträge:

- 1.) Um Wasserverschwendungen hintanzuhalten sollen alle Hauseinleitungen, deren Auslaufhähne nicht frostfrei liegen, auf Kosten der Gemeinde ummontiert werden.
- 2.) Jene Hähne, welche derart schadhaf sind, daß sie nicht repariert werden können, sollen **[185m]** gleichfalls auf Gemeinde-Kosten durch neue ersetzt werden.
- 3.) Soll das Wasser im Prinzipie gegen Wassermesser abgegeben werden, und sind diese Messer auf Kosten der Gemeinde beizustellen.
- 4.) Sind die kontinuierlich laufenden „Pissoirspülungen“ aufzulassen.
- 5.) Provisorisch soll vorläufig folgender Wasserzins eingeführt werden u(nd) z(war): Jedes Haus zahlt bis zu einem Wasserquantum von 500 Hektoliter jährlich ohne Rücksicht darauf, wie viel das Haus braucht, 10 Kronen; jedes weitere Quantum resp(ektive) jeder weitere Hektoliter wird bis 1.500 Hektoliter mit 2 Heller p(e)r Hektoliter, der Mehrbedarf über 1.500 Hektoliter jährlich mit 1 Heller berechnet. Auf Grund dieses Wasserzinses dürfte im Jahre der gleiche Wasserzins wie bisher d(as) i(st) kr. 2.200 erzielt werden.
- 6.) Das Projekt Rumpel soll (eine mäßige Vergütung vorausgesetzt) durch den Ingenieur Joh(ann) Wondraschek in St. Pölten überprüft werden.
- 7.) Soll, eine günstige Einigung über die Baukosten vorausgesetzt, der Bau der Quellenleitung der Firma G. Rumpel in Wien übertragen werden.

Möge die langjährige, mühereiche Arbeit vom besten Erfolge gekrönt sein, und das neue Werk der Stadtvertretung zur Ehre, und der gesamten Einwohnerschaft von Zwettl zum Wohle und Heil gereichen, für immerdar.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi; Wilhelm Pokorny.

**[185n]**

*[leer]*

**[186]**

---

<sup>140</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>141</sup> Über der Zeile nachgetragen.

2.) Jene Hähne, welche derart schadhaft sind, daß sie nicht repariert werden können, sollen gleichfalls durch neue ersetzt werden.

3.) Soll das Wasser im Pricipe gegen Wassermesser abgegeben werden und sind die Wassermesser auf<sup>142</sup> Kosten der Gemeinde beizustellen.

Antrag 2 und 3 werden angenommen.

4.) Sind die kontinuierlich laufenden Pissoirspülungen aufzulassen.

Antrag 4 wird abgelehnt.

5.) Provisorisch soll folgender Wasserzins eingeführt werden:

Jedes Haus zahlt bis zu einem Wasserquantum von 500 Hektoliter jährlich, ohne Rücksicht wie viel das Haus braucht, 10.- Kronen jährlich.

Jeder weitere Hektoliter wird bis 1.500 Hektoliter mit 2 Heller per Hektoliter, der Mehrverbrauch über 1.500 Hektoliter jährlich mit 1 Heller per H(ekto)l(iter) jährlich berechnet.

Antrag 5 (wird) angenommen.

6.) Das Projekt Rumpel soll (eine mässige Vergütung vorausgesetzt) durch den Ingenieur Johann Wondraschek in St. Pölten überprüft werden.

7.) Soll der Bau der Quellenleitung, eine günstige Einigung über die Kaukosten voraussetzend, der Firma Ing. G. Rumpel in Wien übertragen werden.

Antrag 6 und 7 werden in folgender Form angenommen:

Ing. Wondratschek in St. Pölten wird, eine mäßige Vergütung vorausgesetzt, das Projekt Rumpel hinsichtlich des finanziellen Teiles überprüfen und in kurzer Zeit der Wasserleitungs- und Finanz Sektion hierüber Bericht erstatten.

Daraufhin hin haben die 2 Sektionen mit der Firma Rumpel Rücksprache zu pflegen und bei der nächsten G(e)m(ein)de-Ausschuß-Sitzung über die Vergebung geeignete Anträge zu stellen.

**[187]**

Nach dem Kostenvoranschläge und Erhebungen belaufen sich die Kosten der Erbauung der Wasserleitung:

a. Projektausführung	kr. 48.000
b. Bau einer Vorfilteranlage	–,– 8.000
c. Einlösung der Quellen	–,– 2.000
d. Verlegung einzelner Wasserleitungen	–,– 3.000

---

<sup>142</sup> Über gestrichen von.

e. Herstellung eines Einlaufes zu den Filterkammern	–,– 1.000	
f. Für die Anschaffung von Wassermesser	–,– 5.000	
g. Intercalarzinsen und Sonstiges	–,– 3.000	
h. Umbau des Reservoir	<u>–,– 10.000<sup>143</sup></u>	
	in Summa Kronen	80.000 <sup>144</sup>
Als Ertrag (Wasserzins) der Wasserleitung angenommen wie bisher		kr. 2.600
die Zinsen der Stiftungsrente	<u>–,– 2.600<sup>145</sup></u>	
		Kronen 5.200 <sup>146</sup>

Die Ausgaben:

4 % Verzinsung von 80.000 kr. kr. 3.200

Amortisierung des Kapitals

in 50 Jahren per Jahr –,– 700  
die Beaufsichtigung und Erhaltung –,– 1.500  
Kronen 5.400

Somit die Gemeinde nur mit 200 Kronen belatet erscheint.

Es wird deshalb der Antrag gestellt, zum Bauer der Wasserleitung den Betrag von 80.000<sup>147</sup> Kronen bei der Sparkasse Zwettl gegen 4 % Verzinsung, rückzahlbar die Schuld in 50 Jahren, aufzunehmen, jedoch mit dem Bemerken, daß nur derjenige Betrag zu heben ist, welcher zum Baue der Wasserleitung nothwendig erscheint.

Dieser Antrag wird zum Beschlusse erhoben und ist um Bewilligung dieses Darlehens per 80.000 kr. beim nö. Landesausschusse anzusuchen.

3. Zl. 252. – Das Haus Nr. 177 Stadt, Eigenthum des Herrn Franz Bergl, wurde der Stadtgemeinde um den Preis von 5.330 kr. zum Kaufe angeboten unter der Bedingung, daß dem Eigenthümer und dessen Bruder lebenslänglich eine Wohnung im Stadtgebiete bestehend aus Zimmer und Küche beigestellt wird.

Nachdem das Haus anstossend und dahinterliegend zwischen 2 Gemeindehäuser schon lange die Nothwendigkeit zur Erwerbung bildete, wird beantragt, dasselbe anzukaufen und von der

<sup>143</sup> Der gesamte Punkt h zwischen den Zeilen von anderer Hand nachgetragen.

<sup>144</sup> 8 verbessert aus 7.

<sup>145</sup> 6 verbessert aus 2.

<sup>146</sup> Verbessert aus 4.800.

<sup>147</sup> 8 verbessert aus 7.

Sparkasse Zwettl ein Darlehen von 5.000 kr. gegen 4 % Verzinsung und 1 % Amortisation aufzunehmen.

ad 3.) Der Antrag wird angenommen und ist gleichfalls um die Bewilligung dieses Darlehens per 5.000 kr. beim nö. Landesauschusse anzuschen.

4. Zl. 253. – Bei dem Baue der Lokalbahn ergibt sich, daß von der Ackerparzelle Nr. 186 Grundbuch Oberhof Herrn Josef Lautzky gehörig, mehrere (Quadrat)Kl(a)ft(e)r zur Verbreiterung der Bahnhofstrasse nothwendig wären.

Es wird deshalb beantragt das nöthige Ausmass um den Preis per 8.- Kronen per (Quadrat)Kl(a)ft(e)r zu erwerben, desgleichen einen Theil der der Frau Antonia Loidl gehörigen Parzelle Nr. 185 Grundbuch Oberhof um denselben Kaufpreis zu denselben Zwecke [!].

ad 4.) wird angenommen.

[189]

5. Zl. 200. – Wegen Bemessung des Gebürenäquivalentes [!] für den Ziegelofen wird der Antrag gestellt, 1.000.- Kronen per Hektar Grund, 5.000.- Kronen für den Ziegelofen, 5.000.- Kronen für das Wohngebäude und 50.- Kronen für Zubehör (Werkzeuge) als Wert einzubekennen.

Punkt 5.) wird für die nächste Sitzung<sup>148</sup> vertagt.

Punkt 5 wird i(n) seiner Fassung angenommen<sup>149</sup>.

6. Vorlage der Rechnungsabschlüsse:

a. Stadtkasse

Empfänge	kr. 69.587,21
Ausgaben	<u>–,– 69.414,67</u>
Kassarest Kronen	172,54

b. Bürgerspital:

Empfänge	kr. 13.226,92
Ausgaben	<u>–,– 10.541,36</u>
Kassarest Kronen	2.685,56

c. Krankenhaus:

Empfänge	kr. 11.070,87
Ausgaben	<u>–,– 11.059,60</u>

---

<sup>148</sup> Folgt gestrichen wird.

<sup>149</sup> Diese Zeile von anderer Hand nachgetragen.

Kassarest Kronen 11,27

Katastralgemeinde: Oberhof:

Empfänge kr. 2.355,57

Ausgaben –,– 1.818,96

Kassarest Kronen 536,61

Böhmerhof

Empfänge kr. 49,88

Ausgaben –,– 29,80

Kassarest Kronen 20,08

Koppenzeill:

Empfänge kr. 217,32

Ausgaben –,– 216,45

Kassarest Kronen –,87

Punkt 6.) detto<sup>150</sup>.

Die Rechnungen wurden von den hiezu gewählten Revisoren geprüft und richtig befunden. Alle Überschreitungen des Präliminaries wurden vom Gemeindeausschusse in den einzelnen Sitzungen beschlossen.

Sämtliche unter Punkt 6 aufgenommenen Rechnungsabschlüsse werden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und genehmigt<sup>151</sup>.

**[190]**

Wasserleitung:

Kasse vom Vorjahr kr. 12.510,24

Empfänge –,– 9.136,41

Kronen 21.646,65

Ausgaben kr. 11.117,46

Kassa kr. 10.529,19

Forderungen –,– 1.609,20

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Franz Polk; Josef Traxler; Wilhelm Pokorny; Hans Pfeifer; Anton Trajer.

---

<sup>150</sup> Zeile von anderer Hand nachgetragen. 6 verbessert aus 5.

<sup>151</sup> Gesamter Absatz von anderer Hand nachgetragen.



[191]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 12. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 27. März 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Franz Beydi, Franz Polk, Adolf Schedlymayer

Die Gemeindebeiräte:

Franz Schneider

Franz Hamböck

Dr. Fr(an)z Holzer

Leop(old) Wansch

Ig(naz) Steininger

Isid(or) Kofler

Ferd(inand) Aubrunner

Joh(ann) Hauser

Joh(ann) Kastner

Joh(ann) Schüsterl

Ant(on) Trajer

Carl Lux

Entschuldigt: K(arl) Schwarz, (Wilhelm) Pokorny, (Josef) Fürst, Dr. (Rudolf) Wagner, (Josef) Traxler, Thum Julius, (Josef) Artner, (Johann) Pfeifer.

[192]

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet:

1. Vergebung des Ausbaues der Wasserleitung.

Der Bürgermeister theilt mit, daß laut Sitzungsbeschlusses vom 16. März l(aufenden) J(ahres) der Kostenüberschlag der zur erbauenden Ergänzungsarbeiten der Wasserleitung dem Herrn Ingenieur Wondraschek zur Überprüfung übermittelt wurde.

Derselbe gibt bekannt, daß von den Baukosten ein Betrag von 900 kr. zugestanden werden könnte.

Die Firma Rumpel wurde eingeladen zu einer dießfälligen Besprechung.

Der Vertreter ist heute erschienen und wurden Verhandlungen mit ihm eingeleitet. Es wurde mit ihm beigefügtes Protokoll aufgenommen.

Auf Grund der Vorerhebungen und auf Grund der im Protokolle enthaltenen Bedingungen wird einstimmig beschlossen, die Bauarbeiten der Wasserleitung laut Kostenvoranschlag nach dem in dem Protokolle enthaltenen Bedingungen der Firma G. Rumpel in Wien zu übertragen. [193]

Weiters wird beschlossen, daß das zum Baue aufzunehmende Darlehen per 85.000 kr. bei der Sparkaße Zwettl ein nicht auf Verpfändung von Hypothek Bestandes sein soll.

[Unterschriften:] Rudolf Schwarz, B(ür)g(ermei)st(er); Anton Trajer [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Carl Lux, Schriftführer; Adolf Schedlmayer; Isidor Kofler;

[194]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 13. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 31. März 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Fr(an)z Beydi, Carl Schwarz, Franz Polk, Adolf Schedlymayer, Jos(ef) Traxler

Die Gemeindebeiräte:

Jul(ius) Thum	
Fr(an)z Schneider	Franz Hamböck
Joh(ann) Kastner	Leop(old) Wansch
Joh(ann) Schüsterl	Ferd(inand) Aubrunner
Joh(ann) Steininger	Ant(on) Trajer
Dr. Fr(anz) Holzer	Dr. (Rudolf) Wagner
Jos(ef) Fürst	Carl Lux
W(ilhelm) Pokorny	(Johann) Pfeifer
(Johann) Hauser	

Entsch(uldigt): (Isidor) Kofler.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird [195] die Sitzung eröffnet.

1. Zl. 362/1906. – Der Bürgermeister bringt ein Schreiben des Ingenieur G. Rumpel in Wien zur Kenntnis.

2. Ansuchen des Bauvereines um

a. Zl. 349/1906. – Ausarbeitung eines Regulierungsplanes.

ad 2.) Punkt a.) wird f(ür) d(ie) nächste G(e)m(ein)de-Ausschussitzung vertat.

b. Zl. 333/1906. – Zusicherung auf die Dauer von 10 Jahren inhaltlich der die Parzellen 11103 und 1145 oder Theil derselben zu dem Preise, wie die Gemeinde dieselben seinerzeit erworben hat, und ferner die Parzellen Nr. 1088/2, 1107, 1108, 1116 und 1140 oder Theile

derselben zum Preise von 1 Krone für die Quadratklafter käuflich gegen Barzahlung und gegen den zu überlassen, dass die jeweils abzutrennenden Parzellentheile längstens binnen einem Jahre nach der Übergabe nach vorzulegenden zu genehmigenden Plänen verbaut werden, zu überlassen.

ad b.) wird folgendes beschlossen:

Die Finanzsektion und die Obmänner der Bau- und der Allgemeinen Sektionen werden mit einigen Mitgliedern des Zwettler Bauvereines in den nächsten Tagen zusammen beraten, in welcher Weise diese Angelegenheiten zum Besten der Gemeinde und des Bauvereines gelöst werden. Nach ci(rca) 8 Tagen werden diese Mitglieder in einer zu diesem Zwecke einzuberufenden Gemeinde-Ausschuss-Sitzung geeignete Anträge stellen.

c. Zl. 334/1906. – Bewilligung im städtischen Steinbruche Bausteine gegen mässige Entschädigung<sup>152</sup> gewinnen zu dürfen.

ad 2. P(un)kt c.) wird f(ür) d(ie) nächste Sitzung vertagt.

**[196]**

3. Zl. 319/1906. – Die Hausbesitzer Ecker, Neuwirth und Stift, Hauensteingasse machen sich erbötig von ihren Gärten zur Verbreiterung der Strassen [!] einen Streifen zu überlassen, wenn ein Gehsteig errichtet wird und den Gartenbesitzern der Gartenzaun wieder hergestellt wird.

ad 3.) Da diese Bearbeitung nicht dem<sup>153</sup> Regulierungsplan entspricht<sup>154</sup>, wird beschlossen, diese Verbreiterung zwar<sup>155</sup> durchzuführen, aber vorher erst<sup>156</sup> um nachträgliche Genehmigung anzusuchen.

4. Zl. 332/B. P. 4 ex 1906. – Hausbesitzer Anton Hohenegger, Schulgasse, beabsichtigt einen Zubau zu seinem Hause Nr. 13. Nach den Plänen wünscht derselbe die alte Regulierungslinie beibehalten zu dürfen.

ad 4.) Es wird beschlossen, am Regulierungsplan aufrecht zu halten und daher das Ansuchen abzulehnen.

5. Zl. 158/1906. – Bildung eines Komitees bezüglich Berathung von Vorarbeiten für die Grundbuchsenuete.

ad 5. a.) Wird beschlossen: Das Komitee wird aus folgenden Herren gebildet: Dr. Wagner, Dr. Holzer, [...] <sup>157</sup>, Kofler und L(andtags) Abg(eordneter) Schwarz Karl.

b. Zl. 295/1906. – Gemeindefarzt Kilian Streit ersucht um Fertigung einer Petition in Ärzteangelegenheit.

---

<sup>152</sup> Wort durch Tintenleckse teilweise unleserlich.

<sup>153</sup> Verbessert aus im.

<sup>154</sup> Über gestrichen vorgesehen ist.

<sup>155</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>156</sup> aber vorher erst über der Zeile nachgetragen.

<sup>157</sup> Ein Name unleserlich.

ad b.) wird folgendes beschlossen: Die vorliegenden Petition wird nicht gefertigt.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Dr. Rudolf Wagner.

[197]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 14. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 7. April 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Fr(an)z Beydi, K(arl) Schwarz, Fr(an)z Polk, Jos(ef) Traxler

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Jul(ius) Thum	(Josef) Fürst
	Lux Karl sen(ior)	(Ferdinand) Aubrunner
	Hambeck F(ran)z	(Johann) Schüsterl
	(Johann) Hauser	Dr. (Franz) Holzer
	(Johann) Pfeifer	
	(Johann) Kastner	
	(Josef) Artner	

Entsch(uldigt) sind: 1. Ig(naz) Kofler, (Ignaz) Steininger, 2. Dr. (Rudolf) Wagner, 3. (Anton) Trajer, (Wilhelm) Pokorny, 4. (Adolf) Schedlmayer) und 5. (Franz) Schneider.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung [198] eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 31. März 1906.

1. Ansuchen des Bauvereines in Zwettl um

a. Zl. 349/(1)906. – Ausarbeitung eines Regulierungsplanes

Offert Gustav Knell, Architekt in Wien (Pauschalbetrag 1.400.- kr.) für Ergänzungsplan zum Stadtregulierungsplan um das Villen- und Glacis-Gebiet.

ad 1.) Punkt a wird mit allen Stimmen angenommen.

b. Zl. 333. – Zusicherung auf die Dauer von 10 Jahren inhaltlich der die Parzellen 1103 und 1145 oder Theile derselben zu dem Preise wie die Gemeinde dieselben seinerzeit erworben hat und ferner die Parzellen Nr. 1088/2, 1107, 1108, 1116 und 1140 oder Theile derselben zum Preise von 1.- Krone für die Quadrat Klafter käuflich gegen Barzahlung und gegen dem zu überlassen, dass die jeweils abzutretenden Parzellentheile längstens binnen einem Jahre

nach der Übergabe nach vorzulegenden und zu genehmigenden Plänen verbaut werden, zu überlassen.

ad b.) werden die Anträge I. und II. und III. der Finanzsektion mit e(iner) v(on) Gemeinderat Traxler vorgeschlagenen Änderung<sup>158</sup> in folgender Fassung angenommen:

I. Die Stadtgemeinde Zwettl sichert dem „Bauvereine Zwettl“ auf die Dauer von 10 Jahren zu, demselben die Grundparzellen Nr. 1103 und 1145 in Zwettl oder Teile derselben um den Selbstkostenpreis der Gemeinde gegen Barzahlung und gegen dem käuflich zu überlassen, daß die jeweils abzutretenden Parzellenteile längstens binnen einem Jahre nach der Übergabe nach vorzulegenden und zu genehmigenden Plänen verbaut werden.

Von dieser Zusicherung kann jedoch der Bauverein erst dann Gebrauch machen, wenn auf dem von dem Bauvereine angekauften Felde der Herren Dallier [?] oder Schwammel [?] mindestens 5 Wohngebäude verbaut sein werden. Sollte jedoch die Stadtgemeinde die obigen Parzellen o(der) Teile derselben zu eigenen Bauten und den von der Gemeinde hiez zu benötigten Gartengründen in Verwendung ziehen wollen, so hat sie binnen 1 Jahre, nachdem der Bauverein den Anspruch auf die Parzellen o(der) Teile derselben erhoben hat, mit dem Baue des beabsichtigten Gebäudes tatsächlich zu gebinnen, in welchem Falle der Anspruch des Bauvereines auf die käufliche Überlassung des von der Gemeinde selbst verbrauchten Parzellenteiles erloschen ist. Es darf die Steingewinnung im benachbarten städtischen Steinbruche bis Ende des Jahres 1910 durch die obige Zusicherung nicht beeinträchtigt werden.

II. Die Stadtgemeinde Zwettl verkauft an den Bauverein Zwettl die Parzellen Nr. 1088/2, 1107, 1108, 1116 und 1140 oder Teile derselben um den Durchschnittspreis von 900 kr. per Katastraljoch u(nd) z(war) in dem Ausmaße, welches von dem Bauvereine nach vorausgegangener Vermessung innerhalb 6 Monaten von heute in Anspruch genommen werden wird, zu folgenden weiteren Bedingungen: der Kaufpreis wird für jeden durch Verbauung zur Verwendung gelangenden Parzellenteil zugleich bei Beginn des Baues mit der auf den Bau samt Garten und Straße entfallenden Quote bezahlt. Die nicht sogleich zur Verbauung gelangenden Grundteile bleiben der Gemeinde Zwettl bis zu dem Zeitpunkte, in welchem sie von der Genossenschaft in Anspruch genommen werden, zur Nutznießung überlassen, es sind daher vom jeweilig noch ausständigen Kaufschillinge Zinsen nicht zu entrichten. Die nach den Anträgen I. und II. einschließenden Kaufschillingbeträge sind zu Zwecken der Stadtregulierung bzw. zur Herstellung der in dem neuentstehenden Stadtteile erforderlichen Straßen- und anderen Arbeiten zu verwenden.

Gegen diese Anträge: Nr. I., II. und III. stimmen bloß 2 Mitglieder des Ausschusses.

c. Zl. 334/1906. – Bewilligung im städtischen [199] Steinbruche Bausteine gegen mäßige Entschädigung gewinnen zu dürfen.

Punkt c.) Z. 334/1906: Die Entschädigung per 1 Klafter Stein wird mit 1 kr. festgesetzt.

2. Zl. 385/1906. – Die Finanz-Landes-Direktion Wien wünscht einen Beitrag zu den Kosten der Trockenlegungsarbeiten der Amtslokalitäten des Steueramtes Zwettl.

---

<sup>158</sup> Nach gestrichen Fassung.

Beschluß siehe Pag(ina) 200!

3. Der Bürgerausschuss bringt nachstehende Ansuchen um Erhöhungen von Bürgerpfünden behufs Genehmigung seitens des Gemeindeausschusses in Vorlage:

Genehmigung einer Gabe an Anna Fessl in Krens per 10.- kr.

Einsiedler Anna – Erhöhung von 40 auf 50 Heller

Walter Karl – (Erhöhung von) 40 (auf) 50 (Heller)

Fuchs Thekla – (Erhöhung von) 30 (auf) 40 (Heller)

Engelmaier Marie – (Erhöhung von) 20 (auf) 30 (Heller)

Lechner Marie – Gewährung von 20 Heller

Wagner Franz – (Gewährung von) 20 (Heller)

Himmelmaier Marie – Gewährung eines Unterstandes ohne Bezug einer Gabe.

Schnabl Walpurga – Weiterbelassung der bisherigen Gabe täglicher 40 Heller und außerdem Bewilligung eines Zinsbeitrages von jährlich 50.- Kronen.

ad 3.) wird vollinhaltliche genehmigt.

Über Antrag des Bürgerausschusses wird beschlossen<sup>159</sup>, dem Alois Schniedler [?] und Rudolf Mosler [?] nach § 15 lit. a<sup>160</sup> die Bürgerberechtigung zu entziehen.

**[200]**

4. Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl auf Grund eines mehr als 10jährigen freiwilligen Aufenthaltes.

Zl. 220/1906. – Ignaz Poppinger, Hausbesitzer, Zwettl Florianigasse 3 für ihn und seine Angehörigen.

Zl. 336/1906. – Franz Rametsteiner, Hausbesitzer, Galgenbergstrasse 12, für ihn und seine Frau.

ad 4.) wird angenommen Z. 220 und Z. 336.

ad 2., Z. 385 (siehe Pag(ina) 199!) wird folgendes beschlossen:

Nachdem die Gemeinde Vertretung der Ansicht ist, daß die gemachten Arbeiten für die Zukunft nicht vollständig entsprechen werden, und die früheren Mängel wieder auftreten dürften und in Erwägung, daß die Stadtgemeinde wegen der Ausführung des Baues nicht befragt wurde, und in weiterer Erwägung, daß diese Herstellung vom Miether (k. k. B(e)z(irks) Gerichtes) nicht verlangt wurde,

---

<sup>159</sup> wird beschlossen *über der Zeile nachgetragen*.

<sup>160</sup> Folgt ein Wort gestrichen.

hat<sup>161</sup> die Stadtgemeinde keine Verpflichtung<sup>162</sup>, eine Beitragsleistung zu geben; um aber ihr Entgegenkommen zu beweisen, erklärt sich die Gemeinde erbötig, einen Betrag von 200 kr., jedoch nur unpräjudizierlich bei eventuell gerichtlicher Entscheidung zu diesem Zwecke zu bewilligen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

---

<sup>161</sup> *Über gestrichen* glaubt.

<sup>162</sup> *Folgt gestrichen* zu haben.

[201]

### Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 15. öffentlichen

#### Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 12. Mai 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: F(ran)z Beydi, F(ran)z Polk, Ad(olf) Schedlmayer, Jos(ef) Traxler;  
entsch(uldigt) K(arl) Schwarz

Die Gemeindebeiräte:

Hauser Joh(ann)	
Thum Julius	Wansch Leop(old)
Lux Karl	Dr. Wagner Rud(olf)
Schneider F(ran)z	Steininger Joh(ann) [!] <sup>163</sup>
Pfeifer Hans	Pokorny Wilh(elm)
Kofler Isidor	entsch(uldigt) Trajer Anton
Schüsterl Hans	Hambeck F(ran)z
Aubrunner Ferd(ina)nd	
Dr. Holzer (Franz)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 7. April 1906.

[202]

#### 1. Mittheilungen des Bürgermeisters:

a. Der Bürgermeister bringt den im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft übermittelten Dank der k. k. nö. Finanz-Landes-Direktion für die zu den Adaptierungsarbeiten im Hauptsteueramte hier von Seite der Gemeinde erfolgte Beitragsleistung zur Kenntnis.

b.) dass das Diplom für Herrn Bezirkshauptmann Breitfelder eingelangt ist und demnächst übergeben wird und

---

<sup>163</sup> So statt richtig Ignaz.

c.) über den Fortschritt der Arbeiten bei der Wasserleitung.

ad 1. a.) b.) und c.) wird zur Kenntnis genommen.

2. Baulinienbestimmung:

Zl. 491/4.IV.1906. – Ansuchen des Bauvereines Zwettl um vorläufige Genehmigung der Baulinie für das Villenviertel laut vorgelegten Situationsplänen.

ad 2.) Z. 491 wird genehmigt.

3. Grundabtretung:

Zl. 473/1.V.1906. – Herr Franz Kastner ersucht um Bekanntgabe der Grund-  
[203]entschädigung, welche die Gemeinde ihm für Strassengrundabtretung anlässlich seines  
Neubaues in der unteren Landstrasse vergütet, weiters Namhaftmachung des Preises für den  
zum Bau nothwendigen Gemeindegrund; und stellt hiezu die Finanz-Sektion folgenden  
Antrage:

Die Stadt Zwettl vergütet dem Herrn Franz Kastner für jene Area, welche er zum  
Strassengrund abtritt, 10.- kr. das ist Zehn Kronen für jeden Quadratmeter und dagegen hat  
Herr Kastner für jene Fläche, welche er seitens der Stadt für seinen Bau bewilliget, ebenfalls  
10.- kr. das ist Zehn Kronen per Quadratmeter zu zahlen. Diese Preise haben jedoch nur  
Geltung, wenn seitens des Herrn Kastner bis Ende 1911 (elf) Strassengrund übergeben oder  
seitens der Gemeinde von ihm beansprucht wird.

ad 3.) Z. 473 wird einstimmig angenommen.

*[Unterschriften:]* Rudolf Schwarz; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm  
Pokorny, Schriftführer; Isidor Kofler.

[204]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 16.<sup>164</sup> öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 4. Juli 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: K(arl) Schwarz, (Franz) Polk, (Adolf) Schedlmayer, (Josef) Traxler.

Die Gemeindebeiräte:

(Franz) Kastner	
(Franz) Schneider	(Ferdinand) Aubrunner
(Johann) Schüsterl	(Julius) Thum
(Wilhelm) Pokorny	(Josef) Fürst
Dr. (Franz) Holzer	(Anton) Trajer
(Isidor) Kofler	
(Karl) Lux	
(Franz) Hambeck	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 12. Mai 1906.

[205]

I. Mittheilungen:

a.) Der Bürgermeister theilt mit, dass von der Sparkasse 39.000 Kronen Subvention überwiesen wurden.

ad I. a und b mit Dank zur Kenntnis genommen.

b.) dass der Bau der Wasserleitung im Laufe dieses Monates fertiggestellt wird, und dass einige Quellen angekauft wurden, welche vorher nicht präliminiert waren. Zu diesem Ankaufe wird die nachträgliche Genehmigung angesprochen.

---

<sup>164</sup> Über der Zeile nachgetragen.

ad I. b.) wird die nachträgliche Genehmigung erteilt.

## II. Strassenbau

Zl. 629/1906. – Das Waldamt Stift Zwettl unterbreitet den Wunsch, dass der Bau der projektierten Strassen von Reichers nach Zwettl nicht wie schon im Projekt verfasst wurde, sondern zum sogenannten vierfüßigen [?!] Kreuz gebaut werde.

ad II. Z. 629/1906 wird fogender [!] Beschluß gefaßt: Es wird eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt, und ist die Verfolgung der Sache bei dem Straßenausschusse anzuregen.

## III. Bauangelegenheiten:

a.) Zl. 667/1906. – Der Bauverein Zwettl sucht an:

1.) die Realisierung der neuen [206] Strasse (Landhausviertel) herzustellen und die Einleitung der Hauskanäle in dieselbe zu genehmigen.

2.) einen Gehweg längs der Gerungserstrasse errichten zu lassen und dass zu dieser Anschüttung das vom Bau gewonnene Material verwendet werden dürfe.

3.) die Führung der städtischen Wasserleitung in das neue Lanhausviertel und um Gestattung, dass die Einleitung in die Häuser gemacht werden können.

ad III. a.)<sup>165</sup> Z. 667/1906: Die Kosten für die Punkte a. b. und c. dürften 3.000 kr. beanspruchen.

Anträge Dr. Holzer:

I. Die Angelegenheit sollte vertagt werden bis ci(rca) 5–6 Villen stehen werden – wird mit allen gegen die Stimme d(es) Dr. Holzer abgewiesen.

II. Die Angelegenheit solle vertagt werden, bis ein genauer Kostenvoranschlag eingelangt ist – wird gleichfalls mit allen gegen die Stimme Dr. Holzers abgelehnt.

Hierauf werden die Ansuchen des Bauvereines 1.) 2.) und 3.) mit dem Zusatze v(on)

G(e)m(ein)derates Traxler – „bis zum Höchstbetrage per 3.000 kr.“ – mit allen gegen die Stimme Dr. Holzers genehmigt.

b.) Zl. 626/1906. – Herr Franz Pfeifer sucht an es möge ihm aus der der Gemeinde gehörigen Parzelle Nr. 831 zur Anlage eines Gartens ein Theil abverkauft werden, und ersucht um Führung des Wasserleitungsstranges bis zu den jetzigen Scheuern, nachdem ein Umbau der ihm gehörigen Scheuer in ein Wohnhaus erfolgen soll.

ad b.) Z. 626/1906 werden folgende Beschlüsse gefaßt:

Herrn Pfeifer wird überlassen v(on) d(er) G(e)m(ei)nde neben der Scheuer a(uf) d(er) Straßenseite ein Stück 6 m breit und i(n) d(er) Tiefe d(es) Scheuer zu dem Preise v(on) 4 kr. p(er) 1 m, ferner v(on) d(er) G(e)m(ei)nde hinter diesem vorbezeichneten Stücke und hinter d(er) Scheuer gegen d(en) Kamp hin, soweit als es d(ie) Gemeinde bestimmt, die Area zu dem Preise v(on) 1 kr. 40 h. per m<sup>2</sup>. Diese beiden Stücke hat Hr. Pfeifer im ganzen zu nehmen und mit e(inem) geeigneten Zaun

---

<sup>165</sup> Folgt gestrichen a. f.

einzufrieden. Die G(e)m(ei)ndeabtretung wird vollzogen, sobald Hr. Pfeifer seine Scheuer od(er) d(en) größeren Teil derselben zu e(inem) Wohnhause umgestaltet hat. Ferner wird beschlossen: Die Besitzer d(er) Scheuern vom Pfeifer flußabwärts sind einzuladen, die hinter ihren Scheuern gelegene Area zu demselben Preis v(on) 1 kr. 40 h. per m<sup>2</sup> zur Gänze binnen Jahresfrist zu erwerben, widrigenfalls denselben jede fernere Benützung der fraglichen Stücke untersagt wird. Der Rohrstrang d(er) Wasserl(ei)t(un)g ist bis z(um) projekt(ierten) Pfeifer-Hause zu führen.

#### IV. Musikschule:

Zl. 553/1906. – Regenschori Herr Adolf Unger sucht um Belassung seiner früheren Bezüge an.

ad IV. Z. 553/1906: Das Ansuchen wird unter Hinweis auf den Beschluß vom 18.XI.05 abgewiesen.

[207]

#### V. Krankenhausangelegenheit:

Zl. 47/K/1906. – Krankenhausarzt Herr Dr. Franz Weismann ersucht um Anschaffung eines Elektrischerapparates für das Krankenhaus, und empfiehlt, an den Ankauf eines Röntgenapparates zu schreiten.

ad V. Z. 47/K/1906. Die Anschaffung eines Elektrischerapparates sowie auch Röntgenapparates [!] wird genehmigt. Für die Anschaffung des Röntgenapparates wird der Höchstbetrag von 2.000 kr. und des ersteren von 500 kr. bewilligt und der Gemeinderat ermächtigt, diese Apparate – nach Rücksprache mit Dr. Weißmann<sup>166</sup> – anzuschaffen. Bemittelte Privatpersonen haben für die Benützung des Apparates je 3 kr. zu entrichten.

#### VI. Heimatrechtangelegenheit:

Zl. 149/1906. – Um Aufnahme in den Heimatverband der Stadt Zwettl auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes sucht an:

Die Gemeindevorsteherung Rudmanns für:

Bauer Johann, Hausbesitzer und Zimmermaler in Zwettl samt Familie.

Schiller Johann, Kleinhausbesitzer und Zimmermann samt Familie.

ad VI. Z. 149/1906. Dem Ansuchen für Bauer Joh(ann) und Schiller Joh(ann) wird Folge gegeben.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk, Protokollprüfer.

---

<sup>166</sup> Über gestrichen Holzer.

[208]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 17. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 14. August 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister Stellvertreter: Franz Beydi

Gemeinderäte: Traxler Jos(ef), Schedelmayer Adolf

Die Gemeindebeiräte:

Dr. (Franz) Holzer

Hamböck Franz

Schneider Franz

Artner Josef

Pfeifer Johann

Steininger Ign(az)

Schüsterl Johann

Thum Julius

Lux Carl

Hauser Joh(ann)

Aubrunner Ferd(inand)

Kastner Johann

Fürst Josef

Trajer Anton

Entschuldigt: Hr. Schwarz Carl, Polk Franz, Kofler Isidor, Pokorny Wilhelm.

Nachdem der Bürgermeister-Stellvertreter als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 4. Juli 1906.

[209]

I. Mittheilungen des Bürgermeister-Stellv(ertreter)

a. Dass die Arbeiten bei der Wasserleitung bereits beendet sind, und dass das Wasser aus den Quellen bereits mit 15. Juli zur Einleitung gebracht wurde.

Wird zur Kenntniß genommen.

b. dass die in letzter Sitzung zum Ankaufe beschlossenen Apparate für das Krankenhaus bestellt wurden.

Zur Kenntniß genommen.

## II. Grundabtretungen

Zl. 736/1906. – Herr Franz Kastner ersucht als Entschädigung für von ihm an die Gemeinde abgetretenen Grund anlässlich des Baues seiner Häuser Nr. 194 und 196, im Ausmasse von c(ir)ca 140 m<sup>2</sup> den Betrag von 7.500 Kronen zu bewilligen.

Der Gemeindeausschuß sich<sup>167</sup> sich nicht veranlaßt von dem seinerzeit gefaßten Beschlusse abzugehen.

Zl. 743/1906. – Herr Hans Pfeifer, Gastwirt, übermittelt eine Erklärung worin er anführt, die ihm seitens der Gemeinde mit Dekret vom 5./VII. I(aufenden) J(ahres) mitgetheilten Bedingungen betreff Grundüberlassung nicht annehmen zu können, und ersucht nachträglich um Abänderung des Sitzungsbeschlusses dahin, dass ihm der Grund am Damm bei seiner Scheuer wohl um den festgesetzten Preis, jedoch ohne Baubedingung überlassen werde.

Wird beschlossen, dem Herrn Pfeifer den verlangten Grund zu den bekannt gegebenen Bedingungen, jedoch mit der Modification abzutreten, daß ihm die fraglichen Grundtheile grundbücherlich erst dann zugeschrieben werden, wenn er mit dem Umbaue seiner Scheuer in ein Wohnhaus oder mit der Errichtung eines Gartens auf dem ihm abzutretenden Grunde begonnen haben wird.

### [210]

Zl. 872/1906. – Leopold Gaukell ersucht um Überlassung eines Baugrundes am Damm (Gartenstrasse) neben der Pfeifer'schen Häuser.

Dem Ansuchen wird dahin entsprochen, daß ihm in der Gartenstraße beginnend 6 m. von der der Kampbrücke zugewandten Scheuerecke des Herrn Pfeiffer eine Grundfläche in der Länge von 16 bis 18 m. in der Gartenstraße, in der Tiefe bis zu dem von der Gemeinde anzulegenden Wege abgetreten werde und zw(ar) d(e)to [?] Grund in der Tiefe von 12 m. von der Gartenstraße aus zum Preise von 4 kr. p(er) (Quadrat) m. der dahinter liegende bis zum Wege reichende Grund zum Preise von 1 kr. 40 h. per (Quadrat) m. und soll dieser Grund dem Gesuchsteller erst dann bücherlich zugeschrieben werden, wenn er mit dem Bau eines einstöckigen Wohnhauses daselbst begonnen haben wird.

Zl. 763/1906. – Adolf Schau ersucht um Überlassung eines Grundes an der Weitraerstrasse bei P(arzelle) Nr. 771 zwecks Herstellung einer Auffahrtsrampe zu seiner dort bereits im Baue begriffenen Realität.

ad Z. 763. Wird beschlossen, den Gesuchsteller den fraglichen Grund den (Quadrat) m. per 1 kr. gegen dem zu verkaufen, daß er die Kosten der grundbücherlichen Abtrennung zu zalen [!] hat.

## II. Gastgewerbekonzessionen.

a.) Zl. 706/1906. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt einen Ausschussbeschluss bezüglich Übertragung der Gast- und Schankgewerbe-Konzession des

---

<sup>167</sup> So statt richtig sieht.

Johann Rotheiser an seinen Sohn Rupert Rotheiser, hinsichtlich Lokalbedarf, Eignung des Lokales und Thunlichkeit der polizeilichen Überwachung.

Der Ausschuß beschließt der Übertragung der Concession an Rupert Rotheiser zuzustimmen. Der Lokalbedarf wird mit 15 Stimmen, die Eignung<sup>168</sup> mit 14 von 15 Stimmen bejaht.

b.) Zl. 785/(1)906. – Desgleichen über Ansuchen des Leo Geyer, Gastwirt, um Verlegung des Standortes seines Gast- und Schankgewerbes von dem früher ihm gehörigen [211] Hus Landstrasse Nr. 50 in das Haus des Josef Miedler, Hammerlingstrasse Nr. 19, eventuell Verpachtung an Josef Miedler inhaltlich der Berechtigungen der Conzession.

Gegen die Verlegung des Geyer'schen Gast- und Schankgewerbes auf das Haus<sup>169</sup> Hammerlingstrasse Nr. 19<sup>170</sup> auf Grund des Gesetzes § 20/2 resp. 1 betreffend Eignung des Lokales [211] erhebt der G(e)m(ein)deausschuß keine Einwendung.

#### IV. Ausweisung:

882/(1)906. – Pietro Pullian, geboren 2./I.1881, zuständig nach Klauzetto, Bez(irk) Udine, Italien, Bahnbauarbeiter, ist während des Bahnbaues in Zwettl in Aufenthalt und zeitweilig mit Arbeit beim Bahnbau beschäftigt. Derselbe wurde mit Urtheil des k. k. Bezirksverichtes Zwettl vom 17.V.1906 wegen Übertretung gegen die körperliche Sicherheit § 411 St(raf) G(esetz) zu 14 Tagen Arrest und mit Urtheil vom 19. VII. 1906 wegen desselben Deliktes zu 3 Tagen Arrest verurtheilt.

Genannter erregte durch ein unerlaubtes Verhältnis mit einer verheirateten Frau öffentliches Ärgernis und hat dieses Verhältnis der Familie in jeder Weise sehr geschadet.

Nachdem Pietro Pullian nicht unbescholten ist, wird [212] der Antrag gestellt:

Pietro Pullian ist nach § 12 der Gemeindeordnung aus dem Gemeindegebiete auf die Dauer von 5 Jahren auszuweisen.

Ausweisung auf 5 Jahre einstimmig angenommen.

#### V. Baulinienbestimmung

ad. Zl 763/(1)906. – Hr. Adolf Schön überreicht Ansuchen um Genehmigung der Baulinie, für das von ihm an der Weitraerstrasse geplante Haus, nach vorgelegtem Situationsplane.

Die im Situationsplane eingereichte Baulinie wird genehmigt.

#### VI. Heimatrecht-Angelegenheit.

Auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes ersuchen um Aufnahme in den Heimatverband der Stadt Zwettl:

a.) Zl. 773. – Riedl Josef, Hausbesitzer und Totengräber, für sich und seine Familie.

---

<sup>168</sup> Folgt gestrichen d.

<sup>169</sup> Folgt gestrichen Landstrasse Nr. 50.

<sup>170</sup> Folgt gestrichen erhebt die Gemeinde keinen Einspruch und zw(ar) mit 14 von 15 abgegebenen Stimmen.

In den Gemeindeverband aufgenommen.

b.) Zl. 684. – Hahn Josef, H(au)sbesitz(er) und Schneidermeister, für sich und seine Familie.  
wie oben.

c.) Zl. 695. – Mayerhofer Anton, H(au)sbesitz(er) und Kanzleihilfe, für sich und seine Gattin.

Aufnahme bewilligt.

**[213]**

VII. Personales:

Zl. 849/(1)906. – Franz Schuhböck, städt(ischer) Gärtner, ersucht um Entlassung aus dem Dienste und um Nachsicht der 2-monatlichen Kündigung, da ihm Gelegenheit geboten ist, eine gesicherte Lebensstellung zu erhalten, jedoch nur unter der Bedingung eines sofortigen Dienstantrittes.

Entlassung unter Nachsicht der 2-monatlichen Kündigung bewilligt.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Carl Lux, Schriftführer; Anton Trajer *[und]* Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer.

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 18. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 19. September 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister Stellvertreter: Franz Beydi

Gemeinderäte: (Adolf) Schedlmayer, (Josef) Traxler, Schwarz Karl.

Gemeindebeiräte: (Anton) Trajer<sup>171</sup>  
(Karl) Lux (Leopold) Wansch  
(Franz) Schneider (Josef) Artner  
(Franz) Hamböck (Ignaz) Steininger  
(Johann) Hauser (Josef) Fürst  
(Johann) Pfeifer, (Wilhelm) Pokorny, (Ferdinand) Aubrunner  
Dr. (Franz) Holzer, Dr. (Rudolf) Wagner, (Johann) Schusterl  
(Johann) Kastner, (Johann) Hauser, (Julius) Thum.

Entschuldigt: (Franz) Polk, (Isidor) Kofler.

Nachdem der Bürgermeister-Stellvertreter als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll [215] der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 14. August 1906.

1. Zl. 942/1906. – Der Ortsschulrat Zwettl ersucht anlässlich der Schaffung einer weiteren Parallel-Klasse und infolge Raummangels zur Unterbringung derselben im Schulgebäude um Überlassung des bisherigen Musikschulzimmers im Amtsgebäude der Gemeinde, Kuenringerstrasse 2, als Lehrzimmer gegen entsprechende Miethöhe. Die Reinigung wird im Genehmigungs-falle vom Ortsschulrate besorgt.

ad 1.) Zl. 942 wird beschlossen, das Musikschulzimmer um einen jähr(ichen) Mietzins per 100 kr. zu überlassen.

---

<sup>171</sup> Davor gestrichen Schedlmayer.

2. Zl. 895/1906. – Kade Adolf, Wachmann, überreicht Ansuchen um Auflassung seiner bisherigen Naturalwohnung und Zuerkennung eines Wohnungszinses.

ad 2.) Zl. 895 wird beschlossen: Das Ansuchen wird abgewiesen und dem Wachmann Kade Adolf wegen seiner unanständigen Schreibweise eine strenge Verwarnung erteilt.

3. Zl. 911/1906. – Der Turnverein Zwettl ersucht um Überlassung des Platzes gegenüber der städtischen Badeanstalt in der Koppenzeile behufs Errichtung eines Jugendspielplatzes.

ad 3.) Zl. 911 wird folgender Beschluß gefaßt: Der angesuchte Platz wird nicht bewilligt, sondern für andere Zwecke (Feier [?] Platz etc.) reserviert; dem Turnverein wird aber die Wiese zwischen d(em) Glacis und der Zwettl unter Vorbehalt zugewiesen.

Für die Anlage des oben bezeichneten Feier [?] Platzes bzw. Eislaufplatzes wird i(n) d(er) nächsten Sitzung ein Projekt vorgelegt.

### **[216]**

4. Zl. 880/1906. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht anlässlich eines von Josef Hutterer eingereichten Ansuchens um Verleihung einer Gastgewerbekonzession auf das Haus seines verstorbenen Vaters Josef Hutterer, Zwettl, Syrnau Nr. 35, um Äußerung hinsichtlich Lokalbedarf.

ad 4.) Z. 880. Für den Lokalbedarf werden 13 Stimmzettel mit „ja“, gegen 8 Stimmzettel mit „nein“ abgegeben.

5. Um Aufnahme in den Heimatverband von Stadt Zwettl auf Grund eines mehr als 10-jährigen Aufenthaltes ersuchen:

Zl. 381. – Die Gemeindevorsteherung Hollenbach für Franziska Schmidt.

ad 5.) Z. 381 wird abgelehnt.

Zl. 435. – Neuwirth Johann, Hausbesitzer

Z. 435 wird aufgenommen.

Zl. 605. – Die Gemeindevorsteherung Vitis für Anna Ableitinger.

Z. 605 – wird vertagt.

Zl. 756. – Die Gemeindevorsteherung Geyersberg für Josef Holol.

Z. 756 wird genehmigt.

Zl. 869. – Hauer Zäzilie, Eberhof, Klosterstrasse 37.

Z. 869 oben.

Zl. 924. – Edlmayer Ignaz, Hausbesitzer, für ihn und seine Familie.

Z. 924 (oben).

### **[217]**

Zl. 964. – Priz Michael, Hausbesitzer, für ihn und seine Familie.

Zl. 946 wird genehmigt.

Zl. 965. – Pehamberger Johann, Hammerschmiedgehilfe, für ihn und seine Frau.

Z. 965 (wird genehmigt).

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Franz Schneider; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Traxler, Protokollprüfer.

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 19. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 7. November 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Franz Beydi, Franz Polk, Josef Traxler.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Jul(ius) Thum	Ferd(inand) Aubrunner
	Dr. (Rudolf) Wagner	Joh(ann) Schüsterl
	Carl Lux	Joh(ann) [!] <sup>172</sup> Steininger
	Franz Schneider	Jos(ef) Fürst
	Franz Hamböck	Ant(on) Trajer
	Joh(ann) Hauser	
	Joh(ann) Pfeiffer	
	Dr. (Franz) Holzer	
	Joh(ann) Kastner	

Entschuldigt: (Karl) Schwarz, (Adolf) Schedlmayer.

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer [219] das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 19. September 1906.

1. Mittheilungen:

a. Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass der Auftrag zur Vornahme der Strassenausschuss-Wahl ergangen ist (Z. 1072 und 1098/(1)906).

Zur Kenntniß.

---

<sup>172</sup> Statt richtig Ignaz.

b. Dass ein Projekt zur Erbauung einer Strasse vom vierfüßigen Kreuz bis zur Kapelle nach Reichers ausgearbeitet wird und der Bezirksstrassen-Ausschuss demnächst wegen der Beitragsleistung herantreten wird (Z. 1105/06).

Zur Kenntniß.

c. ferner, dass die Gemeinde Grafenschlag schuldige 1.000 kr. zur Verfassung des Generalprojektes bezahlt hat.

Zur Kenntniß.

d. dass für die Scheuergründe die Parteien: Hans Pfeifer, Leopold Gauckell, Ferdinand Kriegler, Karl Scharitzer<sup>173</sup>, Anna Schaden und Barbara Loidl sich als Käufer gemeldet haben.

Zur Kenntniß.

## 2. Vorlage der Verwaltungsvoranschläge für das Jahr 1907.

Die Voranschläge waren vom 8./10. bis 27./10. 1906 öffentlich aufgelegt und die bezügliche Kundmachung affigiert.

[220]

### a.) Stadtgemeinde:

Empfänge	kr. 63.533,60
Ausgaben	<u>kr. 63.244,-</u>
Überschuss	kr. 289,60

Einstimmig genehmigt und wird beschlossen dem Herrn Bürgermeister den Dank für die Verfaßung des Präliminare auszusprechen.

### b.) Katastralgemeinde Oberhof:

Empfänge	kr. 1.528,00
Ausgaben	<u>kr. 1.259,50</u>
Überschuss	kr. 268,50

Genehmigt.

### c.) Katastralgemeinde Koppenzeile:

Empfänge	kr. 320
Ausgaben	<u>kr. 320</u>
Überschuss	—

---

<sup>173</sup> Folgt gestrichen und.

Es wird die Einhebung einer 20% Umlage auf die direkten Steuern beantragt.

Genehmigt.

d.) Katastralgemeinde Böhmhof:

Empfänge	kr. 36,42
Ausgaben	<u>kr. 35,34</u>
Überschuss	kr. 1,08

Es wird die Einhebung einer 20% Umlage auf die direkten Steuern beantragt.

Genehmigt.

Bürgerspital Zwettl

Empfänge	kr. 11.506,58
Ausgaben	<u>kr. 11.081,40</u>
Überschuss	kr. 425,18

Genehmigt.

[221]

3. Bauangelegenheit:

Zl. 1012/1906. – K. k. Bezirksrichter Herr Dr. Rudolf Wagner als Gerichtsvorstand ersucht um Abstellung von baulichen Gebrechen im Rathaus.

Herstellung gegen nachträgliche Verrechnung genehmigt.

4. Grundabtretung:

Zl. 1082/1906. – Herr Leopold Gauckell ersucht um weitere Überlassung von Grund an der Gartenstrasse neben seinem Bauplatz am Kampdamm im beiläufigen Ausmass von 8 m entlang der Strasse.

Die Bausection wird ersucht eine Planskizze mit den nöthigen Daten vorzulegen.

5. Subventionsgesuch.

Zl. 1032/1905. – Herr Josef Stabernak ersucht um eine Spende zum Ankauf von Musikinstrumenten.

Abgelehnt.

6. Petitions-gesuch.

Z. 1061/1906. – Die Stadtgemeinde Waidhofen a/d Thaja ersucht um Fertigung einer Petition wegen Ausgestaltung des dortigen Realgymnasium in eine Ober-Realschule.

Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

7. Wahl eines Vertreters in den Bezirksarmenrat Zwettl.

Z. 1067/06. – Mit Rücksicht darauf, dass die Gemeinde Zwettl laut steueramtlicher Angabe die höchstbesteuerte [222] des Armenbezirkes Zwettl ist, wurde dieselbe aufgefordert, auf Grund der Bestimmungen des § 47, P. 2 und § 50, Abs. 1 des Armengesetzes die Wahl eines Vertreters dieser Gemeinde in den Bezirksarmenrat Zwettl vorzunehmen.

Die Wahl wird mittels Stimmzettel vorgenommen, als Skrutatoren werden bestimmt: Herr G(e)m(ein)d(e)r(at) Beydi und Herr Lux.

Abgegeben wurden 18 Stimmzettel. Von diesen wurden mit 17 Stimmen Herr Josef Traxler gewählt.  
1 Stimme fiel auf Herrn Franz Polk.

8. Vorlage der Friedhofs-Sektion:

Z. 1162/(1)906. – Die Friedhofskommission hat in einem vom Bezirks-Armenrat zur Verfügung gestellten Lokale einen Aufbewahrungsraum für Gräberschmuck<sup>174</sup> gegen Leistung einer Gebür [!] seitens der Mieter<sup>175</sup> errichtet.

Die Gebühren betragen jährlich 30, 40, 50 bis 60 h., je nach Inanspruchnahme des Raumes und ersucht die Friedhofskommission unter Vorlage der Bestimmungen für die Aufbewahrung um nachträgliche Genehmigung, wenigstens für das Jahr 1906.

Angenommen.

[223]

9. Gastgewerbekonzessionsgesuch.

Z. 1138/06. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl übermittelt ein Ansuchen des Gastwirtes Leopold Fichtinger um Erweiterung der Konzession auf die Berechtigungen: „Ausschank gebrannter geistiger Getränke“ und „Fremdenbeherbergung“, behufs Äußerung hinsichtlich Lokalbedarf.

Bei der Abstimmung wurden für die Berechtigung zum Ausschank gebrannter geistiger Getränke 16 Stimmen mit „ja“, betreffend Fremdenbeherbergung 18 Stimmen mit „ja“ von 18 abgegebenen Stimmzettel.

10. Vorlagen der Sektionen:

a.) die Finanz-Sektion beantragt das genehmigte Darlehen von 85.000 Kronen aufzubrauchen. Nachdem zur Herstellung der Wasserleitung und Ankauf des Gerglhauses nur der Betrag von 70.000 Kronen nothwendig erscheint, wollen die restlichen 15.000 kr. dem Strassenregulierungsfonde zugewiesen werden und nur zu einem baulichen Zwecke verwendet werden. Als solcher Zweck wäre in erster Linie die Strassenpflasterung in Aussicht zu nehmen.

---

<sup>174</sup> Folgt ein unleserlicher Buchstabe, wohl gestrichen.

<sup>175</sup> Folgt ein Wort gestrichen.

Wird beschlossen, vom hohen noe. Landesausschuße die Bewilligung einzuholen, daß diese 15.000 kr. zu baulichen Zwecken der Gemeinde in Verwendung genommen werden können. Bei dem Ansuchen ist eine genaue Begründung beizuschließen und die eventuelle Verwendungsart klarzustellen. Ebenso ist anzusuchen, daß der Verkauf von Baugründen, welche die Gemeinde aus den laufenden Jahresempfängen erworben hat, und welche jetzt zum Abverkaufe gelangen sollen, die Bewilligung erteilt wird, den Verkaufsbetrag wiederum zu Gemeindezwecken verwenden zu dürfen.

b.) die Finanz Sektion beantragt, der Herr Bürgermeister wolle Erhebungen wegen Anschluss an das Staatstelefon einleiten.

Herr Bürgermeister wird ersucht Erhebungen zu pflegen.

c.) die allgemeine Sektion beantragt, es wolle hingewirkt werden, dass die seinerzeit vom Bezirksarmenrate Zwettl übernommenen Stiftungen wieder zurückgegeben werden.

Angenommen.

**[224]**

Die Gemeinde benötigt einen Ablageplatz für Schutt etc. Es wird beantragt, mit dem Bürgerspital Zwettl ein Übereinkommen wegen pachtweiser oder käuflicher Überlassung der Parzelle 801 event(uell) auch 807 zu treffen.

Die Bausektion wird ersucht in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten, über die Zuläßigkeit dieses Platzes und über die event(uellen) Herstellungskosten.

Die Bausektion bringt ein Ansuchen des Herrn Emil Fürthaller betreffend Herstellung einer provisorischen Schupfe zur Unterbringung von Baurequisiten behufs Beschlussfassung in Vorlage. (Z. 1062.)

Abgelehnt.

Die Bausektion bringt ein Offert des Baumeisters I. Six über Rollbahnschienen inkl(usive) Kleinmaterial in Vorlage, und empfiehlt deren Ankauf, jedoch erachtet sie den im Offert für Abnützung eingesetzten Perzentsatz (10 %) für zu gering. (Z. 1163).

Herr Bürgermeister wird ermächtigt das Material zu einem entsprechenden Preise anzukaufen.

11. Heimatsrechtsangelegenheit:

Z. 605/(1)906. – Frau Anna Ableitinger, Witwe, ersucht auf Grund eines mehr als 10-jährigen Aufenthaltes für sich und ihr minderjähriges Kind um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl.

Aufgenommen.

**[225]**

12. Verschiedenes:

Z. 1151/06. – Herr Josef Schabes ersucht um käufliche Überlassung der Grundfläche nächst seiner Scheuer in der Gartenstrasse, Parzelle Nr. 831, bis zur Scheuergrenze.

Die Obmänner der 3 Sektionen werden ersucht mit Herrn Schabes Verhandlungen resp(ektive) Rücksprache zu pflegen.

Z. 1164/06. – Herr Jakob Rössler Zwettl beabsichtigt auf der Parzelle 831 an der Gartenstrasse ein Wohnhaus zu erbauen und ersucht um Abtretung des hiezu erforderlichen Grundes.

sub Z. 1082 Pa(r)z(elle) 221 vorläufig erledigt.

Z. 1153/06. – K. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht anlässlich eines von der Gemeinde Gutenbrunn eingebrachten Gesuches um Verleihung eines Marktrechtes zur Abhaltung eines Marktes am 26. Juli in der Ortschaft Bärnkopf um Äußerung, ob die Gemeinde Zwettl gegen die Bewilligung eine Einwendung erhebt.

Kein Anstand erhoben.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Karl Lux, Schriftführer; Dr. Rudolf Wagner.

[226]

### Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 20. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 15. Dezember 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Rudolf Schwarz

Die Gemeinderäte: Hr. Beydi F(ran)z, Schwarz Karl, Polk F(ran)z, Schedlmayer Adolf, Traxler Jos(ef).

Die Gemeindebeiräte:

Lux Karl

Steininger Joh(ann)

Hamböck F(ran)z

Thum Jul(ius)

Pfeifer Joh(ann)

Aubrunner Ferd(ina)nd

Wansch Leop(old)

Hauser Johann

Artner Josef entsch(uldigt) Schneider F(ran)z

Fürst Josef

Dr. (Franz) Holzer

Pokorny Wilh(elm)

Dr. (Rudolf) Wagner

Schüsterl Joh(ann)

Kastner Joh(ann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-[227] Sitzung vom 7. November 1906.

1. Mitteilungen:

a.) daß das Ministerium für Landesvertheidigung dem Ansuchen der Gemeinde um Einreihung in eine höhere Tarifklasse im Militär-Zinstarif keine folge gegeben hat.

ad 1.) a.) zur Kenntnis.

b.) daß die Rollbahnschienen mit Kleinmaterial um den Preis von 380 kr. von Herrn Baumeister Six angekauft wurden.

ad. 1.) b.) zur Kenntnis.

2. Übernahme einer Stiftung.

Z. 1204/06. – Herr Carl Fürst, Bau-Oberkommissär der k. k. öst(erreichischen) Staatsbahnen, übermittelte namens seiner Geschwister, zum Andenken und zu Ehren der verstorbenen Schwester Betty Fürst, den Betrag von 800 Kronen mit dem Ersuchen eine Stiftung zu errichten und zu erhalten.

ad 2.) Z. 1204/06. Wird dankend angenommen und der Dank mit d(em) Erheben von d(en) Sitzen zu Ehren d(er) Verstorbenen und durch eine Zuschrift zum Ausdrucke gebracht.

3. Erledigung von Gesuchen.

a.) Z. [ ]<sup>177</sup>. – Herr Michael Huber bittet um weitere unentgeltliche [228] Überlassung seiner jetzigen Wohnung.

ad 3. a.) Z. [ ] wird angenommen bzw. bewilligt.

b.) Z. 1168/06. – die vier Nachtwächter bitten um die übliche Jahres-Remuneration von je 20 Kronen.

ad b.) detto.

4. Gebür [!] für Bürgerrechtserteilung

---

<sup>176</sup> Über dem darunter stehenden Eintrag (Schneider Franz) nachgetragen.

<sup>177</sup> Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

Es wird nach Begründung der Antrag gestellt, daß fürderhin die Aufnahmstaxe für Bürger 80 Kronen betragen soll, und soll hierfür die Genehmigung des Landesausschusses eventuell Landtages eingeholt werden.

ad 4.) Der Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

5. Mauthpachtangelegenheit.

Z. 1267/06. – Herr Carl Hahn, Mauthpächter, ersucht um einen Nachlass des gegenwärtigen Mauthpachtes.

ad 5.) Z. 1267/06. Der Nachlaß wird nicht gewährt, jedoch eine Rückvergütung in Aussicht genommen, wenn sich die Verkehrsverhältnisse im Laufe des Jahres verschlechtern und Hahn um dieselbe einreichen sollte.

Purk und Albrechtsberg – Kirchtagsmärkte<sup>178</sup>.

Z. 1273/06. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht um Äußerung, ob gegen die Abhaltung von Märkten in Albrechtsberg eine Einwendung erhoben wird. Desgleichen in Purk (Z. 1304).

ad Z. 1278/06 wird keine Einwendung erhoben.

[229]

7. Wasserleitungsangelegenheit.

Z. 983/06. – Die Bewohner der Habsburgergasse ersuchen um Verlegung des Brunnens am Glacis in die Nähe der Habsburggasse.

ad 7.) Z. 983/06. – wird dem Ansuchen folge gegeben. – Hr. B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreter teilt mit, daß ab 1. I. 1907 der Wasserverbrauch nach Wassermessern berechnet und nach dem bekannten Tarife bemessen wird. Hr. Bürgermeister beantragt zur Aufnahme d(er) Grundvermessung im Amtsgebiete einen Civil-Geometer zu berufen – wird angenommen.

8. Plessingerstiftung.

Z. 1178/06. – Das bischöfliche Ordinariat St. Pölten wünscht die Durchführung zur Errichtung der Beneficiaten Stiftung in Gross Globnitz.

a.) die Ausscheidung von 5.000 kr. als Gebäudeerhaltungsfond und zwar 4.000 Kronen in Anlage von Renten und 1.000 Kronen in einen vinculierten Sparkassebüchel.

b.) ferners den Ankauf für eine Stiftungsrente des weiteren Einlage Kapitaales in der Sparkasse.

ad 8.) Z. 1178/06. wird zur Kenntnis genommen und dem Wunsche Folge gegeben.

9. Scheuerngründe.

---

<sup>178</sup> Kirchtags *über gestrichen* Jahr.

a) Z. 1157/07. – Herr Josef Hofbauer, Hausbesitzer in Zwettl, Gartenstrasse Nr. 10, wünscht einen neuen **[230]** Gartenzaun aufzustellen und denselben in die Baulinie zu rücken, und stellt deshalb das Ansuchen um Überlassung des nöthigen Grundes.

ad 9.) a.) Z. 1157/06 wird dahin erledigt, daß Hr. Hofbauer bewilligt wird, d(en) Zaun a(n) d(er) alten Baulinie aufzustellen – wenn jedoch die Baustelle gegenüber verbaut werden sollte, dann wird Hr. Hofbauer d(as) Recht erteilt, den Zaun in die Baulinie zu rücken.

b.) Herr Josef Schabes, Baumeister in Zwettl, bietet für 163 [ ]<sup>179</sup> Grund aus der Parzelle 831 Stadt 80 Kronen an.

ad b.) das Angebot v(on) Hr. Schabes wird abgewiesen; der Hr. Bürgermeister aber ermächtigt, diesen Grund an Herrn Schabes zu verkaufen.

c.) Neuvorlage des Gesuches Z. 1832 des Herrn Leop(old) Gaukel um Überlassung eines Baugrundes.

ad c.) Dem Ansuchen wird Folge gegeben in einer Breite von 2,60 m u(nd) z(war) in der Weise, daß der Preis in der Fronttiefe von 13 m mit 4 kr. per 1 m<sup>2</sup> und f(ür) d(en) anderen Grund mit 1 kr. 40 h. per 1 m<sup>2</sup>.

d.) Vorlage wegen Verkauf eines Baugrundes aus der Parzelle 831 Stadt an Herrn Jakob Rössler, Hausbesitzer Zwettl Syrnau.

ad d.) Der übrige Grund gegen Hofbauer zu wird Hr. Rössler unter gleichen Bedingungen wie beim [?].<sup>180</sup> Hr. Gauckel Leop(old).

e.) Herr Franz Moser, Schulgasse Nr. 10, ist bereit seinen Garten als Ablagerungsstätte zur Verfügung zu stellen.

ad e.) das Anerbieten wird angenommen.

## **[231]**

### 10. Eisenbahnangelegenheit.

Referat, erstattet l(au)t Beilage [!]<sup>181</sup> durch Hr. B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreter in Form einer Denkschrift<sup>182</sup>.

Nach Erstellung dieses Berichtes wird d(em) Hr. Referenten seitens d(es) Hr. Bürgermeisters unter Zustimmung d(er) Mitglieder der wärmste Dank votiert und beschlossen, dieses Referat samt Skizze in Druck legen zu lassen und persönlich durch eine Deputation dem Herrn Eisenbahnminister zu überreichen<sup>183</sup>.

### 11. Neuwahl der Friedhofskommission.

---

<sup>179</sup> Angabe der Maßeinheit fehlt hier.

<sup>180</sup> Kürzung (2 Buchstaben?) unleserlich.

<sup>181</sup> Hier fehlt wohl Bericht oder dergleichen.

<sup>182</sup> Die Denkschrift ist dem Protokoll als Beilage beigefügt unter den Seiten 231a–h.

<sup>183</sup> Nach gestrichen erstatten.

Z. 1189/06. – Nachdem mit 31. December 1906 die dreijährige Funktionsperiode der Friedhofscommission der lf. Stadt Zwettl abläuft, sind nach § 30 der Friedhofsordnung die Neuwahlen vorzunehmen.

Vom Gemeindeausschusse sind hiezu 5 bis 7 Kommissions-Mitglieder zu wählen und ein Arzt zu ernennen.

Die Wahl geschieht mittels Stimmzettel.

ad 11. Z. 1189/06. Die Wahl ergibt folgendes Resultat:

[?]<sup>184</sup> Herren:            Beydi F(ran)z  
                                 Aubrunner Ferd(ina)nd  
                                 Fessl Karl  
                                 Feucht Josef  
                                 Fürst Joh(ann)  
                                 Hamböck F(ran)z  
                                 Traxler Josef  
  
als Arzt:                 Dr. Weißmann F(ran)z

## 12. Neuwahl des Sparkasse Ausschusses.

Nach § 31 der Statuten der Sparkasse der lf. Stadt Zwettl [...] <sup>185</sup>

ad 12.) Es werden gewählt u(nd) z(war) mit Stimmzetteln von denen 20 Stück abgegeben werden einstimmig: [...] <sup>186</sup>

**[231a]**<sup>187</sup>

### Denkschrift

verfasst vom Obmann des Eisenbahnausschusses

Gemeinderat Franz Beydi

Schon seit dem Jahre 1864 als die Erbauung der Kaiser-Franz-Josef-Bahn noch nicht in Aussicht stand, arbeitete die Stadt Zwettl mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln eine Eisenbahn zu erhalten, doch alle Bemühungen und und [!] pekuniären Opfer waren erfolglos.

Im Jahre 1892 wurde nun im Gemeindeausschusse der Antrag gestellt, es sei eine Deputation nach Wien zu entsenden um massgebenden Ortes Erkundigungen einzuziehen, wie die Stadt

---

<sup>184</sup> Zwei (?) Buchstaben, unleserlich.

<sup>185</sup> Der Punkt wird fortgesetzt auf Seite 232.

<sup>186</sup> Der Punkt wird fortgesetzt auf Seite 232.

<sup>187</sup> Zwischen Seite 231 und 232 ist die unter Punkt 10 des Sitzungsprotokolls genannte Denkschrift des Franz Beydi eingehftet. Sie ist handschriftlich, kleinformtig und umfasst acht Seiten, die als Seiten 231a–h gezählt werden. Sie ist mit Zwettl, im Dezember 1906 datiert.

Zwettl endlich in den Besitz einer Bahnverbindung gelangen könne. Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben und die Deputation wurde auch am 16. März 1892 von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Marquis Baequehem, dann von dem Herrn Sektionschef v(on) Wittek und vom Herrn k. u. k. Feldmarschall Leutenant Emil R. v(on) Guttenberg sehr gütig und entgegenkommend empfangen und erhielt entscheidende Ratschläge.

Der Herr Minister empfahl den Vertretern der Stadtgemeinde Zwettl in der Annahme, dass diese finanziell nicht in der Lage sein werde, den Bau einer Eisenbahn zum Anschlusse an eine bestehende Bahn [231b] aus eigenen Mitteln ins Werk zu setzen, und da ein verhältnismäßig kleines Kapital für solche Zwecke von Geldinstituten erfahrungsgemäss schwerer als ein grosses aufzubringen sei, möge die Stadtvertretung nicht Zwettl als Anfangs- oder Endpunkt einer Bahnlinie ins Auge fassen, sondern sich für eine Durchzugslinie entscheiden und zwar am besten von Norden nach Süden. Weiters wurde der Deputation von Seite des Herrn Ministers empfohlen, diesbezüglich den Rat des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums zu erbitten insbesondere aber, die Stadt wolle sich selbst um die Vorkonzession zur Ausarbeitung des Projektes bewerben. Die Zweckmäßigkeit dieser Ratschläge wurde der Deputation auch von den andern genannten Persönlichkeiten bestätigt, und Herr Feldmarschall-Leutnant v(on) Guttenberg bezeichnete die Linie Iglau–Zwettl–Amstetten als vom militärischem Standpunkte als sehr wünschenswert und notwendig.

Der Gemeindeausschuss beschloss nun auf Grund des Berichtes der Deputation einstimmig, für die Stadtgemeinde Zwettl die Vorkonzession für eine solche Eisenbahnlinie zu erwerben.

Nach zahlreichen Studien über die Trasseführung, über den Überbrückungspunkt der Donau, sowie über den Anschluss an die Westbahn, wurde die Linie [231c] Iglau–Zwettl–Melk<sup>188</sup> ins Auge gefasst, jedoch aber noch vor dem Ansuchen um Erteilung der Vorkonzession die k. k. General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen gebeten, auf die Verfassung des Projektes Ingerenz zu nehmen.

Dieses Projekt erfuhr nun durch die geübte Ingerenz insoferne eine Änderung, als statt der Station Melk direkt Amstetten als Ausgangsstation gewählt und seitens des k. u. k. Reichskriegs-Ministeriums besonders betont wurde, dass die Überbrückung der Donau möglichst abseits des Ennstalgebietes gewünscht wird.

Es wurde nun von der Stadtgemeinde sogleich um die Vorkonzession für die Linie Iglau–Zwettl–Amstetten (welche Linie als Hauptbahn zweiten Ranges gedacht war) eingeschritten und es erfolgte auch schon am 26. August 1892<sup>189</sup> die Erteilung derselben.

Die Stadtgemeinde Zwettl liess nun auf ihre Kosten das Generalprojekt ausarbeiten, und war dasselbe im Oktober 1893 für die ganze Linie von c(ir)ca 210 Kilometer fertig gestellt. Noch in diesem Monate wurde dasselbe dem damaligen Leiter der technisch-administrativen Abteilung, Herrn Sektionschef Ludwig Wrba, überreicht und schon am December 1893<sup>190</sup> erfolgte die Trassenrevision.

---

<sup>188</sup> *Durch Ziffern umgestellt aus Zwettl–Iglau–Melk.*

<sup>189</sup> *8 verbessert aus 9.*

<sup>190</sup> *8 verbessert aus 9.*

Hiebei war noch immer der leitende Grundgedanke, das Projekt in seiner Gänze zum Ausbau zu bringen.

Infolge des häufigen Verkehrs im k. k. Handels-Ministerium [231d] dessen Ressort inzwischen Herr Gundacker Graf Wurmbrand übernommen hatte, stellte sich heraus, daß es der beträchtlichen Baukosten wegen noch lange Jahre dauern dürfte, die ganze Linie sicher zu stellen, da auch insbesondere das neue Handelsministerium den Bau von Lokalbahnen zu fördern trachtete, und für den Bau einer Hauptlinie eine Unterstützung aus Staatsmitteln nicht in Aussicht stellte.

Es musste nun zunächst die Teilstrecke Zwettl–Schwarzenau ins Auge gefasst und festgehalten werden, und gelang es auch der Stadtgemeinde Zwettl durch Garantieleistung des Staates sowie namhafter Beitragsleistungen seitens des Landes Nieder-Österreich und der Interessenten nach vielen Mühen und grossen pekuniären Opfern diese Linie sicher zu stellen. Diese Teilstrecke wurde am 6. Juli 1896 eröffnet.

Seit dieser Zeit war das Aktionskomitee redlich bemüht, die Linie Iglau–Amstetten ihrer Vollendung zuzuführen und es gelang auch nach weiteren 10 Jahren den ganzen nördlichen Teil von Wolframs bis Waidhofen sowie die südliche Strecke von Zwettl bis Martinsberg ausbauen zu können, so dass bis heute bereits 168 km dieser Linie dem öffentlichen Verkehr übergeben sind.

Nun harret die Bahn ihrer Vollendung.

Seit dem ersten Augenblicke des Entstehens dieses Eisenbahnprojektes hatte dasselbe die bestimmtesten [231e] Zusicherungen massgebender Behörden und hervorragender Persönlichkeiten, welche alle insgesamt [!] dieser Linie vor allen anderen den Vorzug gaben, und dieselbe tatkräftigst zu unterstützen versprochen.

Seit wenigen Jahren nun ist ein zweites Projekt aufgetaucht, welches diese geplante Trasse vollständig in den Hintergrund zu drängen versuchte, und die Trasseführung von Martinsberg durch das Weitental zum Anschlusse an die Donauuferbahn bei Pöchlarn, als die einzig richtige bezeichnet.

Es ist wohl ausser Zweifel, dass für die Weitentallinie bloss lokale Interessen sprechen; es lässt sich gewiss nicht bestreiten, daß die Linie durchs Ispertal ein wichtiges und nothwendiges Bindeglied<sup>191</sup> zwischen den nördlichen und südlichen Eisenbahnnetzen bildet; außerdem ist die Linie durchs Ispertal gegenüber dem Weitental um 17 km kürzer und der Überbrückungspunkt bei Persenbeug unbestritten der billigste und günstigste, so daß viele Millionen Kronen erspart werden können, was doch auch bezüglich der Rentabilität nicht unberücksichtigt bleiben kann.

Schon im Generalprojekt war wegen der billigen Anschlussbauten bei der Einmündung in die Westbahn bei Neumarkt, bis in die [231f] Station Amstetten ein drittes Geleise projektiert, welches nun aber bei einer eventuellen Überbrückung in Pöchlarn ebenfalls um 19 km länger

---

<sup>191</sup> *Über der Zeile nachgetragen.*

werden würde, und weiters auch noch kostspielige Überbrückungen der Erlauf und Ybbs zur Folge hätte.

Aus allen diesen Gründen kann daher der Linie durch das Ispertal sowohl in bau- als auch in verkehrstechnischer und wirtschaftlicher Beziehung unmöglich der Vorrang abgesprochen werden. Wie eingangs erwähnt, war seitens der General-Inspektion der öst(erreichischen) Eisenbahnen bei der Projektanlage diese Bahnlinie als Hauptbahn zweiten Ranges projektiert, was auch die Stadt Zwettl bewogen hat, für dieses Projekt ganz einzustehen, keine Mühen und Kosten zu scheuen, um durch diese Linie die seit jeher weltvergessene Gegend, dem grossen allgemeinen Weltverkehr angliedern zu können.

Bisher wurden bei allen vier Teilstreckenbauten von Wolframs bis Martinsberg seitens der Stadt Zwettl nicht nur alle notwendigen Vorarbeiten sondern auch die Aktien-Subskriptionen eingeleitet und durchgeführt.

Beispielsweise hatte die Stadt Zwettl die Aufgabe für die 21,7 km lange Teilstrecke Zwettl–Schwarzenau als Drittel-Beitragsleistung den Betrag für eine Haupt-*[231g]*bahn II. Ranges in der Höhe von fl. 349.000 = kr. 698.000 zu subskribieren. Nach Ablieferung der Subskriptionsbögen wurde derselben jedoch bedeutet, daß diese Strecke nur als Lokalbahn gebaut und der Betrag von fl. [ ] .000 = kr. [ ]<sup>192</sup> in den Reservefond gelegt werde.

Es wäre wohl schwer möglich gewesen in dieser, in pekuniärer Richtung gewiss nicht beneidenswerten Gegend, die notwendigen Beträge aufzubringen, wenn man nicht allseitig mit der Zukunft gerechnet und auf eine einmalige Umgestaltung in einer Hauptbahn II. Ranges gebaut und vertraut hätte.

Dies ist nun vollständig ausgeschlossen, soll die Linie abgelenkt, und durch das Weital geführt werden. Auch würde dann in diesem Falle zeitlebens mit den hohen Lokalbahn-Frachtsätzen gerechnet werden müssen, daher auch eine Rentabilität für alle Zukunft gänzlich ausgeschlossen wäre.

Wir bitten daher ein hohes k. k. Eisenbahn-Ministerium vor dieser so wichtigen Entscheidung nochmals genaue Prüfung zu halten, ob dieses Konkurrenzprojekt ebenso günstige Verhältnisse in Bezug auf Richtung, Baukosten, Erträgnis etc. aufweist und wir werden uns ruhig fügen, wenn konstatiert werden sollte, daß die Linie durchs *[231h]* Weital günstigere Bedingungen bietet; wir würden es aber auch schwer empfinden, wenn alle diese anderen Erwägungen beiseite gelassen werden möchten und eine Eisenbahnlinie von solcher Bedeutung, für alle Zukunft wegen gegenwärtig obwaltender lokaler Verhältnisse oder grösserer Beitragsleistung in den Hintergrund gestellt und unmöglich gemacht würde.

Zwettl, im December 1906.

*[232]*

---

<sup>192</sup> Der Raum für die Zahlen blieb leer. = kr. über der Zeile nachgetragen.

[...] <sup>193</sup> sind infolge Ablauf der jeweiligen Funktionsperiode des Sparkasse-Ausschusses die Neuwahlen in denselben vorzunehmen.

Es sind 16 Mitglieder auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen. Die Wahl geschieht mittels Stimmzettel.

[...] <sup>194</sup> Aubrunner	Pokorny
Berger	Schwarz Rud(olf)
Forstreiter	Schwarz Karl
Feucht	Schedlmayer
Hambeck	Thum
Hauser	Traxler
Dr. Holzer	Trajer
Lux sen(ior)	
Polk	

13. Mitteilungen d(es) Hrn. Obmannes der Bausektion wegen Errichtung eines Warteraumes a(n) d(er) Syrnauer-Haltestelle und der Installierung von 3 Lampen auf dem Wege zur Haltestelle.

ad 13.) wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

14. Antrag der Herren Beydi und Schwarz Karl: Es ist <sup>195</sup> a(n) d(ie) Staats-Bahn-Direktion <sup>196</sup> das Ansuchen zu stellen, daß sämtliche auf dem Bahnhofe Zwettl bestehenden Übelstände behoben werden.

ad 14.) wird zum Beschlusse erhoben.

[*Unterschriften:*] Rudolf Schwarz, Bürgermeister; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk, Protokollprüfer.

---

<sup>193</sup> Fortsetzung des Punktes 12 von Seite 231.

<sup>194</sup> Fortsetzung des Punktes 12 von Seite 231.

<sup>195</sup> Über gestrichen war.

<sup>196</sup> Staats über der Zeile nachgetragen.

[233]

**Protokoll**

der in der Kanzlei des Bürgermeisters abgehaltenen ausserordentlichen

Gemeinde-Vorstands-Sitzung

am 21. December 1906

Gegenwärtig: die Herren

Gemeinderat: Franz Beydi, als Einberufer; Karl Schwarz, Adolf Schedlmayer, Josef Traxler.

Polk Franz, entschuldigt.

Gegenstand: Demission des derzeitigen Bürgermeisters Herrn Rudolf Schwarz.

Z. 1343/06. – Der Vorsitzende bringt das Demissions Schreiben zur Verlesung.

Die Anwesenden nehmen die Demission mit Bedauern zur Kenntnis, beschließen aber gleichzeitig dem Gemeindeausschuss den Antrag zu stellen, es wolle derselbe die Demission als Ausschussmitglied nicht annehmen. Herr Schwarz sei zu bitten dieselbe zurückzuziehen, und als Ausschuss-Mitglied in der Gemeindevertretung zu verbleiben.

Gleichzeitig wird beschlossen am 23. I(aufenden) M(onats) nachmittags 2 Uhr eine Wahlbesprechung einzuberufen.

Dem Gemeindeausschuss wird empfohlen die Zahl der Gemeinderäte auf sechs zu erhöhen.

[*Unterschrift:*] Franz Beydi.

[234]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 21. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 30. December 1906.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister-Stellvertreter: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Schwarz R(udolf), Polk F(ran)z, Schedlmayer Adolf, Traxler Josef.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Schwarz Rud(olf)	Pfeifer Joh(ann)
	Artner Josef	Pokorny W(ilhelm)
	Aubrunner Ferd(inand)	Schweizer F(ran)z
	Fürst Josef	Schüsterl Joh(ann)
	Hamböck F(ran)z	Thum Jul(ius)
	Hauser Joh(ann)	Wansch Leop(old)
	Dr. (Franz) Holzer	Steininger Ig(na)z
	Kastner Joh(ann)	Dr. Wagner Rud(olf)
	Lux K(arl)	Trajer (Anton)

Nachdem der Bürgermeister-Stellvertreter als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[235]

1. Resignation des Bürgermeisters Herrn Rudolf Schwarz.

Z. 1343/06. – Der Vorsitzende bringt das Demissionsschreiben des Bürgermeisters Herrn Rudolf Schwarz zur Verlesung.

Herr Rudolf Schwarz erklärt in demselben sich infolge der Wahl zum leitenden Direktor und Direktionsvorsitzenden der Sparkasse der lf. Stadt Zwettl veranlasst zu sehen, die Stelle als Bürgermeister zurückzulegen.

Herr Schwarz dankt seinem Herrn Stellvertreter, den übrigen Gemeinderäten und Mitgliedern des Gemeindeausschusses, sowie den Mitbürgern und Gemeindeangehörigen für die ihm jederzeit entgegengebrachte Unterstützung und schliesst mit der Bitte, auch die Rücklegung

seines Gemeinde-Ausschuss-Mandates zur Kenntnis zu nehmen, mit der Versicherung auch ferners als Mitbürger für das Wohl seiner Vaterstadt thätig zu sein.

ad 1.) Z. 343/06. – Die Demission d(es) Hrn. Bürgermeisters Schwarz Rudolf wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen und in Anbetracht der vorgeführten Gründe acceptiert.

Gleichzeitig wird aber Hr. Schwarz R(udolf) über einstimmigen<sup>197</sup> Beschluß vom Hrn. Vorsitzenden gebeten, auch fernerhin seine bewährte Kraft zum Wohle der Stadt als Gemeindebeirat zu widmen. Nach Dank d(es) Hrn. Vorsitzenden an den Hrn. Rud(olf) Schwarz ergreift der letztere das Wort, um dem Gemeindeausschuß f(ür) seine Unterstützung zu danken und erklärt, seine Demission als Gemeindebeirat zurückzuziehen.

## 2. Wahl des Bürgermeisters.

Infolge Erledigung der Stelle des Bürgermeisters wird nach § 67 der nö. Gemeindevahlordnung zur Wahl des neuen Bürgermeisters geschritten.

[236]

Den Vorsitz führt: Herr Bürgermeister-Stellvertreter Franz Beydi.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Herr Franz Polk und Herr Josef Traxler<sup>198</sup>. Die Wahl wird mittels Stimmzettel vorgenommen und ergibt bei 23 abgegebenen Stimmzetteln folgendes Resultat:

Herr Beydi Fr(an)z wird mit allen (22) gegen seine Stimme zum Bürgermeister gewählt. In seiner Antrittsrede betont der neugewählte Herr Bürgermeister, daß er mit Stolz erfüllt ist durch diese Wahl und daß er diese Wahl annehme. Er bittet den Gemeindeausschuß und den Hrn. Bezirkshauptmann Graf Mac Caffry um eine wohlwollende Unterstützung und gibt das Versprechen, so wie bisher zum Wohl seiner Vaterstadt zu wirken.

## 3. Beschlussfassung über Vermehrung der Zahl der Gemeinderäte.

Der Gemeindevorstand empfiehlt behufs Ermöglichung einer besseren Arbeitsvertheilung die Vermehrung der Gemeinderatsstellen von fünf auf sechs.

ad 3.) wird einstimmig angenommen.

## 4. Wahl der Gemeinderäte.

Zufolge vorgefassten Beschlusses der Erhöhung der Zahl der Gemeinderäte um eine Stelle, ferners in Anbetracht der durch die Wahl des neuen Bürgermeisters [237] weiters erledigten Gemeinderatsstelle wird zur Vornahme der Wahl der Gemeinderäte geschritten.

Die Wahl geschieht mittels Stimmzettel.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Herr G(e)m(ein)d(e)r(at) Polk und Herr G(e)m(ein)d(e)r(at) Traxler.

---

<sup>197</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>198</sup> Beide mit eigenhändiger Unterschrift.

ad 4.) Hr. Dr. Holzer empfiehlt dem Ausschusse den Hrn. Rudolf Schwarz in den Gemeinderat zu wählen, damit er in dieser Körperschaft das Finanz-Referat, für das er wie kein zweiter geeignet ist, übernehme.

Hr. Rud(olf) Schwarz erklärt, die auf ihn eventuell fallende<sup>199</sup> Wahl nicht annehmen zu können und bittet von seiner Person Umgang zu nehmen. [237] Bei der hierauf vorgenommenen Wahl werden 23 Stimmzettel abgegeben.

Es werden gewählt:

als 1. G(e)m(ein)derat Hr. K(arl) Schwarz m(it) 19 Stimmen

(als) 2. (Gemeinderat) (Hr.) Fr(an)z Polk (mit) 21 (Stimmen)

(als) 3. (Gemeinderat) (Hr.) Ad(olf) Schedlmayer (mit) 21 (Stimmen)

(als) 4. (Gemeinderat) (Hr.) Jos(ef) Traxler (mit) 22 (Stimmen)

(als) 5. (Gemeinderat) (Hr.) Rud(olf) Schwarz (mit) 22 (Stimmen)

(als) 6. (Gemeinderat) (Hr.) K(arl) Lux (mit) 16 (Stimmen)

Sämtliche Gewählte danken f(ür) d(ie) Wahl und erklären, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen.

Herr k. k. Bezirkshauptmann Graf Mac Caffey richtet herzliche Dankesworte an den scheidenden Hrn. Altbürgermeister Schwarz Rud(olf) und beglückwünscht den neugewählten Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Franz Beydi sowie die Herrn Schwarz K(arl), Polk F(ran)z, (Adolf) Schedlmayer, (Josef) Traxler, Schwarz Rud(olf) und (Karl) Lux als neugewählte Gemeinderäte.

Zum Schlusse wird der Antrag gestellt, dem Hrn. Altbürgermeister eine Dankadresse<sup>200</sup> zu widmen, welchem Antrag zugestimmt wird.

Nach Beglückwünschung d(es) Gemeindeausschusses seitens d(es) Hrn. Bürgermeisters zum neuen Jahre und des Hrn. Bürgermeisters seitens des Gemeindeausschusses wird das Protokolle geschrieben und gefertigt.

##### 5. Kottes – Jahrmarktsverlegung.

Z. 1358/06. – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl ersucht um Äußerung darüber, ob gegen die geplante Verlegung eine Einwendung erhoben wird.

ad 5. Wird keine Einwendung erhoben.

[Unterschriften:] Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er); Josef Fürst; Dr. Rudolf Wagner; Ignaz Steininger; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

---

<sup>199</sup> Verbessert aus gefallene.

<sup>200</sup> Über gestrichen Album.

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 22. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 15. Februar 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Karl Schwarz, Franz Polk, Jos(ef) Traxler, Karl Lux, Ad(olf) Schedlmayer, Rud(olf) Schwarz

Die Gemeindebeiräte:

Fürst (Josef)	Schüsterl (Johann)
Hamböck (Franz)	Schneider (Franz)
Hauser (Johann)	Pfeifer (Johann)
Kastner (Johann)	Artner (Josef)
Wansch (Leopold)	Trajer (Anton)
Aubrunner (Ferdinand)	Dr. Wagner (Rudolf)
Steininger (Ignaz)	
Thum Julius	
W(ilhelm) Pokorny	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung [239] vom 30. December 1906.

I. Mitteilungen:

1. Der Bürgermeister begrüsst die neuen Gemeinderäte.
2. Widmet derselbe dem verstorbenen Gemeindeausschuss-Mitglied Herrn Dr. Franz Holzer einen warmen Nachruf und bringt den Dank der Witwe für die bezeugte Kondolenz zur Kenntnis.
3. Desgleichen Familie Dr. Kopp.

ad 2 und 3 wird durch Erheben von den Sitzen zur Kenntnis genommen.

4. Der Vorsitzende bringt das Testament des verst(orbenen) Fr(äu)leins Magdalena Plöch zur Verlesung.

ad 4.) das Testament wird zur Kenntnis genommen und die Verblichene durch Erheben von den Sitzen geehrt. – Der Gemeindeausschuß hat die Stiftung dankbarst angenommen.

5. Bericht über Audienzen beim Eisenbahn- und Kriegs-Minister am 6. und 7. d(ieses) M(onats) bezüglich Fortsetzung der Eisenbahn.

ad 5.) zur Kenntnis genommen.

6. Bezüglich der Wasserleitung bringt der Bürgermeister zur Kenntnis, dass die Servituts Angelegenheiten durchgeführt sind, die Ablesung der [240] Wassermesser anfangs Jänner erfolgt ist und Reparaturscheine für allfälliges Gebrechen an den Privatleitungen an den Wasserwärter verabfolgt werden.

b.) zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilung betreffend Erteilung des Gewerbes „Marktfirantie“ an Peter Zullian.

ad 7.) zur Kenntnis.

8. Dass die baubehördliche Genehmigung der Haltestelle Syrnau am 29./I. l(aufenden) J(ahres) erfolgte.

ad 8.) detto.

9. Dass Herr Franz Kastner wegen Schadloshaltung und Höhe des Übernahmepreises hinsichtlich abzutretenden Grundes beim Hause Nr. 194 die Klage geltende machen will, und dass zum Zwecke eines Vergleichsversuches die Stadtgemeinde Zwettl für den 8. Februar l(aufenden) J(ahres) vor das k. k. Bez(irks) Gericht Zwettl geladen war.

ad 9.) detto.

10. Dass die Gesamtorganisation aller in Niederoesterreich praktizierenden Ärzte im Einvernehmen mit der nö. Ärztekammer einhellig eine 50% Sondrererhöhung [!] beschlossen haben, welche am 1. März l(aufenden) J(ahres) in Kraft tritt.

ad 10.) detto.

[241]

11. Dass der Turnverein Zwettl um Aussteckung des Jugendspielplatzes ersucht.

ad 11.) zur Kenntnis.

II. Beratung wegen Abhaltung einer Mastviehausstellung.

Z. 69/07. – Im Laufe des heurigen Sommers soll im Waldviertel eine Mastviehausstellung stattfinden. Das landwirtschaftliche Casino Zwettl überreicht ein Gesuch mit der Bitte, die Stadtgemeinde wolle sich um diese Ausstellung bewerben.

ad II. Z. 69/07 wird beschlossen, sich zunächst um Zeit der Ausstellung und über die hiezu nötige Subvention durch das ho. landwirtschaftliche Kasino zu erkundigen und über diesen Gegenstand in der nächsten Sitzung zu beraten.

### III. Bezirksstrasse Reichers-Zwettl.

Z. 60/07. – Der n(ieder)öst(erreichische) Landesausschuss übermittelt Zuschrift Z. 94/5-XXIV/405 mit der Aufforderung die Stadtgemeinde wolle die Beitragsleistung zum Strassenbau Reichers-Zwettl, Trasse I, ziffernmäßig bekanntgeben. Der Mehraufwand für die Trasse I gegen die Strasse II beträgt 10.000 Kronen.

ad III. Z. 60/07 wird beschlossen, diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung zu setzen, früher aber mit dem Referenten Hrn. Dr. Schaicher über diese Angelegenheit Rücksprache zu pflegen.

[242]

### IV. Wahl eines Ortsbesorger für Oberhof.

Der bisherige Ortsbesorger der Katastralgemeinde Oberhof, Herr Johann Hügl, hat seine Stelle infolge vorgeschrittenen Alters zurückgelegt und wird daher die Wahl eines neuen Ortsbesorger für diese Katastralgemeinde nach § 31 G(emeinde) O(rdnung) vorgenommen.

ad IV. Bei schriftlicher Abstimmung wird von 21 abgegebenen Stimmen Artner Josef<sup>201</sup> mit 20 Stimmen gewählt. Eine Stimme entfiel auf Ad(olf) Schedlmayer.

### V. Vorlage des Voranschlages für das allg(emeine) öff(en)tl(iche) Krankenhaus für das Jahr 1907.

<u>Empfänge</u>	9.400 kr.
<u>Ausgaben</u>	<u>9.320 kr.</u>
Rest	– 80 kr.

ad V. Der Voranschlag wird angenommen.

### VI. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnungen 1906.

ad VI werden gewählt:

#### a.) für die Stadtkasse und Katastralgemeinden:

a.) Hrn. K(arl) Schwarz, Polk, Hauser, Pfeifer.

#### b.) für d(as) allg(emeine) öffentl(iche) Krankenhaus:

b.) Hrn. Traxler und Hamböck.

#### c.) für das Bürgerspital:

---

<sup>201</sup> Artner Josef *über der Zeile nachgetragen.*

c.) Rud(olf) Schwarz, Pokorny und Fürst<sup>202</sup>.

**[243]**

d.) für die Wasserleitung:

Schedlmayer und Thum.

e.) für das Gesellen- und Dienstboten Krankeninstitut:

Lux und Schneider

f.) für die Pfeisinger-Stiftung:

Schüsterl und Aubrunner

**VII. Beschlussfassung über Vermehrung der Lektionen und Konstituierung derselben.**

Der Gemeinderat beantragt:

a.) die Trennung der Bau- und Wirtschaftssektion

b.) die Einsetzung eines Komitees für das Krankenhaus

c.) die Errichtung eines Polizei Referates

ad VII. Hr. Rud(olf) Schwarz tritt in das Finanz-Komiteé ein, sonst bleiben die alten Mitglieder: Schwarz K(arl), Pfeifer, Pokorny, Schneider, Schüsterl und Dr. Wagner.

Die Bau- und Wirtschafts-Sektion wird getrennt.

b.) In die Bau Sektion werden gewählt: die Hrn. Lux, Schwarz Karl, Hauser und Dr. Wagner.

c.) In die Wirtschafts-Sektion d(ie) Hrn. Schedlmayer, Thum, Hambeck, Schneider, Fürst und Pfeifer.

d.) In die allgem(eine) Sektion: Hrn. Polk Franz, Traxler, Aubrunner, Fürst, Hambeck, Hauser, Kastner, Steininger, Trajer.

e.) In d(ie) Wasserlet(un)g-Sektion: d(ie) Hrn. Schwarz K(arl), Pokorny, Schedlmayer und Lux.

f.) Krankenhaus-Verwaltung: K(arl) Schwarz, R(udolf) Schwarz, Traxler.

g.) Museums-Ausschuß: Beydi, Schwarz Rud(olf), P. L. [?], Hauser [?], Fessl Karl, Traxler, K. Rössler, Graf Mac Caffry, Braun F(ran)z, Schwarz K(arl). Breitfelder wird zum korr(espondierenden) Mitgliede ernannt.

h.) In d(ie) Friedhof-Kommirion: neu Hr. Rud(olf) Schwarz

i.) Vertreter d(er) Gemeinde i(m) Obstbau-Verein: Hr. Rudolf Schwarz.

k. In d(as) Markt Komiteé: Hrn. Rud(olf) Schwarz, Traxler, Hauser, Aubrunner, Steininger, Kastner.

**VIII.a.) Beschlussfassung über die Errichtung einer 4ten Bürgerschulklasse. [244]**

---

<sup>202</sup> Darüber in der Zeile gestrichen c. Lux und Schneider.

ad VIII. wird beschlossen, daß eine Deputation, bestehend a(us) d(en) Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi und Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreter, beim Hrn. Unt(errichts) Minister wegen einer Subvention vorspreche und ein Memorandum überreiche.

**IX. Gesuche:**

Z. 111/07. – Wachmann Adolf Kade bittet um Zuerkennung eines Wohnungszinses an Stelle der bisher innegehaltenen Naturalwohnung.

ad IX. Z. 111/07 Adolf Kade wird als Wohnzins und f(ür) Licht und Beheizung ein Betrag von 300 kr. unter d(er) Bedingung zuerkannt, daß Kade die Wohnung in der Nähe des Gemeindehauses miete und dieselbe auch in der Nacht durch ein Alarm-Signal zugänglich mache.

Z. 993/06. – Hafner Johann ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl für ihn und seine Familie.

ad Zl. 993/06 wird aufgenommen bis auf den unehelichen Sohn: Johann nach der Tochter Aloisia.

Z. 1175/06. – detto Maier Johann.

Z. 1175/06 detto.

Z. 1210/06. detto Steininger Ignaz.

1206/06 detto.

Z. 1272/06. – detto Mold Anton.

1272/06 detto.

Z. 55/07. – detto Thor Ignaz.

55/19(07) detto.

Z. 82/07. – detto Hofbauer Ignaz.

82/07 detto.

Z. 81/07. – detto Almeder Anton.

81/07 detto.

Z. 91/07. – detto Kriegler Ferdinand.

91/07 detto.

Z. 102/07. detto Lichtenwallner Karl.

102/07 detto.

**[245]**

Z. 1293/06. – Bugl Agnes in Kirchbach bittet um Erhöhung ihrer Bürgerspitalpfründe.

ad Z. 1293/06 wird vertagt.

In das Stierhaltungs-Komité werden gewählt: die Hrn. Schedlmayer, Wansch, Fürst, Thum, Schneider, Hambeck und Tierarzt Leimer. – Schwarz Karl. Dieses Komité hat sich auch mit der Hengstangelegenheit zu befassen.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, B( r)g(er)m(ei)st(er); Josef Traxler *[und]* Franz Polk, Protokollprüfer; Dr. Rudolf Wagner.

[246]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 23. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 27. März 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Schwarz Karl, Polk F(ran)z, Schedlmayer Ad(olf), Traxler Josef, Lux Karl, Schwarz Rudolf.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Dr. (Rudolf) Wagner	Aubrunner Ferd(ina)nd
	Thum Jul(ius)	Schüsterl Hans
	Schneider F(ran)z	Trajer Anton
	Hamböck F(ran)z	Fürst Josef
	Hauser Joh(ann)	Pokorny (Wilhelm)
	Pfeifer Hans	
	Wansch Leopold	
	Artner Jos(ef)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 15. Februar 1907.

[247]

1. Mittheilungen des Bürgermeisters.

a.) Josef Artner in Oberhof hat die Stelle eines Ortsbesorgers krankheitshalber nicht angenommen und wurde Franz Schulmeister bestellt, wozu nachträglich um Genehmigung ersucht wird.

1. ad a) wird z(ur) Kenntnis genommen bzw. genehmigt.

b.) (Z. 108/07). – Zuschrift der nö. Ärzteorganisation betreffend Verweigerung der Durchführung der öffentlichen Impfung.

ad b.) zur Kenntnis.

c.) Über Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister wegen Errichtung, beziehungsweise staatlicher Subventionierung einer 4ten Bürgerschulklasse.

ad c.) zur Kenntnis genommen und d(en) Beschluß gefaßt, diese Angelegenheit im Auge zu behalten und das v(om) Ortsschulrat gebildete Comité zu ersuchen, diese Angelegenheit reiflich zu besprechen, damit selbe das nächste Jahr realisiert werden könne.

d.) Eisenbahnangelegenheit Krems–Gföhl–Zwettl.

ad d.) Der Ausschuß spricht sich dafür aus und wählt hiefür e(in) Aktions-Komité, bestehend aus: Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi, Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Stellv(ertreter) Schwarz K(arl), Hrn. Dr. Wagner, Pokorny und Thum Jul(ius).

2. Wahl von Mitgliedern in die Elektrizitätsgenossenschaft.

(Z. 237/07). – Zuschrift der Zwettler Elektrizitätsgenossenschaft bezüglich Wahl von je zwei Mitgliedern der Gemeindevertretung in den Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft.

ad 2.) Die Wahl mit Stimmzetteln ergibt f(ol)gendes Resultat:

Von 20 abgegebenen Stimmen erhielten Hr. B(ür)g(er)m(eister) Beydi 19 und Hr. B(ür)g(er)m(eister) St(ell)v(ertreter) Schwarz 18 Stimmen; 2 Zettel waren leer. Als Aufsichtsräte werden per akklamationem die Herrn Schwarz Rud(olf) und Lux Karl gewählt.

[247a]<sup>203</sup>

#### Denkschrift.

Hohes k. k. Ministerium

für Kultus und Unterricht!

In voller Würdigung der mit Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. VI. (19)03, Z. 22.503 gegebenen Anregung zur Errichtung von speziellen Lehrkursen an den bestehenden Bürgerschulen, sowie in Berücksichtigung der Forderungen der Zeit und der in der<sup>204</sup> kürzlich abgehaltenen Enquete über die Mittelschulreform seitens der „Kulturpolitischen Gesellschaft“ allgemein zum Ausdruck gebrachten Anschauungen über den Wert dieser ausgebauten Unterrichtsorganisation für die gesamte Bevölkerung, für Industrie, Handel und Gewerbe haben die ergebnst Unterzeichneten<sup>205</sup> beschlossen, mit Beginn des Schuljahres 1907/08 nach erfolgter schulbehördlichen Genehmigung einen 4. Jahreskurs an die hiesige bestehende dreiklassige Knaben-Bürgerschule anzugliedern.

Indem sich die ergebnst Gefertigten für diesen Zwecken in dankbarer [247b] Anerkennung des bekannten Wohlwollens und Interesses, welches seine Excellenz der Herr Minister an

---

<sup>203</sup> Zwischen Seite 247 und 248 ist eine Denkschrift an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingehftet. Sie ist kleinformtig und umfasst 4 Seiten, die als 247a–d gezählt werden. Die Abschrift ist datiert mit Zwettl, den 18. II. 1907 und trägt die Unterschrift des Bürgermeisters Franz Beydi.

<sup>204</sup> in der über der Zeile nachgetragen.

<sup>205</sup> Verbessert aus Unterrichtschulen.

dem weiteren Ausbau der Bürgerschule nimmt, die hochgeneigte Unterstützung des hohen k. k. Ministeriums erbitten, erlauben sie sich zugleich kurz auf die Gründe hinzuweisen, die sie zur Errichtung des geplanten Kurses bestimmen und die weitgehendste Förderung desselben zu hoffen wagen.

Es ist bekannt, daß bereits einige am rechten Donauufer Niederösterreichs liegenden Städte mit der Errichtung des 4. Jahreskurses vorgegangen sind, während der nördlich gelegene Teil von der böhmischen bis zur ungarischen Grenze eines derartigen Spezialkurses entbehrt, obwohl gerade hier, da dieser Landstrich auch sonst mit höheren Schulen nicht zu reich bedacht ist, die günstigsten Voraussetzungen hiefür gegeben sind. Es erscheint deshalb zweckmäßig, in einem dieser zwei Viertel den Versuch mit der Gründung eines solchen Kurses zu wagen. Dazu würde sich ohne Zweifel das obere Waldviertel, welches die Bezirkshauptmannschaften Gmünd, Waidhofen <sup>a</sup>/<sub>d</sub>. Thaya, Zwettl, Pöggstall und Krems umfaßt und mit Mittelschulen am stiefmütterlichsten von allen Länderteilen bedacht ist, in erster Linie empfehlen, die Stadt Zwettl aber dürfte [247c] sich für ein derartiges Unternehmen vor allen anderen eignen, da nicht nur die natürlichen Verbindungen, sondern auch alle anderen Momente für eine gedeihliche Entwicklung einer solchen Anstalt gegeben sind, die Stadt verfügt über die erforderlichen erprobten Lehrkräfte, sie ist der natürliche geografische Mittelpunkt der erwähnten Bezirke und mittelst der bestehenden Bahnen und Verkehrseinrichtungen von allen Seiten aus der Nähe und der Ferne leicht zu erreichen. Außerdem sind die Wohn- und Lebensverhältnisse hier vergleichsweise noch billig zu nennen, und die Unterbringung auswärtiger Schüler in guten Kosthäusern bereitet keine Schwierigkeiten. Für das moralische, geistige und körperliche Gedeihen der Schüler sind die besten Voraussetzungen vorhanden.

Das nicht umfangreiche Stadtgebiet ermöglicht eine leichte Beaufsichtigung, der biedere, gutmütige Charakter der meist Gewerbe oder Landbau treibenden Bewohner bewahrt sie vor nachteiligen Einflüssen, ihre körperliche Entwicklung wird durch die hohe Lage der Stadt, die waldreiche Umgebung sowie durch herrliche Promenaden und Parkanlagen gefördert. Die neue Wasserleitung liefert ein tadelloses Trinkwasser und für gesundheitsfördernde Bäder ist im heilkräftigen Kamp zur Genüge gesorgt.

Von zahlreichen Berufskreisen wie: Bauern, Gewerbetreibenden, Ärzten, Förstern, [247d] Beamten, Lehrern u(nd) s(o) w(eiter) würde die Errichtung eines Fortbildungskurses auf das freundlichste begrüßt werden, da sie nicht genötigt wären, für ihre nicht immer glänzend begabten oder für das klassische Studium wenig geeigneten Kinder vegeblich [!] große Opfer zu bringen.

Von diesen Erwägungen geleitet, glauben die ergebenst Gefertigten den vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gewiesenen Weg beschreiten zu sollen. Um die Ausführung dieses zukunftsreichen Werkes zu ermöglichen, erklären sich die ergebenst Gefertigten gerne bereit, nicht bloß alle sachlichen Erfordernisse beizustellen, sondern auch einen Teil des persönlichen Aufwandes zu tragen.

Da aber hiedurch die Kosten nicht vollständig gedeckt erscheinen, eine Beitragsleistung seitens anderer Gemeinden und des Landes dermalen nicht zu erwarten ist, die Einhebung

eines Schulgeldes wenigstens für den Anfang nicht in Aussicht gestellte werden kann, um von dem Besuch der neu zu gründenden Anstalt nicht von vornherein abzuschrecken, sehen sich die achtungsvoll Gefertigten veranlaßt, dem hohen k. k. Unterrichtsministerium die ergebene Bitte zu unterbreiten: dasselbe wolle zur Gründung des an der Bürgerschule Zwettl zu errichtenden Spezialkurses eine entsprechende Subvention gewähren und bei gegebener Prosperierung der Anstalt eine weitere jährliche Unterstützung in Aussicht stellen.

Zwettl, den 18. II. 1907.

[Unterschrift:] Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er).

[248]

3. Pfeisinger-Stiftung.

(Z. 150/07). – Beschlussfassung über einen Stiftungsentwurf des bischöflichen Ordinariats in St. Pölten das Pfeisinger'sche Messbenefizium betreffend.

ad 3.) Der Entwurf wird – vorbehaltlich der Überprüfung des finanziellen Teiles – vollinhaltlich genehmigt.

4. Plöch'sche Armenstiftung.

(Z. 20/3-1907). – Beschlussfassung über einen Stiftsbriefentwurf der Stadtgemeinde Zwettl die Plöch'sche Armenstiftung betreffend.

ad 4.) wird im ganzen Entwurfe angenommen.

5. Geschwister Fürst'sche Bürgerspitalstiftung.

(Z. 260-1907). – Beschlussfassung über einen Stiftsbriefentwurf der Stadtgemeinde Zwettl die Geschwister Fürst'sche Bürgerspitalstiftung betreffend.

ad 5.) detto.

[249]

6. (Z. 253-1907). – Bericht und Anträge des Stierhaltungskomitees.

ad 6.) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und e(ine) allfällige Beschlußfassung über Anträge f(ür) d(ie) nächste Sitzung vorbehalten.

7. Konzessionsübertragung.

(Z. 268-1907). – Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Ausschussbeschluss wegen Übertragung der Gastgewerbe Konzession der Frau Anna Oberndorfer auf das Haus Landstrasse Nr. 15 im Sinne des § 20, Absatz 2 Gewerbe-Ordnung.

ad 7.) Gegen diese Übertragung obwaltet gar kein Bedenken.

8. (Z. 257-1907). – Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasse Ausschuss.

ad 8.) wird Hr. Dr. Wagner gewählt.

9. (Z. 258-1907). – Ansuchen der Friedhofskommission wegen Errichtung einer Mauer im Syrnauer Friedhof.

ad 9.) Dem Gesuche wird Folge gegeben.

[250]

10. Vorlage der Rechnungsabschlüsse:

1. Stadtkasse:

<u>Empfänge</u>	kr. 146.744,39
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 136.139,76</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 10.604,63

ad 10.)

1.) Der Kassabericht wird z(ur) Kenntnis genommen und d(em) Rechnungsführer d(as) Absolutorium erteilt.

2. Katastralgemeinde Oberhof:

<u>Empfänge</u>	kr. 1.671,33
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 1.395,06</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 276,27
Ein <u>Sparkassebuch</u> mit	kr. 503.-

2.) detto.

3. Koppenzeile:

<u>Empfänge</u>	kr. 317,56
<u>Ausgabe</u>	<u>kr. 317,56</u>
<u>Kassarest</u>	—

3.) detto.

4. Böhmhof:

<u>Empfänge</u>	kr. 49,86
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 24,75</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 25,11

4.) detto.

5. Krankenhaus:

<u>Empfänge</u>	kr. 10.122,78
-----------------	---------------

<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 10.048,36</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 74,42

Rückstände seit 1902.

5.) detto.

6. Bürgerspital:

<u>Empfänge</u>	kr. 13.467,46
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 9.690,41</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 3.777,05
hiez u Sparkassezinsen	<u>kr. 30,67</u>
<u>Zusammen:</u>	kr. 3.807,72

Als einstweiliger Reservefond

auszuscheiden	<u>kr. 3.080,67</u>
bleibt Kassarest	kr. 727,05

ad 6.) Die Rechnungsführung wird genehmigend zur Kenntnis genommen; ebenso der vom Gemeinderate Hrn. Obmann d(es) Bürgerausschusses, Polk Fr(an)z vorgetragene Bericht. Den Funktionären Hrn. Polk, Pfeifer und Tomschy wird für ihre Mühewaltung der Dank ausgesprochen. Der Antrag auf Ausscheidung v(on) 3.080 kr. 67 h. a(n) d(en) Reservefond wird genehmigt.

[251]

7. Wasserleitung:

<u>Empfänge</u>	kr. 16.054,51
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 6.811,58</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 9.242,93
<u>Rückstände</u>	kr. 1.109,30
<u>Zusammen</u>	<u>kr. 10.352,23</u>

ad 7.) Der Kassabericht wird genehmigt und d(em) Kassier, Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi, d(as) Absolutorium erteilt.

8. Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitut:

<u>Empfänge</u>	kr. 2.104,69
<u>Ausgaben</u>	<u>kr. 2.071,02</u>
<u>Kassarest</u>	kr. 33,67

ad 8.) detto.

## 9. Pfeisinger Stiftung:

Empfänge kr. 17.828,33

Ausgaben kr. 219,84

Kassarest kr. 17.608,49

ad 9.) detto.

## 10. Ortsschulrat:

Empfänge kr. 9.245,26

Ausgaben kr. 8.197,14

Kassarest kr. 1.048,12

ad 10.) [*detto*]<sup>206</sup>

## 11. Gesuche:

(Z. 231-1907). – Schützengesellschaft Zlabings um Widmung einer Ehrengabe zum V. mährischen Verbandsschiessen.

ad 11.) Z. 213. Es werden hiefür 50 kr. bewilligt.

(Z. 181-1907). – Das Komitee zur Errichtung eines Rudolf v(on) Habsburg-Denkmales ersucht um Spende.

Z. 181 – wird abgewiesen.

### [252]

(Z. 239-1907). – Franz Astleitner sucht um käufliche Überlassung eines Stück Grundes neben seinem Hause Svrnauerplatz 2 an.

Z. 239. Der Grund wird Hrn. Astleitner um 6 kr. per 1 m<sup>2</sup> überlassen mit der Bedingung, daß Astleitner den Garten in der Art einzäune wie der Garten v(on) Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi eingezäunt ist, daß er d(as) Trottoir aus Granitplatten herstelle und die Kosten der Zuschreibung trage.

(Z. 160-1907). – Frau Adelheid Seytz ersucht um käufliche Überlassung eines Grundes an der Weitraerstrasse (neben Parzelle 775) an.

Z. 160. Der Grund wird d(er) Gesuchstellerin um 1 kr. per 1 m<sup>2</sup> überlassen.

(Z. 256-1907). – Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs ersucht um Beitrag.

Z. 256. Es wird der Beschluß gefaßt, dem Verein als<sup>207</sup> förderndes Mitglied mit dem einmaligen Betrage von 20 kr. beizutreten.

## 12. Anträge des Bürgerausschusses:

---

<sup>206</sup> detto hier wohl sinngemäß zu ergänzen.

<sup>207</sup> Folgt gestrichen bei.

ad 12.)

1. Aufnahme in das Bürgerspital:

a. Himmelmaier Maria.

1.) wird genehmigt.

2. Verleihung von Pfründen zu 20 kr. per Tag:

a. Lechner Maria

b. Wagner Franz

c. Krickel Maria

3. Erhöhung der Pfründen von 20 h. auf 30 h. pro Tag:

a. Engelmaier Maria

b. Prinz Josefa

c. Korherr Josefa

d. Koppensteiner Maria

e. Bugl Agnes

[253]

Erhöhungen von 30 h. auf 40 h. pro Tag.

Fuchs Thekla

Brunner Franziska

Hofbauer Marie

Kern Anton

Erhöhungen von 40 h. auf 50 h. pro Tag

a. Einsiedler Anna

b. Walter Karl

Reisekosten für Schnabl Walpurga 10 kr.

Ärztelkosten für Fessl Anna 15 kr.

Gabe (für Fessl Anna) 10 kr.

Leichenkosten für Rathbauer Juliana 21 kr.

Verpflegkosten, Leichenkosten und Frachtspesen für Walp(urga) Schnabl 45 kr. 54 h. und 6 kr. – h.

Sämtliche unter 2., 3.) gestellten Anträge werden nachträglich genehmigt und dem Bürgerausschusse die Vollmacht erteilt, 1907 nach eigenem Ermessen Pfründnergaben zu verteilen.

Als Mitglied des Bürgerausschußes wird seitens des Gemeindeausschusses Gemeinderat Traxler entsendet.

### 13. Heimatsrechtansuchen.

Auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes ersuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband:

- a. (Z. 133-1907). Steindl Maria für sich
- b. (Z. 134-1907). Weber Maria (für sich)
- c. (Z. 223-1907). Steindl Franz für sich und seine Familie.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk  
*[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[254]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 24. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 26. April 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Fr(an)z<sup>208</sup> Polk, Ad(olf) Schedlmayer, Schwarz Karl, Traxler Josef und Lux K(arl) sen(ior). – Entschuldigt: Schwarz Rudolf.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Thum Jul(ius)	Pokorny (Wilhelm)
	Dr. Wagner (Rudolf)	Kastner (Johann)
	Schneider Fr(an)z	Steininger Ig(naz)
	Hamböck (Franz)	Trajer (Anton)
	Hauser (Johann)	
	Artner (Josef)	
	Aubrunner (Ferdinand)	
	Fürst (Josef)	

Pfeifer (Hans) ist entschuldigt

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 27. März 1907.

[255]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden.

a. Z. 346-1907. – Über Grundkauf des Herrn Schabes am Damm hinter und zwischen seinen Scheuern um den Betrag von 120 Kronen.

a.) Z. 346 wird z(ur) Kenntnis genommen.

---

<sup>208</sup> Davor gestrichen Rudolf Schwarz.

b. Z. 345-1907. – Über Grundankauf der Frau Betty Loidl am Damm hinter ihrer eigentümlichen Scheuer um den vom Gemeindeausschuss beschlossenen Preis von kr. 1,40 pro m<sup>2</sup>.

b.) Z. 345 detto.

c. Z. 231/1-1907. – Dankschreiben des Schützenvereines in Zlabings.

c.) Z. 231/1 detto.

Der Herr Vorsitzende bringt auch den Dank des Hrn. Spark(assen) Dir(ektors) Schwarz Rudolf für seine Ehrung als eh(emaligen) Bürgermeister zur Kenntnis.

d. Z. 150/3-1907. – Zuschrift des bischöflichen Ordinariates St. Pölten die Pfeisinger'sche Stiftung betreffend.

d.) Zur Kenntnis genommen.

## 2. Beschlussfassung über die Errichtung einer 4ten Bürgerschulklasse.

Bezüglich dieses Punktes ergreift der Vorsitzende das Wort und führt aus:

„Wenn nicht alle Zeichen trügen, sind wir auf dem Gebiete des Unterrichtswesens auf [256] einem wichtigen Scheidepunkte angelangt; allseits besteht das Streben, den Unterricht für das Leben praktisch zu gestalten, und das mühsame Studium der klassischen und modernen Sprachen an Mittelschulen einzuschränken. Nebst den in den früheren Zeiten allein bestehenden Mittelschulen werden daher in vielen Teilen der Monarchie zahlreiche Staatsgewerbeschulen und sonstige Fachschulen gegründet, denen die heutige Bürgerschule ein anerkanntes, gutes Materiale liefert.

Deshalb erfreut sich auch die gegenwärtige Bürgerschule einer wohlwollenden Unterstützung seitens der höchsten Unterrichtsbehörde und seitens anderer Ministerien.

Zöglinge, welche insbesondere die sogenannte 4. Bürgerschulklasse mit gutem Erfolge absolviert haben, werden bereits an Kadettenschulen, an Lehrerbildungsanstalten, an Staatsgewerbeschulen, Handelsschulen, Akademien, an land- und forstwirtschaftlichen Mittelschulen und anderen Fachschulen etc. aufgenommen.

Deshalb ist es an der Zeit, der Bürgerschule überhaupt, der 4. Klasse aber, welche ohne Zweifel eine Zukunft hat, ein [257] besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Heute bestehen am linksseitigen Donauufer 13 Knabenbürgerschulen. Keine von ihnen hat eine 4te Klasse, teils aus dem Grunde, weil in den betreffenden Gemeinden staatliche oder Landesmittelschulen bestehen, teils aber, weil die Gemeinden, in denen diese dreiklassigen Bürgerschulen bestehen, nicht in der Lage sind, eine 4te Klasse, wie es das Gesetz vorschreibt, auf ihre Kosten erhalten zu können.

Aus diesem Grunde kann man wohl mit Sicherheit annehmen, dass eine 4te Bürgerschulklasse am linken Donauufer gut besucht würde und prosperieren müsse.

Der Vorsitzende verweist sodann auf den Inhalt der Denkschrift, welche der Ausschuss-Sitzung vom 27. März 1907<sup>209</sup> vorgelegen war, und in welcher die günstige Lage Zwettl's für eine solche Anstalt in Bezug auf Unterbringung der Schüler, der Wohn- und Lebensverhältnisse, des gesunden Klimas und der waldreichen Umgebung wegen [258] wahrheitsgetreu dargestellt ist.

Die Gründung dieser 4ten Klasse würde auch vielen Gewerbetreibenden und auch jenen Familien zu Nutzen gereichen, welche angewiesen sind, Kinder in Kost und Wohnung zu nehmen; die ersteren 3 Klassen der Bürgerschule würden sich mit der Zeit einer stärkeren Frequenz seitens der Umgebung erfreuen, die Errichtung einer Fachschule so z(um) B(eispiel) für Holzindustrie wäre bei einer vollständig angebauten 4ten Klasse Bürgerschule gewiss leichter zu erreichen.

Von diesen Erwägungen geleitet, unterbreitet Ihnen das Komitee, welches bei der letzten Gemeindeausschuss Sitzung mit dieser Angelegenheit betraut wurde, folgende Anträge:

- 1.) In Stadt Zwettl soll im Schuljahre 1907/08 ein spezieller Lehrkurs (4te Klasse) gegründet werden.
- 2.) An das Unterrichtsministerium sei ein Gesuch zu richten, dasselbe wolle zur Gründung dieses Lehrkurses eine entsprechende Subvention bewilligen.

[259]

3.) Die Stadtgemeinde Zwettl verpflichtet sich bis zu einer eventuellen gesetzlichen Regelung dieser Angelegenheit, welche sie im Interesse der guten Sache in absehbarer Zeit seitens des Staates beziehungsweise des Landes Niederösterreich und anderer Faktoren erwartet, den persönlichen Aufwand zu bestreiten.

4.) Der Ortsschulrat Zwettl erklärt sich bereit, alle sachlichen Unterrichtserfordernisse wie: Lokal, Beheizung, Beleuchtung etc. beizustellen.

Schließlich spricht die Stadtgemeinde die Hoffnung aus, dass das obere Waldviertel, welches bisher mit Mittelschulen stiefmütterlich bedacht worden ist, baldigst in den Besitz einer staatlichen Fachschule so z(um) B(eispiel) für Holzindustrie gelange.

ad 2. Das Referat, erstattet durch den Herrn Bürgermeister, wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und die 4 gestellten Anträge einstimmig zum Beschlusse erhoben.

3. Wahl von 3 Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in Wahlkommission zu den bevorstehenden Reichsratswahlen. – Z. 310/6-1907.

ad 3.) Als Mitglieder d(er)<sup>210</sup> Wahlkommission werden entsendet:

Der Herr B(ür)g(er)m(eister) Beydi

(Der Herr) G(e)m(ein)d(e)r(at) Traxler

---

<sup>209</sup> Datum mit roter Farbe unterstrichen. Zur genannten Denkschrift siehe 247a–d.

<sup>210</sup> Mitglieder der über der Zeile nachgetragen.

(Der) Herr Lux Karl jun(ior).

Als Ersatzmänner:

Herr 1. G(e)m(ein)d(e)rat B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreter: Karl Schwarz

Hr. G(e)m(ein)d(e)rat Schedlmayer

Herr Pfeifer.

### **[260]**

4. Beschlussfassung wegen Verleihung einer Konzession zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken. – Z. 362-1907.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft übermittelt das Ansuchen des Vinzenz Wachtl, behufs Antragstellung gemäss § 18 Abs. 4 der Gewerbe Ord(nung).

Ad 4 wird beschlossen, das Gesuch Wachtls zu befürworten.

5. Gesuche:

a. Z. 320-1907. – Dr. Franz Weismann um käufliche Überlassung eines Teiles der Wiese beim Steinbruch (Gerungserstrasse).

ad 5.) b.) Z. 321<sup>211</sup> wird folgender Antrag der Finanzsektion angenommen: Der Bauplatz wird an Dr. Weismann um den vom Bauverein Zwettl zu bestimmenden Kaufpreis unbeschadet des dem Bauverein zugesicherten Verkaufsrechte und mit der Bedingung, daß binnen 3 Jahren Wohnbau darauf errichtet werde, überlassen.

b.) Z. 321-1907. – Leopold Gauckell um käufliche Überlassung eines Platzes am Damm.

ad 5b) Z. 321. Wird die käufliche Überlassung abgelehnt, die pachtweise Überlassung im Prinzipie beschlossen, jedoch hinausgeschoben, bis der Platz reguliert sein wird.

c.) Z. 163/4-1907. – Leopold Fichtinger um käufliche Überlassung des Platzes vor seinem Hause, Galgenbergstrasse 5, bis zur Regulierungslinie behufs Anlage eines Vorgartens.

ad c. Z. 163/4 wird beschlossen: Der Platz – ci(rca) 52,54 m<sup>2</sup> – wird an Leopold Fichtinger gegen einen Kaufschilling von 4 kr. per 1 m<sup>2</sup> überlassen. – Die Ausführung d(es) Gartengitters ist dem B(ür)g(er)m(eister) bekannt zu geben, das Trottoir ist a(us) Granitsteinen herzustellen.

d. Z. 368-1907. – Turnverein Zwettl um pachtweise Überlassung der **[261]** Wiese auf der Promenade zum Zwecke eines Spielplatzes und Tennis-Platzes.

ad d.) Die Wiese wird dem Turnvereine zu gedachtem Zwecke gegen einen jährlichen Pachtzins von 15 kr. überlassen.

### **[261]**

---

<sup>211</sup> b.) Z. 321 über der Zeile nachgetragen.

e. Z. 347-1907. – Pfarramt Stadt Zwettl als Legator nach der Plöch'schen Verlassenschaft ersucht die Stadtgemeinde Zwettl als Erbin um Tragung der Kosten und Gebühren zur Errichtung der Stiftungen.

ad e.) Z. 347. Dem Gesuche wird Folge gegeben.

f. Z. 294-1907. – Roman Figlmüller ersucht auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes um Aufnahme in den Heimatverband für ihn und seine Familie.

ad f. Z. 294 detto.

g. Z. 341-1907. – (detto) Heinrich Heiss.

ad g.) Z. 341 detto.

h. Z. 239/1-1907. – Astleitner Franz ersucht um Bewilligung, einen Teil des von ihm herzustellenden Trottoirs aus Makadam machen zu dürfen.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Dr. Wagner; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

ad h.) Z. 239 detto.

[262]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 25. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 20. Juni 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte:

Polk (Fran)z

Lux Karl

Schwarz Rud(olf)

Schedlmayer Adolf

Traxler Josef

Schwarz Karl entschuldigt.

Die Gemeindebeiräte:

Thum Jul(ius)

Pokorny (Wilhelm)

Schneider F(ran)z

Dr. Wagner (Rudolf)

Hamböck (Franz)

Steininger (Ignaz)

Pfeifer (Hans)

Aubrunner (Ferdinand)

Kastner Joh(ann)

Artner (Josef)

Schüsterl H(ans)

Fürst Jos(ef)

Trajer Anton

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 26. April 1907.

[263]

1. Mitteilungen des Bürgermeisters:

a. Der Jagdausschuss Zwettl hat auf Ansuchen des Forstamtes Schloss Rosenau die freiwillige Verlängerung der Pachtdauer des Jagdgebietes Zwettl auf die Dauer von fünf Jahren, d(as) i(st) bis 31. Dezember 1912, um den bisherigen Pachtbetrag von kr. 230.- pro Jahr einstimmig beschlossen. (Z. 386-1907).

Desgleichen der Jagdausschuss Oberhof dem Stift Zwettl pro Jahr um 20.- kr. auf die gleiche Dauer.

ad 1.) a.) b.) c.) d.) wird zur Kenntnis gebracht.

b. Die Finanz-Bezirksdirektion in Stein dankt für die Teilnahme am Leichenbegängnisse ihres verstorbenen Finanz-Sekretärs Hugo Ritter von Latzel. (Z. 461-1907).

c. Der hohe Landesausschuss hat die Einhebung einer Bürgerrechtsverleihungstaxe von kr. 80.- bewilligt. (Z. 462-1907).

d. Der hohe Landesausschuss hat den Rechnungsabschluss pro 1906 genehmigt. (Z. 390-1907).

**[264]**

e. Der hohe Landesausschuss erteilt die Zustimmung, dass zwei von der Stadtgemeinde Zwettl namhaft zu machende Personen während des Jahres an den praktischen Obstbauarbeiten etc. an der Landesackerbauschule in Edelfhof teilnehmen können. (Z. 394-1907)

ad 1.) e.) f.) g.) h.) und i. wird zur Kenntnis genommen und ad i.) beschlossen, einer v(om) Aussteller eingesandten Resolution zuzustimmen und der Einladung zu einer Versammlung hinsichtlich des Projektes Iglau-Weins nicht zu folgen, weil man sich von derselben unter den g(e)g(en)w(ärtigen) Umständen kein Resultat<sup>212</sup> verspricht.

f. Die k. k. priv(ate) bürgerliche Schützengesellschaft in Zlabings ladet zum V. mährischen Verbandsschießen (vom 5. bis 8. Juli l(aufenden) J(ahres)) ein. (Z. 231/2-1907)

g. Der k. k. Bezirksschulrat Zwettl hat den Beschluss der Stadtgemeinde Zwettl bezüglich Deckung des persönlichen Erfordernisses für die Errichtung einer 4. Bürgerschulklasse mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen. (Z. 429-1907)

h. Bericht über die diesbezüglichen Vorstellungen beim hohen Landesschulrate etc.

i. Eisenbahnangelegenheit. (Z. 527-1907)

**[265]**

k. Dank des Turnvereines Zwettl für die Überlassung der Wiese an der Promenade zur Errichtung eines Jugendspielplatzes. (Z. 515/07)

ad 1.) k., l., wird zur Kenntnis genommen.

1. Genehmigung der Stiftsbriefentwürfe über die „Marie Weigelsperger und Magdalene Plöch'sche“ Armenstiftung und „Betty Fürst'sche“ Bürgerspitalstiftung seitens der k. k. nö. Statthalterei und nunmehrigen Ausfertigung der Stiftsbriefe. (Z. 439/1 und 260/1 ex 1907)

2. Beratung und Beschlussfassung über die Bedingnisse für den Bezug von Wasser aus der städtischen Wasserleitung.

ad 2.) Der vorliegende gedruckte Entwurf der „Bedingnisse f(ür) d(en) Bezug von Wasser“ wird an bloc angenommen.

---

<sup>212</sup> Folgt gestrichen bleiben dürf.

3. Beratung und Beschlussfassung über einen Dienstvertrag.

ad 3.) Der vorliegende gedruckte Entwurf eines „Dienstvertrages“ wird mit der vom Referenten auf Grund von vorgebrachten Wünschen seitens der Ausschußmitglieder gestellten Abänderung bzw. Ergänzungs-Anträgen vollinhaltlich angenommen.

[265a]<sup>213</sup>

Anträge der Krankenhaus-Verwaltung

1. Die großen Außenstände sollen eingetrieben werden. Zu diesem Zwecke haben die Herren Karl Schwarz und Josef Traxler die erforderlichen Schritte einzuleiten.
2. Sämtliche Posten der Krankenhaus-Rechnung sind durch Beilagen zu belegen. Die Rechnungen sind vom Obmann der Verwaltung zuerst zu überprüfen und zu bestätigen, bevor sie vom Herrn Bürgermeister angewiesen werden.
3. Sämtliche Rechnungen sind spätestens vierteljährlich zu legen.
4. Die Ein- und Auszahlungen haben durch die k. k. Postsparkasse zu erfolgen, weshalb der Bargeld-Verkehr tunlichst einzuschränken ist.
5. Jeder Zahlungsforderung ist ein Post-Erlagschein beizuschließen.
6. Für den Hilfsarzt hat das Krankenhaus der Gemeinde alljährlich 400 kr. zu ersetzen.
7. Bei dem Landes-Ausschusse ist das Ansuchen zu stellen, daß für die nach Zwettl zuständigen zahlungsunfähigen Kranken, für welche auch sonst niemand zur Zahlung verpflichtet und fähig ist, die Krankenkosten nicht mehr von der Stadtgemeinde Zwettl, sondern vom Landesfond gezahlt werden.
8. Dies würde eine Abänderung des Statuts [265b] des Krankenhauses bedingen. Bei diesem Anlasse könnte dasselbe, das schon seit 1876 besteht und in mehreren Punkten veraltet ist, abgeändert werden.
9. Bei der Bezirkskrankenkasse Zwettl soll die Begünstigung eines niederen Tarifs (1,60 kr. pro Tag) mit Ende des Jahres 1907 aufhören und der Normal-Tarif zur Anwendung kommen.
10. Im Krankenhaus sollen folgende Reparaturen vorgenommen werden:
  - a.) der schadhafte Herd in der Küche ist zu erneuern und zugleich zu vergrößern.
  - b.) In 2 Krankenzimmern sind die Öfen entsprechend zu reparieren bzw. durch neue zu ersetzen.
  - c.) Der Fußboden, der an manchen Stellen schon schadhaft ist, soll ausgebessert werden.
  - d.) Die Türen und eisernen Bettgestelle sind frisch zu streichen.

---

<sup>213</sup> Zwischen Seite 265 und 266 ist ein Einzelblatt mit der Überschrift Anträge der Krankenhaus-Verwaltung eingehftet, das als Seite 265a und 265b gezählt wird.

e.) Mit dem neuen Waschmittel „Miedos [?] Waschpulver“ soll ein Versuch gemacht werden.

Zwettl, 20. Juni 1907.

Jos(ef) Traxler.

Genehmigt<sup>214</sup> in der Ausschusssitzung vom 20. Juni 1907

Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er).

**[266]**

4. Beratung und Beschlussfassung über Bezüge.

ad 4.) Infolge einer Verlautbarung im nö. Landes-Amtsblatt, b(e)z(üglich) der Beratung der fixen Jahresbezüge des Bürgermeisters und der Gemeinderäte wird in Anbetracht der g(e)g(en)w(ärtig) vermehrten Arbeiten des Bürgermeisters beschlossen, die Jahresbezüge des Bürgermeisters von 1.000 kr. auf 1.500 kr. zu erhöhen. Dieser Beschluß wird einstimmig gefaßt.

5. Beschlussfassung über Anträge des Krankenhaus-Ausschusses.

ad 5.) Sämtliche im Beiblatt<sup>215</sup> sub 5 angeführten Anträge werden zum Beschlusse erhoben.

6. Beschlussfassung über den Strassenbau Reichers-Zwettl. (Z. 60/1-1907)

ad 6.) Die Beschlußfassung über diesen Straßenbau wird vertagt u(nd) z(war) aus dem Grunde, weil<sup>216</sup> die Gemeinde Zwettl bloß für<sup>217</sup> die Trace I. ein Interesse hätte und sich die Gemeinde Zwettl derzeit an der Finanzierung überhaupt nicht beteiligen könnte.

7. Gesuche:

a.) Gesuch des Wachmannes Ludwig Lerchenfelder um Zuerkennung einer Dienstalterszulage. (Z. 412-1907)

ad 7.) a.) wird nicht im Sinne des Gesuchstellers erledigt; es wird aber beschlossen, Lerchenfelder ein neues Dekret auszustellen, worin ihm der Gesamt-Gehalt<sup>218</sup> auf 1.100 kr., also um 100 kr. jährlich erhöht wird unter der Bedingung, daß er sich unserem Pensions-Normale unterwirft.

Im<sup>219</sup> Gesamtgehalt per 1.100 kr. sind die bisherigen von ihm bezogenen Aktivitätszulagen inbegriffen.  
[Unterschriften:] Jos(ef) Traxler, (Franz) Polk.

**[267]**

b.) Ansuchen der Krankenbruderschaft um Überlassung eines Lokales. (Z. 410-1907)

ad 7.) b.) wird gegen eine Jahresmiete von 110 kr. bewilligt und zwar in dem dem Bürgerspitale gehörigen Perzlhaus, ebener Erde mit separatem Eingange.

---

<sup>214</sup> Davor Stempel der Stadtgemeinde Zwettl.

<sup>215</sup> Das genannte Beiblatt hier als Seiten 265a–b.

<sup>216</sup> Folgt gestrichen für.

<sup>217</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>218</sup> Gesamt über der Zeile nachgetragen. Nach Gehalt folgt gestrichen Aktivitätszulage.

<sup>219</sup> Gesamter Absatz von Im bis zu den Unterschriften von anderer Hand nachgetragen.

c.) Ansuchen um Restringierung des Kaufpreises für anzukaufenden Grund seitens Leop(old) Fichtinger. (Z. 403-1907)

ad 7.) e.) wird abgewiesen.

d.) Ansuchen um Renovierung eines Kanzleiraumes (Evidenzhaltungskanzlei). (Z. 288/1-1907).

ad 7.) d.) wird bewilligt.

e.) Ansuchen des Adolf Schön um Bauerleichterung. (Z. 376-1907)

ad 7.) e.) wird bewilligt.

f.) Ansuchen des Ludwig Langthaler um Verleihung des Bürgerrechtes. (Z. 642-1906)

ad 7.) f. wird genehmigt.

**[268]**

g. Ansuchen des Franz Weissenböck um Verleihung des Bürgerrechtes. (Z. 511-1907)

ad 7.) g.) wird genehmigt.

h. Ansuchen der Anna Seidl um Beteiligung mit einer Bürgerpfünde. (Z. 417-1907)

ad 7.) h.) der Anna Seidl wird eine Tagesgabe von 20 h. zugesprochen.

Ansuchen der Himmelmaier Marie um eine Tagesgabe.

detto für Himmelmaier Marie.

i. Ansuchen des Landwirtschaftlichen Bezirksvereines Zwettl um Beistellung eines geeigneten Platzes anlässlich der Abhaltung einer Mastviehausstellung sowie Herstellung von Anhängervorrichtungen etc. für die ausgestellten Tiere. (Z. 528-1907)

ad 7.) i.) wird genehmigend erledigt.

k. Ansuchen des Josef Wagner um eine Entschädigung für Mehrleistung bei Desinfektionsarbeiten in den Jahren 1905 und 1906. (Z. 417-1907)

ad 7.) k.) Wagner werden 20 kr. bewilligt.

l. Ansuchen des Ernest<sup>220</sup> Weinpolter um Aufnahme in den Heimatverband für ihn und seine Gattin. (Z. 399-1907)

Wird aufgenommen.

**[269]**

8.) Anträge des Bürgerausschusses:

---

<sup>220</sup> Über gestrichen Johann.

Der Vorsitzende<sup>221</sup> teilt mit, dass der Gemeindevorstand im Verein mit dem Bürgerausschusse beschlossen hat, dem Gemeindeausschusse zu beantragen den Herren Direktor Wilh(elm) Pokorny und Bürgerschullehrer Machalik aus Anlass ihres Scheidens aus unserer Anstalt, in Anerkennung ihres langjährigen ersprießlichen Wirkens auf dem Gebiete des Schulwesens, das Bürgerrecht der lf. Stadt Zwettl taxfrei verleihen zu wollen, und außerdem Herrn Direktor Pokorny in Anbetracht seiner besonderen Dienste um die Gemeinde ein Ehrengeschenk zu überreichen.

ad 8.) Wird einstimmig angenommen. Die Wahl des Ehrengeschenkes wird dem Gemeindevorstande überlassen.

Anträge:

9.) Es wird der Antrag gestellt, die Straße im Villenviertel zwischen dem Hause des Herrn Dr. Wagner und der kleinen Villa „Kaiser Franz-Josefs-Straße“ zu benennen.

ad 9.) Der Antrag wird zum Beschlusse erhoben – vorbehaltlich der hohen Bewilligung.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Jul(ius) Thum; Josef Traxler *[und]* Franz Polk, Protokollprüfer.

---

<sup>221</sup> *Darüber gestrichen* Der Bürgerm.

[270]

**Protokoll**

der im städtischen Sitzungssaale abgehaltenen 26. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 6. September 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Die Gemeinderäte:</u>	Schwarz Rud(olf)	Lux Karl
	Schwarz Karl	Traxler Josef
	Schedlmayer Ad(olf)	Polk (Franz) entschuldigt
<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Schüstler (Johann)	Pfeifer (Johann)
	Pokorny (Wilhelm)	Dr. Wagner (Rudolf)
	Hamböck (Franz)	Hauser (Johann)
	Schneider (Franz)	Thum Jul(ius)
	Kastner (Johann)	Aubrunner (Ferdinand)
	Artner (Josef)	Trajer (Anton)
	Steininger (Ignaz)	Abw(esend) Wansch (Leopold)
	Entsch(uldigt) Fürst (Josef)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 20. Juni 1907.

[271]

1. Mitteilungen des Bürgermeisters:

a.) Der Vorsitzende dankt für die Regelung seiner Bezüge.

ad 1.) u(nd) z(war) ad a.) z(ur) Kenntnis.

b.) Dankschreiben der Herren Pokorny und Machalik für das taxfrei verliehene Bürgerrecht.  
(Z. 540-1907)

ad b.) detto.

c.) Mitteilung wegen Rückgabe von Stiftungen. (Z. 322-1907)

ad c.) detto.

d.) Der Landesausschuss wünscht Übersendung eines Kaufschillings. (Z. 555-1907)

ad d.) wird beschlossen, a(n) d(en) h(ohen) La(ndes) Ausschuß das Ansuchen zu stellen, diesen Kaufschilling zur baulichen Entwicklung der Stadt verwenden zu dürfen.

Weiters ist a(n) d(en) h(ohen) nö. La(ndes) Ausschuß eine Eingabe mit der Bitte zu richten, daß im Prinzip<sup>222</sup> all jene Beträge, welche f(ür) d(ie) Gemeinde-Baugründe eingelöst werden, dem bereits gegründeten „Fonde zur baulichen Entwicklung der Stadt“ zugeführt werden<sup>223</sup>; ausgeschlossen sind jene Gründe, welche ein altes Inventar der Stadtgemeinde Zwettl bilden und nicht aus laufenden Mitteln der letzten Zeit angekauft wurden.

e.) Das k. k. Bezirksgericht erklärt die Verlassenschaftsabhandlung nach dem verstorbenen Fr(äu)l(ein) Magdalene Plöch mit Z. 701<sup>224</sup> für beendet. Die Regelung über die Abhandlung wurde vom Bürgerausschusse geprüft und richtig befunden. Der Rest des Nachlasses beträgt kr. 5.116,48 und beantragt der Bürgerausschuss die sofortige Herstellung eines würdigen Grabdenkmales.

[272]

f. Das Komitee des am 17. August l(aufenden) J(ahres) aus Anlass des Geburtsfestes Sr. Majestät stattgehabten Wohltätigkeitsabendes (an der Spitze Herr Hofrat Dr. Elsner und Frau v(on) Kurzbauer aus Wien) hat dem Vorsitzenden den Betrag von kr. 190,78 als Reinerträgnis übermittelt und den Wunsch ausgesprochen, daß dasselbe wie folgt verteilt werde:

1. der hiesigen Suppenanstalt kr. 150.-
2. Handbeteiligung für 3 Arme (kr.) 40,78

Die Beträge wurden bereits den bestimmten Zwecken zugeführt, und den Veranstaltern des Abendes der gebührende Dank ausgesprochen.

ad e.) zur Kenntnis.

ad f.) zur Kenntnis.

g. Aus Anlass des am 24. August l(aufenden) J(ahres) ausgebrochenen Scheuernbrandes wurde der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr für ihr wackeres Eingreifen und für ihre aufopfernden Tätigkeit seitens des Gemeinde-Vorstandes der wärmste Dank ausgesprochen.

Die beim Brande erschienenen auswärtigen Feuerwehren erhielten gleichfalls Dankschreiben für ihre Hilfeleistung.

[273]

---

<sup>222</sup> Darunter eine Zeile gestrichen ad e.) zur Kenntnis genommen.

<sup>223</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>224</sup> mit Z. 701 über der Zeile nachgetragen.

Ein öffentlicher Dank ist in dem Zwettler- und den Kremser-Lokalblättern erschienen.

ad g.) zur Kenntnis.

h. Die Krankenbruderschaft teilt die Wahl der Funktionäre mit. (Z. 549-1907)

ad h.) zur Kenntnis.

2. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wünscht, über Einschreiten seitens Herrn Franz Kastner um Übertragung einer Konzession zum Kleinverschleiss<sup>225</sup> von gebrannten geistigen Getränken, Äusserung auf Grund eines Ausschussbeschlusses. (Z. 690-1907)

ad 2.) wird beschlossen: die Übertragung der Konzession wird befürwortet.

3. Gesuche:

a.) Ansuchen der Krankenbruderschaft betreff Requisitenaufbewahrung. (Z. 687-1907)

ad 3.) a.) Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

b. Anton Fröhlich, Josef Prinz und Franz Wallner ersuchen um Feldschadenvergütung für in Folge von Aufstellen von Schneewänden erlittenen Schaden. (Z. 630-1907)

ad 3 b.) wird beschlossen, dem Gesuche keine Folge zu leisten.

c.) Das Komitee zur Errichtung eines Rudolf von Habsburg Denkmals ersucht um Beitrag. (Z. 181/1-1907)

ad 3 c.) wird mit 13 Stimmen beschlossen, dem Ansuchen keine Folge zu leisten.

d.) Das Komitee zur Errichtung eines Andreas-Hofer Denkmals ersucht um Beitrag. (Z. 672-1907)

ad 3 d.) detto.

e.) Zweigverein Zwettl des öst(erreichischen) patr(iotischen) Hilfsvereines vom roten Kreuze übermittelt Aufruf mit der Bitte um Widmung von Spenden behufs Gewinnung geschulter Krankenwärterinnen zum Zwecke der Privatkrankenpflege. (Z. 728-1907)

ad 3 e.) wird folgender Beschluß gefaßt: In Anbetracht und in Würdigung des humanitären Unternehmens wird im Prinzipie eine Spende zu diesem Zwecke bewilligt. Nachdem derzeit jedoch über die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde f(ür) d(as) laufende Verwaltungsjahr ein abschließendes Urteil nicht vorliegt, ist derzeit nicht die Möglichkeit vorhanden über die Höhe der Unterstützung zu beschließen und wird bei Vorlage des Präliminares pro 1908 das Gesuch zur endgültigen Entscheidung gebracht.

[275]

f. Herr Ferdinand Aubrunner überreicht Ansuchen um Erleichterung anlässlich der Herstellung seines Trottoirs. Z. 416-1907.

---

<sup>225</sup> Über gestrichen Ausschank.

ad f.) dem Ansuchen wird Folge gegeben mit dem Beisatze, daß vorläufig Randsteine mit Macadam ausgefüllt genügen.

g. Gesuch des Wachmannes Ludwig Lerchenfelder um Regelung seiner Dienstalterszulage. Z. 412-1907.

ad g.) wird beschlossen: Der Gemeindeausschuß hält seinen Beschluß vom 20. Juni d(ieses) J(ahres) aufrecht und weist das Ansuchen zurück.

h. Die Krankenbruderschaft ersucht um Vornahme der Wahl von 4 Beisitzern. Z. 549-1907.

ad h.) Es werden gewählt:

Hr. B(ür)g(er)m(eister) Franz Beydi

Hr. G(e)m(ein)d(e)r(at) Karl Schwarz

(Hr.) (Gemeinderat) Rud(olf) Schwarz

(Hr.) Hr. G(e)m(ein)d(e)r(at) Ant(on) Trajer

Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl:

i. Reisinger Franz für sich und seine Gattin. Z. 669-1907.

ad i.) wird i(n) d(en) Gemeindeverband aufgenommen.

k. a.) Kurz Franz für sich und seine Familie. Z. 636-1907.

ad k. a.) detto.

k. b.) Fernej Johann (für sich und seine Familie). Z. 629-1907.

ad k. b.) detto.

**[276]**

l.) Schlerizko Johann für sich und seine Familie. Z. 670-1907.

ad e.) detto wie die vorigen.

m.) Hackl Franz (für sich und seine Familie). Z. 671-1907.

ad m.) d(as) Gesuch wird bis beider Ableben [?] zurückbehalten.

p.) Pilz Karl für sich. Z. 696-1907.

ad p.) wird zustimmend erledigt.

r.) Genoveva Kern bittet um Beteiligung mit einer Bürgerspitalpfründe. Z. 729-1907.

ad r.) eine momentane Unterstützung per 10 kr. wird bewilligt.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er); Julius Thum, G(emeinde) B(ei)r(at); Wilhelm Pokorny, Protok(oll) Führer; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; Ant(on) Trajer.

[277]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 27. öffentlichen

Gemeindeausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 8. November 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Polk (Franz), Schwarz Rud(olf), Traxler (Josef), Schedlmayer (Anton) und Lux (Karl).

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Dr. Wagner (Rudolf)	Artner (Josef)
	Thum (Julius)	Schüsterl (Johann)
	Schneider (Franz)	Aubrunner (Ferdinand)
	Hambeck (Franz)	Fürst (Josef)
	Hauser (Johann)	Trajer (Anton)
	Pfeifer (Johann)	Pokorny (Wilhelm)
	Kastner (Johann)	entschuldigt:
	Wansch (Leopold)	Schwarz Karl

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 6. Septemb(er) 1907.

[278]

1. Mitteilungen.

a.) Herr Kirchendirektor Anton Mauss in Wien teilt mit, dass er die ihm testamentarisch zugefallene Summe des verstorbenen Fr(äu)l(ein) Magdalena Plöch wiederum wohltätigen Zwecken zugeführt habe und zwar:

1.000.- Kronen für arme Schulkinder Zwettl's zu Handen des Ortsschulrates hier, und

1.000.- Kronen für arme Theologiestudierende zu Handen des hochwürd(i)gst(en) Herr [!] Bischof von St. Pölten.

ad 1.) a.) wird dankend zur Kenntnis genommen.

b.) Die Krankenbruderschaft Zwettl dankt für die Genehmigung ihrer bei der letzten Sitzung vorgelegten Gesuche und ladet die Gemeindevertretung zum Besuche ihres Heimes ein. (Z. 687-1907).

b.) zur Kenntnis.

[279]

c.) Die Zentral-Kommission [!] für Kunst- und historische Denkmale zeigt an, dass sie mit der Kunsttopographischen Aufnahme und Beschreibung der Kunstdenkmale Nieder-Österreichs begonnen hat, und dass als nächster Band der politische Bezirk Zwettl in Aussicht genommen ist.

Sie ersucht das Bürgermeisteramt das Unternehmen dadurch zu fördern zu wollen, dass die Durchführung des wichtigen Stadtarchives, sowie die beschreibende und bildliche Aufnahme der im Gemeindebesitz stehenden Denkmäler gestattet werde. (Z. 794-1907).

ad c.) Dem Ansuchen wird bereitwilligst entsprochen.

d.) Franz Kastner, Kaufmann hier, hat die Stadtgemeinde Zwettl beim k. k. Kreisgerichte Krems auf Ersatz von 3.000.- Kronen wegen Abtretung des bei seinen Häusern Nr. 194 und 195 in Zwettl befindlichen Strassengrundes geklagt.

ad d.) wird zur Kenntnis genommen.

[280]

## 2. Voranschläge 1908.

Die Voranschläge waren vom 5./X. bis incl(usive) 18./X. I(aufenden) J(ahres) öffentlich aufgelegt und die bezügliche Kundmachung affigiert.

### a.) Stadtgemeinde Zwettl

Empfänge	68.823,60 kr.
----------	---------------

Ausgaben	<u>68.149,- kr.</u>
----------	---------------------

Überschuss:	674,60 kr.
-------------	------------

Ausserordentliche Empfänge:	17.788,80 kr.
-----------------------------	---------------

ad 2.) a.) wird angenommen.

### b.) Katastralgemeinde Oberhof:

Empfänge	1.431,50 kr.
----------	--------------

Ausgaben	<u>1.323,50 kr.</u>
----------	---------------------

Überschuss:	108,- kr.
-------------	-----------

ad b.) detto.

### c.) Katastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge	335,- kr.
Ausgaben	<u>335,- kr.</u>
Überschuss:	—

Die Einhebung einer 20% Umlage wird beantragt.

ad c.) detto.

d.) Katastralgemeinde Böhmhof

Empfänge	36,42 kr.
Ausgaben	<u>35,34 kr.</u>
Überschuss:	1,08 kr.

Die Einhebung einer 20% Umlage wird beantragt.

ad d.) detto.

[281]

e.) Bürgerspital

Empfänge	11.230,48 kr.
Ausgaben	<u>10.324,- kr.</u>
Überschuss:	906,48 kr.

ad 2.) e.) wird angenommen.

f. Krankenhaus

Empfänge	11.000,- kr.
Ausgaben	<u>10.800,- kr.</u>
Überschuss:	200,- kr.

ad f.) detto.

g. Ortsschulrat

Empfänge	7.300,30 kr.
Ausgaben	<u>7.300,30 kr.</u>
Überschuss:	—

ad g.) detto.

3. Die nö. Landesbauabteilung in Waidhofen a(n) Th(aya) wünscht Gemeindeausschussbeschluss wegen Finanzierung des Baues der Reicherser Strasse. (Z. 60-1907).

ad 3.) Über Antrag der Finanz-Sektion wird folgendes beschlossen: Für den Fall der Erbauung der Trasse I. wird die Stadt Zwettl ihren gesetzlichen Beitrag leisten, eine Mehrleistung wird abgelehnt, weil die Stadt kein Interesse daran hat.

4. Dr. Franz Weismann überreicht Ansuchen um Abänderung des Strassen-Regulierungsplanes anlässlich Herstellung seiner Gartenmauer an der Gerungserstrasse. (Z. 502-1907)

ad 4. wird nach den beiliegenden Plänen genehmigt.

[282]

5. Beratung und Beschlussfassung über eine Anfrage der k. k. Postdirektion wegen Änderung der vormittägigen Schalterdienststunden an Sonntagen. (Z. 869-1907)

ad 5.) Die beantragte Änderung wird angenommen.

6. Der bisherige Mautpächter Karl Hahn kündigt den Mautpacht. (Z. 563-1907)

ad 6.) Die Kündigung wird angenommen und die Regelung der finanziellen Seite des Pachtens dem Gemeindevorstande und der Finanz-Sektion überlassen.

7. Gründeabtretungen:

Astleithner Franz und Karoline

Fläche: 114 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 6.– kr.

Summe: 684 kr. 00 h.

Rössler Jakob

Fläche I: 269 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 4.– kr.

Fläche II: 146 m<sup>2</sup>, (Preis per m<sup>2</sup>) 1,40 kr.

Summe: 1.280 kr. 40 h.

Pfeifer Hans und Amalia

Fläche I: 64 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 4.– kr.

(Fläche) II: 311 (m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup>) 1,40 kr.

Summe: 691 kr. 40 h.

[283]

Kriegler Ferdinand und Maria

Fläche: 190 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,40 kr.

Summe: 266 kr. 00 h.

Loidl Betty

Fläche: 148 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,40 kr.

Summe: 207 kr. 20 h.

Schaden Anna

Fläche: 121 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,40 kr.

Summe: 169 kr. 40 h.

Scharitzer Karl und Theresia

Fläche: 94 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,40 kr.

Summe: 136 kr. 60 h.

Dallier Franz und Marie

Fläche: 66 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,40 kr.

Summe: 92 kr. 40 h.

Schabes Josef und Marie

Fläche: Preis per m<sup>2</sup> (Pauschale)

120,- kr.

[284]

Dr. Franz Weissmann

Fläche: Preis per m<sup>2</sup> (Pauschale)

Summe: 1.800,- kr.

Fichtinger Leopold und Franziska

Fläche: 56 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 4,- kr.

Summe: 224 kr. 00 h.

Schön Adolf

Fläche: 75m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,00 kr.

Summe: 75,- kr.

Seyk Adelheid

Fläche: 71 m<sup>2</sup>, Preis per m<sup>2</sup> 1,00 kr.

Summe: 71,- kr.

ad 7.) Sämtliche hier angeführten Grundabtretungen werden mit den eingesetzten Preisen bewilligt und bei den Grundparzellen hinter den Scheuern die Bedingung gestellt, daß dieselben nicht als

Holzlagerplätze od(er) d(er)gl(eichen) verwenden [!] werden dürfen, sondern daß auf denselben Gärten errichtet werden sollen.

8. Der Vorsitzende berichtet über die zahlreichen boshaften Beschädigungen in den Anlagen und beantragt die Aufstellung von Warnungstafeln. Eine diesbezügliche Eingabe wurde bereits im Monate April an das hiesige Gem(ein)d(e) Kom(man)do gerichtet.

ad 8.) wird beschlossen, in den Anlagen und auf Promenadenwegen Warnungstafeln anzubringen, daß das Betreten der Rasenplätze in den Anlagen sowie jede Beschädigung der Bäume, Sträucher und Bänke etc. bei Strafe verboten ist. Weiters wird beschlossen, daß in der Schulgasse und auf Promenadenwegen das Radfahren bei Strafe verboten ist.

[285]

9. Gesuche.

Ansuchen des Ferdinand Raschenbacher um Erteilung des Bürgerrechtes. (Z. 552-1907).

ad 8.) [!] Bei der Abstimmung mit Stimmzetteln folgendes Resultat: 10 Stimmen: „ja“, 10 Stimmen: „nein“. Herr B(ür)g(er)m(eister) Beydi dirimiert im bejahenden Sinne, folglich wird F(erdinand) Raschbacher das Bürgerrecht verliehen.

Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband Zwettl:

ad Ansuchen:

a. Hackl Franz für sich und seine Familie. (Z. 671-1907)

a.) wird bewilligt.

b.) Brandtner Franz für sich und seine Familie. (Z. 717-1907)

b.) detto.

c.) Scherzer Karl für sich und seine Familie. (Z. 730-1907)

c.) detto.

d.) Öhler Anton für sich und seine Familie. (Z. 839-1907)

d.) wird nicht bewilligt, weil Öhler noch nicht 10 Jahre in Zwettl wohnhaft ist.

e.) Kormesser Josef für sich und seine Familie. (Z. 843-1907).

e.) wird bewilligt.

10. Anträge.

Die Finanz Sektion beantragt:

1. Dem Zweigverein des öst(erreichischen) patr(iotrischen) Hilfsvereines vom [286] roten Kreuze eine Spende von 500,- Kronen zu bewilligen behufs Gewinnung geschulter Krankenpflegerinnen zum Zwecke der Privatpflege.

ad 9. [!] Anträge

1.) wird zum Beschlusse erhoben.

2. Vier Wiesenparzellen, welche beim Bau der Wasserleitung angekauft wurden und neben dem Stiftswalde gelegen sind, dem Stifte Zwettl in Anbetracht des grossen Entgegenkommens beim Wasserleitungsbau, gegen mässige Entschädigung zu überlassen.

ad 2.) wird genehmigt u(nd) z(war) einstimmig um den Pauschalbetrag per 500 kr. u(nd) z(war)

Parzelle 129/1 Grundbuch Koblhof

(Parzelle) 3123, 3124 und 3125 (Grundbuch) Groß Weißenbach im Ausmaße von ci(rca) 3.000 (Quadrat)°

3. Mit Rücksicht auf die Plöch-Stiftung behufs Schaffung besserer Wohnverhältnisse im Bürgerspitale den Bürgerausschuss zu ersuchen, bezüglich Neu- oder Umbau des Bürgerspitales Erhebungen zu pflegen.

ad 3.) wird zum Beschlusse erhoben.

3. Der Bürgerausschuss beantragt<sup>226</sup> zum Zwecke der Erbauung [287] des Bürgerheimes<sup>227</sup> ein Komitee bestehend aus 7 Herren zu wählen und zwar 3 Herren der Gemeindevertretung und 4 Herren des Bürgerausschusses.

Die Wahl seitens des Bürgerausschusses<sup>228</sup> fiel auf die Herren: Franz Polk, Rudolf Schwarz, Josef Traxler und Hans Pfeifer und ersucht<sup>229</sup> nun der Bürgerausschuss um Vornahme der Wahl der 3 Kommissionsmitglieder seitens der Gemeindevertretung

ad 3, Absatz 2: Es werden folgende Herren in das Comité entsendet über Antrag d(es) G(emeinde) R(ates) Traxler:

Herr B(ür)g(er)m(eister) Beydi F(ran)z

(Herr) G(emeinde) R(at) Schwarz R(udolf) als Obmann d(er) Bau-Sektion

(Herr) G(emeinde) R(at) Schedlmayer Ad(olf) (als Obmann der) Wirtschafts (Sektion)

Ferner wird beschlossen, diesen Bau, welcher gewiß ein Werk der Nächstenliebe ist, als Jubiläumswerk anlässlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläums unseres allgeliebten Kaisers Franz Josef I. durchzuführen, daselbst im Vestibule eine auf einem Picostal [?] ruhende Kaiserbüste mit Widmung aufzustellen und liege nun die allerhöchste Genehmigung anzusuchen.

11. Antrag d(es) Herrn Bürgermeisters:

Auswärtiges Fleisch ist bei der Gemeinde anzumelden und unterliegt auch<sup>230</sup> der hiesigen<sup>231</sup> behördlichen Fleischschau und Verzehrungssteuer von 2 h. per kg.

---

<sup>226</sup> Die Zeile darunter gestrichen auf Grund des obigen Sek.

<sup>227</sup> des Bürgerheimes über gestrichen Dienstantrages.

<sup>228</sup> Folgt gestrichen welche sogleich vorgenommen wurde.

<sup>229</sup> nun der Bürgerausschuss um über der Zeile nachgetragen, folgt gestrichen derselbe um.

<sup>230</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>231</sup> Über der Zeile nachgetragen.

ad 11.) wird einstimmig angenommen.

12. Antrag d(es) G(emeinde) Beir(ates) Hrn. Pfeifer:

Die Gartenstraße ist zu beleuchten und die Lampe nächst der Johanniskapelle auf einen geeigneteren Platz zu verlegen.

ad 12.) wird desgleichen einstimmig angenommen.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vorst(eher); Josef Fürst; Karl Lux; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 28. öffentlichen

Gemeindeausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 20. December 1907.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Schwarz Karl, Schwarz Rud(olf), Polk F(ran)z, Schedlmayer Adolf, Lux Karl und Traxler Josef.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Artner (Josef)	Schüsterl (Johann)
	Wansch (Leopold)	Steininger (Ignaz)
	Hamböck (Franz)	Fürst (Josef)
	Schneider (Johann)	Pokorny (Wilhelm)
	Dr. Wagner (Rudolf)	Trajer (Anton)
	Pfeifer (Johann)	
	Hauser (Johann)	
	Kastner (Johann)	Thum Jul(ius) entschuldigt

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 8. November 1907.

1. Mitteilungen.

a. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl erteilt auf Grund des anstandslosen Kollandierungs-Ergebnisses der Stadtgemeinde Zwettl den Benützungs-Konsens für die neue Quellwasserleitung. (Z. 624/2-1907).

ad 1 a.) zur Kenntnis.

b. Über eine Beschwerde, welche der Gastwirt Anton Fröhlich wegen Nichtvergütung des Schadens, welcher ihm durch Aufstellen von Schneewänden verursacht wurde (Gem(einde) Ausschussbeschluss vom 6. September 1907) an den nö. Landesausschuss gerichtet hat, gibt derselbe mit Zuschrift vom 21. Nov(ember) 1907 Z. 1923/1 bekannt, daß laut § 8 B des

Strassengesetzes die Gemeinde verpflichtet sei, den zur Aufstellung von Schneewänden nötigen Grund beizustellen, daher auch von derselben ein eventueller Schaden zu vergüten sei.

Der Vorsitzende hat nun sogleich dem nö. Landesausschusse [290] berichtet, daß die Gemeinde in diesem Falle sich nicht verpflichtet fühle den Schaden zu vergüten, da ihr von der Aufstellung von Schneewänden nichts bekannt war, infolgedessen auch wegen Erwerbung des nötigen Grundes keine Schritte gemacht werden konnten. (Z. 890/2-1907).

ad 1. b.) wird z(ur) Kenntnis genommen mit dem Zusatze, daß für die Zukunft der Herr Bürgermeister m(it) d(er) Finanz-Sektion ermächtigt werde, einen Betrag per l(au)f(en)d Meter f(ür) d(ie) Vergütung des Schadens pro Jahr festzustellen; sollten sich die Parteien mit diesem Betrage nicht begnügen, dann ist der gesetzliche Weg zur Enteignung zu betreten.

c. Die Tagsatzung zur mündlichen Streitverhandlung in Sachen Franz Kastner kontra Stadtgemeinde Zwettl wegen Grundentschädigung von 3.000,- Kronen findet den 28. December l(aufenden) J(ahres) vormittag ½ 10 Uhr beim k. k. Kreisgerichte in Krems statt. (Z. 853-1907).

ad 1 c.) zur Kenntnis.

d. Der Bezirksstrassenausschuss Zwettl teilt mit, daß der Landes-Ausschuss geneigt ist, zum projektierten Brückenbau über den Zwettlfluss, sowie zum Umbau des Rössler'schen Hauses einen Landesbeitrag bis zur Höhe von kr. 12.000 zu bewilligen. [291] Laut Sitzungsbeschluss vom 8. Juli 1907 des Bezirksstrassenausschusses Zwettl hat sich derselbe gleichfalls bereit erklärt, zu diesen Herstellungen, welche sowohl im Interesse des Strassenausschusses als auch der Stadtgemeinde Zwettl gelegen sind, ebenfalls einen Betrag bis höchstens 12.000 kr. zu leisten, wenn die Stadtgemeinde Zwettl die gestellten Bedingungen wie folgt erfüllt:

1. Beitrag eines Drittels der Gesamtkosten bis zum Ausmasse von kr. 12.000
2. Aufhebung der Mauten
3. Übernahme des Teiles der Bezirksstrasse, welche zwischen Wichtelsteg und der Hamböckmühle liegt, in die Erhaltung der Gemeinde und
4. Einlösung des Grundes.

Der Gemeindevorstand im Vereine mit der Finanz-Sektion hat nun in der gemeinsamen Sitzung vom 12. XI. 1907 beschlossen, dem Gemeindeausschusse die Annahme der ersten drei Punkte zu empfehlen, jedoch die Grundeinlösung nicht zu übernehmen. In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, dass der Bürger-[292] meister mit dem Referenten Herrn Landesausschuss Prälat Scheicher persönlich in dieser Angelegenheit in Verhandlung treten soll.

Der Vorsitzende berichtet, daß nach der gepflogenen Unterredung mit Herrn Landesausschuss Scheicher zu erwarten ist, daß die Grundeinlösung seitens des Landes übernommen werden wird und wurde diesbezüglich am 21./XI. 1907 Z. 895/1 eine Eingabe an den nö. Landesausschuss gerichtet, auf welche aber gegenwärtig noch keine Erledigung erfolgt ist.

Auch der Bezirksstrassenausschuss hat in seiner Sitzung vom 9 l(aufenden) M(onats) den Beschluss gefasst, es soll die Grundeinlösung seitens des Landes übernommen werden.

In dieser Sitzung wurde vom Bürgermeister F(ranz) Beydi beantragt, es soll der Bau der Brücke über den Zwettlfluss schon im kommenden Jahre als „Jubiläumsbau“ aus Anlass der 60jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät Kaiser Franz Josef ausgeführt werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. (Z. 895-1907)

ad 1. d.) wird zur Kenntnis genommen und der Antrag des Gemeinde-Vorstandes und der Finanz-Sektion hinsichtlich der 3 seitens des L(an)d(es) Ausschusses und Bezirks-Straßenausschusses erstgestellten Bedingungen (Pagina 291) einstimmig zu genehmigt.

### [293]

c. Die Bauunternehmung B. Bořkovec übermittelt durch ihren Vertreter Advokat Arnstein, Prag, die Kaufverträge über zu Bahnzwecken abgetretenen Grund behufs Fertigung und Genehmigungveranlassung seitens des nö. Landesausschusses mit dem Beisatze, daß die Bauunternehmung sofort nach Einlangung der Kaufverträge die noch restlichen Kaufschillinge ausbezahlen wird. Die Verträge bezüglich Stadtgemeinde und Bürgerspital stimmen mit den seinerzeit angesprochenen Flächen überein und ebenso die Kaufschillings-Restzahlungen. Bei der Katastralgemeinde Oberhof jedoch ergibt sich eine Differenz dadurch, daß die seinerzeitig geleistete acconto Zahlung bedeutend mehr ausmacht als die nach dem jetzigen Stande laut Vermessungstabelle beanspruchte Fläche ausmachen würde, wodurch die Katastralgemeinde Oberhof an die Bauunternehmung Borkowec eine Rückzahlung von 132 kr. 86 h. zu leisten hätte. (Z. 967-1907).

ad 1.) e.) zur Kenntnis; b(e)z(ü)gl(ich) Oberhofs wird an die Firma Bořkovec berichtet, daß die Angelegenheit derzeit nicht erledigt wird und erst nach Anlage des Eis(en)b(ahn) Grundbuches entschieden wird. Dasselbe gilt auch von der Stadtgemeinde und dem Bürgerspital.

### [294]

2. Beschlussfassung über den Antrag des Gemeindevorstandes und der Finanz Sektion betreff Beitragsleistung zum geplanten Brückenbau und Umbau des Rössler'schen Hauses. Derselbe lautet:

1. Die Gemeinde leistet den Beitrag eines Drittels der Gesamtkosten bis zum Ausmasse von kr. 12.000,-

2. löst sie die bestehende drei Mauten auf und

3. übernimmt sie den Teil der Bezirksstrasse II. Ordnung 155, welcher zwischen dem Wichtlsteg und der Hamböckbrücke liegt in ihre Erhaltung.

Die Grundeinlösung übernimmt die Stadtgemeinde Zwettl nicht, dagegen wird sie die Mehrkosten für eine hübschere Facadierung der Brücke, welche als Jubiläumsbau gedacht ist und infolgedessen eine würdige, aber auch dem Charakter der Stadt entsprechende Ausstattung erhalten soll, tragen.

Diesbezüglich werden vom Landes-Ingenieur Breithenthaler zwei Projekte samt Kostenvoranschläge vorgelegt werden.

ad 2.) wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

**[295]**

3. Beratung und Beschlussfassung wegen Errichtung einer städtischen Musikschule und Subventionierung des Leiters derselben. (Z. 959-1907).

ad 3.) wird beschlossen: Die Gemeinde übernimmt die Beistellung des Lokales (s(eine) Beheizung, Reinigung und Beleuchtung), e(ines) Harmoniums und zahlt an den Musiklehrer Biedermann eine jährliche Subvention von 400 kr. gegen die Verpflichtung 10 brave, talentierte, arme Kinder unentgeltlich im Gesange und Instrumental-Musik<sup>232</sup> zu unterrichten. Zur Beaufsichtigung der Musikschule ist ein Komité zu wählen; vorgeschlagen werden: Hr. Lux sen(ior), Dir(ektor) Traxler und Mader.

4. Genehmigung eines Dienstvertrages mit dem Wasserwärter Josef Bründl.

ad 4.) wird nach dem beiliegenden Entwurfe angenommen. Dienstvertrags-Entwurf befindet sich unter Z. 824/1-1907.

5. Die k. k. Bezirkshauptmannsch(aft) Zwettl ersucht um Äußerung, ob die Gemeinde Zwettl gegen die Abhaltung von bewilligten Jahrmärkten in Schönbach, wenn diese auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, eine Einwendung erhebt. (Z. 929-1907).

ad 5.) wird genehmigt.

**[296]**

6. Gesuche:

a. Adolf Kade, Sicherheitswachmann, ersucht um Aufbesserung seines Gehaltes oder um Zuerkennung einer Dienstalterszulage. (Z. 950-1907).

a.) wird beschlossen: Der Grundgehalt Kades beträgt 840 kr. Kade erhält 10 Triennien á 60 = 600, einrechenbar in die Pension.

Überdies 300 kr. jährlich und 100 kr. Monatspauschale i(n) d(ie) Pension nicht einrechenbar und bei zufriedenstellender Dienstleistung und tadellosem Verhalten in und außer Dienst.

Vorstehende Gehaltsregulierung ist a(n) d(ie) Bedingung geknüpft, daß sich der Wachmann Kade dem Pensions-Normale und den jeweiligen Dienstes-Disziplinarvorschriften der Beamten und Diener fügt.

b.) Diese Gehaltsregulierung gilt auch für d(en) 2. Wachmann, wenn derselbe darum einkommen sollte.

b.) Michael Huber bittet um weitere Überlassung seiner jetzigen Wohnung im Bürgerspitalgebäude. (Z. 952-1907).

ad b.) wird bewilligt.

---

<sup>232</sup> im Gesange und Instrumental-Musik *über der Zeile nachgetragen.*

c.) Die vier städtischen Nachtwächter bitten um die übliche Jahresremuneration von je 20,– Kronen. (Z. 901-1907).

c.) detto.

d.) Karl Lichtenwallner, Messner, bittet um die übliche Remuneration von 50 Kronen. (Z. 972-1907).

d.) detto.

### [297]

e.) Der Zentralausschuss zur Errichtung einer Kaiserin Elisabeth-Votivkirche in Genf ersucht um eine Spende und übermittelt Sammelbögen. (Z. 948-1907).

e.) Es werden 50 kr. genehmigt.

7. Der nö. Landesausschuss verlautbart im Landesamtsblatte, daß das Gesetz vom 17. IX. 1907 L(andes) G(esetz) Bl(att) 124 bezüglich Gemeindevermittlungsämter in Kraft getreten ist und hätten die Gemeinden hierüber Beschlüsse zu fassen, ob Vermittlungsämter zu errichten und eventuell auch auf die Vornahme von Sühnversuchen ausgedehnt werden sollen.

Die allgemeine Sektion beantragt, nachdem hierorts eine Notwendigkeit nicht vorliegt, die Errichtung eines Vermittlungsamtes auf Grund des jetzigen Gesetzes abzulehnen und das seinerzeit beschlossene Vermittlungsamt aufzulösen. (Z. 953-1907).

ad 7.) wird zur Kenntnis genommen.

### [298]

8. Antrag Pokorny: Die Bau- und Wirtschafts-Sektion wird beauftragt Mittel und Wege zu finden, auf welche Art und Weise ein Pflaster i(n) d(er) Schulgasse gelegt werden könnte.

ad 8.) wird angenommen.

9. Herr Gemeinderat Schwarz Karl legt eine Karte, welche ihm über Auftrag d(es) L(an)d(es) Ausschusses, d(es) Hrn. Baurat Engelmann, überlassen wurde, vor, auf welcher alle projektierten Linien (f(ür) Eisenbahnen) d(es) L(an)d(es) Ausschusses eingezeichnet sind, und bittet d(en) Herrn Bürgermeister und den Gemeinde-Ausschuß sich dahin zu verwenden, daß Zwettl eine direkte Linie v. Zwettl über Rastendorf nach Gföhl bekommt.

ad 9.) Diese Angelegenheit wird dem Eisenbahn-Komiteé übertragen.

Zum Schlusse dankt der Herr B(ür)g(er)m(eister) der Gemeinde-Vertretung f(ür) ihre Unterstützung im verflossenen Jahre und wünscht den Mitgliedern und der Stadt ein glückliches Jahr 1908.

Dieser Dank und dieser Wunsch wird seitens d(es) Hrn. Lux im Namen d(er) G(e)m(ein)de-Vertretung erwidert.

[*Unterschriften:*] Franz Beydi, Vorsteher; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Hanns Pfeifer.



[299]

### Protokoll

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 29. öffentlichen

#### Gemeindeausschuss Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 10. Jänner 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Polk Franz, Lux Karl, Traxler Josef, Schedlmayer Adolf.

<u>Die Gemeindebeiräte:</u>	Hamböck (Franz)	Schneider (Johann)
	Pfeifer (Johann)	Kastner (Johann)
	Wansch (Leopold)	Aubrunner (Ferdinand)
	Artner (Josef)	Schwarz Rudolf
	Fürst (Josef)	Trajer (Anton)
	Pokorny (Wilhelm)	entsch(uldigt) Hauser
	Thum Jul(ius)	entsch(uldigt) Dr. Wagner
	Schüsterl (Johann)	Schwarz Karl

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 20. XII. 1907.

[300]

#### 1. Mitteilungen.

a. Der nö. Landesausschuss übersendet mit Zuschrift vom 2. December 1907 das laut Landtagsbeschluss vom 20. September l(aufenden) J(ahres) gestiftete Abzeichen für die Bürgermeister des Landes Niederösterreich. (Z. 979-1907).

ad 1.)

a.) zur Kenntnis.

b. Der Central-Ausschuss zur Errichtung einer Kaiserin-Elisabeth-Votivkirche in Genf dankt für die Spende von kr. 50,-. (Z. 948-1907).

b.) detto.

c. Wachmann Adolf Kade dankt für die Regelung seiner Bezüge. (Z. 950-1907).

c.) detto.

d. Wachmann Ludwig Lerchenfelder erklärt sich mit der in der Gem(einde) Ausschusssitzung vom 20. XII. 1907 beschlossenen Gehaltsregelung einverstanden, dankt gleichzeitig für die Regelung der Bezüge und unterwirft sich dem für Beamte und Diener der Stadt Zwettl bestehenden Pensionsnormale. (Z. 412-1907)

d.) detto.

**[301]**

e. Franz Kastner hat durch seinen Vertreter Dr. Hugo Spitzer, Advokat in Wien, am 25. December 1907 um Ruhen des Verfahrens angesucht, und sich verpflichtet, die sämtlichen bis heute aufgelaufenen Kosten zu bezahlen.

Dem Ansuchen wurde entsprochen. (Z. 4-1908)

ad 1.) e.) Zur Kenntnis.

2. Wahl von vier Mitgliedern in die Reklamations-Kommission zur Gemeindewahl.

ad 2.) von 17 abgegebenen Stimmen (mittels Stimmzetteln) entfallen auf

Dr. Wagner                    17<sup>233</sup> Stimmen

Trajer                    17 (Stimmen)

Schwarz Rud(olf)            16 (Stimmen)

und Hauser                    17 (Stimmen)

3. Wahl von vier Mitgliedern in die Wahl-Kommission der Gemeindewahl.

ad 3.) Von 17 abgegebenen Stimmen (mittelst Stimmzetteln) entfallen auf

Polk                    17 Stimmen

Traxler 17 (Stimmen)

Lux sen(ior)            17 (Stimmen)

Pokorny                    16 (Stimmen)

**[302]**

4. Auslosung der Hälfte der Ausschussmitglieder:

Es werden ausgelost:

Aus dem 3. Wahlkörper:

---

<sup>233</sup> *Verbessert aus 16.*

Thum Jul(ius)

Trajer Anton

Schedlmayer Ad(olf)

Aus dem 2. Wahlkörper:

Aubrunner Ferd(in)a(n)d

Pfeifer Joh(ann)

Traxler Jos(ef)

Aus dem 1. Wahlkörper:

Polk F(ran)z

Schneider F(ran)z

Pokorny Wilh(elm)

Zum Schlusse teilt der Bürgermeister mit, daß in den abgelaufenen 3 Jahren 29 Gemeindeausschuss-Sitzungen und 82 Sektions-Sitzungen stattgefunden haben. Von Letzteren entfallen auf die Finanz-Sektion 34, auf die Bau- und Wirtschafts-Sektion 11, auf die Allgemeine Sektion 22 [303] und auf die Wasserleitungs-Sektion 15 Sitzungen. Die Friedhofskommission hatte 6 Sitzungen und 9 Kommissionen. Auch weitere Ausschüsse waren noch mit der Erledigung der ihnen zugewiesenen Angelegenheiten beschäftigt.

Der Vorsitzende bespricht noch die Tätigkeit des Gemeindeausschusses innerhalb der verfloßenen 3 Jahre, hebt insbesondere die Erbauung der neuen Hochquellenleitung hervor, und betont, daß dieselbe in jeder Hinsicht allen Anforderungen entspricht, so daß das Werk als vollständig gelungen bezeichnet werden kann.

Er verweist weiters auf die Gründung des Bürgerausschusses sowie auf den Beschluss bezüglich des Umbaues des Bürgerspitals als Jubiläumsbau, weiters bespricht er den Bau der Jubiläumsbrücke über den Zwettlfluss, sowie den Umbau des Rössler'schen Hauses u(nd) s(o)w(eiter); dankt den ausgeschiedenen Herren Vertretern für ihr Wirken [304] und für ihre Unterstützung und spricht den Wunsch aus, es möge die Gemeindewahl wieder glücklich enden und die geehrte Wählerschaft den ausgeschiedenen Herren durch die Wiederwahl das Vertrauen und den Dank für ihre Tätigkeit votieren.

Nach Dankesworten des Hrn. Gemeinderates Lux an den geg(en)w(ärtigen) Hrn. Bürgermeister sowohl als auch an den früheren Hrn. Bürgermeister, wird die 29. Gem(einde)ausschuß-Sitzung geschlossen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Hanns Pfeifer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

[305]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 30. öffentlichen

Gemeindeausschuss Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 6. Februar 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk Fr(an)z, Traxler Jos(ef), Schedlmayer (Adolf), Lux (Karl) sen(ior), Schwarz Karl, Schwarz Rud(olf).

<u>Gemeindebeiräte:</u>	Schneider (Johann)	Pfeifer (Johann)
	Pokorny (Wilhelm)	Kastner (Johann)
	Hamböck (Franz)	Aubrunner (Ferdinand)
	Artner (Josef)	Thum J(u)l(ius)
	Wansch (Leopold)	Steininger (Ignaz)
	Fürst (Josef)	
	Schüsterl (Johann)	

Entschuldigt: Dr. Wagner (Rudolf), Hauser (Johann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom 10. Jänner 1908.

[306]

1. Mitteilungen:

a. Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Ableben des Ehrenbürgers und langjährigen Bürgermeisters Herrn Franz Forstreiter und hält dem Verstorbenen einen warmen Nachruf.

Er berichtet, daß die Stadtvertretung persönlich der Familie ihr Beileid kundgegeben und einen Kranz an der Bahre des Verblichenen niedergelegt hat.

Am Leichenbegängnisse hat sich die Stadtvertretung sowie der Bürgerausschuss in corpore beteiligt.

Zum Zeichen der Trauer war das Amtsgebäude durch drei Tage schwarz beflaggt.

Der Stadtgemeinde haben aus diesem Anlasse kondolirt: Herr k. k. Regierungsrat Dr. Hans Langer, Herr k. k. Statthaltereirat Franz Breitfelder, die Stadtgemeinden Horn, Waidhofen Th(aya), Weitra, Krems, Amstetten, St. Pölten, sowie die Stadtgemeinden Raabs, Gr(oß) Siegharts und Ottenschlag. (Z. 47-1908).

ad 1.) a.) zur Kenntnis genommen und das Beileid durch Erheben<sup>234</sup> von den Sitzen kundgegeben.

b.) Der Landeskulturrat teilt mit, daß in der Zeit vom 10. bis 12. April l(aufenden) J(ahres) in den Hallen des städtischen Schlachtviehmarktes St. Marx in Wien eine Mastvieh- und Fischausstellung arrangiert wird. (Z. 72-1908).

ad 1.) b.) zur Kenntnis.

## 2. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnungen 1907.

ad 2.) Es werden durch Stimmenzurf gewählt:

### a.) Stadtkasse & Katastralgemeinden

a.) Schwarz K(arl), Thum J(u)l(ius), Dr. Wagner und Hauser.

### b.) Krankenhaus

b.) Pokorny<sup>235</sup> und Schedlmayer.

### c.) Bürgerspital

c.) Schwarz Rud(olf), und<sup>236</sup> Lux sen(ior) und Fürst.

### d.) Gesellen- und Dienstboten Krankeninstitut.

d.) Traxler und Polk.

### e.) Pfeisingerstiftung

e.) Aubrunner und Schusterl.

## 3. Bericht und Antrag der Friedhofs-Kommission.

### a. Bericht.

ad 3.) a.) wird zur Kenntnis genommen und der Friedhof-Kommission der Dank votiert, insbesondere deren Obmann.

b. Antrag wegen Änderung der Kosten für die Beerdigung einer Leiche auf die einfachste Weise.

ad b.) wird beschlossen die Gebühren wie folgt zu bemessen (Grabstelle, Totengräber), Träger)

für Kinder unter 1 Jahre (2+1,50+2) = 5 kr. 50

---

<sup>234</sup> durch Erheben über der Zeile nachgetragen.

<sup>235</sup> Davor gestrichen Pfeifer u.

<sup>236</sup> Davor gestrichen Traxler.

(für Kinder) v(on) 1 Jahre bis 10 Jahren (3+2+4) = 9 kr. –

(für) Personen über 10 Jahre (4+3+4) = 11 kr. –

Die näheren Bestimmungen sind aus dem beigeschlossenen Berichte zu ersehen.

**[308]**

c. Ansuchen um Überlassung eines Raumes im Leichenhause des Syrnauer Friedhofes für die Aufbewahrung von Kränzen, Laternen und dergl(eichen).

ad c.) wird bewilligt.

d. Mitteilung wegen bevorstehender Abänderung der Friedhofsordnung. (Z. 102-1908).

ad d.) zur Kenntnis.

4. Beschlussfassung wegen Abhaltung von Jahrmärkten in der Katastralgemeinde Grainbrunn. (Z. 75-1908).

ad 4.) Gegen die Abhaltung wird keine Einwendung erhoben.

5. Genehmigung einer Aufsandungsurkunde.<sup>237</sup> (Z. 79-1908)

ad 5.) wird genehmigt.

6. Beschlussfassung über einen Antrag der Finanz Sektion [309] betreffs Beitragleistung seitens der Stadtgemeinde Zwettl zum Bürgerspitalbau.

ad 6.) Es wird beschlossen, zum Bau des Bürgerspitals 50.000 St(ück) Ziegel, ab loco Ziegelofen, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

7. Beschlussfassung wegen Verlängerung eines Vertrages mit der Zwettler Elektrizität Genossenschaft. (Z. 104-1908).

ad 8.) [!] Es wird beschlossen, den gegenwärtigen Vertrag auf weitere 10 Jahre – bis 31. XII. 1917 – zu erneuern und bei Nichtkündigung stillschweigend für je ein weiteres Jahr zu genehmigen.

8. Genehmigung des Voranschlages der Krankenbruderschaft für das Jahr 1908:

Empfänge	kr. 2.826,40
Ausgaben	_____ kr. 2.800,–
Überschuss	kr. 26,40

(Z. 100-1908)

ad 8.) wird genehmigt.

9. Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl.

ad 9.)

---

<sup>237</sup> Darunter mit Bleistift Parzelle 1078 C(atastral) G(emeinde) Oberhof.

a. Karl Schmied, Oberhof, für sich und seine Familie. (Z. 38-1908).

a.) wird bewilligt.

**[310]**

b.) Josef Sailer für sich und seine Gattin Amalia. (Z. 67-1908).

b.) wird bewilligt.

c.) Anton Sailer für sich. (Z. 68-1908).

c.) wird bewilligt.

10. Wahl eines Mitgliedes in den Sparkassa-Ausschuss.

ad 10.) Von 19 abgegebenen Stimmzetteln entfielen 19 auf Herrn: Tomschy Franz.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Artner; Josef Traxler *[und]* Franz Polk, Protokollprüfer; Dr. Franz Weismann.

[311]

Auszug aus dem Protokoll der  
Gemeinde-Ausschuss-Wahl  
1908.

Wahlkommission: Vorsitzender Franz Beydi, Bürgermeister.

Mitglieder: G(emeinde) Rat Polk Franz, Traxler Josef, Lux Karl.

G(emeinde) Beirat Pokorny Wilhelm.

Wahllokal: Schiessstätte.

III. Wahlkörper.

Wahltag: 27. Februar 1908; Stimmabgabe 9–11 Uhr,

Wählerzahl 223, abgegebene Stimmen 117.

<u>Ergebnis</u> :	<u>Schedlmayer Adolf</u>	111 Stimmen
	<u>Feucht Friedrich</u>	59 (Stimmen)
	Löscher Karl	55 (Stimmen)
	Thum Julius	53 (Stimmen)
	Trajer Anton	51 (Stimmen)

und 12 weitere Namen.

Engere-Wahl zwischen  
Löscher Karl und Thum Julius

Abgegebene Stimmen: 56

<u>Ergebnis</u> :	<u>Thum Julius</u>	41 Stimmen
	Löscher Karl	15 (Stimmen)

II. Wahlkörper.

Wahltag: 28. Februar 1908; Stimmenabgabe 9–11 Uhr,

Wählerzahl: 232, abgegebene Stimmen 162.

[312]

<u>Ergebnis</u> :	<u>Aubrunner Ferdinand</u>	134 Stimmen
	<u>Dr. Weismann Franz</u>	122 (Stimmen)
	<u>Pfeifer Johann</u>	112 (Stimmen)
	<u>Traxler Josef</u>	105 (Stimmen)
ferner erhielten	Wolf Josef	51 (Stimmen)
	Meier Josef	40 (Stimmen)

und 22 weitere Namen.

#### I. Wahlkörper.

Wahltag: 29. Februar 1908, Stimmenabgabe 9–11 Uhr.

Wählerzahl: 151, abgegebene Stimmen 115.

[312]

<u>Ergebnis</u> :	<u>Polk Franz,</u>	108 Stimmen
	<u>Trajer Anton,</u>	99 (Stimmen)
	<u>Pokorny Wilhelm,</u>	84 (Stimmen)
	<u>Schneider Franz,</u>	77 (Stimmen)
ferner erhielten:	Kastner Franz	44 (Stimmen)
	Fröhlich Anton	28 (Stimmen)

und 7 weitere Namen.

Reklamationen gegen dieses Wahlergebnis wurden nicht eingebracht.

Zwettl, im März 1908.      *[Unterschrift:]* Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er)

[313]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 1. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 19. März 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Lux K(arl) sen(ior)	Schwarz Karl
	Schedlmayer Ad(olf)	Entsch(uldigt): Schwarz
Rudolf		
	Traxler Josef	Polk Fr(an)z
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Fürst (Josef)	Dr. Weismann (Franz)
	Hamböck (Franz)	Schüsterl (Johann)
	Pokorny (Wilhelm)	Kastner Joh(ann)
	Pfeifer (Johann)	Hauser (Johann)
	Schneider (Franz)	Dr. Wagner (Rudolf)
	Feucht Fr(iedrich)	Wansch (Leopold)
	Artner (Josef)	Steininger (Ignaz)
	Trajer (Anton)	Thum J(u)l(ius)
	Aubrunner Ferd(ina)nd	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird, im Beisein des Herrn k. k. Bezirkshauptmann Graf Max Caffry, die Sitzung eröffnet.

[314]

1. Der Vorsitzende berichtet, daß das Gesam(m)tergebnis [!] der im III., II. und I. Wahlkörper stattgefundenen Wahl laut § 54 der Gemeindewahlordnung verkündet und der politischen Bezirksbehörde zur Kenntnis gebracht wurde. Einwendungen wurden nicht eingebracht. Es wird daher die Wahl nach § 67 der Gemeindewahlordnung, der zur Besetzung gelangenden Gemeinderatsstellen (zweite, dritte und vierte) vorgenommen.

Der Vorsitzende begrüsst noch vorerst die neu gewählten Mitglieder Friedrich Feucht und Dr. Franz Weismann sowie die sämtlichen wiedergewählten Mitglieder und spricht seine Freude darüber aus, dass die Wählerschaft den ausgeschiedenen Herren durch die Wiederwahl das Vertrauen und den Dank für ihr Wirken votierte hat.

Sodann wird zur Vornahme der Wahl geschritten.

Abgegeben werden 20 Stimmzettel.

Als 2. Gemeinderat wird einstimmig Polk Franz gewählt.

(Als) 3. (Gemeinderat wird) mit 19 Stimmen Schedlmayer Ad(olf) (gewählt), 1 Zettel leer.

(Als) 4. (Gemeinderat wird mit) 20 v(on) 21 abg(egebenen) (Stimmen) Traxler Josef (gewählt), 1 (Zettel leer).

Die Gewählten danken für die Wiederwahl und werden seitens des Herrn Bürgermeister und des anwesenden Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Max Caffry aufs herzlichste begrüßt.

Daraufhin leisten die gewählten anwesenden Gemeinderäte: Schedlmayer und Traxler die Angelobung.

Hr. Bürgermeister verliest sodann einen an ihn v(on) Dr. Weißmann gerichteten Brief, worin derselbe erklärt, daß er gelegentlich der Wahlen i(n) d(en) Gemeinde-Ausschuß mit keinem Wahlkomité in Verbindung gestanden sei und als Zwettler stets bestrebt sein werde, seine Kraft für das Wohl der Stadtgemeinde einzusetzen. Nachdem Dr. Weißmann überdies mündlich erklärt, daß er als Gemeindevertreter von dem Grundsatze ausgehe „In die Gemeindestube gehöre keine Politik“, gibt der Bürgermeister unter allgemeiner Zustimmung seiner Freude hierüber Ausdruck.

[315]

Nach vorgenommener Wahl wird zur Tagesordnung über gegangen und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschusssitzung vom 6. Februar 1908.

## 2. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Laut Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat das k. k. Eisenbahnministerium mit Erlass vom 31. Oktober 1907 Z. 37294 eröffnet, daß zu einer Entscheidung rücksichtlich des unter A.) Punkt 2) Katastralgemeinde Oberhof der in Abschrift mitfolgenden Verhandlungsschrift vom 2. Mai 1907 (Parteienerklärung betreff „Versenken der Bahngrenzsteine in das Niveau) gestellten Ansuchens im Hinblick auf die diesbezügliche Erklärung des Vertreters der k. k. Staatsbahn-Direktion bei der kommissionellen Verhandlung kein Anlas gegeben ist.

Die unter A, 2-a Parteienerklärung in der obbezeichneten Verhandlungsschrift angegebene Pflasterung wird von der Bauunternehmung ausgeführt werden.

Hingegen wurde das Ansuchen der Gemeinde, A 2.-b, Parteien-[316] erklärung betreff Änderung und Vergrößerung der Wasserabzugsgräben der Gemeindestrasse bei km 1 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> als unbegründet abgewiesen, weil die Zuführung des Bahnwassers bei dem vorhandenen grossen

Gefälle des Bahngrabens eine wesentliche Belastung des Straßengrabens nicht erkennen lässt. Z. 112-1908.

ad 2.) a.) zur Kenntnis.

ad 2.) a.) Absatz 3.) wird beschlossen, vorkommenden Falles einen Beweis zum ewigen Gedächtnisse zu verlangen.

b.) Herr Franz Tomschy dankt für die Wahl in den Sparkasse-Ausschuss. Z. 127-1908.

ad b.) zur Kenntnis.

c.) Wachmann Ernst Florian feierte am 23. Februar l(aufenden) J(ahres) sein dreissigjähriges Dienstjubiläum.

In Anbetracht seiner treuen und tadellosen Dienstleistung wurde ihm seitens der Stadtgemeinde gemeinsam mit der Sparkasse Zwettl ein Ehrengeschenk in Form einer Uhr sammt [!] Kasse überreicht.

Der Gemeindeausschuss wird daher um nachträgliche Genehmigung ersucht.

ad e.) wird die nachträgliche Genehmigung erteilt.

**[317]**

d. Ernst Florian dankt für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Z. 207-1908.

ad d) zur Kenntnis.

e. Mit Zuschrift vom 15. XII. 1907 Z. 967 des Dr. Ignaz Arnstein in Prag als Vertreter der Bauunternehmung der Lokalbahn Zwettl-Martinsberg ersucht derselbe um die erforderlichen Fertigungen und Genehmigungen der definitiven Kaufverträge über die von der Lokalbahn Zwettl-Martinsberg okkupierten Grundstücke der If. Stadt Zwettl, des Bürgerspitals und der Katastralgemeinde Oberhof.

Nach dem dem Bürgermeisteramte übersandten Detailausweis über die Berechnung der in den Verträgen angeführten Kaufpreise hat die Katastralgemeinde Oberhof der Unternehmung den Betrag von kr. 132,86 rückzusetzen, da letztere seinerzeit eine Anzahlung von kr. 310,80 geleistet hat, dagegen aber nur eine Grundfläche von 222,42 (Quadrat)<sup>o</sup> beansprucht wurde, was bei dem vereinbarten 80 Heller Ablösungsbetrag kr. 177,94 ausmacht. **[318]**

Laut Punkt 3, Abs(atz) 2 des Vertrages hat die Unternehmung nur jene Grundfläche zu bezahlen, welche tatsächlich zu Bahnzwecken verwendet worden ist.

Nach Punkt 7, Abs(atz) 5 ist der Unternehmung ein Mehrempfang über deren Aufforderung sofort, jedoch ohne Zinsen zurückzustellen, wenn nach endgiltiger Berechnung die geleisteten Anzahlungen mehr betragen würden, als die den Grundeigentümern gebührende Entschädigung. Z. 967-1907.

ad e.) Zur Kenntnis mit dem Bescheide [?], den Betrag per 132 kr. 86 h. nicht aber zurückzuerstatten, bevor der unbenützte Teil der Parzelle nicht in den früheren Kulturzustand versetzt wird.

### 3. Neukonstituierungen.

Es ist vorzunehmen:

3. Die Wahlen ergeben folgendes Resultat:

a. Die Wahl eines Schriftführers

ad a.) zum Schriftführer und Kassier Pokorny Wilhelm.

b. (Die Wahl) von zwei Protokollprüfern

ad b.) Traxler und Polk; Stellv(ertreter): Trajer und Thum.

c. (Die Wahl) von drei Mitgliedern in die Finanz Sektion

ad e.) Pfeifer, Pokorny und Schneider.

d. (Die Wahl) von drei Mitgliedern in die Wirtschafts-Sektion

ad d.) Pfeifer, Thum, Schneider, Schedlmayer.

e. (Die Wahl) von vier Mitgliedern in die Allgemeine-Sektion

ad e.) Polk, Traxler, Aubrunner und Trajer.

f. (Die Wahl) von zwei Mitgliedern in die Wasserleitungs-Sektion

ad f.) Schedlmayer, Pokorny, Dr. Weißmann.

**[319]**

g. Die Wahl von einem Mitgliede in die Krankenhaus-Sektion

ad g.) Traxler und anstatt Schwarz Rud(olf): Pokorny.

h. (Die Wahl) von zwei Mitgliedern in das Markt-Komitee.

ad h.) Feucht Fr(an)z.

i. (Die Wahl) von drei Mitgliedern in das Stierhaltungs Komitee

ad i.) Schedlmayer, Schneider und Thum.

k. (Die Wahl) von einem Mitglied in die Stierkörnungs-Kommission

ad k.) Schneider.

l. (Die Wahl) von zwei Mitgliedern in das Eisenbahn Aktionskomitee

ad l.) Pokorny und Thum.

m. (Die Wahl) von einem Mitglied in den Museums-Ausschuss

ad m.) Traxler

n. (Die Wahl) von einem Mitgliede in die Bau-Sektion

ad n.) Dr. Weißmann.

4. Vorlage der Rechnungsabschlüsse.

ad 4.)

a. Stadtkasse:

Empfänge	kr. 83.823,52
Ausgaben	<u>kr. 75.794,16</u>
Kassarest	kr. 8.029,36

a.) wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsabschlüsse wurden von den gewählten Revisoren geprüft und richtig befunden.

Die Überschreitungen in den einzelnen Conti wurden in den Ausschusssitzungen gelegentlich genehmigt.

b. Katastralgemeinde Oberhof:

Empfänge	kr. 1.391,79 <sup>238</sup>
Ausgaben	<u>kr. 1.084,65</u>
Kassarest	kr. 307,14 <sup>239</sup>

b.) detto.

c. Katastralgemeinde Koppenzeil:

Empfänge	kr. 320,50
Ausgaben	<u>kr. 320,50</u>
Kassarest	kr. —

c.) detto.

**[320]**

d. Katastralgemeinde Böhmhof:

Empfänge	kr. 62,45
Ausgaben	<u>kr. 25,10</u>
Kassarest	kr. 37,35

d.) wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

e. Bürgerspital:

---

<sup>238</sup> Über gestrichen 1.702,59.

<sup>239</sup> Über gestrichen 617,99. Darunter gestrichen (Sparkassabuch mit kr. 502.—.

Empfänge	kr. 13.974,81
Ausgaben	<u>kr. 12.019,74</u>
Kassarest	kr. 1.955,07

e.) wird genehmigend zur Kenntnis genommen mit dem Beschlusse, daß die Zinsen der Obligationen einzeln in Kassa-Journale und dem Hauptbuche angeführt werden.

f. Pfeisinger-Stiftung:

Empfänge	kr. 19.164,98
Ausgaben	<u>kr. 19.017,03</u>
Kassarest	kr. 147,95

f.) wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

g. Gesellen- & Dienstboten Krankeninstitut:

Empfänge	kr. 2.295,44
Ausgaben	<u>kr. 2.255,52</u>
Kassarest	kr. 39,92

g.) detto.

h. Ortsschulrat Zwettl:

Empfänge	kr. 8.579,66
Ausgaben	<u>kr. 7.209,40</u>
Kassarest	kr. 1.370,26

h.) detto.

i. Krankenhaus:

Empfänge	kr. 8.995,12
Ausgaben	<u>kr. 8.356,41</u>
Kassarest	kr. 638,71

i.) detto.

Die Zusammenstellung sämtlicher sub 4 vorgelegten Rechnungsabschlüsse mit Ausnahme von f., ergibt – abgerundet – pro 1907 Gesamt-Ausgaben per 105.600 kr., wovon für auswärts 13.100 kr. entfallen u(nd) z(war)

siehe: \* Fortsetzung, Pag. 321!

**[321]**

\* Fortsetzung v(on) Pag. 320!

u(nd) z(war):

4.000 kr. f(ür) Steuern

4.000 (kr. für) Kohle

2.300 (kr. für) Installations-Materiale d(er) Wasserl(ei)t(un)g

2.800 (kr. für) Vermess(un)gsarb(eiten), Schreibmasch(inen), ärztliche Instrumente und andere Objekte, die in Zwettl nicht erhältlich sind

92.500 kr. aber verblieben in der Stadt, ein Beweis, daß der an der Spitze der Verwaltung stehende Bürgermeister und die Gemeinderäte fürsorglich die Interessen der Stadtgemeinde, insbesondere<sup>240</sup> aber die der Gewerbetreibenden wahrten und deshalb den Dank derselben in vollem Maße verdienen.

Nach Erstattung dieses Resumés kommt der Bürgermeister auf den Aufruf des „freien Wahlkomités“ zu sprechen, in welchem die frühere Gemeinde-Vertretung beschuldigt wurde, sie hätte die Interessen der Zwettler Gewerbetreibenden nicht entsprechend vertreten. Der Bürgermeister weist nach, daß auch in den verflossenen Jahren, alle Arbeiten und Lieferungen seitens der Gemeinde nach Tunlichkeit an h(ier)o(bige) Geschäftsleute übertragen wurden und spricht seine Befriedung aus, daß die Wähler Zwettls den Schlagworten des „freien Wahlkomités“ keine Folge gegeben, sondern alle bisherigen Gemeinde-Vertreter wieder gewählt haben.

Schließlich spricht der Bürgermeister den Wunsch aus, die neue Gemeinde Vertretung möge im alten bewährten Geiste zum Emporblühen der Stadtgemeinde einträchtig weiter arbeiten.

##### 5. Bericht & Anträge der Krankenhaussektion.

Wenn man in der Vorschreibung des Empfanges den Posten 4 „Zinsbeitrag“ per 800.– Kronen für Erhaltung und Amortisation des Gebäudes und des Inventares in Abrechnung bringt, ergibt sich l(au)t Posten Nr. 3, 5 und 6 für Verpflegskosten ein Empfang von Kronen 9.089,10, während sich die Verpflegskosten für 4.193 Verpflegstage l(au)t Posten 1–7 und 9–14 auf 9.822,56 oder 2 kr. 34 h. pro Verpflegstag beziffern; daher per 1907 und zwar infolge der herrschenden Teuerungsverhältnisse und des niederen Tarifes, 1 kr. 80 h. per Verpflegstag, ein Abgang von 733 kr. 46 h. resultiert, der sich mehr oder weniger jedes Jahr wiederholen müßte, wenn man die Verpflegskosten per 1 kr. 80 h. nicht erhöht.

Es wird deshalb der Antrag gestellt:

1. Ein Verpflegstag f(ür) zahlungsfähige Kranke (1. Klasse) kostet 5 kr.

Ein Verpflegstag für zahlungsunfähige Kranke (2. Klasse) kostet 2 kr.

2. Antrag: Um die Stadtgemeinde Zwettl, welche für das Krankenhaus große Opfer bringt, zu entlasten, ist § 18 des Statutes des Krankenhauses in dem Sinne abzuändern, daß die Verpflichtung: „die Verpflegsgebühren für zahlungsunfähige Kranke Zwettler zu zahlen“ auf den nö. Landesfond übertragen werde, der das sämtliche Armenvermögen eingezogen hat.

---

<sup>240</sup> Über der Zeile nachgetragen.

ad 5.) Die gestellten zwei Anträge werden einstimmig angenommen.

[321a]<sup>241</sup>

Zu Punkt 5.

### Bericht

über die am 10. März 1908 vorgenommene

Überprüfung der Jahresrechnung 1907

der allgemeinen öffentlichen Krankenkasse in Stadt Zwettl

Der Eingang, bestehend aus 229 Posten, die in 7 Sammelkonti eingereiht erscheinen, betragen 1907 8.995 kr. 12 h., einschließlich eines Vorschusses der Stadtkasse per 800 kr.

Von diesen Einnahmen entfallen für Verpflegskosten:

auf die Einnahmen pro 1907 5.958 kr. 20 h.

auf die Einnahmen pro 1906 (Rückstände) 819 kr. 80h.

Im Vorjahre (1906) wurden von 10.044 berechneten Verpflegskosten bloß 5.507 kr., also ci(rca) 55 % erlegt. Im Jahre 1907 dagegen sind von 8.546 kr. 40 h. zu zahlenden Verpflegskosten 5.279,91 kr. 20 h., d(as) s(ind) ci(rca) 70 % beglichen und überdies Rückstände des Jahres 1906 im Betrage von 819 kr. 80 h. eingehoben worden. (Es ist demnach 1907 im Vergleiche zum Vorjahre im Incasso der Verpflegskosten ein kleiner Fortschritt zu verzeichnen.)<sup>242</sup>

Nichtsdestoweniger erreichten aber die gesamten Rückstände in den Verpflegskosten mit Schluß des Jahres 1908 eine bedeutende Höhe u(nd) z(war)

für das Jahr 1902 13,80 kr.

(für das Jahr) 1903 21,60 kr.

(für das Jahr) 1904 1.091,80 kr.

(für das Jahr) 1905 2.498,77 kr.

(für das Jahr) 1906 3.717,20 kr.

zusammen: 9.931,37 kr.

In den Verpflegskosten-Einnahmen des Jahres 1907 per 5.958 kr. 20 h. sind 901 kr. enthalten, welche die Stadt-[321b] gemeinde Zwettl für zahlungsunfähige kranke Zwettler u(nd) z(war)

---

<sup>241</sup> Zwischen Seite 321 und 322 ist ein Bericht zu Punkt 5 der Tagesordnung eingeklebt. Er ist handschriftlich auf kleinformatigem, liniertem Papier gefertigt und umfasst vier Seiten, die hier als Seiten 321a–d gezählt werden.

<sup>242</sup> In diesem Absatz sind sämtliche Zahlen und Jahresangaben über der Zeile mit Bleistift korrigiert worden, doch dürften sich diese Zahlen auf das nächste Jahr beziehen. Der Grund für die Korrekturen – die teilweise nicht entzifferbar sind – ist nicht ersichtlich. Eine eindeutige Zuordnung ist nicht ohne weiteres möglich, auf die Wiedergabe der korrigierten Zahlen wurde daher hier und im Folgenden verzichtet.

den Statuten des Krankenhauses gemäß zu zahlen verpflichtet ist. Da jedoch – wie bekannt – das Armenvermögen der Gemeinden vom Landesausschusse eingezogen worden ist, wäre es recht und billig, wenn das Statut des Krankenhauses geändert und diese Verpflichtung der Stadtgemeinde abgenommen und auf den Landesausschuß, der ja für die kranken Armen anderer Gemeinden ohnedies für die Verpflegskosten aufkommen muß, übertragen werden möchte.

Obigen Einnahmen stehen die Ausgaben per 8.356 kr. 48 h. gegenüber, welche sich in 194 Posten<sup>243</sup> auf 13 Sammelkonti verteilen.

Der Rechnungsabschluß, die aufgestellte Bilanz und die Jahresrechnungen wurden überprüft und hat sich bei der Überprüfung kein Anstand erhoben, weshalb die Genehmigung des Jahres-Rechnungsabschlusses pro 1907 beantragt wird.

Unter einem erlauben die Gefertigten die Aufmerksamkeit zu lenken:

Wenn man im Empfange von Posten 4: Zinsbeitrag per 800 kr. für Erhaltung und Amortisation des Gebäudes und Inventars in Abrechnung bringt, so ergeben sich pro 1907 für Verpflegskosten d(ieses) J(ahres) l(au)t Posten Nr. 3, 5 und 6 der Vorschreibung 9.089 kr. 10 h., wobei der Erfahrung entgegen angenommen wird, daß die rückständigen Verpflegskosten voll eingebracht werden.

Die Ausgaben für Verpflegskosten (210 Kranke<sup>244</sup> mit 4.193 Verpflegstagen) stellten sich jedoch 1907 l(au)t Posten Nr. 1–7 und 9–14 der Vor-**[321c]** schreibung auf 9.822 kr. 56 h. (also auf 2 kr. 34 pro Verpflegstag); demnach ist bei den Verpflegskosten 1907 ein Abgang von 733 kr. 46 h. vorhanden.

Der Grund des sich jährlich wiederholenden mehr oder minder großen Abganges liegt darin, daß bei der g(e)g(en)w(ärtigen) teuren Lebensverb[...]<sup>245</sup> für den 2 kr. 34 h. Ausgaben erwachsen, während bloß 1 kr. 80 h. per Verpflegstag berechnet und eingenommen werden, bzw. eingenommen werden wollen. Die Folge dieser Abgänge ist nun, daß dem Krankenhause seitens der Stadtgemeinde Vorschüsse gegeben werden müssen, welche bereits l(au)t Post Nr. 15 der Vorschreibung die Höhe von 2.000 kr. erreichen und sich von Jahr zu Jahr um ci(rca) 700–800 kr.<sup>246</sup> erhöhen müßten, wenn die Einnahmen dieselben blieben.

Um einerseits die Einnahmen des Krankenhauses zu heben, andererseits die Stadtgemeinde Zwettl von der Verpflichtung der Zahlung der Verpflegskosten für zahlungsunfähige kranke Zwettler zu entlasten, werden folgende Anträge gestellt:

1.) Es werden für Verpflegskosten 2 Klassen mit folgendem Tarife aufgestellt:

1 Verpflegstag in der 1. Klasse f(ür) zahlungsf(ähige) Kranke mit 3 kr.

1 (Verpflegstag in der) 2. (Klasse für zahlungs)unfähige (Kranke mit) 2 kr.

---

<sup>243</sup> in 194 Posten *über der Zeile nachgetragen.*

<sup>244</sup> 210 Kranke mit *über der Zeile nachgetragen.*

<sup>245</sup> bei der g(e)g(en)w(ärtigen) teuren Lebensverb[...] *über der Zeile nachgetragen, teilweise unleserlich.*

<sup>246</sup> um ci(rca) 700–800 kr. *über der Zeile nachgetragen.*

(Gesuch a(n) d(ie) nö. Statthaltere!)

2.) Die Rückstände für Verpflegskosten sind ehestens einzugehen und sollen hiebei die strengsten Maßnahmen ergriffen werden!

3.) Der § 18 der Statuten des Krankenhauses ist in dem Sinne abzuändern, daß die Stadtgemein-*[321d]* de Zwettl die Verpflegskosten für zahlungsunfähige<sup>247</sup> kranke Zwettler nicht zu zahlen hat!

(Gesuch a(n) d(en) nö L(an)d(es) Ausschuß um Erwirkung e(ines) diesbezüglichen Landtags-Beschlusses. – 2. Gesuch a(n) d(ie) nö. Statthaltere! um Änderung der Statuten u(nd) z(war) d(es) § 18 und aller mit ihm zusammenhängenden Paragrafen).

4.) Der Krankenkasse Zwettl sind von nun an die Verpflegskosten per Tag wie allen anderen Parteien zu berechnen.

Wilhelm Pokorny als Revisor.

Anträge in der Gemeinde-Ausschusssitzung vom 19. März 1908 angenommen.

*[Stempel der Stadt Zwettl]*

Der Bürgermeister:

*[Unterschrift:]* Franz Beydi.

6. Der Bezirksstrassenausschuss Zwettl verlangt Lieferung von 20 m<sup>3</sup> Schotter für die Bezirksstrasse Ratschenhof-Rohrenreit für die Jahre 1908 bis 1912 und bezahlt hiefür an die Stadtgemeinde Zwettl den Betrag von kr. 6,- per m<sup>3</sup>. (§ 8 A des Strassengesetzes vom 19. April 1894 L. 9. und V. Zl. Nr. 20). Z. 213-1908.

ad 6.) Herr Schedlmayer wird ersucht für diese Lieferung einen Lieferanten ausfindig zu machen.

7. Gesuche.

a. Baumeister Rudolf Six ersucht um Verlängerung der Kanal- & Wasserhauptleitungen in der Gerungserstrasse (Villenviertel). Z. 140-1908.

a.) Dem<sup>248</sup> Ansuchen wird Folge gegeben und überdies beschlossen, die elektrische Leitung weiter zu führen.

b. Die Krankenbruderschaft Zwettl ersucht um Genehmigung aus ihrem Stammvermögen den Betrag von kr. 1.200.- entnehmen zu dürfen zwecks Anschaffung einer Uniform für die Leichenträger. Z. 209-1908.

ad b.) genehmigt.

---

<sup>247</sup> -un- über der Zeile nachgetragen.

<sup>248</sup> Davor gestrichen dieser Antrag wird angenommen.

c. Die Krankenbruderschaft Zwettl ersucht um Genehmi-/323] gung des Beerdigungstarifes. Z. 210-1908.

ad c.) detto.

d. Anton Holleschofsky hier ersucht um Erlaubnis das Wappen der Stad Zwettl als Schutzmarke für seine erzeugten Seifen verwenden zu dürfen. Z. 175-1908.

ad d.) das Ansuchen wird genehmigt mit dem Beifügen, daß dem Gesuchsteller die Erlaubnis genommen werde, wenn er hievon einen unrechtmäßigen und unrecnten Gebrauch machen sollte.

e. Barbara Hofmann, Dienstbote bei Christov [!] Wagner hier, ersucht um Zuerkennung einer Dienstbotenprämie. Z. 113-1908.

ad e.) wird genehmigt.

f. Josef Schneider, Landstrasse, ersucht um käufliche Überlassung oder Verpachtung von 1/3 der Ackerparzelle 767 (Hammerleiten) Ausmass 749 m<sup>2</sup> behufs Erbauung einer kleinen Scheuer (Gegenwärtiger Pachtzins 3 kr. 50 h.). Z. 217-1908.

ad f.) „Austausch der Brandstätte Schneider gegen 1/3 der Parzelle 767 befürwortet (49 gegen ci(rca) 7–8 a); auf Verkauf der ganzen Parzelle 767 wird nicht angeraten, noch weniger auf Verpachtung“ wird als Antrag der Finanz-Sektion genehmigt.

g. Michael Füglerl ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich und seine Familie. Z. 171-1908.

ad g.) genehmigt.

h. Josef Schneider ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich und seine Ehegattin. Z. 202-1908.

ad h.) detto.

[323a]<sup>249</sup>

Z. 209.

### Beerdigungs-Tarif

#### der Krankenbruderschaft der lf. Stadt Zwettl

##### I. Klasse mit 3 Priester bis zur Kirche

6 Träger á 4 kr. kr. 24.–

2 Altgesellen á 6 (kr.) kr. 12.–

---

<sup>249</sup> Zwischen Seite 323 und 324 ist der unter Punkt 7b der Tagesordnung genannte Beerdigungs-Tarif der Krankenbruderschaft eingeleftet. Er ist handschriftlich auf kleinformatigem Papier gefertigt und umfasst zwei Seiten, die hier als Seiten 323a–b gezählt werden.

1 Paar Windlichter	kr. 6.–	
für Bahrtuch	kr. 4.–	
Uniformierungsbeitrag	<u>kr. 5.–</u> =	kr. 51.–
2 Kranzträger á 3 kr.	kr. 6.–	
2 Windlichtträger á 3 (kr.)	kr. 6.–	
für ein zweites Paar Windlichter	<u>kr. 4.–</u> =	<u>kr. 16.–</u>
	S(umm)a	<u>kr. 67.–</u>

### II. Klasse mit 2 Priester bis zur Kirche:

6 Träger á 3 kr.	kr. 18.–	
2 Altgesellen á 5 (kr.)	kr. 10.–	
1 Paar Windlichter	kr. 5.–	
für Bahrtuch	kr. 3.–	
Uniformierungsbeitrag	<u>kr. 3.–</u> =	kr. 39.–
2 Kranzträger á 2 kr.	kr. 4.–	
2 Windlichtträger á 2 (kr.)	kr. 4.–	
für ein zweites Paar Windlichter	<u>kr. 3.–</u> =	<u>kr. 11.–</u>
	S(umm)a	<u>kr. 50.–</u>

### III. Klasse mit 1 Priester bis zur Kirche:

6 Träger á 2 kr. 50 h.	kr. 15.–	
2 Altgesellen á 3 (kr.) 50 (h.)	kr. 7.–	
1 Paar Windlichter	kr. 4.–	
für Bahrtuch	<u>kr. 2.–</u>	
	Transport	kr. 28.–
<i>[323b]</i>		
	Transport	kr. 28.–
Uniformierungsbeitrag	kr. 2.–	
2 Kranzträger á 2 kr.	<u>kr. 4.–</u> =	<u>kr. 34</u>

IV. Klasse ohne Abholen und ohne Priester:

6 Träger á 2 kr.	kr. 12.–
2 Altgesellen á 2 kr. 50 h.	kr. 5.–
1 Paar Windlichter	kr. 3.–
für Bahrtuch	<u>kr. 2.– =</u> <u>kr. 22.–</u>

Bürgerspitalleichen

a.) für Guttäter mit Windlichter

6 Träger á 1,50	kr. 9.–
2 Altgesellen á 1,50	<u>kr. 3.– =</u> <u>kr. 12.–</u>

b.) für Nichtmitglieder ohne Windlichter

6 Träger á 2 kr.	<u>kr. 12.–</u>
------------------	-----------------

Für unbemittelte ordentliche und außerordentliche Mitglieder, wo der Betrag von der Bruderschaft bezahlt wird.

6 Träger á 1,50	kr. 9.–
2 Altgesellen (á) 1,50	<u>kr. 3.– =</u> <u>kr. 12.–</u>

Bei Guttäter der Krankenbruderschaft entfällt bei jeder Klasse der angesetzte Betrag für 1 Paar Windlichter und Bahrtuch.

Zwettl, am 7. März 1908.

Genehmigt in der Gem(einde) Ausschuss-Sitzung vom 19./III. 1908.

Der I. Altvater:

*[Unterschrift:]* Franz Tomschi.

*[Siegelstempel der Stadt Zwettl]*

Der Bürgermeister:

Franz Beydi.

**[324]**

8. Anträge:

a.) Der Bürgermeister stellt den Antrag, daß die Stadtgemeinde Zwettl zu dem Jubiläumswerke „Fürsorge-Aktion für das Kind“ den Betrag von 200,- Kronen spende.

ad 8.) wird mit dem Zusatze zum Beschlusse erhoben, daß dieser Betrag dem Zwettler Waisenrat zugewiesen werde.

b.) Die k. k. B(ezirks)h(auptmannschaft) Zwettl ersucht um Ausschussbeschuß, ob gegen die Abänderung der Viehmarktordnung in Vitis eine Einwendung erhoben wird. Z. [ ]<sup>250</sup>.

ad b.) wird dagegen keine Einwendung erhoben.

c.) Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeindegrund längs der Scheuern ist zu planieren und im Laufe dieses Frühjahres noch mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

ad c.) angenommen.

d.) Antrag des Bürgerm(eister)-Stellvertreters: Längs der Bahnhofstraße ist ein Gehsteig anzulegen und mit Bäumen zu bepflanzen. Für diebezügliche Grundangelegenheiten sind Erhebungen zu pflegen.

ad d.) detto.

e.) Antrag des G(e)m(ein)derates Schedlmaier: Um die brotlosen Tagelöhner zu beschäftigen, ist der zu demolierende Teil des Bürgerspitals sobald als möglich abzutragen.

ad e.) wird befürwortend an den Bürgerausschuß geleitet.

f.) Antrag d(es) G(e)m(einde) Beirates Pfeifer: Die Feldwege sind nach Tunlichkeit recht bald in einen besseren Zustand zu bringen.

ad f. und g.: wird dem Wirtschaftsausschuß zur weiteren Erledigung überwiesen.

**[325]**

g.) Antrag des G(e)m(ein)d(e) Beirates Steininger: Die Einläufe in der Florianigasse sind entsprechend zu richten.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, Vor(sitzender); Josef Traxler, Protokollprüfer.

---

<sup>250</sup> Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

[326]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 2. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 15. April 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Polk F(ran)z	Schwarz Rud(olf)
	Traxler (Josef)	Lux K(arl)
	Schedlmayer (Adolf)	
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Schneider (Franz)	Hauser (Johann)
	Kastner (Johann)	Schüsterl (Johann)
	Dr. Weismann (Franz)	Fürst (Josef)
	Aubrunner (Ferdinand)	Pokorny (Wilhelm)

Wansch (Leopold) Entsch(uldigt): Dr. Wagner (Rudolf)

Feucht (Friedrich) Entsch(uldigt): Schwarz Karl

Thum (Julius) Entsch(uldigt): Pfeifer (Johann)

Entsch(uldigt) Trajer (Anton) Entsch(uldigt): Hamböck (Franz)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschusssitzung vom [ ]<sup>251</sup>.

[327]

1. Mitteilungen.

a. Der Vorsitzende berichtet, daß die Sparkasse-Direktion Zwettl mitgeteilt hat, daß der Sparkasse Ausschuss in seiner Sitzung vom 14. März l(aufenden) J(ahres) beschlossen hat, aus dem Reingewinne des Verwaltungsjahres 1907 nachstehende Beträge unter angeführten Titeln der Stadtgemeinde Zwettl zur Verfügung zu stellen:

---

<sup>251</sup> Platz für das Datum blieb leer.

1. Verzinsung und Amortisation der städtischen Schuld kr. 13.000,–
2. Zur Stadtbeleuchtung (kr.) 5.000,–
3. Zur Strassen- und Brückenerhaltung und Herstellung sowie zur Kanalisierung (kr.) 4.000,–
4. Zur Schulzwecke insbesondere zur Erhaltung der 4. Bürgerschulklasse 6.000,–
5. Für sanitäre Auslagen 1.000,–
6. Zur Erhaltung der städtischen Anlagen 1.000,–

zusammen kr. 30.000,–

(Z. 200/3-1908)

ad 1.) a. und b.) dankend zur Kenntnis genommen.

b.) Weiters spendet dieselbe der Stadtgemeinde Zwettl den Betrag von 1.000 kr. zur [328] würdigen Ausgestaltung der zu erbauenden Jubiläumsbrücke.

Der Vorsitzende beantragt dem Sparkasse Ausschusse für diese hochherzige Spende den Dank zu votieren. (Z. 200/2-1908)

c.) Zuschrift des Dr. Arnstein in Prag als Vertreter der Bauunternehmung der Lokalbahn Zwettl-Martinsberg, in welcher er ersucht von der Restituierung des zurückzustellenden Betrages (betreff Grundentschädigung an die Katastralgemeinde Oberhof siehe Sitzungsbeschluss vom 19. März l(aufenden) J(ahres) unter Mitteilungen C.) abzusehen. (Z. 239-1908)

ad 1.) e.) wird beschlossen, über diese Angelegenheit einen Rechtskundigen zu befragen.

d. Zuschrift des nö. Landesausschusses betreff Bewilligung zur Einhebung einer Beerdigungsgebühr. (Z. 255-1908)

ad d.) zur Kenntnis.

e. Mit allerhöchster Entschliessung seiner Majestät wurde der Beschluss des nö. Landtages [329] vom 29. Mai 1907, mit welchem der Stadtgemeinde Zwettl die Einhebung einer Bürgerrechtverleihungstaxe im Betrage von 80,– kr. bewilligt wird, allergnädigst genehmigt. (Z. 277-1908).

ad e.) zur Kenntnis.

2. Beschlussfassung wegen Anschaffung einer Bogenlampe. (Z. 254-1908).

ad 2.) wird beschlossen 6 neue Bogenlampen anzuschaffen und werden hiefür 500 kr. präliminiert.

3. Beratung und Beschlussfassung über die von der Friedhofscommission vorgelegte Friedhofsordnung. (Z. 255/1-1908)

ad 3.) Die Friedhofsordnung wird in der vorliegenden Fassung angenommen und dem Verfasser derselben: Dir(ektor) Traxler der Dank votiert.

4. Wahl von 2 Mitgliedern in die Friedhofscommission. (Z. 278/1-1908)

ad 4.) Es werden gewählt: Artnr Jos(ef) und Nader Silv(ester).

[329a-t]<sup>252</sup>

[330]

5. Gesuche.

a. Die Friedhofscommission ersucht:

1. es möge in jenen Ortschaften und Gemeindeteilen, in welchen die bisherige Natural-Sammlung des Friedhofswärters aufgehoben wird, die im § 33 der Friedhofsordnung bestimmten Grabgebühren ab 1. Mail I(aufenden) J(ahres) eingehoben werden. (Z. 255/4-1908)

ad 5. a.)

1.) dem Antrage wird zugestimmt.

2. um Genehmigung eines Monatsgehaltes von 50,- kr. für den Friedhofswärter und separat 2,- kr. für jede Ortschaft, in welcher die Natural-Sammlung aufgehoben wird. § 33 der Fr(iedhofs) Ord(nung). (Z. 278-1908)

2.) detto.

3. um Herabsetzung respekt(ive) Ermässigung einer vorgeschriebenen Friedhofsgebühr für Helene Anzlovar. (Z. 255/3-1908)

3.) Es wird eine Ermäßigung von 30 kr. genehmigt.

[331]

4. um Zustimmung zum Baue des Bürgerheimes kr. 500,- widmen zu können. Z. 255/2-1908

ad 4.) wird genehmigt.

b. Die Polizeimannschaft ersucht um Anschaffung von Lodongalerien. (Z. 266-1908)

ad b.) dem Ansuchen wird Folge gegeben.

c.) Josef Bigl ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband. (Z. 241-1908)

ad c.) wird genehmigt.<sup>253</sup>

---

<sup>252</sup> Zwischen 328 und 329 ist eine achtzehenseitige, kleinformatige, gedruckte Broschüre mit der Überschrift Friedhofs-Ordnung der landesfürstlichen Stadt Zwettl eingeleftet, die als Seite 329a bis 329t gezählt wird (die Seiten 329s-t blieben leer). Die Friedhofs-Ordnung wurde im Namen von Bürgermeister Franz Beydi, Gemeinderat Josef Traxler, Gemeindebeirat Anton Trajer und Gemeindebeirat Franz Hambeck verfasst. Am Ende findet sich der handschriftliche Vermerk: Genehmigt in der Sitzung vom 15. April 1908. Darunter befindet sich noch der Siegelstempel der Stadtgemeinde Zwettl und die Unterschrift des Bürgermeisters Franz Beydi.

<sup>253</sup> Beschlüsse zu c. und d. ursprünglich bei den falschen Anträgen, durch Verweiszeichen umgestellt.

d.) Walpurga Berger ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband. (Z. 242-1908)

ad d) wird nicht<sup>254</sup> genehmigt, weil selbe eine Armen-Unterstützung bezieht.

e. Marie, Raimund und Ferdinand Jana um Aufnahme in den Gemeindeverband. (Z. 117, 118 und 119-1908).

ad e.) wird genehmigt.

**[332]**

6.) Das nö. Landesbauamt Waidhofen a(n) d(er) Th(aya) übersendet 2 Planungsskizzen sowie die Kostenüberschläge für die Fassadierung der Jubiläumsbrücke, wonach sich dieselben

für Projekt A auf kr. 3.750,-

(für Projekt) B (auf kr.) 3.050,-

stellen. (Z. 26/1-1908)

ad 6.) Das Projekt A per 3.750 kr. wird akzeptiert und der Gemeinde-Vorstand ermächtigt, für die Verfassung des Projektes ein Honorar zu zahlen.

7.) Die Eisenb(ahn) Betriebs-Direktion ersucht um Herstellung eines verschließbaren Raumes samt Schalter zum Kartenverkauf in der Haltestelle Srynau.

ad 7.) wird genehmigt.

8.) Gemeinderat Schedlmayer beantragt eine Erhöhung des Taglohnes für Meisl [?] Joh(ann) und Wienauer um 10 h.

ad 8.) detto.

*[Unterschriften:]* Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Schneider; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

---

<sup>254</sup> nicht über der Zeile nachgetragen.

[333]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 3. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 4. Juni 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Schwarz Karl	Polk (Franz)
	Traxler (Josef)	Schedlmayer (Adolf)
	Lux (Karl)	
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Schneider (Franz)	Aubrunner (Ferdinand)
	Hauser (Johann)	Kastner (Johann)
	Dr. Wagner (Rudolf)	Artner (Josef)
	Pfeifer (Johann)	Wansch (Leopold)
Dr. Weißmann (Franz)	Trajer Anton entsch(uldigt)	
Feucht (Friedrich)	Hamböck (Franz) (entschuldigt)	
Schüsterl (Johann)	Steininger (Ignaz) (entschuldigt)	
Pokorny (Wilhelm)	Schwarz Rud(olf) (entschuldigt)	
Thum (Julius)		

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschusssitzung vom 15. April 1908.

[334]

1. Mitteilungen:

Der nö. Landesausschuß hat den Kaufvertrag d(e) d(at)o Zwettl 10. XII. 1907 betreffend die Parzellen 815, 819/1 und 836/2 nicht genehmigt, da derselbe mit dem Beschlussprotokolle vom 19. August 1905 nicht übereinstimmt.

In Richtigstellung des Ausschussbeschlusses vom 19. August 1905, Punkt 3 wird Nachstehendes eröffnet.

Die Wertermittlung des zu Bahnzwecken von der Katastralgemeinde Oberhof abzutretenden Grundes erfolgte nicht wie im obzitierten Beschlusse irrtümlich angeführt durch gerichtliche Schätzung, sondern durch einen außergerichtlichen Vergleich, bei welchem ein Durchschnittspreis von 80 Heller per (Quadrat) Klafter, dies entspricht 22,24 Heller per m<sup>2</sup>, (nicht wie im seinerzeitigen Beschlusse irrtümlich angeführte 30 Heller) festgesetzt wurde.

Zur Begründung dessen wird bemerkt, dass selbst bei den gerichtlichen Schätzungen keine höheren Grundpreise für [335] derlei Kulturgattungen erzielt wurden.

Es wird um nachträgliche Genehmigung ersucht. (Z. 239-1908)

ad 1.) Der Gemeindeausschuß hat sich von dem im seinerzeitigen Beschlusse vorgekommenen Irrtum überzeugt, die nun erfolgte Berichtigung zur Kenntnis genommen und wird die Angelegenheit in der nunmehrigen Änderung genehmigt.

b. Hofrat Dr. Langer dankt für die Glückwünsche anlässlich seiner Allerhöchsten Auszeichnung. (Z. 348/1-1908)

ad b.) zur Kenntnis.

c.) Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung seiner k. u. k. Apostolischen Majestät hat das k. k. Ministerium des Innern mit Erlass vom 20.V.1908, Z. 4333/M I der Stadtgemeinde Zwettl die Bewilligung erteilt, die erste im Villenviertel fertiggestellte Strasse anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums „Kaiser Franz Josef Strasse“ zu benennen. (Z. 273/1-1908)

ad c.) zur Kenntnis.

### [336]

2. Beschlussfassung wegen Beitragsleistung zur Gründung eines deutschen<sup>255</sup> Universitäts-Studentenheimes in Wien. (Z. 347-1908)

ad 2.) Es werden zu diesem Zwecke 50 kr. genehmigt.

3. Gesuche:

Ansuchen des Leopold Fichtinger um Fristerstreckung zur Legung eines Trottoirs. (Z. 341-1908)

ad 3.) a.) wird bewilligt.

b.) Ansuchen des Johann Pfeifer namens der Gartenbesitzer am Damm zwischen Scheuern und Kampfluss um Entfernung der neu gepflanzten Kastanienbäume in der neuen Anlage in der Gartenstrasse längs des Kampflusses. (Z. 346-1908)

ad 3.) b.) das Ansuchen wird derzeit abgewiesen.

c.) Steininger Jakob, Tischlereimeister um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich und seine fünf Kinder. (Z. 350-1908)

---

<sup>255</sup> Über der Zeile nachgetragen.

ad 3.) c.) Beschluss Erhebungen vertagt [!]. [Unterschrift:] Traxler.

[337]

d.) Ansuchen des Bezirks-Feuerwehrverbandes Zwettl um eine Subvention für die seitens des Verbandes projektierte Kaiser Jubiläumsfeier.

ad d.) Es werden 150 kr. genehmigt.<sup>256</sup>

4.) Anträge

a.) Die Finanz-Sektion beantragt die Anschaffung einer gut gehenden Turmuhr am Rathausturm anl(ässlich) des Jubiläums S(einer) M(aiestät) des Kaisers.

ad 4.) a.) wird einstimmig beschlossen.

b.) Stiftung einer silbernen vergold(eten) Ehrenkette f(ür) d(en) Bürgermeister d(er) lf. Stadt Zwettl nach dem Vorbilde anderer Städte um ci(rca) 350 kr.

b.) wird angenommen.

c.) Anlage einer Kanal-Leitung mit 25 cm lichter Weite dimensionierter Röhren in der neuen Querstraße im Villen-Viertel – Kostenerfordernis ci(rca) 350 kr.

ad 4.) c.) detto.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Pr(otokoll) F(ührer); Josef Traxler, Protokollprüfer; Franz Polk.

Nachtrag:

d.) Der Vorsitzende beantragt namens des Gemeinde-Vorstandes

Sr. Hochwürden

den Herrn Anton Trajer, Konsistorialrat und Stadtpfarrer in Zwettl, aus Anlaß seines 50jährigen Priester-Jubiläums [338] und in Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Zwettl zum Ehrenbürger zu ernennen.

Wilhelm Pokorny, Pr(otokoll) Führer.

ad 4 d.) einstimmig angenommen.

[Unterschrift:] Franz Beydi, Vors(itzender).

---

<sup>256</sup> Darunter gestrichen Feuerwehr-Bezirks-Verband Zwettl ersucht um eine Subvention zur diesjährigen K. Jubiläumsfeier. – Siehe D!.

[339]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 4. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 23. Juli 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister-Stellv(ertreter): Karl Schwarz

Gemeinderäte:

Hr. (Franz) Polk

Hr. J(osef) Traxler

Rud(olf) Schwarz

Hr. (Adolf) Schedlmayer

Gemeindebeiräte:

Hr. Schneider (Franz)

Hr. (Franz) Hambek

(Hr. Johann) Hauser

(Hr. Johann) Pfeifer

(Hr.) Fritz Feucht

(Hr. Johann) Kastner

(Hr. Leopold) Wansch

(Hr. Josef) Artner

(Hr. Johann) Schüsterl

(Hr. Ferdinand)

Aubrunner

(Hr. Ignaz) Steininger

(Hr. Josef) Fürst

(Hr. Anton) Trayer

(Hr.) J(ulius) Thum

entsch(uldigt): Dr. Weismann

Nachdem der Bürgermeister-Stellvertreter<sup>257</sup> als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gem(einde) Ausschuss-Sitzung vom 4. VI. 1908.

[340]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Der Bezirks-Feuerwehrverband dankt für die zugesicherte Spende von kr. 150. – Z. 379-1908.

Z(ur) Kenntnis gen(ommen).

---

<sup>257</sup> Stellvertreter über der Zeile nachgetragen.

b. Der akademische Senat dankt für die Spende von kr. 50.- für das zu errichtende deutsche Universitäts-Studentenheim. – Z. 347-1908.

Z(ur) Kenntnis gen(ommen).

c. Herr Johann Katzenschlager, Lehrer hier, dankt aus Anlass seiner Ernennung zum Lehrer I. Klasse für den durch 8 Jahre erhaltenen Zinsbeitrag und spendet die letzte fällige Rate des Quatiergeldes [!] im Betrage von kr. 30,- dem Bürgerheime in Zwettl. – Z. <sup>-258</sup>.

Z(ur) Kenntnis gen(ommen).

d. Mitteilung bezüglich der zu erbauenden Jubiläumsbrücke

Z(ur) Kenntnis. Der Antrag der Finanz Sektion wird einstimmig angenommen. Mit 4.300 kr. genehmigt.  
und

e. über Mautauflassung.

Z(ur) Kenntnis.

**[341]**

f. Das bischöfliche Ordinariat in St. Pölten übersendet den Stiftbrief betreffend das Benefizium in Gross Globnitz mit dem Beifügen, dass dieses Benefizium in der nächsten Nummer des Diözesanblattes zur Ausschreibung gelangen wird. – Z. 137/3-1908.

z(ur) Kenntnis gen(ommen).

2. Beratung und Beschlussfassung über die anzuschaffende neue Turmuhr am Rathausturm auf Grund der eingelaufenen Offerte der Firmen: Emil Schauer, Richard Liebing und Rudolf Gschürtz aus Wien. – Z. 145-1908.

Wird dem Herrn Bürgermeister im Verein mit der Finanz Sektion übertragen.

3. Beschlussfassung wegen Verlängerung des Wasserleitungs-Rohrstranges in der Gartenstrasse. – Z. 431-1908.

Einstimmig angenommen.

Ein unbeschränkter Urlaub wird dem Herrn Bürgermeister einstimmig genehmigt.

**[342]**

4. Gesuche:

a. Der Verein „Deutsche Heimat“ in Wien ersucht um Subvention zur Schaffung eines National-Museums oder um Beitritt zum Verein. – Z. 403-1908.

Mit 10 Kronen Jahresbeitrag.

b. Emilian Stastny ersucht um Verleihung eines Quatiergeldes [!]. – Z. 428-1908.

---

<sup>258</sup> *Geschäftszahl blieb leer.*

Verlagt.

c. Die Gemeindevorsteherung Lugendorf ersucht Leopold Fichtinger sowie seine Gattin und 4 Kinder in den Gemeindeverband aufzunehmen. – Z. 381-1908.

Genehmigt.

d. Lang Anton ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich. – Z. 440-1908.

Genehmigt.

e. Artner Ferdinand ersucht um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich und seine Familie. – Z. 457-1908.

Genehmigt.

**[343]**

Es wird beschlossen wegen verschiedener Übelstände beim Bahnbetriebe an die k. k. Betriebs Direktion eine Beschwerde zu richten.

*[Unterschriften:]* Karl Schwarz, Bürgerm(eister) Stellv(ertreter); Hans Pfeifer, Gem(einde) Beir(at); Julius Thum, Schriftführer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[344]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale abgehaltenen 5. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 30. September 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Schwarz Karl	Polk Fr(an)z
	Schedlmayer (Adolf)	Traxler Josef
	Lux Karl	Schwarz Rudolf
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Hamböck (Franz)	Pokorny (Wilhelm)
	Schneider (Franz)	Fürst (Josef)
	Artner (Josef)	Hauser (Johann)
	Trajer (Anton)	Schüsterl (Johann)
	Feucht (Josef)	Dr. Wagner (Rudolf)
	Aubrunner (Ferdinand)	Steininger (Ignaz)
	Kastner (Johann)	

entsch(uldigt) Dr. Weißmann (Franz)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom 23. VII. 1908.

[345]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem am 24. August l(aufenden) J(ahres) erfolgten Ableben des Ehrenbürgers Herrn Hofrat Dr. Johann Langer in Wien. Er berichtet, dass er am Leichenbegängnisse persönlich teilgenommen und einen Kranz an der Bahre des teuren Verblichenen niedergelegt hat. Er hält dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. – (Z. 348-1908).

ad 1.) a) Die Versammelten ehren d(as) Andenken des Verstobenen durch Erheben von den Sizen [!].

b. Herr Statthaltereirat Heinrich Franz in Wien hat sich von den Erben des verstorbenen Hofrates Dr. Langer das Ehrenbürger-Diplom der Stadt Zwettl erbeten um es der Stadtgemeinde Zwettl zur Verfügung zu stellen, da er angenommen hat, dass dieselbe bei der unbegrenzten Verehrung, welche alle Einwohner dem verstorbenen edlen Manne entgegengebracht haben, dasselbe gewiss für alle Zukunft in Ehren halten und schätzen werden wird.

Das Diplom ist bereits eingetroffen und hat Herr Statthaltereirat [346] Frank seine Zustimmung gegeben, dass dasselbe dem städtischem [!] Museum einverleibt werde.

Von Seite des Vorsitzenden wurde Herrn Statthaltereirat ein herzliches Dankschreiben übermittelt. – (Z. 512-1908).

ad 1.) b.) wird dankend zur Kenntnis genommen.

c. Laut Sitzungsbeschluss vom 23. Juli l(aufenden) J(ahres) wurde an die Betriebsdirektion der k. k. Staatsbahnen in Wien betreff der vielen Übelstände beim Bahnbetriebe auf unserer Lokalbahn eine Beschwerde gerichtet.

Auf dieselbe hat sich die Staatsbahndirektion mit Zuschrift vom 8. l(aufenden) M(onats) bereits geäußert und bringt der Vorsitzende das Schreiben zur Verlesung. – (Z. 479-1908).

ad 1.) c.) zur Kenntnis genommen.

d. Wird berichtet, dass es dem Vorsitzenden nach wiederholten Verhandlungen und Unterredungen gelungen ist, mit Herrn Franz Kastner in der bekannten Grundeinlösungsangelegenheit einen Vergleich [347] zustande zu bringen.

Herr Franz Kastner erklärte den Prozess nicht mehr weiter zu führen, steht von seiner Forderung d(as) i(st) kr. 54,- Einlösungsbetrag per m<sup>2</sup> ab, und gibt sich mit dem Betrage von kr. 20,- per m<sup>2</sup> zufrieden; doch bedingt er sich, dass ihm seitens der Stadtgemeinde seine bisher gehaltenen Barauslagen in der Höhe von kr. 200,- rückersetzt werden.

Mit Rücksicht darauf, dass Herr Kastner seine Forderung auf einen annehmbaren und den Ortsverhältnissen entsprechenden Betrag vermindert hat, ausserdem durch diesen im beiderseitigen Einvernehmen festgesetzten Betrag von kr. 20,- per m<sup>2</sup> auch für die Zukunft bei eventuellem Ausbau des Oberndorfer'schen Hauses gewissermassen eine Norm geschaffen ist und schließlich der Stadtgemeinde durch diesen Prozess gar keine Kosten erwachsen sind, da dieselben von dem Vertreter der klageführenden Partei infolge zweimaliger Zurückziehung der Klage bezahlt werden mussten, [348] dieser Ausgleich also für die Stadtgemeinde nur günstig zu nennen ist, ersucht der Vorsitzende, die Gemeinde-Vertretung wolle denselben genehmigen. – (Z. 4-1908).

ad 1.) d.) dem Antrage wird die nachträgliche Genehmigung u(nd) z(war) einstimmig erteilt.

e. Zwei Erlässe der k. k. n.ö. Statthalterei betreffend Stiftungen:

1. Theresia Hermannsche und Katharina Balk'sche Stiftung, welche in die Verwaltung des Bezirksarmenrates Zwettl überzugehen habe.

2. Josef Klinger'sche Armenstiftung. Nachdem über die Errichtung dieser angeblichen Stiftung nichts festgestellt werden kann, erklärt sich die k. k. n.ö. Statthalterei für unzuständig, ob diese Vermögensschaft in die Verwaltung des Bez(irks) Armenrates Zwettl überzugehen habe.

In beiden Fällen steht der Stadtgemeinde Zwettl das Rekursrecht zu. Der Vorsitzende berichtet, dass sich die genannten Stiftungen ohnehin schon seit 1895 im Besitze des Bez(irks) Armenrates Zwettl befinden. – (Z. 353-1908).

ad 1.) e.) zur Kenntnis genommen.

**[349]**

f. Bericht des Bürgermeisters über den Bau der Jubiläumsbrücke

In der Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom 20. Dezember 1907 wurde auf Grund einer Mitteilung des Bezirks-Strassenausschusses Zwettl der Beschluss gefasst, zum Bau einer Brücke über den Zwettlfluss in der Stadt Zwettl sowie zum Umbau des Rössler'schen Hauses den Betrag von 12.000 kr. zu widmen, die Mauten in Zwettl aufzulassen und jenen Teil der Bezirksstrasse Zwettl-Gr. Gerungs, welcher zwischen dem Wichtelsteg und der Hambeckbrücke liegt in das Eigentum der Stadt zu übernehmen.

In derselben Sitzung wurde meinerseits beantragt, es soll der Bau der Brücke schon im Jahre 1908 als Jubiläumsbau aus Anlass der 60jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz-Josef ausgeführt werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es wurde weiters darauf beschlossen, dass die Stadtgemeinde **[350]** die Mehrkosten für eine hübschere Fassadierung übernimmt, da die Brücke eine würdige, aber auch dem Charakter der Stadt entsprechende Ausstattung erhalten soll.

Diesbezüglich sollen vom Landesingenieur Breithenthaler zwei Projekte samt Kostenüberschläge vorgelegt werden.

In der Sitzung vom 15. April l(aufenden) J(ahres) wurde von den beiden bereits vorliegenden Planskizzen das Projekt A gewählt, die Kosten von kr. 3.750,- laut des anliegenden Kostenüberschlages genehmigt und dieser Beschluss sogleich dem Landesbauamte bekannt gegeben.

Nachdem Woche um Woche verstrich, ohne dass wegen Inangriffnahme des Baues etwas veranlasst wurde, urgierte ich zweimal schriftlich, erhielt aber keine Antwort.

Inzwischen waren Herr Landesausschuss Dr. Scheicher und Herr Landes-Oberbaudirektor Jelinek hier, welche von mir interpelliert wurden, warum mit dem Bau nichts vorwärts gehe. Beide versprachen, die Sache sogleich ins Rollen zu bringen.

**[351]**

Im Monate Juli fand nun der kommissionelle Lokalaugenschein statt; bei diesem erklärte der Herr Landes-Ingenieur, die Verzögerung stamme davon her, weil die Firma Weiss die

Ausführung der Fassadierung um den vorangeschlagenen Betrag von kr. 3.750,- nicht übernimmt, dieselbe koste jetzt 8.000,- kr.

Er legte gleichzeitig ein zweites neues Projekt vor und betrug die Kosten für diese Ausführung kr. 4.300,-. Um eine weitere Verzögerung hintanzuhalten, genehmigte in der Sitzung vom 23. Juli l(aufenden) J(ahres) der Gemeindeausschuss diesen Betrag und nahm dieses Projekt an.

In der zur selben Zeit stattgehabten Bezirks-Strassenausschuss-Sitzung erklärte ich, dass nun die Stadtgemeinde Zwettl darauf bestehen müsse, dass die Eröffnung der Brücke doch wenigstens am 4. Oktober l(aufenden) J(ahres) erfolge, da ja späterhin bei der vorgeschrittenen Jahreszeit ein Betonieren nicht mehr möglich ist und dieser Jubiläumsbau doch auch im Jubiläumsjahre eingereicht und der Öffentlichkeit übergeben werden soll.

Der Herr Landes-Ingenieur [352] versprach, dass die Eröffnung bis zu dieser Zeit gewiss stattfinden könne.

Abermals vergingen Wochen, ohne dass nur irgend etwas veranlasst wurde.

Auf meine Veranlassung wendete sich nun der Obmann des Bezirks-Strassenausschusses Herr Resch schriftlich an den Landes-Ingenieur. Auch schrieb über mein Ersuchen Herr Landtagsabgeordneter, B(ür)g(er)m(ei)st(er) Stellvertr(eter) Schwarz, sowohl an den Herrn Landes Ingenieur als auch an den Referenten Landesausschuss Dr. Scheicher, doch alle diese Schreiben blieben bis heute unbeantwortet.

Ich bitte nun, diesen meinen Bericht geneigtest zur Kenntnis nehmen zu wollen und zu beschliessen, was jetzt geschehen soll, da der Bau um diese Jahreszeit ja nicht mehr zu Ausführung kommen kann. – (Z. 26-1908).

ad 1.) f.) wird zur Kenntnis genommen – ohne daß weitere Schritte beschlossen wurden.

g. Mitteilung des Vorsitzenden, dass ihm Sr. Exzellenz, der Minister für öffentliche Arbeiten, Herr Dr. Albert Gessmann, [353] mittels eines Schreibens seine Kandidatur im allgemeinen Wahlbezirke 1 b angezeigt hat, mit dem Ersuchen, dies der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen.

Josef Faber aus Krems zeigte ebenfalls seine Kandidatur an. – (Z. 569).

ad 1.) g.) zur Kenntnis.

2. Anfrage des Bez(irks) Strassenausschusses Zwettl wegen Beitragsleistung zum Bau der Strasse Reichers–vierfüssiges Kreuz–Zwettl. – (Z. 537-1908).

ad 2.) Es wird beschlossen, bloß die gesetzlichen Beitrags-Leistungen zu bewilligen.

3. Wahl von Mitgliedern in die Wahlkommission der Landtagswahlen.

a. Wahl von zwei Mitgliedern in die Wahlkommission für die Wahl der allgemeinen Wählerklasse.

b. Wahl von zwei Mitgliedern in die Wahlkommission für die Wahl der Zensuswählerklasse. (Städte und Landgemeinden).

[354]

c. Wahl von zwei Mitgliedern aus der Gemeindevertretung für die Hauptwahl-Kommission. – (Z. 25-1908).

ad 3.) werden gewählt:

Traxler Jos(ef) zu a.) und c.) und b.)

Pokorny Wilh(elm) (zu a.) und c.)

und Schüsterl Joh(ann) (zu b.)

4. Präsentation für die Benefiziatenstelle in Gr(oß) Globnitz.

Kompetenten:

Pater Benignus Huber, Messeleser in Schönberg am Kamp und

Adam Winter, Pfarrer i(n) P(ension) in Amstetten. – (Z. 499-1908).

ad 4.) Es wird Pater Benignus Huber, Messeleser in Schönberg am Kamp, einstimmig präsentiert.

5. Josef Miedler hat um die Verleihung der Gast- und Schankgewerbe-Konzession mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g des § 16 G(ewerbe) O(rdnung) bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl angesucht. Dieselbe ersucht nun gemäss § 18 Abs(atz) 4 G(ewerbe) O(rdnung) um Äusserung bezüglich Lokalbedarf für diese Konzession. – (Z. 567-1908).

ad 5.) wird dahin beantwortet, daß a.) ein Lokalbedarf vorhanden ist,

b.) daß<sup>259</sup> das Lokal – bei Herstellung der nötigen Adaptierungen – geeignet ist,

c.) daß die polizeiliche Beaufsichtigung möglich ist.

[355]

6. Gesuche:

a. der deutsche Volksrat für Böhmen ersucht um Spende. – (Z. 526-1908).

ad 6.)

a.) Es wird beschlossen, dem deutschen Böhmerwaldbund mit e(inem) Jahresbeitrag von 10 kr. beizutreten.

b. Gemeindevorsteherung Eggenburg ersucht um Zuwendung von Gaben für die durch die Wetterkatastrophe Betroffenen. – (Z. 518-1908).

---

<sup>259</sup> Folgt gestrichen sich.

b.) wird abgelehnt, da die Erhebungen ergaben, daß das Unglück nicht so groß ist.

c. Rudolf Six ersucht um Verlängerung des Rohrstranges der Wasserleitung. – (Z. 530-1908).

c.) wird bewilligt.

d. Franz Fuger um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich, seine Ehegattin und 2 Kinder. – (Z. 505-1908).

d.) werden aufgenommen.

e. Anton Katterbauer um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich, seine Ehegattin und 4 Kinder. – (Z. 540-1908).

e.) (werden aufgenommen).

f. Josef Prinz um Aufnahme in den Gemeindeverband für sich, seine Gattin und 5 Kinder. – (Z. 545-1908).

f.) detto.

**[356]**

g. Stanisla Kraus um Zuerkennung von Dienstbotenprämien für ihre Dienstboten Josefa Hochstöger und Eva Wagner. – (Z. 568-1908).

g.) wird genehmigt.

Im Nachhange zu Punkt f. „Mitteilungen“ bringt der Vorsitzende eine Zuschrift des n.ö. Landesausschusses bezüglich Brückenbau und Strassenerweiterung in Stadt Zwettl zur Kenntnis. – (Z. 26/11-1908).

ad 1.) f.) wird nach einer Anfrage G(emeinde) R(ates) Rud(olf) Schwarz, welche der Bürgermeister sofort beantwortet, zur Kenntnis genommen.

ad 1.) Mitteilungen:

Ferner bringt der Vorsitzende noch zu Kenntnis:

h.) Einem Aufrufe des Bürgermeisters der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit der Einladung zur Teilnahme an der Kaiser-Huldigungsfeier der Bürgermeister am 4. Oktober 1908 im Wiener Rathause. – (Z. 566-1908).

ad 1.) h.) Zu dieser Huldigungsfeier wird der Bürgermeister entsendet.

i.) Ein Dankschreiben des Anton Schröfl, Notariats-Solizitator hier, worin derselbe für die ihm anläss-[357]lich seines 40jährigen Dienstjubiläums beim k. k. Notariate in Zwettl seitens des Herrn Bürgermeisters im Namen der Gemeindevertretung überbrachten Glückwünsche dankt. – (Z. 581-1908).

ad 1.) i.) zur Kenntnis.

6.) h.) Machalik Josef sucht um Aufnahme seines Sohnes: Machalik Josef als unentgeltlichen Volontair in der Gemeinde Kanzlei an.

ad 6. h.) wird genehmigt.

*[Unterschriften:]* Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Beydi, Vors(itzender); Josef Traxler  
*[und]* Franz Polk, Protokollprüfer.

[358]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale stattfindenden 6. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 11. November 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Schwarz Karl	Schedlmayer (Adolf)
	Lux (Karl)	Schwarz Rud(olf)
	Traxler (Josef)	
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Hauser (Johann)	Pfeifer (Johann)
	Hambeck (Franz)	Dr. (Franz) Weißmann
	Trajer (Anton)	Thum Julius
	Kastner (Johann)	Schüsterl (Johann)
	Wansch (Leopold)	Schneider (Franz)
	Artner (Josef)	
	Aubrunner (Ferdinand)	entsch(uldigt) Dr. Wagner
	Pokorny (Wilhelm)	Polk (Franz)
	Fürst (Josef)	Steininger (Ignaz)
	Feucht (Josef)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 30. September.

[359]

1. Mitteilungen.

a das bischöfl(iche) Ordinariat in St. Pölten bestätigt den Empfang der Präsentation des Messlesers P(ater) Benignus Huber für das Messenbenefizium in Gross Globnitz und teilt mit, dass der Genannte, nachdem er dem Ordensstande angehört, nur provisorisch angestellt werden kann.

P(ater) Benignus Huber dankt dem Bürgermeister und der Stadtgemeindevertretung für die Präsentation und bittet, das Benefizium erst Ende des Jahres 1908 antreten zu dürfen, da er aus Rücksicht für die Gemeinde Schönberg dort so lange verbleiben möchte, bis sein Nachfolger den Posten antritt. – (Z. 499-1908).

ad 1.) a.) zur Kenntnis.

b. Die k. k. Bez(irks) H(au)ptm(ann)sch(aft) Zwettl teilt mit, dass l(au)t Erlass des k. k. n.ö. Landesschulrates vom 21. September 1908 der Herr Minister für Kultus und Unterricht der Stadtgemeinde Zwettl zum Zwecke der teilweisen Bestreitung des mit der Errichtung und Erhaltung des einjährigen Lehrkurses an der Knabenbürgerschule verbundenen Aufwandes eine einmalige Subvention im Betrage von kr. 1.000,- bewilligt hat. Der Betrag ist bereits eingelangt. – (Z. 590-1908).

ad 1.) b.) zur Kenntnis.

c. Advokat Dr. Max Egger, Wien, macht Mitteilung, dass der verstorbene Hofrat Dr. Hans [360] Langer in Wien den Armen der Stadt Zwettl den Betrag von kr. 200,- zur sofortigen Verteilung nach dem Ermessen des Bürgermeisters vermacht hat. Ein Dankschreiben ist abgegangen. – (Z. 652-1908).

ad 1.) c.) zur Kenntnis.

d. Die k. k. Bez(irks) H(au)ptm(ann)sch(aft) Zwettl teilt unterm 5. d(ieses) M(onats) mit, dass das k. k. Ministerium des Innern auf Grund Allerhöchster Ermächtigung der Stadtgemeinde Zwettl die Bewilligung erteilt, die anlässlich des Allerhöchsten 60jährigen Regierungsjubiläums zur Ausführung gelangende neue Betonbrücke über den Zwettlfluss „Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsbrücke“ zu benennen, und weiters im Vestibüle des aus gleichem Anlasse neuerbauten Bürgerheimes eine Büste Sr. Majestät aufzustellen, sowie dortselbst eine Gedenktafel mit folgender Anschrift anzubringen: „Erbaut von den Bürgern der Stadt Zwettl unter dem Bürgermeister Franz Beydi aus Anlass des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Kaisers Franz Josef I. – (Z. 599-1908).

ad 1.) d.) zur Kenntnis.

### **[361]**

#### **2. Beratung und Beschlussfassung wegen Neubau des Rohrböck Hauses.**

Laut Bericht der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl hat die k. k. n.ö. Finanz-Landesdirektion in Wien den Auftrag erteilt, nachdem die Räumlichkeiten des hiesigen Steueramtes viele Übelstände aufweisen, welche trotz mehrfacher Reparaturen nicht beseitigt werden konnten, die Verlegung des Steueramtes im Auge zu behalten.

Die k. k. Bezirksh(au)ptm(ann)schaft) Zwettl glaubt, dass die Stadtgemeinde Zwettl in dieser Richtung am ehesten in der Lage wäre Abhilfe zu schaffen und fragt, ob in den nächsten Jahren die Verlegung des Steueramtes in entsprechender Weise, vielleicht durch einen Neubau, ermöglicht werden könnte.

Der Gemeindevorstand sowie die Finanz-Sektion haben sich mit der Angelegenheit befasst und wurde der k. k. Bez(irks) H(auptm(ann)sch(aft) mitgeteilt, dass die Stadtgemeinde Zwettl nicht abgeneigt wäre, einen Zubau zum Amtsgebäude u(nd) z(war) an Stelle des jetzigen Rohrböck'schen Hauses herzustellen.

Die k. k. B(ezirks)h(auptmannschaft) hätte daher bekannt zu geben, wie viel Ubikationen benötigt würden und wie viel Miete hierfür bezahlt würde [362] da Letzteres ja die Grundlage zur Verzinsung des Anlagekapitales bildet.

Hierauf ersuchte dieselbe um einen Grundriss des Bauplatzes und um Bekanntgabe, welcher Mietzins für ein Zimmer mit 5, 1 Zimmer mit 6-7 und 1 Kabinet mit ca. 3 m Gassenfront bei 5 m Breite der Lokalitäten, dann für ein wenn auch dunkles Registratorslokal, begehrt werden würde, und ob derselbe sich genau verdoppeln würde, wenn die Steuerabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft gleichzeitig das zweite Stockwerk dieses Hauses mietet, oder ob dann eine Verbilligung eintreten könnte.

Bei Voranschlag des Mietzinses für das Steueramt müsste darauf Rücksicht genommen werden, dass sämtliche Sicherungen für die Kassa, insbesondere Eisentüren und Fensterläden von der Gemeinde beizustellen wären.

Hierauf übermittelt die Stadtgemeinde einen Grundriss des Hauptplatzes und berichtete, dass es möglich wäre, die gewünschten Ubikationen auf dieser Grund-/363/fläche herzustellen und dass mit Rücksicht auf die verlangten notwendigen Sicherungen, d(as) i(st) Eisentüren etc., die Miete für das Steueramt im I. Stocke kr. 1.200,- und für die Steuerabteilung der k. k. B(ezirks)h(auptmannschaft) Zwettl im II. Stocke kr. 800,- jährlich betragen dürfte.

Laut Mitteilung der k. k. B(ezirks)h(auptmannschaft) Zwettl d(e) d(at)o 24. X. 1908 besteht seitens der k. k. n.ö. Finanz-Landes-Direktion gegen die Verlegung des Steueramtes und des Steuerreferates der Bezirkshauptmannschaft in den geplanten Neubau kein Anstand, nachdem die Justizverwaltung bereit ist, das im Rathaus gelegene Lokal des Steueramtes und die darauf entfallende Mietzinstangende [!?] zu übernehmen.

Es wird in dieser Zuschrift der Wunsch ausgesprochen, dass die diesbezüglichen Verhandlungen aufgenommen, die Stadtgemeinde zur Vorlage von Plänen eingeladen und eine Herabminderung des Mietzinses angestellt werde.

Es folgt nun eine Beschreibung über die notwendigen Räumlichkeiten, sowie über die Ausstattung derselben etc. – (Z. 214-1908).

ad 2.) Es wird vorgeschlagen, dem projektierten Baue prinzipiell nahezutreten, weil die alten Bauruinen unbedingt in absehbarer Zeit entfernt werden müsse und die Stadt weiters ein eminentes Interesse daran hat, die Behörden zweckmäßig und würdig unterzubringen. Da aber mit Rücksicht auf die cit(ierte) Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft und die in Aussicht gestellte Zinsvergütung nicht feststeht, ob das erforderliche Baukapital sich verzinsen, allfällig auch amortisieren werde, sei es erforderlich, vorerst einen Plan mit Voranschlag zu erwerben. Hiefür – wobei Naturaufnahme und Façadeplan einzubeziehen sei – werde ein Betrag v(on) höchstens 1.000 kr. ausgesetzt und dieser Plan sei von dem mit den Lokalverhältnissen vertrauten Herrn Architekt Knell beizustellen.

Dieser Antrag wird einhellig angenommen bis auf d(ie) Stimme d(es) G(emeinde) B(eirates) Pfeifer, welcher beantragt, daß dieser Plan nicht von Herrn Architekt Knell, sondern im Wege der Konkurrenz durch die hiesigen Baumeister zu beschaffen ist.

**[364]**

3. Voranschläge:

a. Stadtgemeinde:

Einnahmen	kr. 65.800,00
Ausgaben	<u>kr. 65.264,00</u>
Überschuss	kr. 536,00
Strassenregulierungsfond	kr. 1.683,09

a.) wird genehmigt.

b. Oberhof:

Einnahmen	kr. 1.939,50
Ausgaben	<u>kr. 1.423,50</u>
Überschuss	kr. 516,00

ad b.) detto.

c. Koppenzeil:

Einnahmen	kr. 335,00
Ausgaben	<u>kr. 335,00</u>
Überschuss	—

ad c.) detto.

d. Böhmhof:

Einnahmen	kr. 36,24
Ausgaben	<u>kr. 35,34</u>
Überschuss	kr. 1,08

ad d.) detto.

e. Bürgerspital:

Einnahmen	kr. 11.710,58
Ausgaben	<u>kr. 9.854,40</u>
Überschuss	kr. 1.856,18

ad e.) detto.

f. Krankenhaus:

Einnahmen	kr. 13.000,00
Ausgaben	<u>kr. 12.800,00</u>
Überschuss	kr. 200,00

ad f.) detto.

**[365]**

g. Schulgemeinde:

Einnahmen	kr. 7.353,49
Ausgaben	<u>kr. 7.353,49</u>

ad g.) detto.

4. Gesuche:

a. Die k. k. Betriebsleitung Zwettl ersucht um Herstellung einer elektrischen Lampe im Schalterraum der Vorhalle in der Haltestelle Syrnau. – (Z. 604-1908).

ad 4.)

a.) Es wird beschlossen, die Lampe auf Kosten der Gemeinde zu installieren, wenn der Lichtzins vergütet wird.

b. Der provisorische Lehrer 2. Klasse, Emil Seifert, ersucht um Wohnungsbeitrag. – (Z. 650-1908).

ad b.) werden jährlich 120 kr. im ¼jährigen, nachhinein fälligen Raten ab 1. 11. (19)08 als Wohnungsbeitrag ausnahmsweise deshalb bewilligt, weil Hr. Seifert a(n) d(er) von der Stadt subventionierten 4. Bürgerschulklasse Stenografie-Unterricht erteilt.

c. Die 4 Nachwächter bitten um Gehaltserhöhung. – (Z. 664-1908).

ad c.) Es wird eine Aufbesserung von 40 kr. pro Jahr und Mann bewilligt.

d. Um Aufnahme in den Heimatsverband von Zwettl auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes ersuchen:

Strohmayer Johann (Z. 605-1908)

Trappl Johann (Z. 630-1908)

Trappl Franz (Z. 643-1908)

Anibas Johann (Z. 659-1908)

ad d.) Trappl Johann, Trappl Franz und Anibas Johann werden in den Gemeindeverband aufgenommen, desgleichen auch<sup>260</sup> Strohmayer Johann<sup>261</sup>.

Corrig(tert) Jos(ef) Traxler.

### [366]

Nachtrag zu Mitteilungen:

1.) d.) Der Bürgermeister berichtet, daß das Gerüst, welches behufs Brückenbaues über den Zwettlfluß aufgestellt ist, im Falle eines Hochwassers bzw. Eisstockes eine eminente Gefahr für die an den Flußufern errichteten Mauern und Straßen, für die flußabwärts gelegenen Brücken und für die Anrainer bildet.

ad 1.) d.) Auf Grund dieses Berichtes werden folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1.) Die Bezirkshauptmannschaft wird ersucht, Vorsorge zu treffen, daß diese Gefahr beseitigt werde.
- 2.) Die Stadtgemeinde verwahrt sich gegen eine allfällige Vergütung des Schadens, welcher durch Elementar- od(er) sonstige Ereignisse entstehen könnte.

5. Antrag der allgemeinen Sektion:

Anläßlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläums unseres Allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. ist bei allgemeiner Beflagung der Häuser (2.) [?] am 1<sup>262</sup>. Dezember d(ieses) J(ahres) eine Festbeleuchtung zu veranstalten.

ad 5.) wird einstimmig angenommen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Josef Traxler [und] Anton Trajer, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Protokollführer.

---

<sup>260</sup> desgleichen auch *über der Zeile nachgetragen*.

<sup>261</sup> *Folgt gestrichen* jedoch derzeit nicht, weil er noch nicht 10 Jahre hier ansässig ist.

<sup>262</sup> *Verbessert aus 7.*

[367]

**Protokoll**

der im städtischem [!] Sitzungssaale stattfindenden 7. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

am 10. Dezember 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

<u>Gemeinderäte:</u>	Schwarz Karl	Schwarz Rud(olf)
	Schedlmayer (Adolf)	Traxler (Josef)
	Lux (Carl)	
<u>Gemeindebeiräte:</u>	Dr. Wagner (Rudolf)	Feucht (Josef)
	Thum (Julius)	Kastner (Johann)
	Schneider (Franz)	Artner (Josef)
	Hamböck (Franz)	Schüsterl (Johann)
	Pokorny (Wilhelm)	Fürst (Josef)
	Trajer (Anton)	Wansch (Leopold)
	Dr. Weißmann (Franz)	
	entsch(uldigt): Steininger (Ignaz)	
	entsch(uldigt): Polk (Franz)	

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 11. XI. 1908.

[368]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Emil Seifert dankt für den, ihm in der Sitzung vom 11. l(aufenden) M(onats) gewährten Wohnungsbeitrag. – (Z. 650/1-1908).

ad 1.) a.) zur Kenntnis.

b. Hans Pfeifer gibt bekannt, dass er in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse sein Mandat als Gemeindebeirat zurücklegt und ersucht um Enthebung.

Herr Pfeifer wurde unterm 19. l(aufenden) M(onats) Z. 678 eröffnet, daß nach § 51 der Gem(einde) W(ahl) O(rdnung) vom 13. Juli 1904 die Rücklegung nur bis<sup>263</sup> Eintreten von bestimmten, in diesem Paragraph genau bezeichneten Umständen tunlich und hiedurch zu begründen ist.

Nachdem in der oben erwähnten Zuschrift keine der gesetzlichen Anforderungen entsprechende Begründung enthalten ist, kann die Mandatsrücklegung nicht als gültig angesehen werden.

Es wurde daher Herr Pfeifer aufgefordert, seinem ihm durch die Annahme der Wahl auferlegten Pflichten bis zur Entscheidung dieser Angelegenheit nachzukommen. – (Z. 678-1908).

ad 1.) b.) detto.

### [369]

c. Laut Zuschrift der k. k. Bez(irks) H(au)ptm(ann)sch(aft) Zwettl hat die k. k. n.ö. Statthaltereieröffnung, dass die für die Haarstube der Stadt Zwettl als Stiftung vinkulierte Notenrente Obligation Nr. 8560 per kr. 1.100,- insoweit sie nicht das Bedeckungskapital der unterm 26. April 1775 verbrieften Theresia Hermannschen Stiftung zur Beteiligung von Siechenhauspfründnern, bzw. einen Teil des Bedeckungskapitales der Joh. Voos'schen Messenstiftung und Pfründnerbeteiligungsstiftung bildet, den Charakter eines Stiftungsvermögens nicht besitzt, weil trotz der eingehend gepflogenen Erhebungen ihr Ursprung und ihr Zweck nicht festgestellt werden konnte. – (Z. 693-1908).

ad 1.) c.) zur Kenntnis.

d. Herr Vicebürgermeister Karl Schwarz erstattet Bericht über die in Wien bei der k. k. Postdirektion gemachten Schritte bezüglich eines Anschlusses an die staatliche Telephonlinie. – (Z. [ ]<sup>264</sup>).

ad 1.) d.) Nach diesem Berichte wird beschlossen, an die k. k. Postdirektion ein Gesuch zu richten, die<sup>265</sup> Vorarbeiten für den Anschluß a(n) d(ie) staatliche Telephonlinie in Angriff zu nehmen, einen Kosten-Voranschlag zu liefern und die Beitragsleistung der Interessenten bekannt zu geben.

### [370]

#### 2. Anträge:

a. Herr Gutsbesitzer Georg Schönerer bietet der Stadtgemeinde Zwettl sein Haus Nr. 140 in Zwettl (Weitraerstrasse 5) samt den dazu gehörigen Grundstücken um den Preis von kr. 12.000 an – unter der Bedingung, dass bloss der Platz, auf welchem sich die evangelische Kirche befindet, sowie eine Zufahrt zu derselben abgetrennt werde. Der Gemeindevorstand im Vereine mit der Finanz-Sektion beantragen einhellig, dieses für die Stadtgemeinde äußerst günstige Anbot anzunehmen.

---

<sup>263</sup> Über der Zeile nachgetragen.

<sup>264</sup> Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

<sup>265</sup> Davor gestrichen um.

ad 2.) a.) Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. Überdies wird über Antrag der Bau- und Finanz-Sektion beschlossen, die Parzellen 1010/1 B(au) P(arzelle) 2/5 des Herrn Ruthner in Zwettl um 600 kr. behufs Errichtung der Zufahrtsstraße zur protest(antischen) Kirche l(au)t Begehr des Herrn Schönerer anzukaufen.

b. Auf Grund einiger unverbindlicher Anfragen mehrerer Interessenten, welche an der Bahnhofstrasse bauen wollen, wie hoch die Gemeinde als Grundeigentümerin den Preis für die neben dem Wolfhaus befindlichen Baugründe bestimmt, beantragen der Gemeindevorstand und die Finanz Sektion folgende Preisbestimmung:

An der Bahnhofstrasse 6 Kronen, die rückwärtige Böschung bzw. der daran stossende Acker 1 Krone pro m<sup>2</sup>.

Ausserdem wird dort eine *[371]* kleine Änderung des Stadtregulierungsplanes beantragt und zwar derart, dass die zweite Reihe der Alleebäume (ungefähr die Hälfte der jetzigen Länge)<sup>266</sup> zu entfallen habe und die Baulinie in unmittelbarer Fortsetzung des Wolf'schen Hauses also eine Vorrückung derselben um 4,50 m gegen die Bahnhofstrasse zu bestimmt werde.

ad 2 b.) Der Antrag des Gemeindevorstandes bzw. d(er) Finanz-Sektion<sup>267</sup> hinsichtlich der Preise für die a(n) d(er) Bahnhofstraße befindlichen Baugründe, sowie die kleine Änderung des Stadtregulierungsplanes, wird genehmigt und beschlossen, an die politische Behörde das Ansuchen zu richten, diese Änderung des Regulierungsplanes zuzulassen.

c. Bei der Kollaudierung des von Jakob Rössler erbauten Hauses wurde konstatiert, dass

1. in der Kremserstrasse die Baulinie nicht eingehalten

2. das Haus viel zu tief, daher auch nicht im vorgeschriebenen Niveau liege, aus welchem Grunde Rössler der Bewohnungs- und Benützungskonsens verweigert werden musste.

Aus diesem Grunde fand, da Rössler gegen diese Entscheidung rekurierte, am 25. November 1908 ein Lokalausgleich seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt.

Nachdem jedoch eine Berichtigung *[372]* der Baulinie sowie des Niveaus in der Wirklichkeit nicht mehr möglich ist, da der Bau bereits vollendet ist, erklärten die Vertreter der Stadtgemeinde gelegentlich der Verhandlungen, über Antrag des Kommissionsleiters, auf eine Änderung des Regulierungsplanes einzugehen, jedoch nur unter der Bedingung, dass der derzeitige Besitzer Herr Jakob Rössler für sich und seine Besitznachfolger sich rekursmässig verpflichte, keinerlei Schadloshaltung für irgend welche Schäden, insbesondere Wasserschäden, welche sich aus der tiefen Lage der Parterreräume ergeben, von der Gemeinde zu beanspruchen.

Zu diesem Zwecke ist jedoch eine Änderung des General-Regulierungsplanes nötig und ersucht die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl um Äusserung auf Grund eines Ausschussbeschlusses. – (Z. 626-1908).

---

<sup>266</sup> Der Zusatz in Klammern über der Zeile nachgetragen.

<sup>267</sup> Folgt gestrichen u(nd) die.

ad 2.) c.) Das Ansuchen des Fleischhauers Herrn Rössler um Bewilligung der Änderung der Baulinie und des Niveaus der Strasse bei seinem Hause in Syrnau wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft befürwortet, wenn Herr Rössler auf die gestellten Bedingungen eingeht.

d. Viktor Fert, Gutspächter in Allentsteig, übermittelte einen [373] schriftlichen Antrag, dass er gesonnen wäre den städtischen Ziegelofen in Rudmanns um einen Jahrespacht per kr. 800 auf die Dauer von c(irc)a 6 Jahren in Pacht zu nehmen und ersucht um Entscheidung. – (Z. 764-1908).

ad 2.) d.) Es wird beschlossen, diesen Antrag derzeit als unvorteilhaft abzulehnen.

e. Antrag Dr. Weismann. Gemeindebeirat Dr. Weismann beantragt eine scharfe Abwehrbewegung gegen die Boykottierung der deutschen Kaufleute und Waren deutscher Herkunft seitens der Tschechen und schlägt zur Erreichung dieses Zweckes vor:

a. Mittel und Wege zu schaffen, um den tschechischen Marktfranten den Besuch unserer Jahrmärkte unmöglich zu machen.

b. Die hiesigen Geschäftsleute aufzufordern, fest zusammen zu halten und den Einkauf ihrer Waren nur von deutschen Erzeugern und Händlern zu besorgen. – (Z. 690-1908).

ad 2.) e.) Über Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters werden sämtliche Genossenschafts-Vorstände zu einer diesbezüglichen Aussprache und wenn nötig auch sämtliche Genossenschaften zu einer allgemeinen Versammlung einzuladen [!], um sich über den Antrag a.) und b.) und über die Auflassung der Jahrmärkte zu äußern.

Dieser Antrag sowie auch die Anträge d(er) allg(emeinen) Sektion werden einstimmig angenommen:

ad a.) Die Genossenschaften sollen befragt werden, ob sie d(ie) Jahrmärkte bestehen haben wollen oder ob sie für die Aufhebung derselben sind.

ad b.) In e(inem) Rundschreiben sind die Geschäftsleute auf die Vorgänge gegen die Deutschen aufmerksam zu machen und zu e(inem) festen Zusammenhalten der deutschen Geschäftsleute einzuladen, insbesondere aber im ges(amten) Verkehr mit slavischen Geschäftsleuten.

### 3. Gesuche:

Um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl auf Grund eines mehr als 10jährigen ununterbrochenen Aufenthaltes ersuchen:

Tomanal Johanna (Z. 688-1908)

Neuwirth Friedrich (Z. 717-1908)

ad 3.) Tomanal J(ohanna) und Neuwirth Fr(iedrich) werden i(n) d(en) Heimatverband aufgenommen.

### [374]

Die vier städtischen Nachtwächter bitten um Zuerkennung ihrer alljährlichen Neujahrsremuneration.

Den 4 Nachtwächtern wird eine Remuneration von je 20 kr. bewilligt.

4. Wahl von Mitgliedern in den Bürgerausschuss.

§ 21 der Bürgersatzungen.

ad 4.) Es werden gewählt:

Fürst Josef, Hambeck F(ran)z, Lux K(arl) sen(ior), Polt F(ran)z, Schedlmayer Ad(olf), Schwarz K(arl), Thum Jul(ius) und Traxler Josef.

5. Der Bürgermeister beantragt den Ankauf der Grundparzelle Nr. 1010/1 und der Bauparzelle 2/5, Grundbuch Stadt Zwettl, von Herrn R. Ruthner um den Betrag von 600 kr. behufs Errichtung einer Zufahrtsstrasse.

ad 5.) Der Antrag wird dem Finanz-Ausschuss empfohlen – einstimmig angenommen.

Nachtrag zu Punkt 1 „Mitteilungen“.

Der Bürgermeister spricht seine Anerkennung und seinen Dank aus für die rege Teilnahme anlässlich der am 1. und 2. December stattgehabten Kaiserhuldigungen und bringt zur Kenntnis, dass er diesen seinen Dank durch nachstehendes Dankschreiben der Bewohnerschaft Zwettls kundgemacht hat:

„An die geehrten Bewohner Zwettls!“

Dem an Euch ergangenen Rufe: Eure Häuser anlässlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläums unseres guten Kaisers am 1. l(aufenden) M(onats) zu beleuchten, und am 2. l(aufenden) M(onats) zu beflaggen, seid Ihr alle freudige gefolgt. [375] Alle Stände wetteiferten nach Massgabe ihrer Mittel, um die Liebe zum allergnädigsten Monarchen zu bekunden und selbst die ärmsten Bewohner unseres Städtchens blieben nicht zurück.

Nehmt daher für diesen einmütigen Beweis Eurer Kaisertreue meinen wärmsten und besten Dank entgegen.

Zwettl, am 3. Dez(ember) 1908.

F(ranz) Beydi m(anu) p(ropria) [?], B(ür)g(er)m(ei)st(er)<sup>268</sup>.

ad 1.) Zur Kenntnis.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vorst(eher); Anton Trajer [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Protokollführer.

---

<sup>268</sup> Daneben steht noch etwas geschrieben, jedoch unleserlich.

[376]

**Protokoll**

der im städtischem /! / Sitzungssaale stattfindenden 8. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der lf. Stadt Zwettl

vom 29. Dezember 1908.

Gegenwärtig: die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte:

Schedlmayer Ad(olf)

Schwarz Karl

Lux Karl

Traxler Josef

Gemeindebeiräte:

Trajer (Anton)

Fürst Josef

Wansch (Leopold)

Dr. Weißmann (Franz)

Schüsterl (Johann)

Aubrunner (Ferdinand)

Hambeck (Franz)

Pokorny (Wilhelm)

Kastner (Johann)

entsch(uldigt): Steininger

(Ignaz)

Dr. Wagner (Rudolf)

entsch(uldigt): Schneider

(Franz)

Feucht Joseph

entsch(uldigt): Schwarz

Rudolf

entsch(uldigt): Polk

(Franz)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom 10. XII. 1908.

[377]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Der Vorsitzende berichtet, dass am 13. d(ieses) M(ona)ts das seinerzeit langjährige Mitglied der Gemeindevertretung von Zwettl, Herr Adalbert Mauritz, pens(ionierter) Schuldirektor, in Linz gestorben ist.

Den Familienangehörigen wurde telegraphisch kondoliert. – (Z. 741-1908).

ad 1.) a.) z(ur) Kenntnis. – Die Anwesenden erheben sich von ihren Sitzen, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

b. Pater Benignus M. Huber gibt bekannt, dass es ihm aus mehrfachen Gründen unmöglich ist, das verliehene Benefizium in Gr(oß) Globnitz noch im Laufe dieses Jahres anzutreten; er kann erst im Monate Jänner nach dort übersiedeln.

b.) z(ur) Kenntnis.

c. Franz Weissenböck, Bindermeister in Zwettl, welchem l(au)t Sitzungsbeschluss vom 20./6. 1907 das Bürgerrecht der lf. Stadt Zwettl verliehen wurde, hat wegen der erhöhten Taxe (80 kr.) auf dasselbe verzichtet. – (Z. 752-1908).

ad c.) zur Kenntnis.

**[378]**

2. Beschlussfassung wegen Pensionsversicherung der bei der Stadtgemeinde versicherungspflichtigen Angestellten.

ad 2.) Es wird d(er) Beschluß gefaßt, die Angestellten selbst zu sichern.

3. Bestimmung der Zahl der Mitglieder, welche aus der Mitte der Bürger in den Bürgerausschuss zu wählen sind, § 21 lit. c der Bürgersatzungen.

ad 3.) Die Zahl der Mitglieder wird mit 4 festgesetzt.

4. Beschlussfassung wegen Aufhebung der Mauten.

ad 4.) Es wird beschlossen, vom 1. Jänner 09 an die Maut aufzuheben. Dem gegenwärtigen Mautner Schöllbauer [?] wird ein Honorar von 10 kr. per Monat bewilligt.

5. Beratung über den Bau des Rohrböck- und des Berglhauses.

ad 5.) Über Antrag der Finanz-Sektion wird folgender Beschluß gefaßt: Auf Grund der Pläne, insbesondere des von den Behörden bevorzugten Planes C, wofür ein Baukostenerfordernis von rund 70.000 kr. präliminiert ist, sei vom Gemeindevorstand mit den Behörden wegen einer<sup>269</sup> entsprechenden Verzinsung nochmals Verhandlung zu pflegen.

**[379]**

6. Gesuche.

---

<sup>269</sup> Folgt gestrichen E.

a. Das Pfarramt Zwettl ersucht um Bewilligung einer Remuneration in Form eines Wohnungsbeitrages oder d(e)rgl(eichen) behufs Bestellung eines Messelesers. – (Z. 751-1908).

ad 6.) a.) Zu diesem Zwecke wird für den zu bestellenden Messleser ein Wohnungsbeitrag von 200 kr. vierteljährig nachhinein zahlbar gegen jährliches Ansuchen bewilligt.

b. Michael Huber bittet um weitere unentgeltliche Überlassung seiner jetzigen Wohnung im Bürgerspitalgebäude. – (Z. 740-1908).

b. Es wird die Miete per 200 kr. bewilligt.

c. Der Bürgerausschuss Zwettl stellt das Ersuchen, die Stadtgemeinde Zwettl wolle für denselben gegen Rückzahlung ein Darlehen per 20.000 kr. bei der Sparkasse Zwettl aufnehmen, da die durch Spenden eingegangenen Mitteln nicht vollständig zur Deckung des für den Bau und die Einrichtung des neuen Bürgerheimes erwachsenen Auslagen hinreichen. – (Z. 782-1908).

c. Die Aufnahme eines Darlehens im Höchstbetrage von 20.000 kr. wird bewilligt u(nd) z(war) im Sinne des Ansuchens.

**[380]**

d. Karl Lichtenwallner, Privatier in Zwettl, bittet um Beteiligung seiner Dienstmagd Anna Bareder mit einer Dienstbotenprämie. – (Z. 749-1908).

d.) Es werden 10 kr. bewilligt; ebenso ein Diplom.

e. Karl Lichtenwallner, Messner, bittet um die übliche Remuneration von kr. 50. – (Z. 765-1908).

e. Es werden 50 kr. bewilligt.

f. Maria Anna Bareder bittet um die Aufnahme in den Gemeindeverband. – (Z. 745-1908).

f.) bewilligt.

g. Leopold Pichler

g.) detto.

h. Ignaz Pichler

h.) detto.

i. Christine Pichler

i.) detto.

bitten um Aufnahme in den Gemeindeverband von Zwettl. – (Z. 762, 763, 764-1908).

k. Ignaz Brenner bittet um Aufnahme in den Heimatverband von Zwettl für sich und seine Familie. – (Z. 780-1908).

k.) detto.

**[381]**

7. Anträge:

a. Die Friedhofskommission der l.f. Stadt Zwettl stellt über Sitzungsbeschluss vom 20. d(ieses) M(onats) folgende Anträge und ersucht um Annahme derselben:

1. Festsetzung des Monatsgehalmtes des Friedhofswärterers für die Ortsgemeinde Stadt Zwettl mit 40 kr., und für jede weitere zur Pfarre Zwettl gehörige Ortschaft, welche die Naturalleistungen eingestellt [*haben*]<sup>270</sup>, mit 2 kr.

ad 7.)

a.) 1.) Wird zum Beschlusse erhoben.

2. Einhebung der in § 33 der Friedhofsordnung festgesetzten Gräbergebühren in jenen Ortschaften, welche die Naturalleistung für den Friedhofswärter eingestellt haben.

2.) detto.

3. Herabsetzung einer Aufnahmegebühr für Johann Brudl von<sup>271</sup> 20 kr. auf 10 kr. (§ 5 d(er) Fr(ie)dh(ofs) Ordnung).

3.) detto.

4. Lösung der Gräberangelegenheit Weinpolter-Harrer dahin, dass Herrn A(nton) Weinpolter die Erhaltung dieses Grabes, wenn er selbst auf seine Resten auf den im Friedhofsplane bestimmten Platz versetzen lässt, nach Ablauf der 30 Jahre auf weitere 10 Jahre zugesichert werde. – (Z. 783-1908).

**[382]**

b. Die Finanz-Sektion beantragt, da der Stierhaltungsvertrag seitens des Vertragsnehmers Herrn Anton Weinpolter insoferne nicht eingehalten wird, als seit 1889 die bedungene Rückerstattung (von 1 kr. 20 h. per Sprung bei jeder fremden Kuh<sup>272</sup>) nicht geleistet wurde, diese Rückerstattung zu fordern.

ad b.) wird zum Beschlusse erhoben. Weiters wird beschlossen, Herrn Weinpolter A(nton) zu beauftragen, die Stierwiese in guten Stande zu setzen.

Nachtrag zu Punkt 1 „Mitteilungen“.

Der Vorsitzende teilt mit, dass H(och)w(ürden) Herr Anton Trajer, Konsistorialrat und Stadtpfarrer hier, anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl 100 kr. zur Handbeteiligung armer Bürger gespendet hat.

---

<sup>270</sup> Dem Sinn nach zu ergänzen.

<sup>271</sup> n verbessert aus m.

<sup>272</sup> Folgt gestrichen außerhalb des Gemeindegebietes Zwettl.

Nachtrag

ad 1.) wird dankend zur Kenntnis genommen.

**[383]**

Herr Bürgermeister dankt am Schlusse 1908 der Gemeinde-Vertretung für ihre tatkräftige Unterstützung und wünscht allen ein glückliches Neujahr.

Dieser Dank und dieser Wunsch wird seitens des Hrn. Gem(ein)de-Rates Schedlmayer an Hrn. B(ür)g(er)m(eister) erwidert.

*[Unterschriften:]* Anton Trajer, G(emein)d(e)r(at), *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.